

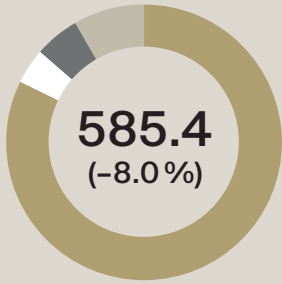
# Jahresbericht 2023

V-ZUG Gruppe



# Kennzahlen 2023

Nettoerlös, total  
und nach Regionen  
in Mio. CHF



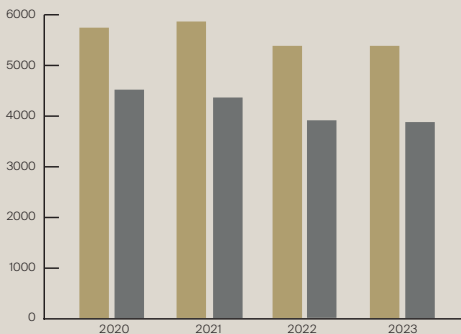
Anteil internationale Märkte 17.8 %

- Schweiz **481.4**
- Europa (exkl. Schweiz) **25.2**
- Nord- und Südamerika **30.6**
- Asien / Pazifik / Übrige **48.2**

**16.8** (+63.1%)

Betriebsergebnis (EBIT)  
in Mio. CHF

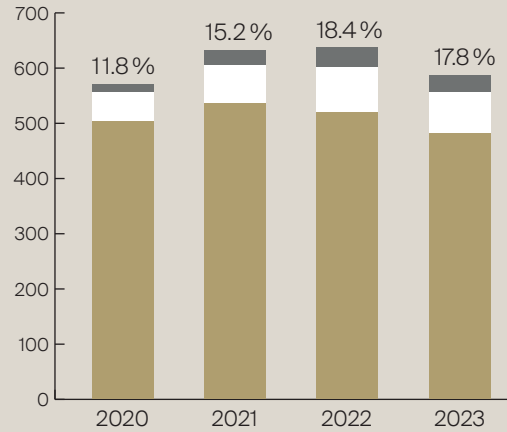
CO<sub>2</sub>-Emissionen 2020–2023  
Scope 1 und 2, in Tonnen



- Standortorientierte Methode (location based)
- Marktorientierte Methode (market based)

Verbesserte  
Profitabilität trotz  
anspruchsvoller  
Marktsituation.

Nettoerlös 2020–2023  
in Mio. CHF



- Schweiz
- International Marke V-ZUG
- International OEM-Geschäft
- % Anteil Nettoerlös International am Gesamtnettoerlös

**18.2** (+70.4)

Free Cashflow  
in Mio. CHF

**68.4** (+36.4%)

Investitionen (Capex<sup>1)</sup>)  
in Mio. CHF

**2 066** (-5.8%)

Mitarbeitende  
per 31.12. (FTE)

<sup>1)</sup> Capex bezeichnet Zugänge in Sachanlagen und immateriellen Anlagen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Gruppenbericht</b>	<b>4</b>
Brief an die Aktionäre	4
Die V-ZUG Gruppe	8
Segmentbericht Haushaltapparate	10
Segmentbericht Immobilien	18
<b>Bericht über nichtfinanzielle Belange</b>	<b>22</b>
Interview mit Peter Spirig	24
Strategie und Nachhaltigkeit	27
Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft	33
Gesunde und engagierte Mitarbeitende	41
Umwelt- und Klimaschutz	49
Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand	57
<b>Corporate Governance und Vergütung</b>	<b>62</b>
Corporate-Governance-Bericht	62
Verwaltungsrat	69
Geschäftsleitung	73
Vergütungsbericht	80
<b>Finanzbericht</b>	<b>92</b>
Konzernrechnung	94
Jahresrechnung V-ZUG Holding AG	126
<b>Anhang Bericht über nichtfinanzielle Belange</b>	<b>134</b>
Über die nichtfinanzielle Berichterstattung	136
Wesentliche Themen: Framing und Impact	137
GRI-Index	144
Klimabericht (TCFD)	164
Sorgfaltspflichten in der Lieferkette (VSoTr)	178
Ziele und Status	180
<b>Mehrjahreskennzahlen und Impressum</b>	<b>188</b>
Mehrjahreskennzahlen	188
Informationen zur Aktie	189
Impressum	190





**Oliver Riemenschneider**  
Verwaltungsratspräsident

**Peter Spirig**  
Chief Executive Officer



# Brief an die Aktionäre

Zug, 13. März 2024

**Sehr geehrte Aktionärin**

**Sehr geehrter Aktionär**

In diesem Geschäftsbericht beleuchten wir die Herausforderungen und Erfolge im Jahr 2023 und geben einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung. Im vergangenen Jahr waren verschiedene Massnahmen notwendig, um die Profitabilität der Firma zu sichern. Die Lage war auf andere Art anspruchsvoll als im Vorjahr, aber eines hat sich nicht geändert: das unermüdlige Engagement unserer Mitarbeitenden, die täglich ihr Bestes geben, um zu einem guten Ergebnis beizutragen. Dank ihrer Bemühungen konnten wir unsere Kundschaft pünktlich beliefern, effizient betreuen und unsere Strategie weiter umsetzen.

Unsere Mitarbeitenden sind das Rückgrat von V-ZUG. Ihre Tatkraft ist für unseren Erfolg entscheidend.

## **Geringere Nachfrage und höhere Bruttomarge prägen das Ergebnis**

Nach der pandemiebedingten Sonderkonjunktur in der Haushaltgerätebranche in den Jahren 2021 und 2022, war das Jahr 2022 zusätzlich geprägt von knappen Materialverfügbarkeiten, daraus resultierenden Lieferschwierigkeiten und entsprechenden Preiserhöhungen. Im Berichtsjahr war das rückläufige Absatzvolumen die grosse Herausforderung. Die geringeren Volumina in unserer Branche resultierten hauptsächlich aus globalen geopolitischen Unsicherheiten, hoher Inflation, steigenden Zinsen und einem daraus resultierenden generellen Nachfragerückgang. Diese negative Entwicklung wurde zudem durch den Abbau von Lagerbeständen bei Partnern der V-ZUG verstärkt. Diese hatten während zweier Jahre, die von wiederholten Lieferschwierigkeiten gekennzeichnet waren, überdurchschnittlich hohe Lagerbestände aufgebaut. Ein sich normalisierender Lagerzyklus dürfte sich positiv auf den Auftragseingang auswirken.

Im vergangenen Geschäftsjahr erreichte der Nettoerlös CHF 585.4 Mio. (Vorjahr: CHF 636.3 Mio.). Die mit 16% substanzial geringeren Verkaufsvolumina konnten durch Verkaufspreissteigerungen teilweise kompensiert werden.

Trotz des deutlich geringeren Volumens konnte die Profitabilität im Berichtsjahr verbessert werden. Die Steigerung der Bruttomarge wurde hauptsächlich von folgenden Faktoren beeinflusst: Es konnte einerseits weitgehend auf teure Käufe auf Spot-Buy-Märkten verzichtet werden, andererseits stabilisierte sich insgesamt die Entwicklung der Einkaufspreise. Zusätzlich waren die Verkaufspreissteigerungen aus dem Vorjahr voll wirksam. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag im Jahr 2023 bei CHF 16.8 Mio. und damit deutlich über dem des Vorjahrs (CHF 10.3 Mio.; +63.1%). Die EBIT-Marge betrug entsprechend 2.9% (Vorjahr: 1.6%). Neben der verbesserten Bruttomarge trugen verschiedene kurz- und mittelfristig orientierte Kostensenkungsmassnahmen dazu bei, das Betriebsergebnis zu steigern. Das Konzernergebnis stieg insgesamt um 47.2% auf CHF 11.7 Mio. (Vorjahr: CHF 7.9 Mio.).

Die Lage auf dem Markt für Haushaltsgeräte blieb schwierig. Die verhaltene Entwicklung von Neubauten und die Zurückhaltung bei Renovationen wirkten sich auf die Absatzvolumina der V-ZUG aus. Insbesondere im zweiten Halbjahr kamen diese stärker unter Druck. Der Umsatz lag im zweiten Halbjahr bei CHF 287.3 Mio. und damit CHF 10.9 Mio. bzw. 3.6% unter dem der ersten Jahreshälfte. Das Betriebsergebnis (EBIT) hingegen wurde im zweiten Halbjahr gesteigert und lag mit CHF 11.7 Mio. deutlich über dem der ersten Jahreshälfte (CHF 5.1 Mio., +128.8%). Gründe hierfür waren, dass Käufe auf Spot-Buy-Märkten in der zweiten Jahreshälfte nicht mehr nötig waren sowie die konsequente Verkaufspreisgestaltung, die zu einer höheren Bruttomarge führte. Weiter unterstützten die Anpassung der Mitarbeiterzahl im direkt produktiven Bereich, Prozessoptimierungen sowie weitere Kostensparmassnahmen das Betriebsergebnis. Die EBIT-Marge lag im zweiten Halbjahr 2023 bei 4.1%.

Disziplinierte Preisgestaltung und optimierte Prozesse steigern Profitabilität.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr CHF 80.5 Mio. (Vorjahr: CHF 1.0 Mio.). Die starke Verbesserung resultiert v. a. aus dem Lagerabbau in Zug und Sulgen, geringeren Kundenforderungen und konsequentem Cash-Management. Der Geldfluss nach Investitionstätigkeit (Free

Cash Flow) lag bei CHF 18.2 Mio. (Vorjahr: CHF -52.2 Mio.). Die Investitionsausgaben waren nach wie vor auf hohem Niveau, was auf die weiterhin hohen Investitionen in die Arealtransformation, insbesondere die vertikale Fabrik «Zephyr Ost», zurückzuführen ist. Wie beim Betriebsergebnis ist auch beim Free Cash Flow das zweite Halbjahr mit CHF +25.7 Mio. wesentlich besser ausgefallen als das erste Halbjahr 2023 mit CHF -7.5 Mio. Dieses Resultat wurde vor allem durch die Reduktion des Nettoumlaufvermögens in Höhe von CHF -35.6 Mio. im Verlauf des zweiten Halbjahrs 2023 möglich. Dank des positiven Free Cash Flow konnte bis anhin auf eine Fremdfinanzierung verzichtet werden.

Die Bilanz der V-ZUG Gruppe per 31. Dezember 2023 ist mit einer Eigenkapitalquote von 74.9% (Vorjahr: 74.8%) und flüssigen Mitteln und Wertschriften in Höhe von CHF 81.0 Mio. (Vorjahr: CHF 64.5 Mio.) weiterhin sehr solide.

#### **Rückblick 2023: Fokus auf Marktbearbeitung und operative Verbesserungen**

Der Nettoerlös im Heimmarkt Schweiz sank um 7.3% im Vergleich zum Vorjahr. Unsere führende Position im Markt wurde insbesondere im Premiumsegment weiter gestärkt, und unsere Rolle als verantwortungsbewusster Partner für unsere Händler und Vertriebspartner wurde weiter intensiviert und konsequent wahrgenommen.

Neu: Marktpräsenz in Aarau,  
Amsterdam, Kopenhagen und Wien.

Der Nettoerlös in den ebenfalls rückläufigen internationalen Märkten sank im Berichtsjahr um 10.9%; währungsbereinigt war die Entwicklung im internationalen Eigenmarkengeschäft stabil. Auch hier hinterliessen die globalen Unsicherheiten und das spürbare Abwarten der Konsumentinnen und Konsumenten Spuren. Aus strategischer Sicht bleibt das internationale Geschäft ein wichtiger Wachstumsfaktor, weshalb V-ZUG die Internationalisierung konsequent weiterführt und neue V-ZUG Studios oder sogenannte Konzept-Galerien eröffnet wurden. Die massgeschneiderte Go-to-Market-Strategie mit gezielter Kundenansprache bewährt sich. Mehr dazu finden Sie in unserem Segmentbericht Haushaltsapparate ab S. 10.

Operative und organisatorische Verbesserungen gingen mit der weiter intensivierten Marktbearbeitung Hand in Hand.

So wurden Strukturen und Prozesse im Markt Schweiz, Marketing, Engineering und Operations optimiert, um schneller auf Marktveränderungen reagieren zu können. Temporäre Arbeitskräfte wurden abgebaut und Vakanzen nur selektiv nachrekrutiert. Wir leben in einer Zeit, in der die Komplexität ständig zunimmt; umso wichtiger ist es, die unternehmensinterne Komplexität aktiv und laufend zu reduzieren. Wir tun dies im Rahmen der Initiative «Simplify V-ZUG». Dabei wird gezielt vereinfacht und die Produkt-, Liefer- und Servicequalität gesteigert (siehe S. 12). Im gesamten Unternehmen wurden Projekte überprüft und priorisiert sowie Kostensenkungsmassnahmen umgesetzt.

Die Lieferschwierigkeiten aufgrund unterbrochener Lieferketten im Vorjahr sind überwunden. Seit Anfang Februar 2023 ist unsere Lieferqualität wieder auf dem gewohnt hohen Niveau.

#### **Bekenntnis zum Standort Schweiz**

Die Arealtransformation in Zug war auch im Berichtsjahr ein wichtiges Thema. Das neue Produktionsgebäude «Zephyr Ost» wurde im Jahr 2023 errichtet. Der Grundausbau wurde im ersten Quartal 2024 fertiggestellt und der V-ZUG für den Betriebsausbau übergeben. Der fünfgeschossige Neubau verfügt im Kern über ein automatisiertes Entkopplungslager sowie Fertigungs- und Montageflächen. Es ist mit einer Tunnelverbindung an das Hochregallager angeschlossen und ist das Bindeglied zwischen der Pressehalle «Zephyr Hangar» und dem Montagegebäude «Mistral». Umzug und Inbetriebnahme der verschiedenen Produktionsanlagen erfolgen nach Übergabe innerhalb von 12 - 18 Monaten. Mehr Informationen hierzu finden Sie in unserem Segmentbericht Immobilien ab S. 18.

Vom Recycling zur Kreislaufwirtschaft: Prototyp einer Kreislauffabrik funktioniert.

#### **Nachhaltigkeit als Grundpfeiler: Unser fortwährendes Engagement**

Im Berichtsjahr haben wir die Kreislaufwirtschaft weiter vorangetrieben. Unsere Kreislauffabrik funktioniert als Prototyp und wir zeigen mit über 30 Produktökobilanzen auf, mit welchen Massnahmen wir den Umweltfussabdruck unserer Geräte gezielt reduzieren. Auch das Geschäftsmodell «Product as a service», mit dem wir Waschmaschinen und Trockner ver-

mieten statt verkaufen, setzt auf Langlebigkeit und Kreislaufwirtschaft. Weiter haben wir durch Projektkooperationen den Einsatz von grünem Stahl ermöglicht.

Zudem sehen wir grosses Potenzial darin, industrielle Prozesse mit sauberer Energie u. a. aus Wasserstoff zu betreiben und engagieren uns gemäss der Mission des Vereins zur Dekarbonisierung der Industrie dafür. Dazu haben wir eine ganze Anzahl weiterer Aktivitäten mit nachhaltigem Nutzen umgesetzt – sei es die Einführung der Smart-Work-Prinzipien für unsere Mitarbeitenden oder die Sensibilisierung unserer Kundinnen und Kunden in Bezug auf eine nachhaltige Lebensweise mit Hilfe unserer V-Kitchen App und dem CO<sub>2</sub>-Webshop. Der im Dezember 2022 lancierte CO<sub>2</sub>-Webshop wurde im Berichtsjahr international ausgerollt und rege genutzt. In diesem Sinne sind wir unserem Grundsatz, auf unternehmerische und ökonomisch sinnvolle Weise CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden, zu reduzieren und zu kompensieren, treu geblieben. V-ZUG produziert in der Schweiz seit 2020 CO<sub>2</sub>-neutral.

Die Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange in den Dimensionen Soziales und Umwelt ist in der Schweiz seit 2023 eine gesetzliche Vorgabe für börsennotierte Unternehmen ab einer gewissen Grösse (vgl. Art. 964a OR). Mehr Details hierzu finden Sie ab S. 22.

«Product as a service» als  
Antwort auf sich verändernde  
Verbraucherpräferenzen.

#### Generalversammlung 2024

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung beantragen, für das Geschäftsjahr 2023 keine Dividende auszuschütten. Dies resultiert aus einer eingehenden Prüfung der Situation, die durch eine nach wie vor schwierige Marktlage und weiterhin hohe Investitionen in die Arealtransformation am Standort Zug gekennzeichnet ist.

#### Ausblick 2024

Die globalen Unsicherheiten bleiben bestehen, die Inflationsraten und Zinsen werden nach wie vor eher hoch sein. Wir rechnen damit, dass sich Konsumentinnen und Konsumenten weiterhin zurückhalten werden und die Lage in der Immobilienbranche sich nicht verbessern wird.

Im Jahr 2024 setzen wir unsere Initiative «Simplify V-ZUG» fort, indem wir Komplexitäten weiter reduzieren, die Zusammenarbeit und die Prozesse vereinfachen und automatisieren. Dadurch können wir uns kontinuierlich verbessern und effizienter werden. Dies soll sich auch positiv auf Kundenfokus und Produktqualität auswirken.

Im kommenden Jahr werden wir verschiedene neue Produkte, vor allem im mittleren Segment, lancieren und somit in diesem Bereich noch wettbewerbsfähiger werden. Weiter werden wir auch die Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden sowie Partnern vereinfachen, indem wir ein neues Website-Portal mit verbessertem Service und einfacher Bedienung lancieren.

Wie an der Generalversammlung 2023 präsentiert, wird das Vergütungssystem der V-ZUG unternehmensweit angepasst, damit es die strategische und kulturelle Weiterentwicklung unterstützt und sich stärker an Unternehmens- und Aktionärsinteressen ausrichtet. Weitere Details werden an der Generalversammlung 2024 präsentiert.

#### Wir danken von Herzen

Es war erneut ein anspruchsvolles Jahr für unsere Mitarbeitenden, wenn auch auf andere Weise anspruchsvoll als in den Vorjahren. Wir danken allen für ihre positive Einstellung zur Firma V-ZUG sowie ihr unermüdliches Engagement, damit wir uns kontinuierlich verbessern.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnern für ihr Vertrauen und die Leidenschaft für unsere Produkte und Dienstleistungen, die sie mit uns teilen.

Nicht zuletzt danken wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Das schätzen wir sehr, und setzen weiterhin alles daran, die V-ZUG in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.



**Oliver Riemenschneider**  
Verwaltungsratspräsident



**Peter Spirig**  
Chief Executive Officer



# Die V-ZUG Gruppe

## Organisation und globale Präsenz

V-ZUG ist die führende Schweizer Marke für Haushaltapparate. Seit 111 Jahren entwickelt und produziert die V-ZUG Haushaltapparate für Küche und Waschraum am Hauptproduktionsstandort in Zug, Schweiz, und seit 2013 Kühlgeräte in Arbon bzw. seit 2022 in Sulgen, Schweiz. Daneben betreibt V-ZUG eine Spezialkomponentenfertigung in Changzhou, China. Als Marktführerin in der Schweiz vermarktet V-ZUG ihre Premiumprodukte auch in ausgewählten internationalen Märkten mit Fokus auf Metropolen mit hoher Kaufkraft. Sie bietet in allen Märkten umfassenden und hochwertigen Service. Neben dem Hauptsitz in der Schweiz ist die V-ZUG Gruppe mit eigenen Vertriebsgesellschaften in der EU, im Vereinigten Königreich, in Australien, China, Hongkong, Singapur, Thailand und Vietnam präsent. Als OEM-Partner werden weitere Märkte bedient. Zudem verfügt V-ZUG in weiteren internationalen Märkten über langjährige Distributionspartner.

Weltweit beschäftigt die V-ZUG Gruppe derzeit rund 2 100 Mitarbeitende. Sie ist organisatorisch in die Segmente «Haushaltapparate» und «Immobilien» aufgeteilt. Das Segment «Haushaltapparate» umfasst das operative Geschäft für die Entwicklung, die Produktion, die Vermarktung, den Vertrieb und den Service von Haushaltapparaten. Das Segment «Immobilien» beinhaltet die Immobilien der V-ZUG Gruppe; es besteht aus dem operativ genutzten Nordareal des Tech Cluster am Standort Zug und den Liegenschaften in Sulgen (Kühlschrankfabrik und bestehende, drittvermietete Produktions- und Bürogebäude). Für die börsennotierte V-ZUG Holding AG besteht ein eigenes Reportingsegment «Corporate».

● V-ZUG Hauptsitz    ● V-ZUG Tochtergesellschaften    ● V-ZUG Partner/Distributor

## V-ZUG Holding AG

### Segment «Haushaltapparate»

#### Schweiz

V-ZUG AG  
V-ZUG Kühltechnik AG  
SIBIRGroup AG  
V-ZUG Services AG

#### Europa

V-ZUG Deutschland GmbH<sup>1)</sup>  
V-ZUG Europe BV  
V-ZUG UK Ltd.

#### Asien/Pazifik

V-ZUG Australia Pty. Ltd.  
V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd.  
V-ZUG Hong Kong Co., Ltd.  
V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliances Co., Ltd.  
V-ZUG Singapore Pte. Ltd.  
V-ZUG (Thailand) Limited  
V-ZUG Vietnam Company Limited

### Segment «Immobilien»

#### Schweiz

V-ZUG Assets AG  
V-ZUG Infra AG

<sup>1)</sup> Gegründet am 27. November 2023.

## Produkte und Dienstleistungen

Durchschnittlich steht in jedem Schweizer Haushalt mindestens ein V-ZUG Gerät. Die Backöfen, Steamer, Kochfelder, Dampfzugshauben, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Geschirrspüler und Kühlgeräte stehen für langlebige und innovative Schweizer Qualität. In der Schweiz wird rund je ein Drittel des Umsatzes im Neubau-, Renovations- und Ersatzgeschäft erzielt. Service- und Supportdienstleistungen sind dabei integraler Bestandteil, ebenso digitale Angebote und Serviceverträge. Während in der Schweiz das mittlere und gehobene Segment bedient wird, fokussiert sich die V-ZUG im Auslandsgeschäft mit ihrer Metropolitan-Strategie ausschliesslich auf das Premiumsegment.

Die Marke V-ZUG steht seit jeher für Innovation, Langlebigkeit und Zuverlässigkeit. Diese Werte sind fest in der Kultur der V-ZUG verankert und spiegeln sich in Vision, Mission und den Grundwerten wider. Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil des Markenversprechens von V-ZUG. Eine zentrale Bedeutung geniesst hierbei die Entwicklung von ressourcenschonenden Produkten. Mit einem ganzheitlichen Verständnis von Nachhaltigkeit geht es darum, welche Produkte wie hergestellt werden und wie Kundinnen und Kunden diese nutzen. So investiert V-ZUG in neueste Produktionsanlagen und nachhaltige Energiesysteme.

## Strategische Transformation

Die strategische Transformation der V-ZUG fokussiert sich auf fünf Pfeiler.

- **Produktportfolio:** Die Premiumprodukte und insbesondere die neuen, die nicht nur durch Technik, sondern auch durch Design und Nachhaltigkeit überzeugen, kommen bei Benutzerinnen und Benutzern sehr gut an. Zum Produktportfoliomanagement gehören auch die kontinuierliche Weiterentwicklung und das Streamlining des Portfolios, um die Anpassung an sich verändernde Kundenbedürfnisse im gehobenen und mittleren Segment bei gleichzeitig effizienter Produktion zu gewährleisten. Der Kundenservice der V-ZUG spielt entlang des gesamten Produktlebenszyklus eine wichtige Rolle.
- **Markenstrategie:** Im Oktober 2023 führte V-ZUG eine Befragung von Businesspartnern, d. h. Küchenbauern, Händlern und anderen Intermediären in der Schweiz durch. Über die Hälfte gab an, dass V-ZUG die erste Wahl bei Haushaltsgeräten sei. Die Umfrage ergab äusserst hohe Zufriedenheitswerte in allen Kategorien, wobei die Kunden- bzw. Partnerbetreuung durch das Account Management besonders gut abschnitt.
- Die **Internationalisierung** von V-ZUG schreitet ebenfalls voran. Die aktuellen globalen Unsicherheiten halten V-ZUG nicht davon ab, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Die Eröffnung eines neuen V-ZUG Studios (Showroom) in Wien sowie einer Präsenz in Kopenhagen und Amsterdam im Berichtsjahr verdeutlichen dies ebenso wie die im kommenden Jahr erwarteten Eröffnungen von V-ZUG Studios in Sydney, Mailand, Hamburg und Berlin.
- **Digitalisierung:** Auf Basis einer grundlegenden technologischen Überarbeitung der V-ZUG App wurde 2023 damit gestartet, die App zu einem «Life Companion» im Haushalt weiterzuentwickeln. Eine neue Benutzeroberfläche und viele neue Funktionen haben dazu geführt, dass so viele Nutzerinnen und Nutzer wie nie zuvor die App regelmässig verwenden. Auch der digitale Kochassistent V-Kitchen erfreut sich grosser Beliebtheit, so dass nicht nur viele neue Nutzerinnen und Nutzer, sondern auch neue Partner gewonnen werden konnten.
- **Arealtransformation:** Im Jahr 2023 wurde die weitere Arealtransformation in Zug durch den Bau des Gebäudes «Zephyr Ost», als letzter und zentraler Teil der neuen vertikalen Fabrik, deutlich sichtbar. Dieses Grossprojekt ist ein wichtiger Schritt zur Verkleinerung der Grundfläche der Produktion bei gleichzeitiger Erhöhung der Produktionskapazität und Steigerung der Effizienz. Im gleichen Mass ist es ein Bekenntnis zum Produktionsstandort Schweiz.

Das nachhaltige Wirtschaften bleibt mit folgenden Schwerpunktthemen im Fokus: Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft, gesunde und engagierte Mitarbeitende, Umwelt- und Klimaschutz sowie Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand. Darauf wird bei der nichtfinanziellen Berichterstattung ab S. 22 detailliert eingegangen.

# Segmentbericht Haushaltapparate





Das Segment «Haushaltapparate» vereint die Entwicklung, die Produktion, den Vertrieb und Service von hochwertigen Apparaten für Küche und Waschaum für private Haushalte. Das operative Geschäft wird durch die Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe geführt. Das Segment setzt sich aus der V-ZUG AG und deren Tochtergesellschaften in der Schweiz und im Ausland sowie der V-ZUG Services AG zusammen (siehe dazu die Übersicht auf S. 8).

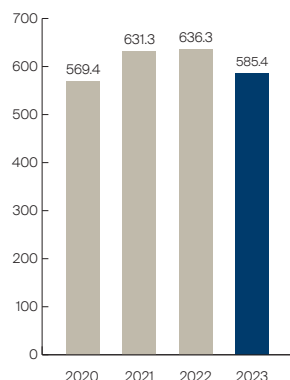
Das Segment bietet für alle Produkte in der Schweiz und in den Internationalen Märkten umfassende Service- und Supportdienstleistungen an. Im Heimmarkt Schweiz sind für die V-ZUG AG und die SIBIRGroup AG (Allmarken-Service) insgesamt rund 300 Servicetechniker und -technikerinnen im Einsatz. Über 20 Servicestandorte dienen als Ausgangspunkt und sorgen auch physisch für Kundennähe. International baut die V-ZUG AG das Serviceangebot laufend aus. Mittlerweile betreuen knapp 400 V-ZUG Servicetechniker:innen und zertifizierte Partnertechniker:innen die V-ZUG Kundschaft in den Internationalen Märkten. Über 90% der weltweiten Serviceaufträge werden beim ersten Kundenbesuch erfolgreich erledigt.

Insgesamt beschäftigt das Segment rund 2 060 Mitarbeitende, davon 89 Lernende.

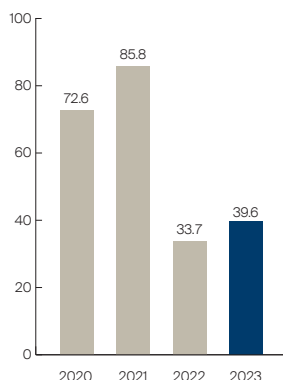
## Das Geschäftsjahr 2023 im Überblick

Der Nettoerlös lag im Berichtsjahr mit CHF 585.4 Mio. (Vorjahr: CHF 636.3 Mio.) 8.0% unter dem Vorjahr. Währungsbereinigt sank der Nettoerlös um 7.2%. Diese verhaltene Entwicklung hing mit zurückhaltendem Käuferverhalten und einer allgemein schwierigen Marktlage zusammen. Die Absatzvolumen – und mit ihr der Nettoerlös – gerieten unter Druck. Die betriebliche Produktivität, gemessen an der EBITDA-Marge (EBITDA in % vom Nettoerlös), stieg leicht auf 6.8% (Vorjahr: 5.3%). Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit CHF 12.3 Mio. über dem des Vorjahres (CHF 5.6 Mio.). Die EBIT-Marge (EBIT in % vom Nettoerlös) lag entsprechend bei 2.1% (Vorjahr: 0.9%).

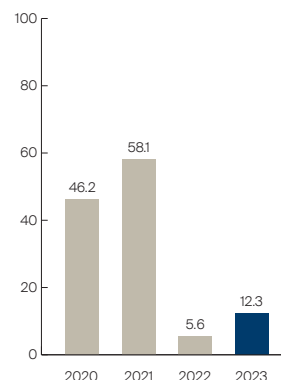
Nettoerlös (in Mio. CHF)



EBITDA (in Mio. CHF)



EBIT (in Mio. CHF)



### Effizienzsteigerungen trotz anspruchsvoller Marktlage

Das Geschäftsjahr 2023 war auf andere Weise herausfordernd als das Vorjahr, das vor allem unter einer angespannten Situation in den Beschaffungsmärkten und darauffolgenden Kostensteigerungen gelitten hatte. Die höheren Einkaufskosten wurden in der Zwischenzeit durch sukzessiv durchgeführte Verkaufspreiserhöhungen insgesamt zufriedenstellend kompensiert. Auf Käufe von Elektronikkomponenten und Mikrochips auf Spot-Buy-Märkten konnte im Berichtsjahr grossteils verzichtet werden.

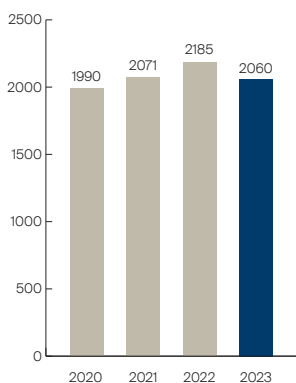
Nach der pandemiebedingten Sonderkonjunktur seit 2021 und den Lieferengpässen im Jahr 2022 mit daraus resultierendem Lageraufbau bei den V-ZUG Partnern, verschlechterte sich die Marktlage für Hersteller von Haushaltsgeräten, so auch für V-ZUG. Renovierungen und Neubauten, die bei V-ZUG ungefähr je ein Drittel des Umsatzes ausmachen, entwickelten sich verhalten. Das Ersatzgeschäft hingegen, ein weiteres Drittel des Umsatzes, verlief stabil.

Während das 1. Quartal 2023 von höheren Umsätzen aufgrund der Reduktion von Lieferrückständen aus dem Vorjahr profitierte, hat sich das Absatzvolumen ab dem 2. Quartal abgeflacht. Eine leicht aufsteigende Tendenz der Absätze zeigte sich im 3. und 4. Quartal 2023. Entsprechend musste im Berichtsjahr die Produktionsplanung wegen des volatilen Volumens immer wieder kurzfristig angepasst werden. Die Fixkosten wurden nur ungenügend gedeckt und in der Konsequenz blieb die Profitabilität unter Druck. Entsprechend waren die grössten Herausforderungen im Berichtsjahr die Anpassung der Kapazitäten in der Produktion und das strikte Kostenmanagement bei den Strukturkosten.

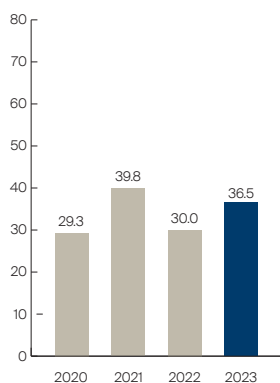
Die Anzahl der Mitarbeitenden sank im Berichtsjahr um 5.7% auf 2 060 (Vorjahr: 2 185). Temporäre Mitarbeitende, die aufgrund der gestiegenen operativen Komplexität während der Lieferengpässe hinzugezogen wurden, verliessen die V-ZUG. Da nur bedingt absehbar war, wie lange die Marktsituation anhält, wurde analysiert, diskutiert und entschieden, wie die Wettbewerbsfähigkeit des Segments zu sichern und zu stärken ist. Das Ergebnis ist eine Initiative namens «Simplify V-ZUG». Sie dient dazu, gewachsene Strukturen, Prozesse, Produkte und Services grundsätzlich zu überprüfen mit dem Ziel, diese zu vereinfachen; dies bei gleichbleibender Produkt-, Liefer- und Servicequalität. Entsprechend wurden im Berichtsjahr verschiedene organisatorische und prozessuale Vereinfachungen eingeleitet.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung entwickelten sich im Berichtsjahr mit CHF 50.0 Mio. (Vorjahr: CHF 53.5 Mio.) stabil. Sie werden seit 1. Januar 2023 nach dem Umsatzkostenverfahren ausgewiesen (bisher: Gesamtkostenverfahren) und wurden entsprechend angepasst. Mit dieser Berechnung sind die Abschreibungen von Spezialwerkzeugen nicht mehr Teil der F&E-Kosten. Das Verhältnis der F&E-Kosten zum Nettoerlös sinkt damit auf ein Niveau von rund 8% (Vorjahre: rund 10%). Die aktivierbaren Investitionen im Segment «Haushaltapparate» stiegen auf CHF 36.5 Mio. (Vorjahr: CHF 30.0 Mio.). Die Transformationsprojekte am Standort Zug werden wie geplant umgesetzt.

Mitarbeitende per 31.12. (FTE)

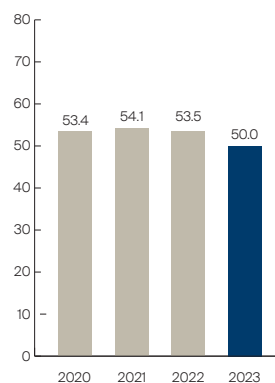


CAPEX (in Mio. CHF) <sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> vgl. auch CAPEX Segment «Immobilien» (S. 19).

F&E-Kosten (in Mio. CHF) <sup>2)</sup>



<sup>2)</sup> Die Vorjahreswerte wurden für die bessere Vergleichbarkeit adjustiert (Umsatzkostenverfahren).

## Abkühlung im Markt Schweiz

Die Schweizer Industrie wird auch durch die Weltwirtschaft beeinflusst; im Berichtsjahr war sie stark vom Zinsumfeld sowie von Inflation und Unsicherheiten geprägt. Die Lage auf dem Schweizer Markt für Haushaltsgeräte blieb bei verlangsamter Bautätigkeit herausfordernd. Die rückläufige Entwicklung von Neubauten – unter anderem auch wegen verzögerter Baubewilligungsverfahren – und die Zurückhaltung bei Investitionen in Renovationen, die eine direkte Folge der starken Aktivitäten während der Corona-Pandemie ist, wirkte sich entsprechend auch auf die V-ZUG AG als Marktführer aus. Ersatzinvestitionen und Service bewegten sich auf stabilem Niveau.

Diese Herausforderungen spiegeln sich im Nettoerlös in Höhe von CHF 481.4 Mio. wider. Der Nettoerlös lag damit 7.3% unter dem Vorjahr (CHF 519.5 Mio.). Die Preissteigerungen, die im Vorjahr aufgrund der massiv gestiegenen Einkaufskosten sukzessive eingeführt wurden, kompensierten die tieferen Volumina nur teilweise. Aus diesem Grund wurden gezielt verkaufsfördernde Massnahmen sowie Kostensparmassnahmen eingeleitet.

### V-ZUG Studio Aarau

Im Berichtsjahr 2023 wurde die Ausrichtung und Positionierung von V-ZUG als Marke weiterhin vorangetrieben. In diesem Zusammenhang wurde ein Zugorama in Aarau eröffnet. Nun können Kunden und Kundinnen, Gäste sowie Partner und Partnerinnen in einladender, wohnlicher und hochklassiger Atmosphäre die Welt von V-ZUG auch in Aarau erleben. Dadurch wurde eine Lücke im Zugorama-Netzwerk geschlossen. Auch im Jahr 2023 fanden eine grosse Anzahl an diversen Partner- und Kundenevents und Messen statt, an denen V-ZUG präsent war.

### SIBIRGroup: Schneller Wiederaufbau nach Ransomware-Angriff

Die SIBIRGroup handelt mit Haushaltsgeräten in den Bereichen Küche und Waschraum und ist spezialisiert auf Allmarkenreparaturservices in der ganzen Schweiz. Die Zielgruppen umfassen institutionelle Immobilienverantwortliche sowie private Eigenheimbesitzer:innen und Stockwerkeigentümer:innen. Mit rund 110 Mitarbeitenden startete die SIBIRGroup gut in das Berichtsjahr; sie wurde allerdings durch eine Ransomware-Attacke Ende April 2023 enorm gefordert. Die angegriffene Informatik-Infrastruktur musste über einen Zeitraum von rund fünf Monaten komplett neu aufgebaut werden. Parallel dazu wurde der Betrieb manuell bewirtschaftet. Seit Oktober des Berichtsjahres laufen die beiden Tätigkeitsfelder Handel und Allmarkenservice wieder in Normalbetrieb und im Rahmen der Zielvorgaben. Die SIBIRGroup wird nun in das IT-Schutzschild der V-ZUG AG eingebunden, was das Sicherheitspositiv verbessert. Das Hauptaugenmerk lag 2023 unverändert darauf, die führende Position im Allmarkenservice in der Schweiz zu festigen und ein begleitendes Handelsgeschäft mit attraktiven Margen zu betreiben. Die Beibehaltung des Wachstumskurses, kombiniert mit einer konsequenten Kostenstraffung, half SIBIRGroup, den verschärften konjunkturellen Anforderungen im Berichtsjahr zu begegnen.

## Internationale Märkte mit stabiler Umsatzentwicklung im Eigenmarkengeschäft

Der Nettoerlös in den Internationalen Märkten sank insgesamt um 10.9% auf CHF 104.1 Mio. (Vorjahr: CHF 116.8 Mio.). Die globalen Unsicherheiten und das spürbare Abwarten von Konsumenten und Konsumentinnen wirkten sich auch in den Internationalen Märkten auf den Bestellungseingang und den Absatz aus. Die Märkte in Asien generierten nach wie vor Wachstum, während vor allem das Geschäft in Europa und Nordamerika rückläufig war. Das Eigenmarkengeschäft der V-ZUG AG fiel um 7.8% auf CHF 73.5 Mio. (Vorjahr: CHF 79.7 Mio.; währungsbereinigt war die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr stabil), während das auf Nordamerika fokussierte OEM-Geschäft um 17.6% auf CHF 30.6 Mio. (Vorjahr: CHF 37.1 Mio.) fiel. Grund hierfür ist, dass von unserem US-Partner im zweiten Halbjahr kaum Bestellungen eingingen, nachdem er im Jahr 2022 und im ersten Halbjahr 2023 auf Vorrat bestellt hatte.

Die V-ZUG AG expandiert systematisch in sorgfältig ausgewählte internationale Märkte bzw. Metropolen. Die klare Premium-Positionierung von Produkten und Lösungen mit zahlreichen Kundenvorteilen ermöglicht es, den Geschäftspartner:innen ein differenzierendes Wertversprechen zu unterbreiten.

Im ersten Halbjahr 2023 wurde der Eintritt in den dänischen Markt vollzogen. Im zweiten Halbjahr 2023 wurde durch die Eröffnung des V-ZUG Studios in Wien die Marktpräsenz in Europa weiter gestärkt. Nebst den Studios wurden durch gezielte lokale und globale internationale Events wie die Mailänder Möbelmesse «Salone del Mobile» die internationale Bekanntheit von V-ZUG weiter gesteigert.





OPTILIFT

SWISS MADE



### «Leuchtturmprojekt» international

MAHA, eine Marke, die gemeinsam von der Branchenlegende Adrian Zecha und dem angesehenen Hotelier Jonathan Breene entwickelt wurde, realisiert etappenweise ihr erstes Wohnprojekt – MAHA Club & Residences in Peking. Das Projekt verkörpert ein «einfaches, aber anspruchsvolles» Konzept und bringt zusammen mit V-ZUG das Luxus-Lifestyle-Erlebnis auf ein neues Niveau.

Eingebettet in ein 400 000 Quadratmeter grosses, privates Waldgebiet, strahlt «MAHA Club & Residences» Ruhe, reine Schönheit und charmante Eleganz im Herzen von Peking aus. Verschiedene lokale traditionelle Elemente und Details, die die Lebensphilosophie von MAHA widerspiegeln, wurden in das Design integriert. Jedes Detail des Projekts wurde mit Blick auf den höchsten Standard entworfen. Bei der Inneneinrichtung der Wohnungen werden überwiegend Holzmaterialien verwendet, um die Natur im Haus widerzuspiegeln und einen urbanen Rückzugsort zu schaffen. Im Berichtsjahr wurden sowohl die 450 als auch die 900 Quadratmeter grossen Executive Residences mit V-ZUG Geräten ausgestattet, darunter «CombiSteamer», «WineCooler», Induktions- und Gaskochfelder, Waschmaschinen und Trockner.

## Produkte und Dienstleistungen – Qualität und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt

Im Jahr 2023 haben neue Geräte die Excellence Line weiter bereichert. V-ZUGs erster Combi-Steamer in 90cm Breite wurde erfolgreich eingeführt. Der hochfunktionelle und elegante «CombiSteamer V6000 45L Grand» besticht nicht nur durch seine Grösse und Ästhetik, sondern auch durch seine innovative TwinHeat-Technologie, die den Weg für kulinarische Ergebnisse auf hohem Niveau ebnet.

Die erneute Lancierung des Zuger Doppels, eine historische Kombination von Backofen und Steamer in der Höhe 38cm, ist ein einzigartiges Angebot von V-ZUG. Die beiden Geräte stellen äusserst leistungsfähige Lösungen für kleinere Küchen dar. Die Kombination beider Geräte ermöglicht Schweizer Kundinnen und Kunden, die ein Gerät in der Höhe 76cm besitzen, ohne Küchenumbau die volle Vielfalt aller Zubereitungsarten zu geniessen.

Zum 65-jährigen Jubiläum der Adora-Waschmaschinen wurden 2023 zwei Sondereditionen der beiden Adora-Waschraumgeräte lanciert. Die Jubiläumsedition der «AdoraWaschen V4000 OptiDos» mit integriertem FlexClean-Upgrade pflegt empfindliche Kleidung noch effizienter und macht das Bügeln überflüssig. Die Jubiläumsedition der «AdoraTrocknen V4000» mit integriertem CareDry-Upgrade und kostenlos mitgeliefertem Trocknerkorb trocknet noch leiser, sanfter und mit grösserer Energieeffizienz.

Die Energieklassen der V-ZUG Kühlgeräte und Waschmaschinen werden konsequent verbessert, um immer sparsamer mit wertvollen Ressourcen umzugehen. Damit die Backöfen, Steamer und Mikrowellen der Excellence Line immer auf dem neuesten Stand sind, wurden Software-Updates für die Erweiterung des Funktionsumfangs geschaffen. Besitzer und Besitzerinnen dieser Geräte profitieren so beispielsweise von neuen Uhrendesigns oder dem Kreieren und Speichern eigener Rezepte.

Im Bereich der Weinschränke wurde der neue «WineCooler V4000» in der Höhe 45cm lanciert. Der neue Weinschrank bietet im Gegensatz zur 90cm hohen Variante nur eine Kühlzone und passt aufgrund der kompakten Grösse auch in kleinere Küchen.

Im Berichtsjahr wurde auch an einer neuen Generation Geschirrspüler gearbeitet, die 2024 auf den Markt gebracht wird. Eine überarbeitete Farbgestaltung, die Verwendung hochwertiger Materialien und die exzellenten Reinigungsergebnisse machen die hohe Qualität sicht- und spürbar. Die neuen Geschirrkörbe für maximale Raumnutzung in Kombination mit den intelligenten Programmen erleichtern den Alltag von Nutzerinnen und Nutzern.

Der Bereich Service & Support präsentierte sich weiterhin stabil. Etablierte und fortlaufend optimierte digitale Prozesse unterstützten dabei. Serviceanfragen konnten meist innerhalb der erforderlichen Reaktionszeiten bearbeitet werden. Die effektive Service-Kundenzufriedenheit wird mittels regelmässiger und strukturierter Direktbefragungen erhoben. Dabei wird unter anderem der Net Promoter Score (NPS) erhoben. Der effektive NPS, der die Kundenzufriedenheit anzeigt, zeigt, dass V-ZUG Kund:innen mit den erhaltenen Serviceleistungen sehr zufrieden sind. Acht von zehn Kundinnen und Kunden empfehlen die Leistungen des V-ZUG Serviceteams bedingungslos weiter.

Der Mieter- und Mehrfamilienhausmarkt spielt vor allem in der Schweiz eine strategisch zentrale Rolle für die V-ZUG AG. Bedient wird dieser vor allem mit den Geräten der «Mid-Range»-Produktlinie. Nachdem in den vergangenen Jahren der Fokus stark auf der Weiterentwicklung der Premium-Produktlinie lag, rückt im Jahr 2024 die solide Mid-Range-Produktlinie in den Mittelpunkt. Als erstes Produkt wurde der «Comhair V600» lanciert. Dieser Backofen ist dank der Kombination aus digitalem Display und taktilen Knöpfen leicht bedienbar. Zusätzlich sorgt er für präzise Backergebnisse. Diese Linie, die auf Einfachheit im Alltag sowie auf Schweizer Design und Qualität setzt, wird in den nächsten Monaten weiter ausgebaut werden.

## Digitalisierung

Auf Basis einer grundlegenden technologischen Überarbeitung der V-ZUG App wurde 2023 damit gestartet, die App zu einem «Life Companion», d. h. zu einem Begleiter im Haushalt weiterzuentwickeln. Eine neue Benutzeroberfläche sowie viele neue Funktionen und Inhalte haben dazu geführt, dass so viele Nutzer:innen wie nie zuvor die App regelmässig verwenden. Auch der digitale Kochassistent «V-Kitchen» ist nach wie vor sehr beliebt, so dass nicht nur viele neue Nutzer:innen, sondern auch neue Partner:innen gewonnen werden konnten. Durch eine Weiterentwicklung des ERP-Systems wird ab 1. Februar 2024 eine erste Landesgesellschaft direkt an das ERP der V-ZUG AG angebunden, mit dem Ziel, Vertrieb und Logistik effizienter abzuwickeln.





### V-ZUG App

Nutzerinnen und Nutzer der V-ZUG Haushaltsgeräte können leicht via Tablet oder Smartphone Rezepte oder Easycook-Einstellungen in der App auswählen und diese unmittelbar an das vernetzte Haushaltsgerät übertragen. Dabei stehen ihnen alle Optionen, die sie auf dem Haushaltsgerät wählen können, auch via App vollumfänglich zur Verfügung. Rezepte und Empfehlungen können mit nur einem Klick als Favorit in der App abgelegt werden und sind so jederzeit schnell und einfach abrufbar. Zahlreiche Optimierungen bei der Nutzerführung, dem Onboarding des Geräts sowie der erlebten Qualität spiegeln sich in vielen positiven App-Ratings in den App-Stores wider. Die App wurde im laufenden Jahr auf eine neue Navigationsstruktur umgestellt. Die vier Bereiche «Geräte», «Küche», «Textil» und «Services» helfen den Nutzerinnen und Nutzern, sich optimal zu orientieren. Neue Inhalte, wie Tipps und Tricks mit informativen Texten und anschaulichen Videos, erleichtern die Gerätenutzung. In den kommenden Quartalen wird die V-ZUG App immer mehr zur digitalen Begleiterin in Küche und Waschraum ausgebaut und so die Anwenderinnen und Anwender bei der Nutzung von V-ZUG Geräten unterstützen und sie zu kreativen Ideen in der Küche inspirieren. Um das Kundenerlebnis mit der V-ZUG App kontinuierlich zu steigern, sind bereits neue Funktionalitäten geplant. Demnächst können Nutzerinnen und Nutzer ein Funktionsverzeichnis ihres individuellen Geräts einsehen, um schnell einen klaren Überblick über die verfügbaren Programme zu erhalten. Bei auftretenden Fehlermeldungen wird die V-ZUG App zudem die Möglichkeit bieten, das Verständnis der Nutzerinnen und Nutzer zu erhöhen – dank Informationen, wie sie auf Meldungen reagieren können.

### V-Upgrade

Das Angebot «V-Upgrade» erlaubt es Nutzer:innen von V-ZUG Waschmaschinen und Trocknern der Adora-Linie, nachträglich zusätzliche Betriebsfunktionen und -programme zu erwerben. Damit können die Geräte während der Nutzungsphase personalisiert und an veränderte Nutzerbedürfnisse angepasst werden. Die Funktionen werden über die V-ZUG App ausgewählt, bezahlt und via Cloud auf die Geräte geladen. Kundinnen und Kunden haben die Möglichkeit, die Funktionserweiterungen für eine befristete Zeit kostenlos zu testen. Das Angebot stösst auf breiten Anklang und zeigt Potenzial für den weiteren Ausbau. Das Angebot wird 2024 auf eine weitere Produktkategorie Geschirrspüler ausgedehnt. Zusätzlich zum aktuellen Lizenzmodell (einmaliger Kauf) sollen zukünftig durch Abonnemente (Subscriptions) weitere Zielgruppen adressiert werden.

### V-Kitchen

Die innovative Koch-App «V-Kitchen» vereint intelligente Funktionen mit erprobten Rezepten ausgewählter Kochexpertinnen und -experten. Das einzigartige Ökosystem, bestehend aus Köchen und Köchinnen, Foodblogger:innen, Influencer:innen und Partner:innen wie Tiptopf, Annemarie Wildeisen oder Marcel Paa, bietet Tipps zu verschiedenen Ernährungsthemen mit passenden Rezeptinspirationen. Darüber hinaus nutzt «V-Kitchen» KI und Algorithmen für personalisierte Rezeptempfehlungen. Die App unterstützt bei der Wochenplanung und übermittelt relevante Informationen zur Zubereitung eines bestimmten Gerichts direkt an den V-ZUG Backofen oder Steamer. Zusätzlich kann die App Einkaufslisten für einzelne Gerichte oder eine ganze Woche erstellen und ermöglicht auf Wunsch eine direkte Bestellung bei einem angeschlossenen Online-Shop. Um die Reichweite zu erhöhen, ist «V-Kitchen» nun auch im Web unter [www.v-kitchen.ch](http://www.v-kitchen.ch) verfügbar und wird verstärkt als Marketinginstrument eingesetzt. Im Jahr 2023 konnte die Nutzerzahl um das Vierfache gesteigert werden, wobei über 500 000 Nutzer:innen aus der Deutschschweiz die Plattform genutzt haben.

### V-Connect

«V-Connect» ist die innovative Lösung zur Serviceoptimierung für Verwaltungen und deren Hauswart:innen, die die Störungsmeldung und den Reparaturprozess vereinfacht. «V-Connect» ermöglicht Hauswart:innen den Zugriff auf Gerätedaten von V-ZUG Haushaltsgeräten. Liegt eine Störung vor, werden Massnahmen zur Behebung in der Mobile App angezeigt. Wird für die Behebung der Störung fachkundiges Personal benötigt, bietet die App die Möglichkeit, einen verbindlichen Termin vor Ort für die Störungsbehebung des V-ZUG Haushaltsgeräts durch unsere Servicetechniker:innen zu buchen. Dabei sendet der Hauswart bzw. die Hauswartin zusätzlich die Diagnosedaten des betroffenen Haushaltsgeräts an den V-ZUG Service, der sich somit – dank Fernanalyse – optimal auf den Einsatz vor Ort vorbereiten kann.

Im Jahr 2023 lag der Fokus auf der Evaluierung und der Entwicklung einer innovativen und kontinuierlich erweiterbaren Diagnostik-Plattform für die Service-Organisationen von Handelspartner:innen in der Schweiz. Durch die Anwendung kundenzentrierter Methoden wurden die Bedürfnisse verschiedener Anwender:innen analysiert und Prototypen zur Validierung der abgeleiteten Hypothesen genutzt. Es ist gegenwärtig geplant, im Jahr 2024 eine marktfähige Lösung zu präsentieren.

# Segmentbericht Immobilien



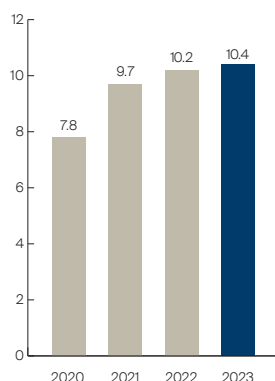
Das Segment «Immobilien» umfasst die V-ZUG Infra AG und die V-ZUG Assets AG als Immobiliengesellschaften bzw. Gesellschaften mit Grundstückeigentum in der V-ZUG Gruppe. Die beiden Gesellschaften sind nicht operativ tätig und beschäftigen kein eigenes Personal. Die operative Führung wird von Geschäftsführerin Christina Annen, gleichzeitig CEO der Tech Cluster Zug AG, wahrgenommen. Sie hat die Aufgabe am 1. Juli 2023 von Beat Weiss übernommen. Die Tech Cluster Zug AG, eine Gesellschaft der Metall Zug Gruppe (eigenständige börsennotierte Unternehmensgruppe), nimmt die Entwicklung, den Bau und Umbau, die Verwaltung und den Betrieb von Grundstücken und Infrastrukturen wahr.

Die statutarische Aufsicht der beiden Immobiliengesellschaften V-ZUG Infra AG und V-ZUG Assets AG liegt bei den entsprechenden Verwaltungsräten, die strategische Führung bei der Geschäftsleitung und beim Verwaltungsrat der V-ZUG Holding AG. Als Vertreter der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe zeichnet Adrian Ineichen (CFO) als Segmentleiter Immobilien verantwortlich.

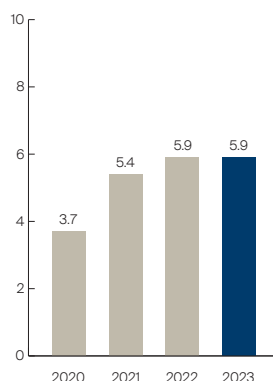
## Das Geschäftsjahr 2023 im Überblick

Die Erträge des Segments «Immobilien» stammen überwiegend aus der Vermietung von Gebäuden sowie dem Betriebsunterhalt von Infrastrukturen. Der EBITDA lag im Berichtsjahr 2023 mit CHF 10.4 Mio. auf Höhe des Vorjahres (CHF 10.2 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit CHF 5.9 Mio. auch auf Höhe des Vorjahres (CHF 5.9 Mio.). Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 31.9 Mio., 58.1% höher als im Vorjahr (CHF 20.2 Mio.).

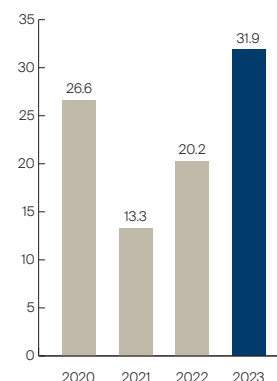
EBITDA (in Mio. CHF)



EBIT (in Mio. CHF)



CAPEX (in Mio. CHF)<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> vgl. auch CAPEX Segment «Haushaltsgeräte» (S. 12)

## Betriebsliegenschaften in Zug und Sulgen

Die V-ZUG Infra AG ist Eigentümerin der Betriebsliegenschaften der V-ZUG Gruppe an der Industriestrasse 66 in Zug, auf dem die V-ZUG Gruppe aktuell sowie in den nächsten Jahren ihre industrielle Transformation inklusive Verdichtung der Produktion umsetzt. Das neue Produktionsgebäude «Zephyr Ost» wurde im Jahr 2023 errichtet. Der Grundausbau wird im 1. Quartal 2024 fertiggestellt und der V-ZUG für den Betriebsausbau übergeben. Damit sind alle für die Produktion benötigten Gebäude fertiggestellt. Sie sind eine wesentliche Grundlage, um den Produktionsprozess in den kommenden Jahren besser und effizienter zu gestalten.

Zudem konnte im Berichtsjahr mit dem Vorprojektbeginn für das neue Büro- und Laborgebäude «Zephyr West» ein weiterer wichtiger Schritt in der Arealtransformation gemacht werden.

Auf den durch die V-ZUG Assets AG gehaltenen Liegenschaften Zelgstrasse 8 und 10 in Sulgen wurden im Berichtsjahr Optimierungen an der im Vorjahr in Betrieb genommenen Kühltischfabrik der V-ZUG Kühltechnik AG umgesetzt. Für die von der Belimed AG und Belimed Life Science AG gemieteten Gebäude wurden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen.

## Einbettung in den Tech Cluster Zug

Die Liegenschaften der V-ZUG Infra AG in Zug sind ein Teil des durch die Metall Zug Gruppe geführten Tech Cluster Zug (TCZ). Ausgangspunkt für das Vorhaben TCZ ist die strategische Erneuerung des historischen Werkareals der V-ZUG an der Industriestrasse und die Transformation in ein attraktives Innovationsquartier, das Produktion, Forschung und Entwicklung, Gewerbe und Wohnen vereint. Unter Federführung der Metall Zug AG wurde mit der Abspaltung und Verselbstständigung der V-ZUG Gruppe von der Metall Zug Gruppe im Juni 2020 das gesamte historische V-ZUG Areal neu organisiert und in zwei Bereiche geteilt: Der nördliche Bereich gehört zur V-ZUG Gruppe und der südliche und übrige Bereich zur Metall Zug Gruppe. Die Produktion der V-ZUG wird nun modernisiert und verdichtet – dank geringerem Fussabdruck und Ausbau in die Vertikale – was die Ansiedelung von zusätzlichen Industriebetrieben, technologienahen Dienstleistungen und Ausbildungseinrichtungen ermöglicht. Auf acht Baufeldern wird ein vernetztes, qualitativ hochstehendes und städtisches Ökosystem für Innovation, Produktion und Ausbildung entstehen.

Die Entwicklung des gesamten Areals wird über verschiedene Verträge und Gremien zwischen den Grundeigentümern der V-ZUG Gruppe und der Metall Zug Gruppe geregelt. Die V-ZUG Infra AG hat die Tech Cluster Zug AG mit der Geschäftsführung in Bezug auf sämtliche Immobilienbelange mandatiert. Dadurch wird eine abgestimmte Arealplanung beider Grundeigentümer sichergestellt. Die Koordination umfasst insbesondere Bereiche wie Mobilität (Verkehr und Parkplätze), Erstellung und Bewirtschaftung von Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen und die Realisierung von Synergien bei der Nutzung von Kongressräumen, Verpflegung oder Facility Services.

Eine solche Synergie ist der direkt an der Industriestrasse geplante Neubau mit dem Projektnamen «RefActory». V-ZUG wird als Mieterin im RefActory-Gebäude den neuen V-ZUG Showroom betreiben. Zusätzlich wird ein öffentlich nutzbares Gastronomieangebot erschlossen. In den oberen Geschossen entstehen Büroflächen für Drittnutzer:innen. Das Gebäude wird von der Urban Assets Zug AG erstellt. Im Berichtsjahr wurde die Planung mit dem Architekten Gion Caminada begonnen und eine Generalplanersubmission durchgeführt.

Mit der Einbindung der neuen und bestehenden Gebäude auf dem TCZ in den neuen, durch ein Joint Venture zwischen WWZ AG und Metall Zug AG betriebenen Multi Energy Hub wird eine eigenständige und nachhaltige Arealenergieversorgung sichergestellt, über die Wärme, Kälte, Strom und Gas bezogen sowie auch wieder ins Netz abgegeben werden kann. Im Berichtsjahr konnten die Versorgungsleitungen auf dem Kernareal fertiggestellt und ein Grossteil der bestehenden Gebäude konnten an das Netz angeschlossen werden.

## Immobilienprojekte

### Zephyr Ost

Die vertikale Fabrik der V-ZUG namens «Zephyr Ost» bildet das Bindeglied zwischen der 2020 fertiggestellten Pressehalle «Zephyr Hangar» und dem 2016 eröffneten Montagegebäude «Mistral». Der fünfgeschossige Neubau verfügt im Kern über ein automatisiertes Entkopplungslager sowie grosszügige Fertigungs- und Montageflächen. Zusätzlich sind produktionsnahe Büroräume, Standorte für die Entwicklung und Sozialräume vorgesehen. Das Gebäude kann direkt über Rampen von Lastwagen angefahren werden und ist mit einer Tunnelverbindung an das Hochregallager im «ZUGgate» angeschlossen.

Der Grundausbau wird im 1. Quartal 2024 fertiggestellt und der V-ZUG für den Betriebsausbau übergeben. Transformation, Umzug und Inbetriebnahme der verschiedenen Produktionsanlagen erfolgen nach der Übergabe innerhalb von 12–18 Monaten.

### Zephyr West

Im Gebäude «Zephyr West» sollen künftig sämtliche heute in verschiedenen Altbauten untergebrachten Büro- und Entwicklungsarbeitsplätze der V-ZUG konzentriert werden. An den Neubau werden hohe Anforderungen an die Qualität der Arbeitsplätze, die Unterstützung neuer Arbeitsformen, die Nachhaltigkeit und die architektonisch-städtebauliche Gestaltung gestellt. Ausserdem muss der Neubau sich optimal in den Produktionsstandort einbetten und in Erstellung und Betrieb wirtschaftlich sein.

Im Berichtsjahr wurde am Vorprojekt gearbeitet und es wurden umfangreiche Belegungsstudien durchgeführt. Das knapp 50 Meter hohe Gebäude wird mit einem Holztragwerk geplant. Das Projekt wurde durch den Verwaltungsrat der V-ZUG Holding AG an seiner September-Sitzung genehmigt. Die Fertigstellung ist für Ende 2027 geplant, wobei bereits gegen Ende 2024 mit den Rückbau- und Vorbereitungsarbeiten gestartet werden soll.





# Bericht über nichtfinanzielle Belange



## Inhaltsverzeichnis Bericht über nichtfinanzielle Belange

<b>Interview mit Peter Spirig, CEO V-ZUG</b>	<b>24</b>
<b>Strategie und Nachhaltigkeit</b>	<b>27</b>
<b>Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft</b>	<b>33</b>
Ziele, Zahlen und Fakten	36
Praxisbeispiel: Die Fabrik der Zukunft	38
<b>Gesunde und engagierte Mitarbeitende</b>	<b>41</b>
Ziele, Zahlen und Fakten	44
Praxisbeispiel: Smart Work – Mehr Produktivität, weniger Umweltbelastung	46
<b>Umwelt- und Klimaschutz</b>	<b>49</b>
Ziele, Zahlen und Fakten	52
Praxisbeispiel: Der Kreislauf der Energie	54
<b>Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand</b>	<b>57</b>
Ziele, Zahlen und Fakten	59
Praxisbeispiel: CO <sub>2</sub> -armer Stahl aus eigener Lieferkette	60
<b>Anhang Bericht über nichtfinanzielle Belange</b>	<b>134</b>



# Interview mit Peter Spirig, CEO V-ZUG

## **Nach einer pandemiebedingten Sonderkonjunktur 2021 und einer deutlich überdurchschnittlichen Nachfrage im Jahr 2022 zeichnete der Markt 2023 ein ganz anderes Bild. Was bedeutete dies für V-ZUG?**

Eine hohe Nachfrage, aber auch gravierende Lieferengpässe prägten 2022. Im Vergleich dazu sahen wir uns 2023 mit einer schwierigen Marktlage konfrontiert. Die geopolitischen Unsicherheiten, steigende Zinsen und die plötzlich wieder deutlich spürbare Inflation führten dazu, dass Menschen weniger ausgaben – und die Nachfrage nach unseren Produkten liess nach. Trotz Kosteneinsparungen und höherer Verkaufspreise schauen wir deshalb auf ein finanziell anspruchsvolles Jahr zurück.

## **Wie geht V-ZUG mit solchen Marktschwankungen um?**

Wir müssen lernen, dass es den «normalen» Zustand nicht mehr gibt und dass sich die Marktsituation und die geopolitischen Rahmenbedingungen schnell verändern können. Zentral ist, dass wir beweglich sind, schnell reagieren können und dabei unsere Vision nicht aus den Augen verlieren.

## **Das heisst?**

Wir wollen eine zukunftsfähige V-ZUG. Dafür setzen wir auf engagierte, hochqualifizierte Mitarbeitende, moderne Arbeitsmethoden, resiliente Lieferketten und starke Partnerschaften. Nur so können wir genügend innovativ sein, um Geschäftsmodelle neu zu denken und branchenübergreifend visionäre Ziele zugunsten einer zukunftsfähigen Gesellschaft zu verfolgen. Dabei ist die Nachhaltigkeit ein zentrales Element. Wir sind überzeugt davon, dass wir nur auf diese Weise langfristig erfolgreich sein können.

## **«Nachhaltig» – was heisst das bei V-ZUG?**

Wir verstehen Nachhaltigkeit ganzheitlich – also wirtschaftlich, ökologisch und sozial. Wir betrachten sie als Transformationsprozess entlang unserer ganzen Wertschöpfungskette und darüber hinaus. Allein der Fakt, dass weit über 90 % der Emissionen aus unserer Geschäftstätigkeit indirekt in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette anfallen, zeigt deutlich, dass wir unser Engagement für eine zukunftsfähige Gesellschaft über unseren ganzen Wirkungskreis entfalten müssen.


2023 verankerten wir unser Nachhaltigkeitsverständnis in unseren Unternehmensstatuten und erweiterten unseren formalen Unternehmenszweck um diese zentrale Dimension. In unseren wichtigsten Nachhaltigkeitsbereichen arbeiten wir entlang strategischer Ziele, die wir bis 2030 erreichen wollen. So zum Beispiel, dass wir alle unsere Geräte nach Kreislaufprinzipien entwickeln oder dass wir ab 2025 alle unsere Schlüssellieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien auditiert haben.

Wir setzen dort an, wo wir glauben, am meisten bewegen zu können: bei kreislauffähigen Produkten und Geschäftsmodellen, Ökoeffizienz und Emissionsreduktion, resilienten und nachhaltigen Lieferketten, Partnerschaften für Nachhaltigkeit und Innovation und – ganz wichtig – bei unseren Mitarbeitenden. Gesunde und engagierte Mitarbeitende sind das Lebenselixier unseres Unternehmens.

## **Welche Themen hat V-ZUG 2023 vorangetrieben?**

Aufgrund der volatilen geopolitischen Rahmenbedingungen legten wir einen starken Fokus auf moderne Arbeitsmethoden und Arbeitsplätze. So führten wir das Scaled Agile Framework ein: ein Rahmenwerk, das uns hilft, die erforderliche Agilität über unsere gesamte Organisation hinweg zu entwickeln und sicherzustellen, dass Teams effektiv zusammenarbeiten. 2024 können wir unser neues Produktions- und Montagegebäude «Zephyr Ost» in Betrieb nehmen und unsere Produktionslinien sukzessive überführen. 2023 trieben wir die Kreislaufwirtschaft weiter voran, etwa durch die Projektkooperationen wie mit der finnischen Firma Outokumpu, mit welcher wir den Einsatz von grünem Stahl ermöglichen. Aber auch mit der Entwicklung eines Prototyps einer Kreislaufabrik sowie den über 30 Produktökobilanzen, anhand derer wir transparent aufzeigen, mit welchen Massnahmen wir den Umweltfussabdruck der Geräte gezielt senken können. Zudem war es uns wichtig, Engagements wie etwa die Mission des Vereins zur Dekarbonisierung der Industrie weiterzutreiben. Darin sehen wir grosses Potenzial: industrielle Prozesse, betrieben mit sauberer Energie aus Wasserstoff. Daneben setzen wir eine ganze Anzahl weiterer Aktivitäten um – sei es die Einführung der Smart-Work-





Peter Spirig, CEO V-ZUG AG

Prinzipien für unsere Mitarbeitenden oder die Sensibilisierung unserer Kundinnen und Kunden in Bezug auf ihre Selbstwirksamkeit zugunsten einer nachhaltigeren Lebensweise mit Hilfe unserer V-Kitchen App und des internationalisierten CO<sub>2</sub>-Webshops.

**Das klingt nach hohen Investitionen in einer Zeit, in der viele Unternehmen sich mit Investitionen zurückhalten.**

Ja, das stimmt. Jetzt zahlt sich der CO<sub>2</sub>-Fonds aus. Mit einer selbst auferlegten Lenkungsabgabe von CHF 120 pro ausgestossene Tonne CO<sub>2</sub> nähren wir seit 2018 diesen Fonds, der es uns wiederum – über die Kompensation durch den V-Forest hinausgehend – ermöglicht, nachhaltige Pionierprojekte umzusetzen, auch wenn diese ökonomisch noch schwierig sind. 2023 finanzierten wir damit zum Beispiel unseren neuen Elektrolastwagen und die bereits erwähnte Pilot-Kreislauffabrik. Wichtig ist auch zu verstehen, dass wir hier von Investitionen reden. Das heisst, wir sind überzeugt davon, dass diese uns bereit für die Zukunft machen und sich positiv auf unseren Geschäftserfolg auswirken werden.

Bereits heute macht sich unser Nachhaltigkeitsengagement in der Wahrnehmung unseres Image bemerkbar. Der [SCOPES-Report 2023](#), den die Publicis Group Switzerland gemeinsam mit Grownate und der Universität St. Gallen zur wahrgenommenen Nachhaltigkeit von Unternehmen in der Schweiz veröffentlicht hat, zeigt: Die 5 555 befragten Konsumentinnen und Konsumenten nehmen V-ZUG als eines der fünf nachhaltigsten Unternehmen wahr. Das bestätigt uns in unserem Engagement und motiviert uns sehr.

**Visionäre Projekte beflügeln, regulatorische Auflagen in der Regel weniger. Wie wirken sich die neuen Schweizer Anforderungen an die Klimaberichterstattung sowie das Lieferkettengesetz auf V-ZUG aus?**

Diese Anforderungen helfen, elementare Nachhaltigkeitsthemen breit in der Schweizer Wirtschaft zu verankern. Erfreulicherweise werden so nichtfinanzielle Kennzahlen gleichwertig mit der finanziellen Berichterstattung. Für uns war es deshalb nur logisch, Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht zusammenzuführen. So publizieren wir dieses Jahr zum ersten Mal einen kombinierten Jahresbericht und lassen ihn im Rahmen der Generalversammlung von unseren Aktionärinnen und Aktionären genehmigen.

Die Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Ökonomie unternehmerisch gleichwertig betrachten

---



Wir schauen auf zehn Jahre Erfahrung in der Nachhaltigkeitsberichterstattung zurück und haben auf dieser soliden Basis für die aktuelle Berichterstattung nur selektiv einige Themen vertieft. So führten wir intern eine intensive Debatte zu den Risiken und Chancen der Klimaauswirkungen und verfassten einen TCFD-Report (TCFD: Task Force on Climate-related Financial Disclosures). Wir prüften, ob wir gemäss der Verordnung vom 3. Dezember 2021 über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) im Detail berichterstattungspflichtig sind. Vor diesem Hintergrund verabschiedeten wir den lang geplanten Verhaltenskodex für Lieferanten und optimierten unter anderem unsere Sorgfaltspflichtprüfung.

Intern sensibilisierte diese intensive Auseinandersetzung unsere Mitarbeitenden und Leitungspersonen noch stärker für die Relevanz der Themen. Mit Blick auf die Schweiz: Die neuen regulatorischen Anforderungen stossen über alle Branchen hinweg unweigerlich Prozesse und Diskussionen an, die sonst nicht stattfinden würden.

#### **Und wie geht es 2024 weiter?**

Wir rechnen weiter mit volatilen Marktbedingungen, fühlen uns aber gut vorbereitet. Unsere bisherigen Bemühungen im Nachhaltigkeitsbereich werden immer spürbarer. So gehe ich davon aus, dass die Nachfrage nach kreislauffähigen Geschäftsmodellen wie unser «Product as a service», mit dem wir Waschmaschinen und Trockner vermieten statt verkaufen, weiter zunehmen wird. Nächstes Jahr planen wir, das Modell um ein bis zwei Küchengerätetypen zu erweitern. So arbeiten wir weiterhin Schritt für Schritt an der Transformation von der Recyclingwirtschaft hin zur Kreislaufwirtschaft.

Mit der Arealtransformation und der schrittweisen Inbetriebnahme des Multi Energy Hub werden wir unserem Ziel, unsere Emissionen deutlich zu senken, einen grossen Schritt näherkommen. Besonders zentral werden in den kommenden Jahren aber branchen- und sektorenübergreifende Partnerschaften, die sich tatkräftig für eine zukunftsfähige Gesellschaft einsetzen. Nur so schaffen wir es, die komplexen globalen Herausforderungen zu meistern und Innovationen zu skalieren.

# Strategie und Nachhaltigkeit

**Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unseres Markenversprechens. Wir verkaufen ressourcenschonende Produkte und setzen in der Beschaffung auf Transparenz und Nachhaltigkeit. Wir investieren in die Entwicklung und Gesundheit unserer Mitarbeitenden, in neueste Produktionsanlagen sowie in nachhaltige Energiesysteme an unserem Standort in Zug und setzen auf kreislauffähige Geschäftsmodelle.**

Mit ca. 5.5 Millionen Haushaltsgeräten in Gebrauch tragen wir eine grosse Verantwortung für den ökologischen und sozialen Fussbadruck unserer Produkte – und dies entlang der ganzen Wertschöpfungskette. Wir wollen zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen und verfolgen konsequent das Ziel, unternehmerisch, gesellschaftlich und ökologisch einen positiven Beitrag zu leisten.

## Nachhaltigkeit ist strategisch verankert

Nachhaltigkeit ist ein integrierter Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Seit 2023 ist sie auch in den Statuten der V-ZUG Holding verankert. Dabei investieren wir gezielt in zukunftsfähige Innovationen zugunsten unserer eigenen Wettbewerbsfähigkeit. Ein Beispiel dafür ist unser neues Produktions- und Montagegebäude «Zephyr Ost», das im Rahmen der Arealtransformation am Produktionsstandort Zug entstand. Es setzt neue Massstäbe für nachhaltiges Bauen und wird 2024 schrittweise in Betrieb genommen.

Im Berichtsjahr setzten wir unser strategisches Engagement für die Entwicklung kreislauffähiger Produkte und Geschäftsmodelle weiter fort. Wir sind überzeugt davon, dass wir damit eine klimafreundliche, unternehmerisch interessante und gesellschaftlich relevante Entwicklung unterstützen und beschleunigen. Seit Mai 2023 stärkt und treibt ein «Intrapreneur Circular Economy» die Kreislaufwirtschaft innerhalb des Unternehmens weiter voran.

Uns ist es wichtig, unser Wissen zu teilen und von anderen zu lernen, um gesamtgesellschaftliche Fortschritte zu unterstützen. Dazu suchen wir den Austausch – zum Beispiel mit Peers oder Interessengruppen – und engagieren uns in Verbänden und in der Bildung («Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand», S. 57).

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Umsetzung der regulatorischen Anforderungen der Vollzugsverordnungen zur Klimaberichterstattung sowie zur Sorgfaltspflicht und Transparenz in den Lieferketten in der Schweiz. Aus unserer Sicht ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltige Zukunft: Die nichtfinanziellen Kennzahlen werden den finanziellen Kennzahlen ebenbürtig, und die drei Sphären der Nachhaltigkeit «People», «Planet», «Profit» gewinnen an Gleichwertigkeit.

Strategieübersicht: Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Grundpfeiler der Unternehmensstrategie

Unsere vier **Grundpfeiler** geben die Richtung vor; unsere **Business Initiativen** sind die Stränge, die sich zum starken Tau unserer **strategischen Ziele** zusammenfügen.



### **Dezentral und effektiv: Die V-ZUG Sustainability Workforce**

Unser Leiter Nachhaltigkeit führt eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, die V-ZUG Sustainability Workforce, und rapportiert direkt an den CEO. Die Nachhaltigkeit ist bewusst dezentral organisiert: Die Erfahrung der letzten drei Jahre bestätigt unsere Annahme, dass wir auf diese Weise das Unternehmen mit unserem Nachhaltigkeitsengagement wirksamer durchdringen und sich intern eine höhere Dynamik entwickelt, als wenn die Nachhaltigkeitsverantwortung in einer Stabsstelle organisiert wäre. Das motivierte Team aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Abteilungen treibt die strategische und organisatorische Verankerung voran und identifiziert mögliche zukunftsweisende Projekte.

### **Transparenz und Vergleichbarkeit**

Wir wollen bereits bei der Entwicklung neuer Geräte erkennen, mit welchen Massnahmen wir bezüglich der ökologischen Auswirkungen möglichst viel bewirken. So investierten wir in den vergangenen zwei Jahren sehr viel in den Aufbau der Ökobilanzen unserer Geräte sowie in die Betriebsökobilanzen. Dabei bilanzieren wir nach CO<sub>2</sub>, Umweltbelastungspunkten (UBP) und monetärem Gegenwert. Den grössten Nutzen ziehen wir aus der Bilanzierung nach UBP, denn mit diesen können wir die ökologischen Auswirkungen am umfassendsten abbilden. Mit der Erarbeitung verschiedener Ökobilanzen pro Produktkategorie haben wir 2023 eines unserer Ziele sogar übertroffen. Nun wollen wir die UBP der Geräte bei Neuentwicklungen bis 2030 um 5% senken. 2023 haben wir auf Basis der Betriebsökobilanzen unserer Produktionsstandorte die Ökoeffizienz abgeleitet. Bis 2030 wollen wir die Ökoeffizienz um 40% steigern («Umwelt- und Klimaschutz», S. 49).

Die mit der Ökobilanzierung einhergehende Transparenz schafft Raum für Innovation und Fortschritt. Sie ermöglicht eine faktenbasierte Vergleichbarkeit der ökologischen Auswirkungen von potenziellen Entwicklungsmassnahmen. Es ist uns ein Anliegen, unsere Umweltdaten auch mit unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Partnern zu teilen, denn auch sie suchen verstärkt nach entsprechenden Informationen. Durch einen offenen und transparenten Umgang mit unseren Daten tragen wir dazu bei, den Fortschritt zu beschleunigen.

### **CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren**

Der Klimaschutz ist eine Herausforderung, die nur im Zusammenwirken von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft gemeistert werden kann. Wir wollen unseren Beitrag leisten: Gemeinsam mit anderen setzen wir uns gezielt für Innovationsprojekte zugunsten einer klimafreundlichen Zukunft ein. Unser interner CO<sub>2</sub>-Fonds, gespeist aus freiwilligen Lenkungsabgaben für unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen, spielt dabei eine wichtige Rolle. Mit diesen Mitteln unterstützen wir auch 2023 den gemeinnützigen Verein zur Dekarbonisierung der Industrie sowie den heranwachsenden «V-Forest» und realisierten neue Kooperationsprojekte wie «Circular Green Steel» («CO<sub>2</sub>-armer Stahl aus eigener Lieferkette», S. 60) und die Kreislaufwirtschaftsfabrik. Zudem finanzierten wir einen neuen Elektrolastwagen.

Eine ökologischere Energieversorgung ist zentral, wenn unsere Emissionen gesenkt werden sollen. Seit Anfang 2023 versorgt der Multi Energy Hub unser Zuger Areal und die angrenzende Nachbarschaft schrittweise mit erneuerbarer Energie. So reduzieren wir insbesondere den Verbrauch von Erdgas und damit unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen («Umwelt- und Klimaschutz», S. 49). Um bereits heute klimaneutral produzieren zu können, kompensieren wir seit 2020 unsere verbleibenden Emissionen über das Aufforstungsprojekt «V-Forest» in Schottland.

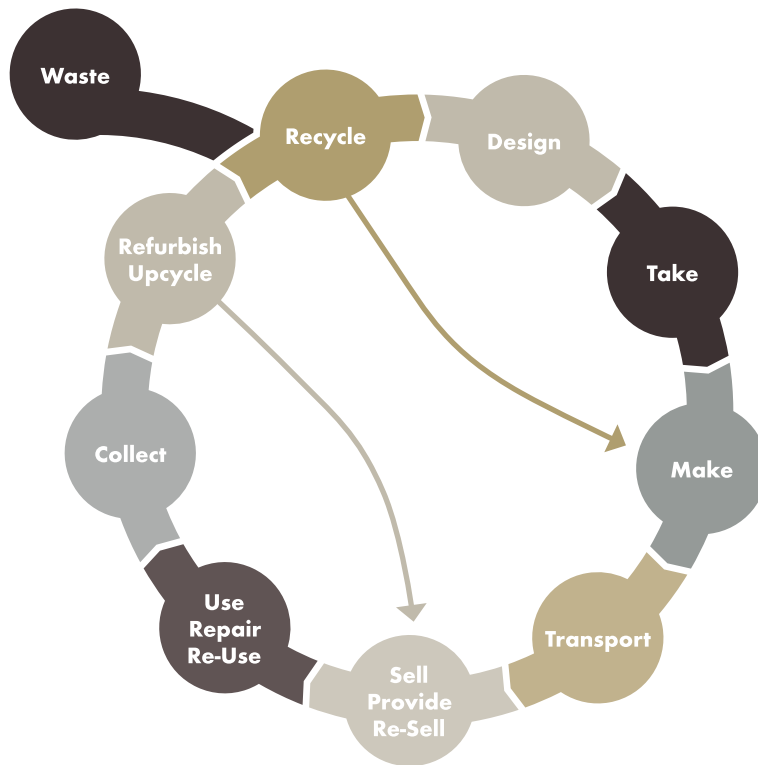
Da ein grosser Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der Nutzung unserer Geräte anfällt, wollen wir unsere Kundschaft dabei unterstützen, ihre V-ZUG Geräte umweltschonend zu nutzen. Über unsere V-ZUG Home App bieten wir Energiespartipps an. Unseren 2022 lancierten CO<sub>2</sub>-Webshop haben wir internationalisiert. Damit erhalten alle unsere Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, die verbleibenden Emissionen ihrer Geräte über den «V-Forest» zu kompensieren («Umwelt- und Klimaschutz», S. 49).

### **Neue Regulatorische Anforderungen an die Berichterstattung**

Vor dem Hintergrund des Inkrafttretens des indirekten Gegenvorschlags zur Volksinitiative für verantwortungsvolle Unternehmen gelten in der Schweiz für Unternehmen ab einer bestimmten Grösse – so auch für V-ZUG – ab dem Geschäftsjahr 2023 neue gesetzliche Anforderungen an die unternehmerische Sorgfaltspflicht und nichtfinanzielle Berichterstattung, einschliesslich der Klimaberichterstattung.

Um diesen Anforderungen vollumfänglich gerecht zu werden, ergänzen wir den Nachhaltigkeitsbericht um einen Bericht gemäss dem Rahmenwerk der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD, S. 164) sowie um ein Statement zu den Sorgfaltspflichten in der Lieferkette (VSoTr, S. 178).



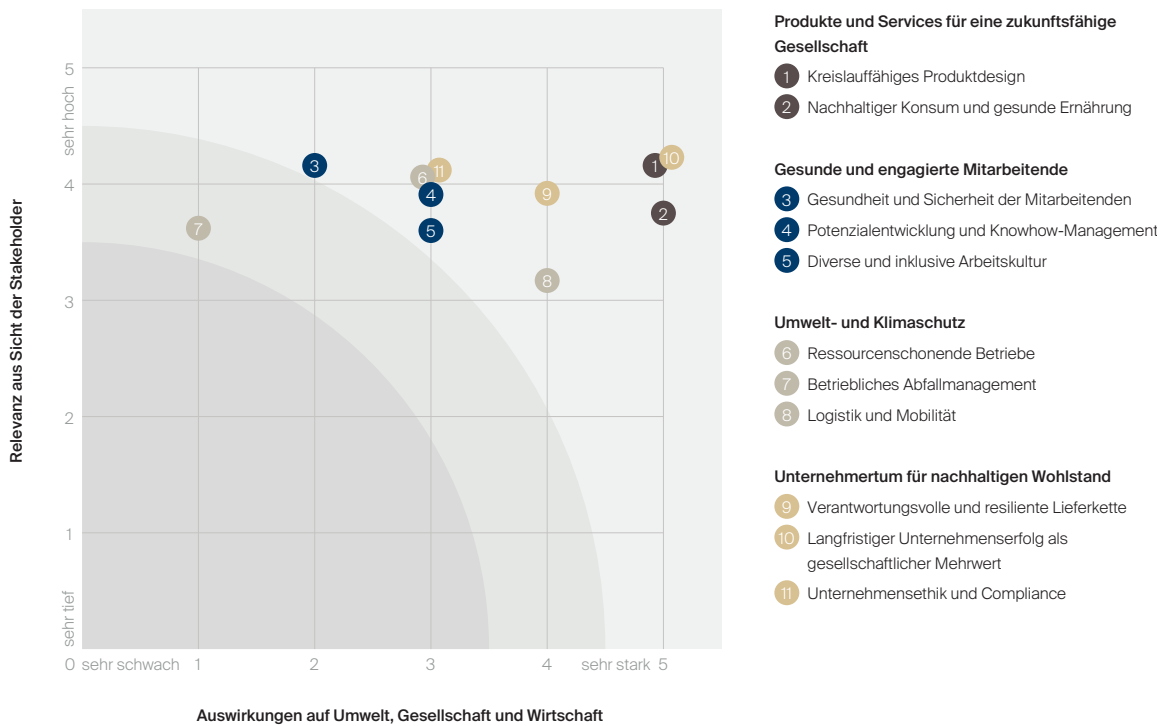


### Wesentliche Themen und Zielbilder 2030

2021 diskutierten und schärften wir im Zusammenhang mit dem Börsengang unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen mit internen und externen Stakeholderinnen und Stakeholdern. Die insgesamt elf Themen fassten wir in der Folge in vier Schwerpunkten zusammen und verdichteten sie zu richtungsweisenden Zielbildern. Diese geben die Struktur unserer Berichterstattung vor:

- Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft
- Gesunde und engagierte Mitarbeitende
- Umwelt- und Klimaschutz
- Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand

Um den Wesentlichkeitsprozesses möglichst breit abzustützen, konsultierten wir 68 zentrale Stakeholderinnen und Stakeholder in einer Online-Befragung. Folgende Instanzen wurden involviert: Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeitende, Kundschaft, Partner:innen, Lieferanten, Banken, Investorinnen und Investoren sowie Personen aus Politik und Wissenschaft. Ihre Einschätzungen zur Relevanz der Nachhaltigkeitsthemen für V-ZUG sind in der Abbildung unten auf der Y-Achse dargestellt. Die X-Achse der Abbildung zeigt die Auswirkungen von V-ZUG auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft und ermöglicht eine wirkungsorientierte Perspektive zu den Nachhaltigkeitsthemen. Die Bewertung der Wesentlichkeit unserer tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen haben wir in einer internen und externen Arbeitsgruppe erarbeitet.



Dabei unterschieden wir zwischen direkten und indirekten Auswirkungen. Die Resultate wurden im Anschluss mit ausgewählten Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats diskutiert und finalisiert («Wesentliche Themen: Framing und Impact», S. 137). Die Matrix zeigt, dass das Zielbild «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft» stark im Fokus steht. Es umfasst neben dem Thema «Kreislauffähiges Produktdesign» das Thema «Nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung».

Wir wollen den Nutzerinnen und Nutzern noch kreislauffähigere, energieeffizientere Geräte zur Verfügung stellen und sie auf einfache und lustvolle Weise dabei unterstützen, diese ökologischer einzusetzen. Darüber hinaus möchten wir Kundinnen und Kunden mit unseren Produkten und Services für gesunde und nachhaltigere Konsum- und Essgewohnheiten begeistern. Allerdings ist dies nur dann möglich, wenn wir als wirtschaftlich gesundes Unternehmen innovativ sind und zukunftsweisende Investitionen tätigen. Wir verstehen deshalb unseren langfristigen Geschäftserfolg explizit als gesellschaftlichen Mehrwert, der die Umwelt schützt und sowohl der Gesellschaft als auch der Wirtschaft dient.

Eine Übersicht zu unseren strategischen Zielen und den Resultaten 2023 befindet sich in den jeweiligen Kapiteln. Im Anhang sind die Ziele mit greifbaren Massnahmen und Kennzahlen im Detail dargestellt («Ziele und Status», S. 180). Zielsetzungen zu erarbeiten, bleibt ein wichtiger, aber schwieriger Prozess. Wir haben zwar in den meisten Bereichen konkrete Ziele und Messgrössen definiert, aber noch nicht in allen. Die internen Reflexionen darüber, was wünschenswert wäre und was realistisch ist, brachten uns bereits ein grosses Stück weiter. Sie stehen auch sinnbildlich für unseren Ansatz, nicht beliebige Ziele zu setzen, sondern die richtigen – und diese dann stringent zu verfolgen. Unsere Ziele werden jeweils vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung offiziell verabschiedet.

**Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals der UN**

Bei der Nachhaltigkeit orientieren wir uns auch an der globalen Nachhaltigkeitsagenda 2030 der Vereinten Nationen (UN) und sind deshalb seit 2020 Mitglied der Initiative Swiss Triple Impact (STI). STI hat sich der Umsetzung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der UN verschrieben. Die nationale Initiative unterstützt Unternehmen aller Grössen und Branchen dabei, ihre Zukunftsfähigkeit zu stärken, indem sie die SDGs in ihre Geschäftstätigkeit integrieren. In Workshops und mittels Fragebögen setzten wir uns intensiv mit der Fragestellung auseinander, auf welche der 17 SDGs V-ZUG den grössten Einfluss hat. Es besteht kein Zweifel: Wenn wir die Agenda 2030 erfolgreich umsetzen wollen, müssen wir uns für alle SDGs engagieren. Indem wir aber unsere Kräfte bündeln und uns auf Themengebiete konzentrieren, in denen wir als Unternehmen den grössten Einfluss haben, können wir am meisten bewirken.

## SDG

## Beitrag von V-ZUG zu den SDGs



- Produkte sind im Gebrauch ressourcenschonend und energieeffizient
- Nutzung und Ausbau erneuerbarer Energien an unseren Produktionsstandorten, z. B. Bau des Multi Energy Hub im Rahmen des Tech Cluster Zug («Umwelt- und Klimaschutz»)
- Energieeffizienz in unseren Prozessen und in der Gebäudebewirtschaftung, z. B. durch Nutzung von Energie aus Abwärme



- Investitionen in die Aus- und Weiterbildung sowie die Arbeitsmarktfähigkeit unserer Mitarbeitenden über alle Generationen hinweg
- Investition in die Berufsbildung junger Menschen
- Vielfältige, interessante Laufbahnen und Förderung der Mitarbeitenden
- Hohe Arbeitssicherheit und positive Einflussnahme auf die Gesundheit der Mitarbeitenden
- Förderung von Chancengerechtigkeit und Diversität
- Beiträge an die Standortattraktivität von Zug und Sulgen sowie Schaffung attraktiver und vielfältiger Stellen für den lokalen Arbeitsmarkt
- Etablierung von hohen Arbeitsstandards in der Lieferkette
- Fokus auf gesundes Wirtschaftswachstum mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt



- Entwicklung kreislauffähiger Produkte
- Innovationskraft nach innen und aussen
- Moderne, ressourcenschonende Industrie und Infrastruktur, insbesondere in der Arealentwicklung in Zug sowie dem Neubau in Sulgen
- Anwendung hoher ökologischer Baustandards und innovativer nachhaltiger Baumethoden in der Arealentwicklung in Zug



- Langlebige, servicierbare Qualitätsprodukte mit einer Verfügbarkeit von Ersatzteilen für einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren
- Transparente Produktinformation für kompetente Kaufentscheidungen
- Sensibilisierung der Endkundinnen und -kunden für ressourcenschonende sowie energieeffiziente Nutzung der Geräte
- Unterstützung bei gesunder, ausgewogener Ernährung und bei der Vermeidung von Food Waste
- Energie- und ressourceneffiziente Produktion
- Einsatz kreislauffähiger Materialien



- Klima- und umweltschädliche Emissionen verhindern, reduzieren und, wo nötig, kompensieren
- CO<sub>2</sub>-Neutralität der Swiss-made-Geräte durch Kompensation über das Aufforstungsprojekt «V-Forest»
- Interne CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe von CHF 120 pro Tonne CO<sub>2</sub>
- Etablierung ökologischer Standards in der Lieferkette
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden, z. B. über das neue Mobilitätskonzept

Der Beitrag von V-ZUG zu den SDGs 7, 8, 9, 12 und 13





# Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft

**Die Marke V-ZUG steht für hochwertige und effiziente Haushaltsgeräte, die lange halten. Mit grossem Innovationswillen machen wir unsere Produkte und Services fit für eine nachhaltigere Zukunft. Um die existierenden Ressourcen optimal zu nutzen, verbessern wir Schritt für Schritt die Kreislauffähigkeit unserer Produkte und bieten neue Geschäftsmodelle an. Mit ökologischeren Produktfunktionen sowie zahlreichen Tipps unterstützen wir unsere Kundschaft dabei, V-ZUG Geräte möglichst umweltschonend zu nutzen.**

## Eine Frage von Mindset und Design

Die Kreislaufwirtschaft beginnt in unseren Köpfen. Sie regt uns an, herkömmliche Produktionsabläufe kritisch zu reflektieren und neu zu denken. Sie impliziert einen Wandel im gesamtunternehmerischen Mindset und verlangt neue Kooperationen zwischen den Akteuren. Das ist oft schwierig, doch wir verstehen diesen Paradigmenwechsel als Chance, die wir als innovatives, zukunftsorientiertes Unternehmen nutzen wollen. Zu diesem Zweck begleitet die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit in der Entwicklung die verschiedenen Abteilungen bei der Umsetzung der Kreislaufwirtschaftsprinzipien in der Praxis. Bei Schulungen sowie im täglichen Austausch mit den Entwicklerinnen, Produktmanagern sowie unserer Einkaufsabteilung werden die Vorzüge und unternehmerischen Chancen von kreislauffähigen Geräten aufgezeigt.

Wie ein Produkt designt ist, entscheidet massgeblich über dessen Kreislauffähigkeit. Deswegen wollen wir bis 2030 alle neuen Geräte konsequent gemäss unseren zehn «Design to Circularity»-Prinzipien entwickeln. Wir achten insbesondere auf eine einfache Demontage sowie auf die Modularität eines Geräts. Die einfache Rückbaubarkeit erlaubt es uns künftig, Komponenten und Teile ausgedienter Geräte sortenrein zu entnehmen und für neue Zwecke zu nutzen. Die Materialien bleiben somit im Kreislauf, und wir benötigen weniger Primärressourcen. Dies ist gegenüber dem Recycling, das Mischfraktionen hervorbringt, zu bevorzugen. Schon heute führt dieser Grundsatz in der Montage dazu, dass wieder vermehrt geschraubt statt geklebt wird: Kleben vereinfacht zwar den Zusammenbau, verringert aber die Recyclingfähigkeit und Rückbaubarkeit der Bauteile. Die Modularität hingegen erlaubt es uns, Geräte schrittweise nachzurüsten. Im Sinne des Lean Management fördern wir innerhalb einer Produktgruppe zudem den Einsatz möglichst vieler Normteile und minimieren die Anzahl der unterschiedlichen Materialien. Dies reduziert die Prozesskomplexität, verringert den Produktionsausschuss und erhöht die Wiederverwertbarkeit. Eine hohe Recycling- und Verwertungsquote ist eine initiale Produkthanforderung. Bis 2025 streben wir bei Neuentwicklungen eine Verwertungsquote von mindestens 90 % an. Wie der Wandel hin zur Kreislaufwirtschaft unser Unternehmen und die Produktionsabläufe einst verändern wird, wird in unserem «Kreislauffabrik»-Pilot erkennbar («Die Fabrik der Zukunft», S. 38).

## Mit Partnern auf Materialien achten

Gemäss unseren Kreislaufprinzipien versuchen wir die Menge eingesetzter Rohstoffe zu minimieren. Gewichtsreduktionen sind kostensparend und wirken sich positiv auf die Umweltbelastung aus. Wo immer möglich, prüfen wir zudem den Einsatz von Materialien mit einem hohen Recyclinganteil. Wir bevorzugen Materialien, die einfach zu recyceln sind und sowohl bei der Herstellung wie auch bei der Entsorgung eine geringere Umweltbelastung bewirken. Diese strategische Materialwahl zugunsten kreislauffähiger und klimafreundlicherer Produkte verlangt eine direktere Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und führt zu neuen Kooperationen («CO<sub>2</sub>-armer Stahl aus eigener Lieferkette», S. 60). 2023 loteten wir im Rahmen unserer regen Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern bei einer Projektarbeit von Studierenden aus, welche Lieferantenbeziehungen das grösste Potenzial für eine sinnvolle Wiederverwertbarkeit von Bauteilen bergen. Die Resultate zeigten, dass dies vor allem für Lieferanten von Monomaterialien attraktiv ist. Bei neuen Entwicklungsprojekten verstärken wir unter Einbezug unserer Einkaufsabteilung unser Engagement mit allen Akteuren in der Wertschöpfungskette und achten auf die Bereitschaft der Lieferanten, die Materialien zurückzunehmen. Denn wir wissen: Nachhaltigere Geräte können wir nur dank starker Partnerschaften anbieten. In diesem Sinne führten wir auch im Berichtsjahr zahlreiche Projekte mit externen Recyclingpartnern durch. Eines davon erfolgte in Zusammenarbeit mit der Kunststoffherstellerin Georg UTZ AG: Gemeinsam pilotieren wir die Herstellung der Sockel für Waschmaschinen, Wäschetrockner und Geschirrspüler aus Recyclingmaterial.

### Verantwortung übernehmen eröffnet neue Wege

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Geräte entlang ihres ganzen Lebenszyklus. Doch was bedeutet das konkret? Zum einen stellen wir möglichst langlebige und effiziente Produkte her, die einfach zu reparieren sind. Will man die existierenden Ressourcen schonen und die Umweltbelastung reduzieren, sind Reparaturen einem Neukauf in der Regel vorzuziehen. Robuste Langlebigkeit und ein zeitloses Design sind aber auch eine wichtige Basis für nachhaltige Geschäftsmodelle, etwa mit gebrauchten Geräten. Mit dem «Second life»-Modell verlängern wir die Lebensdauer unserer Haushaltsgeräte, die vorzeitig aus dem Nutzungskreislauf ausscheiden, beispielsweise Ausstellungsgeräten oder Retouren unserer Kundschaft. Statt im frühzeitigen Recycling zu landen, bekommen diese durch eine Wiederaufbereitung ein neues Leben und können im Online-Shop der SIBIR Group erworben werden. Dieses 2023 pilotierte Geschäftsmodell werden wir in den kommenden Jahren ausweiten. Zum anderen übernehmen wir seit jeher die Verantwortung für den Service bei Stör- und Schadensfällen. Mit dem V-ZUG «Product as a service»-Geschäftsmodell bieten wir eine echte Alternative zum Gerätekauf an. Die Haushaltsgeräte bleiben in unserem Besitz, während die Kundschaft im Rahmen des Nutzungsvertrags Service- und Supportlösungen zu fixen Raten bezieht. Nach Vertragsablauf nehmen wir die Geräte zurück. So kontrollieren wir die Materialströme und stellen sicher, dass die Geräte oder einzelne Komponenten so lange wie möglich im geschlossenen Kreislauf bleiben.

### Produktökobilanzen schaffen Transparenz

Weiter übernehmen wir Verantwortung für die durch unsere Produkte entstehende Umweltbelastung. Daher wollen wir genau wissen, wie sich ein Gerät über dessen Lebenszyklus hinweg auf die Umwelt auswirkt. Wie bereits im Vorjahr investierten wir auch im Berichtsjahr beträchtliche Ressourcen in weitere Produktökobilanzen und verstärkten mit dem «Sustainability Expert Engineering» unsere Kompetenzen. Unser Ziel, bis 2023 für alle elf Produktkategorien eine Ökobilanz pro Referenzgerät zu erstellen, haben wir weit übertroffen: Bis zum Ende des Berichtsjahrs fertigten wir insgesamt 32 Produktökobilanzen an. Um möglichst akkurate Ökobilanzen zu erzielen, führten wir massgeschneiderte Anpassungen der Prozesse und Materialdatenbanken durch, die dem von uns verwendeten Analysetool SimaPro zugrunde liegen. Alle Produktökobilanzen sowie die angewandte Methodik wurden durch Fachleute von Carbotech überprüft.

Wir werten die Ökobilanzen nach drei Methoden aus – nach Umweltbelastungspunkten (UBP), CO<sub>2</sub>-Äquivalent und monetärem Gegenwert. Mit diesen Indikatoren verfügen wir über eine solide Grundlage, die es uns erlaubt, bereits in der Entwicklungsphase Materialien und Prozesse mit möglichst geringer Umweltbelastung anzuwenden. Die Bilanzierung nach der ökologischen Knappheit (MöK2021), gemessen in UBP, beeinflusst unsere Entscheidung am meisten, denn sie berücksichtigt ein breites Spektrum von 18 Wirkungskategorien. Dazu gehören unter anderem der Treibhauseffekt, die Versauerung von Boden und Wasser, Lärm oder die Toxizität für Mensch und Ökosystem. Unser Ziel ist, bei neu entwickelten Produkten die UBP um mindestens 5% gegenüber dem Vorläufermodell zu senken. Die Produktökobilanzen zeigen auf, wo wir ansetzen können. Dabei müssen wir stets eine Optimierung zwischen Umweltbelastung und Herstellkosten finden.

Durch die 2023 erfolgten Produktökobilanzen gewannen wir spannende Einsichten. Einerseits trägt die Herstellung mit einem Anteil von 30 bis 50% je nach Produktkategorie mehr zur Umweltbelastung bei als vermutet. Andererseits wirkt sich der Stromverbrauch während der Nutzung stark auf die UBP aus. Unser Beitrag hierbei liegt darin, höchst energieeffiziente Haushaltsgeräte anzubieten. Doch es zeigt sich einmal mehr, dass die Art der Nutzung der Geräte durch die Kundinnen und Kunden entscheidend ist für die durch die Geräte verursachte Umweltbelastung.

### Umweltschonende Nutzung bevorzugen

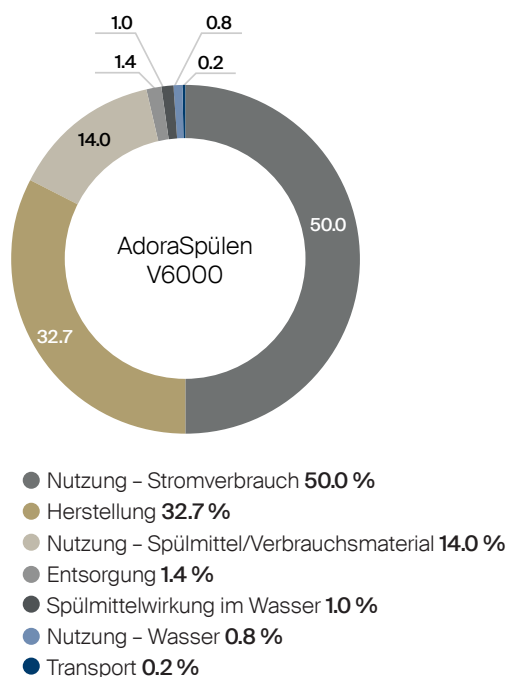
In diesem Sinne verstehen wir es als Teil unserer umfassenden Verantwortung, unsere Kundinnen und Kunden bei der umweltschonenden Nutzung ihrer Geräte zu unterstützen. Eco-Funktionen reduzieren den ökologischen Fussabdruck gegenüber einem Standardprogramm: Eco-Programme dauern zwar länger, brauchen aber dank einer langen Einwirkzeit weniger Wärme und damit weniger Energie bei gleich guten Resultaten. Das in den Geräten integrierte EcoManagement prognostiziert den anfallenden Energie- und Wasserverbrauch. Um unsere Kundinnen und Kunden noch besser zu informieren, nutzen wir gezielt die Chancen der Digitalisierung und Vernetzung der Haushaltsgeräte. Über die V-ZUG Home App bieten wir zahlreiche Energiespartipps an. Im Berichtsjahr bauten wir zudem das EcoManagement weiter aus: Unsere App informiert neu via Push-Mitteilungen über den konkreten Energieverbrauch in Abhängigkeit vom gewählten Programm. Kundinnen und Kunden können so transparent vergleichen, wie sich Unterschiede in der Gerätenutzung auf den Ressourcenverbrauch auswirken. Klare Informationen bilden die Grundlage für ökologischere Entscheide.

### Bewährte Produkte, effiziente Innovationen

2023 feierte unsere Adora-Waschmaschine ihr 65-Jahr-Jubiläum. Seit jeher steht die Adora für vertrauenswürdige Langlebigkeit, Effizienz und Qualität. Im Berichtsjahr werteten wir die Jubilarin mittels technischer Modifikationen auf, wodurch alle Modelle nun in der Energieeffizienzklasse A rangieren. Zudem lancierten wir mit dem CombiSteamer V6000 Grand ein neues Flagship-Produkt und bauten so unsere Kompetenz in der Kategorie Steamer aus. Dämpfen gilt als eine der schonendsten Zubereitungsarten, und mit seinen zahlreichen Funktionen erleichtert der CombiSteamer V6000 Grand unseren Kundinnen und Kunden die Zubereitung gesunder Gerichte und das schnelle Aufwärmen von Resten ohne Genusseinbussen.

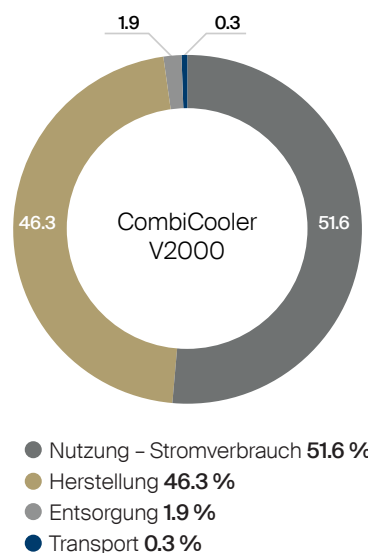
Zudem arbeiteten wir 2023 an einer neuen Kühlschrankplattform. Erwägungen aus den Produktökobilanzen und Betrachtungen über die gesamte Lebensdauer hinweg prägen die Neuentwicklung massgeblich. Diese weist im montierten Zustand zwar eine UBP-Zunahme von 39 % aus, vornehmlich aufgrund neuer Isolationsmaterialien. Doch über das ganze Geräteleben hinweg reduzieren wir die Gesamtzahl UBP um rund 20 %, da eben dieses Isolationsmaterial die Energieeffizienz des Kühlschranks massiv erhöht. Es kann daher positiv sein, mehr in die verbauten Materialien – die sogenannte «graue Energie» – zu investieren, wenn dafür die Gesamtökobilanz über die Nutzungsdauer hinweg verbessert wird. Gegenwärtig diskutieren wir mit unseren Partnern, wie wir die Kreislauffähigkeit von Kühlschränken weiter erhöhen können. Schon heute ist klar, dass wir bei der neuen Kühlschrankplattform die UBP um 5 % senken und eine Verwertungsquote von 90 % erzielen.

Produktökobilanz in %



Produktökobilanz (Cradle-to-Grave), AdoraSpülen V6000, in Umweltbelastungspunkten (UBP): Total 2.60 Mio. UBP / Vergleich in CO<sub>2</sub> Emissionen: Total 0.83 t CO<sub>2</sub> (Verteilung CO<sub>2</sub> und UBP unterschiedlich)

Produktökobilanz in %



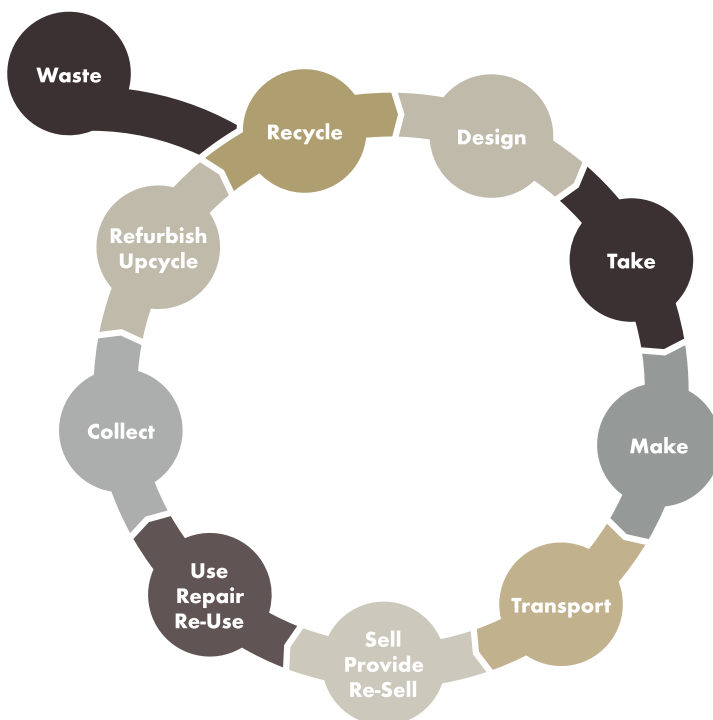
Produktökobilanz (Cradle-to-Grave), CombiCooler V2000, in Umweltbelastungspunkten (UBP): Total 1.71 Mio. UBP / Vergleich in CO<sub>2</sub> Emissionen: Total 0.64 t CO<sub>2</sub> (Verteilung CO<sub>2</sub> und UBP unterschiedlich)

## Ziele, Zahlen und Fakten

Ziele	Basis- und Zieljahr	Status
<b>Effizienz</b>		
Pro Produktkategorie ein Gerät in den Top 3 der Effizienz (Vergleichsportal TopTen)	Jährlich	Nicht erreicht
Flotteneffizienz aller Geräte (Energie und Wasser) um 5% steigern	2021; 2030	Auf Kurs
Alle unsere aktuellen, vernetzten Geräte haben umfangreiche Funktionen/Services zur ökologischen Nutzung integriert	k. A.; 2025	Auf Kurs
<b>Kreislauffähigkeit</b>		
Wir kennen die Ökobilanz aller Geräte (ein Referenzgerät pro Kategorie)	k. A.; 2023	Erreicht (seit 2023)
Wir erreichen eine 90%-Verwertungsquote im Recycling	Entwicklungsprojekte; 2025	Auf Kurs
Wir senken die Umweltbelastungspunkte UBP um 5%	Entwicklungsprojekte; 2030	Auf Kurs
Wir entwickeln alle Geräte konsequent nach Kreislaufprinzipien	Entwicklungsprojekte; 2030	Auf Kurs

Ziele, Resultate und Status im Zielbild Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft (Kurzform, ausführlich im Anhang Nachhaltigkeitsbericht)  
Mögliche Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

### «Design to Circularity»-Guidelines – Fördern der Kreislaufwirtschaft im Produktdesign

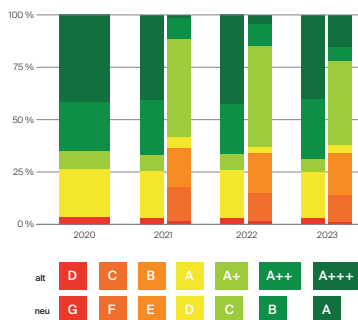


#### Die 10 Prinzipien für kreislauffähiges Design bei der V-ZUG

- 1) Demontierbarkeit/Rückbaubarkeit ermöglichen
- 2) Wiederverwendung ermöglichen
- 3) Material reduzieren
- 4) Bewusst und reduziert Elektronik verbauen
- 5) Modularität zwecks Nachrüstbarkeit
- 6) Einsatz von Recyclingmaterialien
- 7) Umweltfreundliche Materialauswahl
- 8) Ökologische Nutzung ermöglichen
- 9) Reparierbarkeit fördern
- 10) Langlebigkeit fördern



Ausgelieferte Geräte mit Label nach Energieklassen

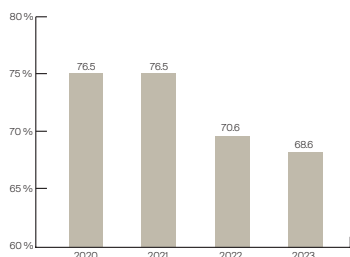


**V-ZUG Geräte sind nach wie vor in der Effizienzklasse A**

Auch im Jahr 2023 lag der Anteil ausgelieferter V-ZUG Geräte mit Energieeffizienz A oder höher konstant bei rund 97% (zur Vergleichbarkeit umgerechnet auf Einheitslabel<sup>1)</sup>). Im März 2021 erfolgte aufgrund neuer, deutlich strengerer Energieeffizienzvorschriften eine Reskalierung der Energieeffizienzklassen bei Waschautomaten, Geschirrspülern und Kühlschränken (rechte Säule). Im Berichtsjahr 2023 konnte die Anzahl der verkauften Geräte in den drei höchsten Effizienzklassen (A bis C) bei erfreulichen 63% gehalten werden (reskalierte Produkte).

<sup>1)</sup> Gilt in Bezug auf V-ZUG Geräte mit einer regulatorischen Energieeffizienzklassifizierung gemäss den per Ende 2021 geltenden Energieeffizienzvorschriften. Für eine bessere Vergleichbarkeit weisen wir bereits reskalierte Geräte nach der alten sowie der neuen Klassifizierung aus. Im Weiteren gibt es Gerätekategorien, welche keine Energieklassifizierung haben (z.B. Kochfelder, Mikrowellengeräte); dieser Anteil beträgt rund 22% aller insgesamt ausgelieferten V-ZUG Geräte.

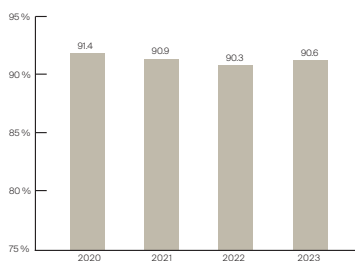
Störquote<sup>1)</sup> (indexiert auf das Basisjahr 2015)



**Störungsursachen gehen wir auf den Grund**

Dank anhaltender Qualitätsinitiativen setzten wir weiterhin viele bereichsübergreifende Verbesserungen um und senkten damit die Störungsrate um 2.0 Prozentpunkte auf 68.6% (indexiert auf das Basisjahr 2015). Sämtliche Störungen werden über das Product Quality Monitoring überwacht, bewertet und zielgerichtet bearbeitet.

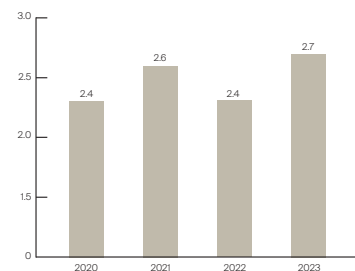
Ersterledigungsrate<sup>1)</sup>



**Ersterledigungsrate im Service erneut auf sehr hohem Niveau**

Die Ersterledigungsrate erreichte 2023 erneut einen sehr hohen Wert von 90.6% (2022: 90.3%). Die Lieferkettenprobleme waren 2023 rückläufig, was eine positive Entwicklung der Ersterledigungsrate bewirkte.

Durchschnittliche Reaktionszeit in Tagen<sup>1)</sup>



**Trotz gesteigerter Reaktionszeit ist die Kundenzufriedenheit erfreulich**

Die durchschnittliche Reaktionszeit ist gegenüber dem Vorjahr etwas angestiegen (von 2.4 auf 2.7 Tage) bei gleichbleibender hoher Kundenzufriedenheit.

Die Kundinnen und Kunden belohnten uns mit einem rekordhohen Net Promoter Score (NPS) von +76. Es freut uns sehr, dass die Marke V-ZUG erneut sehr positiv und als nachhaltig wahrgenommen wurde.

<sup>1)</sup> Werte 2020-2022 Schweiz, 2023 Global.

## Die Fabrik der Zukunft

Die Transformation hin zu einer Kreislaufwirtschaft bringt enorme Veränderungen mit sich. Was bedeutet das für unser Unternehmen konkret?

Unser Pilot «Kreislauffabrik» veranschaulicht, wie V-ZUG künftig nicht nur neue Haushaltsgeräte herstellen, sondern auch zuvor ausgelieferte Geräte zurücknehmen, reparieren oder vollständig auseinander- bzw. zurückbauen wird. In der Kreislauffabrik findet eine Triage statt, die den weiteren Umgang mit den rücklaufenden Ressourcen bestimmt. «Vielen Leuten ist nicht bewusst: Unsere heutige Recyclingwirtschaft führt meistens zu einem Downcycling – also einer Materialabwertung», gibt Daniel Frost, «Intrapreneur Circular Economy», zu bedenken. Ziel der Kreislauffabrik hingegen ist es, mittels Reparatur oder Rückbau die Ressourcen in der höchsten Güte möglichst lange im Kreislauf zu behalten. In diesem neuen Ökosystem werden Materialflüsse geschlossen. «Die Produktionsabläufe werden integriert und kollaborativ erfolgen», betont Marc Vetterli, «Sustainability Expert Engineering» bei V-ZUG. Vetterli verantwortet unter anderem die Ökobilanzierung unserer Produkte. Diese systematische Analyse der Materialien zeigt auf, wie sich die Kreislauffähigkeit verbessern und die Umweltbelastung reduzieren lässt.

Eins ist also klar: In der Kreislaufwirtschaft sind enge Kooperationen essenziell. «In der Kreislauffabrik kann ich unseren Teams aus der Entwicklung, der Beschaffung oder dem Business Development handfest aufzeigen, wie die Kreislaufwirtschaft bei V-ZUG aussehen wird», sagt Frost. Auch die Zusammenarbeit mit externen Partnern ist unerlässlich: «Wir waren erstaunt über die Bereitschaft unserer lokalen Lieferanten, bei neuen Ideen mitzuziehen», freut sich Marcel Niederberger, Leiter Nachhaltigkeit. «Unsere Bemühungen mögen heute noch nicht immer klar profitabel sein, doch langfristig gibt es viele Vorteile – für die Umwelt, aber auch mit Blick auf die Lieferkettensicherheit und unsere Kosten», so Niederberger weiter.

Der Pilot wurde mit CHF 200 000 aus dem internen CO<sub>2</sub>-Fonds finanziert. Wie und wo die Kreislauffabrik einst betrieben wird, ist noch offen. Schon heute sind wir hochmotiviert, die vielen Chancen der Kreislaufwirtschaft zu nutzen.

### Beitrag zu den SDGs 7, 9, 12 und 13



V-ZUG bietet langlebige und ressourcenschonende Geräte für ein modernes Zuhause. Kundinnen und Kunden sensibilisieren wir mit spezifischen Funktionen für den Umweltschutz, und wir machen ökologisches Haushalten einfach. Aktuell fokussieren wir uns stark auf die Kreislauffähigkeit unserer Produkte. Unser Ziel ist es, Produkte aus nachhaltigen Materialien und Komponenten zu fertigen, die aufgewertet, repariert, wiederverwendet und umgebaut werden können. Dadurch bleiben unsere hochwertigen Geräte längerfristig im Kreislauf, reduzieren die Umweltbelastung und schaffen einen nachhaltigen Mehrwert. Solch zirkuläre Ansätze sind notwendig, um unser Wirtschaftssystem ressourceneffizienter auszugestalten und Wohlstand von Umweltbelastung zu entkoppeln. Hier kann und will V-ZUG mitdenken und vorangehen.









# Gesunde und engagierte Mitarbeitende

**Ungebrochene Kundenorientierung, ein Gefühl für höchste Qualität und Präzision, ein beachtlicher Innovationsgeist sowie tagtägliches Engagement mit persönlicher Überzeugung: Unsere über 2 000 Mitarbeitenden sind die treibende Kraft hinter dem Erfolg von V-ZUG. Mit ihnen schlagen wir neue Wege ein und halten gleichzeitig das Versprechen unserer Marke und die Exzellenz unserer Swiss-made-Produkte hoch. Wir schaffen ein zeitgemässes und inklusives Arbeitsumfeld, das hohen Gesundheits- und Sicherheitsstandards entspricht. Wir handeln im Einklang mit unseren Grundwerten, schätzen unsere gelebte Vielfalt und treiben gemeinsam unsere Vision voran.**

## **Für eine zukunftsgerichtete V-ZUG**

Unser Unternehmen befindet sich weiterhin in einer tiefgreifenden Transformation. Wir streben in allen Prozessen nach der bestmöglichen Qualität und Effektivität, um die Zufriedenheit unserer Kundschaft zu garantieren und unseren Erfolg nachhaltig zu sichern. Das bedingt eine zukunftsorientierte Unternehmensführung sowie ein inspirierendes Arbeitsumfeld, die es unseren Mitarbeitenden erlauben, ihr Bestes für unsere Marke zu geben. In den vergangenen Jahren verankerten wir unser Leitbild mit Vision, Mission und Grundwerten und schärften die Grundsätze unserer Zusammenarbeit. 2023 führten wir die zuvor pilotierten V-ZUG Führungsprinzipien für sämtliche Führungskräfte ein. Die Prinzipien beruhen auf fünf zentralen Verhaltensweisen und Kompetenzen, die eine erfolgreiche Führungskraft in schwierigen Zeiten ausmachen. Sie schaffen eine Führungskultur der gegenseitigen Unterstützung und des praxisnahen Austauschs. Dabei stärkt der Ansatz der kollegialen Beratung unser Management-Team in der interdisziplinären Zusammenarbeit. Über 250 Führungskräfte bildeten 40 Peer-Gruppen, die sich nun regelmässig in ihrem Arbeitsalltag austauschen und sich gegenseitig unterstützen.

Konstruktives Feedback und aktives Zuhören – diese Führungsgrundsätze prägen unseren Umgang miteinander. Bei vielen strategischen Initiativen setzen wir bewusst auf Bottom-up-Formate und eine inklusive Kommunikation, sodass alle ihre Anliegen und Ideen einbringen können. Ein weiteres Instrument, um den Puls unserer Mitarbeitenden zu fühlen, sind die regelmässigen Mitarbeiterumfragen. 2023 führten wir diese erneut global und erstmals in sämtlichen Departementen digital durch. Bei einer hohen Rücklaufquote von 85% bestätigen die Resultate die positive Wirkung der ergriffenen Massnahmen. 80% der Mitarbeitenden schätzten ihre Arbeitssituation als zufriedenstellend ein. Die Werte zur Arbeitsbelastung verbesserten sich deutlich um 5 Prozentpunkte. Erzielten wir in der Umfrage 2021 in den Bereichen «Arbeitszufriedenheit», «Commitment» und «Engagement» Werte leicht unter dem Schweizer Benchmark, lagen wir 2023 mit diesem gleichauf. Dies zeigt, dass die umgesetzten Massnahmen wirken. Hingegen sank die Zufriedenheit mit der Unternehmensleitung um einige Prozentpunkte. Das ist nachvollziehbar, erlebten wir doch 2023 erneut ein schwieriges Wirtschaftsumfeld, was der V-ZUG Leitung auch unbeliebtere Entscheide abverlangte. Die Gesamtergebnisse stimmen uns zuversichtlich, und wir werden alles daransetzen, unsere Werte auf hohem Niveau zu stabilisieren.

## **Effiziente Arbeit, leicht gemacht**

Es ist unser erklärtes Ziel, mit unseren Produkten mehr Leichtigkeit und Kreativität in das Zuhause unserer Kundschaft zu bringen. Auch unseren Mitarbeitenden ermöglichen wir mittels flexibler Arbeitsstrukturen mehr Leichtigkeit im Alltag. Aufgrund nachweislich positiver Erfahrungen rollten wir die Smart-Work-Prinzipien weiter aus. Unsere Teams setzen gemeinsam die Regeln ihrer Zusammenarbeit fest. Klare Absprachen fördern einen vorausschauenden Umgang mit den möglichen Tücken flexibler Arbeit: permanente Verfügbarkeit sowie eine höhere Arbeitslast aufgrund der erzielten Effizienz können reale Stressfaktoren sein. Doch die Daten und Rückmeldungen sprechen für sich: Mitarbeitende fühlen sich dank Smart Work leistungsfähiger und schätzen beispielsweise die reduzierten Pendelzeiten. Letzteres ist auch eine Entlastung für die Umwelt («Smart Work – Mehr Produktivität, weniger Umweltbelastung», S. 46). Darüber hinaus optimieren wir laufend unsere Arbeitsprozesse und setzen verstärkt auf agile und digitalisierte Arbeitsabläufe. Wir schulen unsere Mitarbeitenden in «Scrum»- oder «Design Thinking»-Methoden und setzen Digitalisierungsprojekte gemäss dem Scaled Agile Framework um. Die neuen kollaborativen Arbeitsformen verleihen uns das Rüstzeug einer dynamischen Arbeitgeberin und stärken die Arbeitsmarktfähigkeit unserer Mitarbeitenden.

## **Diversität: Grundhaltung und Erfolgsfaktor**

Chancengerechtigkeit ist ein unabdingbarer Grundwert unserer Firmenkultur, denn wir sind vom Mehrwert von Inklusion und Diversität überzeugt. Unsere Mitarbeitenden bringen eine Vielfalt an Lebens- und Berufshintergründen sowie kulturellen Gepflogenheiten ins Unternehmen: Allein in Zug zählen wir rund 50 Nationalitäten. Respekt, Toleranz und Wertschätzung für das Gegenüber sind essenzielle Grundsätze unserer Zusammenarbeit. Niemand soll Diskriminierung aufgrund von Geschlecht,

Alter, Herkunft oder religiösen bzw. politischen Überzeugungen erfahren. Der Bereich Human Resources (HR) ist in der V-ZUG Geschäftsleitung vertreten, und das Thema Inklusion und Diversität ist somit zuoberst verankert. Die Vielfalt an Perspektiven fördert die Innovation und macht uns zu einer starken und attraktiven Arbeitgeberin. Und: In Zeiten von Fachkräftemangel und demografischem Wandel ist ein inklusives Arbeitsumfeld ein regelrechtes Gebot.

Als Industriebetrieb legen wir ein besonderes Augenmerk auf den Geschlechtermix und fördern dessen Gleichgewicht aktiv. Bis 2025 streben wir einen Frauenanteil von 25% im Leadership-Team inklusive Geschäftsleitung und Verwaltungsrat an. Auch weil wir im Jahr zuvor unsere Führungsstufen neu kategorisierten, fiel dieser Anteil im Berichtsjahr mit 20.8% erneut tiefer aus als erwünscht. Firmenweit beschäftigten wir 2023 23.7% Frauen, 0.7 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Trotz intensiver Bemühungen bleibt es eine Herausforderung, den Frauenanteil kurzfristig zu steigern. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden, am ambitionierten Ziel festzuhalten, das Zieljahr jedoch auf 2030 ändern.

Um noch mehr weibliche Talente und Führungskräfte für V-ZUG zu gewinnen, setzten wir 2023 weitere Massnahmen um. Einerseits führten im Recruiting neue Standards und Trainings ein, die folgenschwere Geschlechterstereotypen und -Biases verhindern sollen. Andererseits lancierten wir die Kampagne «Trau dich!», die Frauen in ihrer Selbstwirksamkeit stärkt. 30 Mitarbeiterinnen erhielten dabei ein zusätzliches Entwicklungsgespräch und besuchten ein externes Seminar nach Wahl. Auch im Rahmen unserer Kampagne «Be aware» führten wir Aktivitäten zugunsten einer gelebten Inklusion und Diversität durch, und unser engagiertes Frauennetzwerk liefert regelmässig Impulse. Wir fördern das Bewusstsein für Diversität in den bestehenden Strukturen und reflektieren unsere Sprache und visuelle Kommunikation. Damit eignen wir uns stetig ein inklusiveres Mindset an. Lohngleichheit ist bei uns schon heute selbstverständlich.

Wir setzen uns nicht nur für einen ausgewogenen Geschlechter- und Generationenmix ein, sondern auch für die Inklusion von Menschen mit Behinderung. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Obvita beschäftigen wir in der Kühltischfabrik in Sulgen je nach Auftragslage 8 bis 15 Mitarbeitende mit einer Behinderung für einfachere Arbeiten. Inklusion bedeutet zudem, im Rahmen des betrieblichen Case Management die Arbeitsanstellung zu erhalten: Gegenwärtig können wir rund 70% der Mitarbeitenden nach einem längeren, gesundheitsbedingten Ausfall reintegrieren.

### **V-ZUG: Nachhaltig kompetent**

Investitionen in die Qualifikation unserer Mitarbeitenden sind zentral für die Wettbewerbsfähigkeit von V-ZUG. Im Berichtsjahr investierten wir 0.62% der Lohnsumme für Aus- und Weiterbildung, womit wir unser Ziel knapp verfehlten, sowie 1.39% der Lohnsumme in die Berufsbildung im Einklang mit unserem Ziel. Unsere Weiterbildungsstrategie wie auch die Nachfolgeplanung fusst auf einer individuellen kompetenz- und leistungsorientierten Evaluation, der das interne Kompetenzmodell zugrunde liegt. V-ZUGacademy ist unsere interne Lehrstätte: Wir bieten Trainings, Förderprogramme und Führungsausbildungen an und entwickeln das Angebot bedarfsgerecht weiter. Als Lehrbetrieb bilden wir zudem junge Lernende aus: 2023 waren es derer 89. Neu bieten wir den Lehrberuf für Strassentransportfachleute (EFZ) an. Dem Fachkräftemangel begegnen wir proaktiv mit branchenweiten Lösungen, etwa im Bereich Servicetechnik: Gemeinsam mit anderen Firmen erarbeiten wir einen Berufsbildungslehrgang Servicetechniker/-in.

### **Gesund für heute und morgen**

Als Unternehmen sind wir nur so stark und fit wie es unsere Mitarbeitenden sind. Unser betriebliches Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagement ist nach ISO 45001 zertifiziert. Ausserdem feierten wir 2022 die Auszeichnung als «Friendly Work Space». Wir thematisieren regelmässig Fragen der physischen und psychischen Gesundheit und bieten entsprechende Angebote an. In schwierigen Lebenssituationen sowie bei schwerwiegenden Missständen stehen unseren Mitarbeitenden externe Beratungsstellen zur Seite.

Im Berichtsjahr vertieften wir unser dreiteiliges Arbeitssicherheitskonzept bestehend aus regelmässigen Kontrollrundgängen, niederschweligen «Safety Talks» zwischen Vorgesetzten und ihren Mitarbeitenden sowie den Kontaktpersonen Arbeitssicherheit (KoPAS). Ab 2024 wirken 26 geschulte Mitarbeitende in ihren Abteilungen als KoPAS. Gemeinsam mit unseren Arbeitssicherheitsverantwortlichen schärfen sie das firmenweite Bewusstsein für Gefahren und korrekte Verhaltensweisen. Wie jedes Jahr führten wir auch 2023 eine Kampagne durch: Unter dem Motto «Sicheres Heben und Tragen» adressierten wir die häufigste Unfallursache bei V-ZUG. Zudem wurden alle Führungspersonen in einer halbtägigen SUVA-Schulung für ihre rechtliche Verantwortung und Vorbildfunktion sensibilisiert. 2023 erreichten wir bei der Unfallrate unser Reduktionsziel. Die Anzahl Unfälle ging markant von 88 Unfällen im Jahr 2022 auf 75 zurück. Dies ist eine Reduktion um 15% (Zielwert: Reduktion um 5% pro Jahr.)



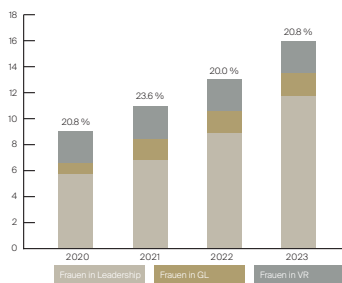
Titelbild zur Arbeitssicherheitskampagne:  
Heben und Tragen

## Ziele, Zahlen und Fakten

Ziele	Basis- und Zieljahr	Status
Arbeitssicherheit: Vision «null» und jährliche Reduktion der Anzahl Unfälle um 5%	Jährlich	Erreicht
Langfristige Gesundheit: Wir stabilisieren unsere Absenzenquote bis 2025 und senken sie langfristig	2020; 2025	Auf Kurs
Investition in Aus- und Weiterbildung: 0.65% der Lohnsumme	Jährlich	Nicht erreicht
Investition Berufsbildung: 1.35% der Lohnsumme	Jährlich	Erreicht
Diversität: Wir steigern gruppenweit den Anteil Frauen	k. A.; 2025 (neu: 2030)	
1) Im Leadership-Team inkl. VR auf > 25 %		1) Verzögert
2) Im Management-Team anteilmässig gleich wie in der Gesamtunternehmung (siehe 3)		2) Verzögert
3) Generell in der Gesamtunternehmung		3) Verzögert
Inklusion: Mitarbeitende fühlen sich eingebunden, zeigen Engagement und haben eine hohe Arbeitszufriedenheit: Zielwert > 80%	Erhebung alle 2 bis 3 Jahre	Auf Kurs

Ziele, Resultate und Status im Zielbild Gesunde und engagierte Mitarbeitende (Kurzform, ausführlich im Anhang Nachhaltigkeitsbericht)  
 Mögliche Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

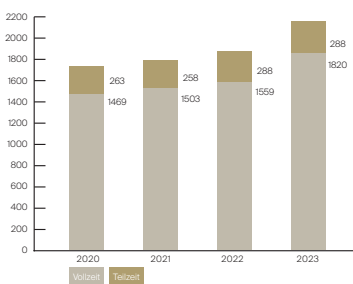
Frauen in Führungsfunktionen



### Erneut mehr Frauen in oberer Führungsebene

2022 wurde die Definition der oberen Führungsebene (Leadership-Team) überarbeitet, ausgeweitet und gruppenweit ausgerollt. 2023 erhöhte sich der Anteil Frauen im Leadership-Team um 0.8 Prozentpunkte auf 20.8% gegenüber zum Vorjahr. Unternehmensweit lag der Frauenanteil im Jahr 2023 gesamthaft bei 23.7% und über alle Führungsfunktionen hinweg bei 20.6%. Diese beiden Kennzahlen sind im Berichtsjahr leicht gesunken.

Festangestellte Mitarbeitende nach Beschäftigungsgrad\*

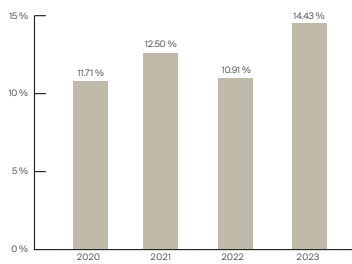


### Teilzeit: Weiterhin ein beliebtes Arbeitsmodell

Die Möglichkeit, den Beschäftigungsgrad zu Beginn oder während der Anstellung den individuellen Bedürfnissen anzupassen, ist uns ein wichtiges Anliegen. Gleichwohl ist der Anteil der Mitarbeitenden, die in einem flexiblen Beschäftigungsgrad (< 100%) arbeiten, gegenüber dem Vorjahr um 1.93 Prozentpunkte auf 13.66% gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wir ab 2023 die Zahlen global ausweisen und ausserhalb der Schweiz weniger Teilzeit gearbeitet wird.



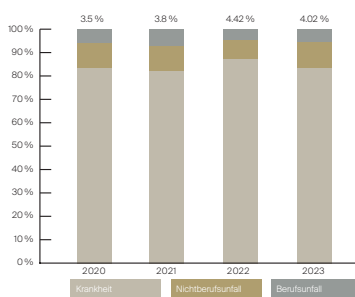
Fluktuationsrate <sup>1)</sup>



**Die Fluktuationsrate ist etwas angestiegen**

2023 begrüßten wir 298 neue Mitarbeitende. In derselben Periode verließen 308 Personen unser Unternehmen. Dies entspricht einer Fluktuationsrate (exklusive Pensionierungen und Lernenden) von 14.43 % und einer Zunahme von 3.52 Prozentpunkten gegenüber 2022.

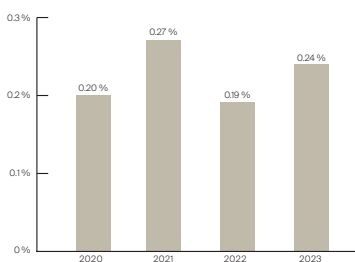
Ausfallquote nach Ursache <sup>1)</sup>



**Hauptursache für Ausfallstunden sind Krankheiten**

Die Ausfallstundenquote betrug 2023 insgesamt 4.02 % (bezogen auf die Sollstunden) und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0.4 Prozentpunkte gesunken. Krankheiten sind mit 83.25 % die häufigste Ursache für Abwesenheiten, nahmen aber im Berichtsjahr um fast 4 Prozentpunkte ab. Die Ausfallstunden der Berufsunfälle sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.58 Prozentpunkte gestiegen, obwohl die Anzahl der Berufsunfälle gegenüber dem Vorjahr gesunken ist. Die 2023 durchgeführten Kampagnen zur Reduktion der Berufsunfälle zeigen Wirkung.

Ausfallstundenquote aufgrund von Berufsunfällen <sup>1)</sup>



**Weniger Berufsunfälle verzeichnet**

Im Berichtsjahr ereigneten sich bei V-ZUG 75 Berufsunfälle. Diese generierten global rund 7 491 Ausfallstunden und machten damit 0.24 % der Soll-Stunden aus (2022: 0.19 %). Wir setzen gezielte Massnahmen um und schärfen das firmenweite Bewusstsein für Gefahren am Arbeitsplatz und für korrekte Verhaltensweisen.

<sup>1)</sup> Werte 2020–2022 Produktionsstandorte, 2023 Global.

## Smart Work – Mehr Produktivität, weniger Umweltbelastung

Wie gestalten wir unsere Arbeit, um sowohl das beste Ergebnis für die Kundschaft wie auch optimale Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden zu erzielen? Die Antwort heisst Smart Work: V-ZUG setzt auf flexible Arbeitsmodelle. «Wir haben aus der COVID-19-Pandemie gelernt und das Positive aus jener Zeit weitergeführt», erzählt Fabian Britschgi, Head of Corporate Health. Nach einem evaluierten Pilotprojekt im Jahr 2022 wurden die Smart-Work-Prinzipien im Berichtsjahr firmenweit ausgerollt. Interne Umfragen ergaben, dass Smart Work die Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen deutlich erhöht. Auch das Team um Roman Kaufmann, Head of Global Product Management Kitchen bei V-ZUG, schätzt die Vorteile der zeitlichen und örtlichen Flexibilität: «Wir sind motivierter und produktiver, da unsere individuellen Bedürfnisse besser berücksichtigt werden», so Kaufmann. Damit die Zusammenarbeit gelingt, braucht es jedoch klare Vereinbarungen: «Jedes Team diskutiert anhand einer Team-Charta die jeweils geltenden Prinzipien und Prioritäten», hält Britschgi fest. Nur so können sich alle aufeinander verlassen. «Wir planen unsere Verfügbarkeiten und definieren die Spielregeln gemeinsam – das schafft Vertrauen und hilft uns zudem, uns von der Arbeit abzugrenzen», sagt Kaufmann. Und weiter: «Wir haben die für uns passende Form gefunden und unser Teamgeist ist auch bei unterschiedlichen Präsenzzeiten nach wie vor hoch», so Kaufmann.

Mit Smart Work bringen wir unsere Interessen als Arbeitgeberin mit jenen unserer Mitarbeitenden bestmöglich in Einklang. Das Konzept fördert die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und wirkt sich zudem positiv auf den ökologischen Fussabdruck aus. Wie unser 2020 eingeführtes Mobilitätskonzept verringert auch Smart Work den motorisierten Individualverkehr, was wiederum die Emissionen und die benötigte Parkplatzkapazität reduziert. Letztere sank im Jahr 2023 im Vergleich zu 2020 um 26%. Mehr Nachhaltigkeit und zufriedener Teams in Einem – das ist smart.

### Beitrag zu SDG 8



Über die Art und Weise, wie wir das Arbeitsumfeld und die Arbeitsverhältnisse ausgestalten und wo wir Arbeitsplätze schaffen, beeinflussen wir das SDG 8. Wir orientieren uns an hohen Standards im Personalmanagement und investieren in sichere und attraktive Arbeitsplätze sowie in die Kompetenzen und Arbeitsmarktfähigkeit aller Mitarbeitenden. Damit wollen wir interessante Perspektiven für die Mitarbeitenden schaffen und insbesondere auch jungen Menschen hervorragende Lehrausbildungen und spannende Entwicklungspfade bieten. Wir fördern Diversität und Chancengleichheit, integrieren Menschen mit Beeinträchtigungen und leisten gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit.

## Führungsgrundsätze der V-ZUG

<b>Kundinnen und Kunden stehen an erster Stelle</b>	<b>Gemeinsam erfolgreich sein</b>	<b>Widersprechen und sich committen</b>	<b>Entscheiden und handeln</b>	<b>Sich selbst und andere weiterbringen</b>
Ich strebe nach dem besten Ergebnis zugunsten unserer Kundinnen und Kunden	Ich verstehe, dass der Erfolg von V-ZUG uns allen zugutekommt	Ich berücksichtige unterschiedliche Meinungen, diskutiere konstruktiv und stehe zu getroffenen Entscheidungen	Ich übernehme Verantwortung und handle unternehmerisch	Ich übernehme Verantwortung für meine eigene Entwicklung und die anderer







# Umwelt- und Klimaschutz

**Unseren Umweltfussabdruck senken wir dezidiert. In erster Linie vermeiden und reduzieren wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir setzen auf erneuerbare Energiequellen, achten auf energieeffiziente Neu- und Umbauten und elektrifizieren unsere Serviceflotte. Dabei ermöglicht unser CO<sub>2</sub>-Fonds klimafreundliche Investitionen. Mit unseren Lieferanten arbeiten wir an umweltfreundlicheren Lösungen und schliessen bei Material- und Abfallströmen die Kreisläufe. Die übrigen Emissionen kompensieren wir mit dem «V-Forest».**

Das Netto-null-Ziel bis 2050 stellt unsere Wirtschaft und Gesellschaft vor grosse Herausforderungen. Als Unternehmen leisten wir unseren Beitrag zur notwendigen Transformation und gehen mit mutigen Schritten voran.

Für das Geschäftsjahr 2023 berichten wir erstmals nach den Richtlinien der Taskforce on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD). Unser bestehender Risiko-Analyse-Prozess wurde anlässlich der TCFD-Berichterstattung ausgeweitet. Für die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Ziele und Kennzahlen legen wir offen, wie sich bestimmte klimabezogene Risiken und Chancen auf unsere Firma auswirken und wie wir damit umgehen. Risiken sehen wir etwa bei «Greenwashing», bei Lieferschwierigkeiten aufgrund extremer Wetterbedingungen oder bei gesundheitsbedingten Produktivitätseinbussen von Mitarbeitenden. Wir identifizieren aber auch grosse Chancen, etwa die sich ändernden Verbraucherpräferenzen bei energieeffizienten Geräten oder neuen Geschäftsmodellen (TCFD; S. 164).

## Ganzheitliche Dekarbonisierung

Im Berichtsjahr erliessen wir unsere neue Umweltpolitik, die unmissverständlich festhält: Wir gehen sorgsam mit Ressourcen um und sind bestrebt, die durch uns erzeugte Umweltbelastung zu minimieren und unsere Produkte, Dienstleistungen und Prozesse stetig zu verbessern. Wir übernehmen Verantwortung für die Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, einschliesslich der vor- und nachgelagerten indirekten Emissionen. Von der Gewinnung der Rohstoffe durch unsere Lieferanten über unsere Produktion bis hin zu den Emissionen, die bei der Nutzung unserer Geräte entstehen: Wir ergreifen vielfältige Massnahmen und gehen Partnerschaften ein, um unsere Ziele zu fördern. Bis 2030 senken wir die Scope-1 -und -2 Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol (GHGP) um 80 % im Vergleich zum Basisjahr 2020. Dies sind die direkten, betrieblichen Emissionen, die wir eigenständig beeinflussen können. Bei den indirekten Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) streben wir im gleichen Zeitraum eine Reduktion um 30 % an. Unser Beitrag dazu ist die Steigerung der Energieeffizienz unserer Geräte und die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Ein wesentlicher Teil dieser Reduktion ist zudem abhängig vom Strommix, den unsere Kundschaft verwendet und der sich mit dem Zubau von erneuerbaren Energien laufend verbessert (Stromverbrauch während der Nutzung).

## Evidenzbasierte Massnahmen

Seit 2021 erstellen wir Betriebsökobilanzen für unsere drei Produktionsstandorte Zug, Sulgen und Changzhou. Zusammen mit den Produktökobilanzen erfassen wir so sämtliche Umweltauswirkungen, die unsere Produktionsprozesse, Produkte und Services über den gesamten Lebenszyklus hinweg verursachen. Mit der anerkannten Methode der ökologischen Knappheit (MöK2021) berechnen wir unsere Umweltbelastungspunkte (UBP). Die Verteilung der UBP zeigt, wo wir die grösste Hebelwirkung bei der Emissionsreduktion im Betrieb und bei den Produkten haben. Aus der Ökobilanz leiten wir die Ökoeffizienz ab: Diese umschreibt die Umweltbelastung relativ zum Nettoumsatz. Bis 2030 wollen wir unsere Ökoeffizienz um 40 % steigern und damit das ökonomische Wachstum von der Umweltbelastung entkoppeln. Obschon wir sämtliche Umweltmassnahmen umsetzten, konnte die Ökoeffizienz aufgrund eines geringeren Umsatzes im Berichtsjahr nur leicht gesteigert werden (+2%) und beträgt kumuliert +23% im Vergleich zum Basisjahr 2020.

## Interner CO<sub>2</sub>-Fonds als Treiber von Innovation

2018 führten wir gemeinsam mit der Metall Zug Gruppe eine interne CO<sub>2</sub>-Lenkungsabgabe ein. Die Gesellschaften der Gruppe bezahlen CHF 120 pro ausgestossene Tonne CO<sub>2</sub> in einen Fonds. Dies betrifft sämtliche Scope-1- und -2-Emissionen sowie Scope-3-Emissionen von Geschäftsflügen. Die selbstaufgelegte «CO<sub>2</sub>-Busse» erweist sich als starke Treiberin für nachhaltige Geschäftsentscheide und finanziert Projekte mit Pioniercharakter, die aus rein ökonomischer Sicht noch nicht realisierbar wären. Der CO<sub>2</sub>-Fonds fördert unter anderem die Transformation der lokalen Energieversorgung. Mit CHF 1 Mio. unterstützt er

etwa den Verein zur Dekarbonisierung der Industrie. Dessen Ziel ist es, mittels Methanpyrolyse umweltfreundlichen Wasserstoff herzustellen, der bei Hochtemperaturprozessen und in der Mobilität zum Einsatz kommen soll. 2023 identifizierte der Verein den Lieferanten für die Vorführanlage, die an unseren Hochtemperaturofen angeschlossen wird. Die Mittel aus dem CO<sub>2</sub>-Fonds ermöglichen unsere Beteiligung beim Versuch, Wasserstoff kommerziell herzustellen. Ob dies dem Verein einst zu attraktiven Marktpreisen gelingen wird, hängt stark von den künftigen Preisen für grünen Strom ab. Der CO<sub>2</sub>-Fonds ermöglichte 2023 noch weitere Investitionen, etwa den Einkauf von CO<sub>2</sub>-armem Stahl («CO<sub>2</sub>-armer Stahl aus der eigenen Lieferkette», S. 60) oder die Pilotierung unserer Kreislauffabrik («Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», S. 33).

### **Nachhaltige Energiesysteme und Mobilität**

Für eine nachhaltigere Entwicklung braucht es ein Umdenken bei der Energieversorgung. Das birgt Kosten und Risiken, setzt aber auch kollaborative Kräfte frei. Seit Dezember 2022 versorgt der Multi Energy Hub unser Zuger Areal und die angrenzende Nachbarschaft schrittweise mit erneuerbarer Energie aus Fotovoltaik, Grund- und Seewasser sowie aus der Prozessabwärme unseres Betriebs und benachbarter Firmen. So reduzieren wir in Zukunft den Verbrauch von Erdgas und damit unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen («Der Kreislauf der Energie», S. 54). Mit einer Anschubfinanzierung aus dem CO<sub>2</sub>-Fonds prüft der Tech Cluster Zug zudem den Zubau zusätzlicher erneuerbarer Energie. Schon heute produzieren wir eigenen Solarstrom: Unsere Fabrikdächer sind mit Fotovoltaikanlagen bestückt. Die Versorgung variiert monatlich, im Schnitt decken wir damit rund 4 % unseres Energieverbrauchs. In Zug und Sulgen kaufen wir 100 % Schweizer Wasserstrom ein. Die Emissionen aus dem Verbrauch von Diesel – nebst Erdgas einem gewichtigen Treiber unserer Umweltbelastung – senken wir hingegen mit der Elektrifizierung der Firmenflotte. Im Berichtsjahr gingen 18 elektrische Servicefahrzeuge in Betrieb, weitere 32 werden folgen. Mit Hochdruck arbeiten wir gemeinsam mit der AMAG, einer wichtigen Partnerin, an der notwendigen Ladeinfrastruktur bei unserem Servicepersonal zu Hause. Seit Oktober 2023 ist zudem unser neuer Elektrolastwagen im Einsatz. Dieser wurde mit CHF 200 000 aus dem CO<sub>2</sub>-Fonds finanziert. Gegenwärtig kosten Elektrolastwagen rund dreimal so viel wie herkömmliche Lastwagen, doch über eine Laufzeit von zehn Jahren werden sie sich amortisieren.

### **Smarte Material- und Abfallströme**

Unser Umweltmanagement am Standort Zug ist nach ISO 14001 zertifiziert. Wir reduzieren die Abfallmengen und verstehen die unvermeidbaren Abfälle primär als Ressourcen, die wir dem Kreislauf wieder zuführen. Zu diesem Zweck arbeiten wir einerseits mit externen Partnern zusammen. Andererseits revidieren wir als Folge der Arealtransformation unser Abfall- und Entsorgungskonzept. In der vertikalen Fabrik werden alle internen und externen Waren- und Entsorgungsflüsse verbessert. Dies wird sich auch auf die Anlieferungen unserer Lieferanten auswirken. Was wir nicht wieder dem Kreislauf zuführen können, entsorgen wir fachgerecht. Unsere Abfälle führen wir zu rund 80 % dem Recyclingprozess zu. Beim Recycling der zurückgenommenen und ausgedienten Geräte hilft uns das landesweite Rücknahmesystem der Stiftung SENS.

### **Kompensationen für den Klimaschutz**

Trotz zahlreicher Anstrengungen schaffen wir es noch nicht, alle CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden. Seit 2020 kompensieren wir mit Hilfe des CO<sub>2</sub>-Fonds sämtliche Scope-1- und -2-Emissionen sowie die Scope-3-Emissionen unserer Geschäftsflüge. Somit bieten wir Haushaltsgeräte aus CO<sub>2</sub>-neutraler Produktion an. Unsere Kompensationsbeiträge fliessen in den «V-Forest», ein Aufforstungsprojekt in Schottland in Zusammenarbeit mit der Ripa Gar Stiftung. Neben einigen Baumpflanzungen durch Freiwillige – darunter auch Team-Mitglieder der V-ZUG UK – wurde 2023 die nächste Stufe der Aufforstung mit 300 000 Bäumen in den kommenden Jahren geplant.

Selbst die energieeffizientesten Haushaltsgeräte verursachen durch ihren Stromverbrauch während der Nutzung Emissionen. Je nach Art des Strommixes fallen mehr oder weniger Emissionen an. Unserer Kundschaft bieten wir nebst Tipps und Tricks zur ökologischeren Nutzung unserer Produkte seit 2022 mit dem CO<sub>2</sub>-Webshop die Möglichkeit, die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer Gerätenutzung mit wenigen Klicks zu kompensieren. Der geschätzte Durchschnittsverbrauch während einer Nutzungsdauer von 15 Jahren beruht auf einer internen Berechnung, basierend auf Eco-Design-Richtlinien und realen Erfahrungswerten aus unserem Reparaturservicegeschäft. Daraus resultiert der Kompensationspreis auf einer Basis von CHF 40/t CO<sub>2</sub>. Eine komplett ausgestattete Küche lässt sich bereits mit rund CHF 120 kompensieren. Seit Ende 2023 ist unser CO<sub>2</sub>-Webshop in einem neuen Design global anwendbar: Unsere Kundschaft kann nun weltweit die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Gerätenutzung kompensieren. Für die Berechnung der Emissionen legen wir den durchschnittlichen Verbraucherstrommix des jeweiligen Landes an.



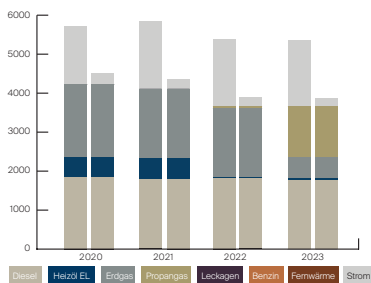
Erster Elektrolastwagen in der Flotte der V-ZUG – Aufschrift:  
Zu 100 % elektrisch – Ein Beitrag zu geringeren Emissionen

## Ziele, Zahlen und Fakten

Ziele	Basis- und Zieljahr	Status
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>		
Wir sind an allen Produktionsstandorten im Scope 1 und 2 CO <sub>2</sub> -neutral (inkl. Kompensation)	Jährlich	Erreicht (seit 2020)
Wir senken die verbleibenden Emissionen im Scope 1 und 2 um 80 % (langfristige Ambition: 100 %)	2020; 2030	Auf Kurs
Wir haben Transparenz über unsere Emissionen im Scope 3	k. A.; 2021	Erreicht (seit 2021)
Wir senken die Emissionen im Scope 3 um 30 %	2020; 2030	Auf Kurs
<b>Umwelt und Abfall</b>		
Wir senken die Menge Abfall kontinuierlich durch gezielte Initiativen und optimieren die Entsorgungsarten. Wir entsorgen seit Jahren keinen Abfall mehr auf Mülldeponien und behalten das bei.	2020; 2030	Auf Kurs
Wir senken die relative Umweltbelastung kontinuierlich und steigern die Ökoeffizienz um mindestens 40 % bis 2030 (Ökoeffizienz: Umweltbelastung relativ zum Nettoumsatz)	2020; 2030	Auf Kurs

Ziele, Resultate und Status im Zielbild Umwelt- und Klimaschutz (Kurzform, ausführlich im Anhang Nachhaltigkeitsbericht)  
 Mögliche Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) in t



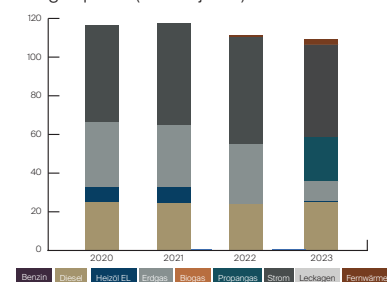
### Transformation verzögert: Emissionen bleiben gegenüber 2022 gleich (+ 0.02%)

Durch die Wärmepumpe in der neuen Kühlschrankfabrik in Sulgen eliminierten wir die Emissionen durch Heizöl am alten Standort in Arbon vollständig. 2023 verzögerte sich die Expansion des Multi Energy Hub am Standort Zug auf weitere Gebäude aus baulichen Gründen. Dadurch wurden Provisorien mit Heizöl in Betrieb genommen sowie Heizkessel mit Propangas befeuert. Der signifikante Effekt des Multi Energy Hub auf die Reduktion von Erd- und Propangas wird sich 2024 zeigen. Total Emissionen, markt-basiert: 3 690 t CO<sub>2</sub>

Die Emissionen, erzeugt durch die eingekaufte Elektrizität (Scope 2), stellen wir einmal markt-basiert (rechte Säule, Einkauf von erneuerbarem Strom, 100 % Wasserstrom aus der Schweiz für Zug und Sulgen) und einmal standortbasiert dar (linke Säule, Emissionen des bezogenen Stroms an den Standorten). Dies dient der Transparenz und der Vergleichbarkeit der Emissionen aus dem Stromverbrauch.

Die Scope-3-Emissionen (11 relevante Kategorien) können dem GRI-Index im Anhang entnommen werden.

Energieverbrauch bei V-ZUG nach Energiequelle (in Terajoule)

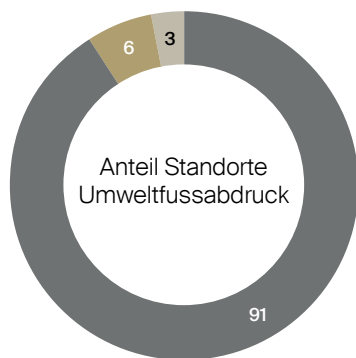


### Absoluter Energieverbrauch konstant

2023 lag der absolute Energieverbrauch der V-ZUG bei 107.7 Terajoule. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Elektrizität (46.18 %), Erdgas (9.25 %), Biogas (0.00 %), Heizöl (0.89 %), Propangas (19.61 %) sowie Diesel (21.51 %) und Benzin (0.00 %) für unsere Fahrzeugflotte. Im Vergleich zu 2022 bleibt der Energieverbrauch relativ konstant (Reduktion um 0.8 %).

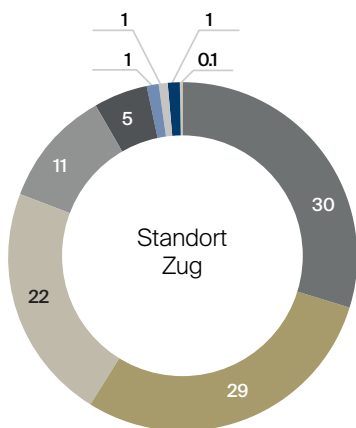


Prozentualer Anteil der Standorte am gesamten Umweltfussabdruck



- Hauptsitz und Produktion, Zug **91 %**
- Kühlschrankfabrik, Sulgen **6 %**
- Komponentenfertigung, Changzhou **3 %**

Betriebsökobilanz Standort Zug (Hauptsitz), 2023



- Mobilität **30 %**
- Energie **29 %**
- Verbrauchsgüter **22 %**
- Logistik **11 %**
- Verpflegung **5 %**
- IT-Infrastruktur **1 %**
- Entsorgung **1 %**
- Gefahrstoffe **1 %**
- Wasser **0,1 %**

Kategorien und Subkategorien	UBP	(MPt)	Anteile der Subkategorien
<b>Energie</b>	<b>3 962</b>	<b>(29%)</b>	
Wärme			80%
Elektrizität			20%
<b>Gefahrstoffe</b>	<b>73</b>	<b>(1%)</b>	
Alle Gefahrstoffe			100%
<b>IT-Infrastruktur</b>	<b>158</b>	<b>(1%)</b>	
Desktop			32%
Laptop			32%
Monitore			36%
<b>Logistik</b>	<b>1 540</b>	<b>(11%)</b>	
Lkw, interne			100%
<b>Mobilität</b>	<b>4 051</b>	<b>(30%)</b>	
Geschäftsreisen			14%
Service			86%
<b>Verbrauchsgüter</b>	<b>3 054</b>	<b>(22%)</b>	
Papier			15%
Toner			0%
Verpackung			85%
<b>Verpflegung</b>	<b>698</b>	<b>(5%)</b>	
Essen			67%
Getränke			33%
<b>Wasser</b>	<b>16</b>	<b>(0,1%)</b>	
Frischwasser			100%
<b>Entsorgung</b>	<b>145</b>	<b>(1%)</b>	
Abwasser			12%
Kompostierung			1%
Recycling			0%
Sonderabfälle / Chemikalien, allgemein			46%
Verbrennung			41%
<b>Total</b>	<b>13 968</b>		



## Der Kreislauf der Energie

Wo schlägt das Herz unseres Zuger Stammareals? Im «ZUGgate». Denn dort befindet sich der Multi Energy Hub. Dieser ist ein Joint Venture der Tech Cluster Zug AG und der lokalen Energieversorgerin WWZ AG. Das unabhängige und intelligent gesteuerte Energiesystem versorgt unser Firmengelände sowie die angrenzende Nachbarschaft mit erneuerbarer Energie aus Fotovoltaik, Grund- und Seewasser sowie aus der Prozessabwärme unseres Betriebs und benachbarter Firmen. «Dass sowohl Unternehmen wie auch Haushalte in einem CO<sub>2</sub>-neutralen Energienetzwerk eingebunden sind, ist in der Schweiz einzigartig», sagt Carina Heuberger, unsere Leiterin Produktionsplanung. In ihrer früheren Funktion als Leiterin Lean and Operations Development erlebte sie, wie 2021 die Wärme- und Kältezentrale in unser Hochregallager eingebaut wurde. «Und dies bei laufender Produktion – das war eine Herausforderung», erinnert sich auch Peter Grossenbacher, Leiter Infrastruktur bei V-ZUG.

An Herausforderungen mangelte es auch 2023 nicht. Zum einen waren die Verhandlungen für die Stromverträge langwierig. «Bei einem so komplexen Unterfangen mit vielen Akteuren ist das normal – wir sind zufrieden», meint Grossenbacher. Zum anderen verzögerte sich der Bau des Logistiktunnels, wodurch die Gebäude «Mistral» und «Zephyr Hangar» noch nicht an den Multi Energy Hub angeschlossen werden konnten. Dies führte im Berichtsjahr zu einem anhaltenden Erdgasbedarf und einer etwas geringeren Emissionsreduktion als erhofft.

Der Multi Energy Hub ist ein Pionierprojekt – und ein Wagnis. Allein unsere Erstinvestitionen belaufen sich auf fast CHF 5 Mio. Doch Grossenbacher und Heuberger sind sich einig: Wenn 2027 alle Gebäude, inklusive des neuen Bürogebäudes «Zephyr West», durch den Multi Energy Hub mit Energie versorgt werden, wird dies zu einer massiven CO<sub>2</sub>-Reduktion führen. «Dann sehen wir endlich die volle Kraft des Multi Energy Hub!», freut sich Heuberger. Und: «Der Multi Energy Hub ist ein starkes Statement für unseren Produktionsstandort Zug», sagt Grossenbacher überzeugt.



## 1 Zugersee

Circulago ist ein seit 2020 unter der Stadt Zug verlaufendes Netzwerk, das kaltes Wasser aus dem Zugersee nutzt, um die Gebäude und Fabriken der Stadt, darunter auch den V-ZUG Hauptsitz, zu heizen und zu kühlen. Laut Schätzungen werden dank Circulago jedes Jahr 25 000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

## 2 Grundwasser

Die Abwärme aus den Produktionsprozessen von V-ZUG wird in ein 140 Meter unter der Stadt Zug liegendes Wasserbecken geleitet und dort gespeichert. Im Winter wird die Wärme mit einem komplett emissionsfreien Verfahren in die Gebäude von V-ZUG zurückgepumpt.

## 3 Energiezentrale

Das Herzstück des Multi Energy Hub ist die Energiezentrale, eingebaut im Logistikgebäude «ZugGate». Sie verbindet das Quartier mit Circulago und dem Grundwasser über ein System mit drei Wärme- und Kältespeichern, welche die Wärme und die Kälte regulieren, die in die verschiedenen Gebäude geleitet werden.

## 4 Abwärme von Industrieprozessen

Um die Energieverschwendung so gering wie möglich zu halten, wird ein Teil der Abwärme aus den Produktionsprozessen von V-ZUG direkt in das vorgelagerte System anstatt in die Energiezentrale zurückgeführt. So kann die Selbstversorgung des Standorts weiter gesteigert werden.

## 5 Abwärme von lokalen Unternehmen

Eine lokale Bäckerei speist die Abwärme ihrer Öfen bereits direkt in das Netzwerk von V-ZUG ein. Demnächst werden auch Haushalte und Unternehmen aus der Umgebung die Möglichkeit erhalten, über den Multi Energy Hub Energie zu kaufen und verkaufen.

## 6 Fotovoltaikanlage

Über die Fotovoltaikanlage auf den Dächern und an den Fassaden der Gebäude wird Solarenergie gewonnen und für die Stromversorgung der vernetzten Gebäude und die E-Mobilität genutzt.

## 7 Mobility Hub

Etwas ausserhalb des Zentrums des Tech Cluster Zug liegt das Parkhaus Mobility Hub, wo die Mitarbeitenden von V-ZUG sowie die Anwohnerinnen und Anwohner ihre Fahrzeuge parkieren können. Die hier verfügbaren Ladestationen für Elektrofahrzeuge werden mit Strom aus dem Multi Energy Hub gespeisen.

## Beitrag zu den SDGs 7, 9, 12 und 13



Klimawandel, Umweltbelastung und der Verlust von Biodiversität sind globale Probleme, die uns alle betreffen. Für den Tech Cluster Zug stellt V-ZUG die Produktion sprichwörtlich auf den Kopf und reduziert den Bodenbedarf. Unter Einbezug ökologischer Baulösungen entstehen innovative, nachhaltige Werkplätze. Mit Pionierprojekten wie dem Multi Energy Hub wollen wir Zeichen und Impulse setzen. In Zug wie in Sulgen nutzen wir immer mehr erneuerbare Energie. Gleichzeitig optimieren wir unsere Prozesse und Maschinen, um V-ZUG Geräte energie- und ressourceneffizient herzustellen. Eine interne CO<sub>2</sub>-Abgabe setzt hierbei gezielt Anreize. Verbleibende CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensieren wir. Die Kompensationsbeiträge unterstützen die Aufforstung im eigenen Waldprojekt «V-Forest». Der wachsende Wald entzieht der Atmosphäre CO<sub>2</sub> und speichert dieses langfristig. Gleichzeitig hilft er, die Biodiversität in einer von Abholzung stark betroffenen Region wiederherzustellen und langfristig zu stärken.





# Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand

**Wir wollen nachhaltig erfolgreich sein und so einen Mehrwert für die Gesellschaft insgesamt schaffen. Deshalb richten wir unsere Strategie langfristig aus und bauen auf starke Partnerschaften. Die Produktionsstandorte Zug und Sulgen sind für uns zentrale Erfolgsfaktoren. Hier entwickeln wir innovative und zukunftsfähige Geschäftsmodelle.**

Unsere Marke verspricht Qualität, schlichtes Design, Langlebigkeit und Präzision – Werte, die stark mit der Schweiz verknüpft sind. Unternehmerische Risiken unseres Produktionsstandorts Schweiz wie hohe Lohn- und Infrastrukturkosten oder potenzielle negative Auswirkungen wirtschaftspolitischer Entwicklungen im Zusammenhang mit der EU gilt es mit den Vorteilen abzuwägen, auf die wir seit unserer Gründung bauen: Innovationskraft, gut ausgebildete Fachkräfte, Kleinräumigkeit, politische Stabilität sowie eine effiziente und moderne Infrastruktur.

## Ja zum Innovationsplatz Schweiz

Mit unserem klaren Bekenntnis zum hiesigen Standort verpflichten wir uns dazu, eine verlässliche Partnerin für unsere Standortgemeinden, den Innovations- und Wirtschaftsplatz Schweiz, unsere Lieferanten, unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Mitarbeitenden zu sein.

Wir wollen die hiesigen Arbeitsplätze und unseren Standortvorteil sichern: Zusammen mit unserem Partner [Tech Cluster Zug](#) treiben wir die Transformation des Zuger Stammareals mit viel Pioniergeist voran. Wie letztes Jahr investierten wir gut CHF 50 Mio. in neue Produktionsanlagen sowie Gebäude und damit in die Standortattraktivität, die weitere Firmen, Forschende und Talente anziehen wird. Dabei gleicht der Tech Cluster Zug einem Experimentierfeld für nachhaltige Vorzeigeprojekte in den Bereichen Wohnen, Bauen, Arbeit und Mobilität. Hier verwirklichen sich Visionen für eine zukunftsfähige Gesellschaft und Wirtschaft. 2024 nehmen wir unser neues Produktions- und Montagegebäude «Zephyr Ost» schrittweise in Betrieb. Es ist ein Vorzeigebispiel für die Innovationskraft von Nachhaltigkeit im Bau: Seine leichte Bauweise und der verwendete Recyclingbeton, der CO<sub>2</sub> aus Abwasser entfernt und dauerhaft speichert, der Zugang zu erneuerbarer Energie aus dem Multi Energy Hub und das eigene Fotovoltaikdach senken den ökologischen Fussabdruck des Gebäudes wirkungsvoll («Umwelt- und Klimaschutz», S. 49). 2023 vergaben wir zudem den Auftrag für den Bau des Verwaltungsgebäudes «Zephyr West». Es ist das vorläufig letzte Bauprojekt im Rahmen der Arealtransformation von V-ZUG.

Zudem wollen wir die Pensionskassengelder rentabel, sicher und nachhaltig anlegen. Die V-ZUG Pensionskasse verfolgt eine nachhaltige Anlagestrategie. Die Verwaltung von über CHF 700 Mio. erfolgt anhand von ESG-Kriterien und fördert Investitionen in zukunftsfähige Geschäftsfelder – ein Mehrwert für die ganze Gesellschaft.

## Nachhaltigkeit breitenwirksam verankern

Wir produzieren äusserst energieeffiziente Geräte. Ein Risiko sehen wir darin, dass unsere Kundinnen und Kunden die Energiesparmöglichkeiten ihrer V-ZUG Geräte zu wenig ausschöpfen. Wir wollen sie dabei unterstützen, ihren Fussabdruck so klein wie möglich zu halten. Über die V-ZUG Home App bieten wir Energiespartipps an und zeigen transparent den Energieverbrauch der Geräte pro Anwendung auf («Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», S. 33). Zusätzlich bieten wir mit dem 2023 international ausgerollten CO<sub>2</sub>-Webshop eine einfache Lösung für die Kompensation der beim Gebrauch entstehenden Emissionen über unseren «V-Forest». Über unsere V-Kitchen App stellen wir unserer Kundschaft Tipps und Tricks rund um das Thema «Gesunde und nachhaltige Ernährung» zur Verfügung («Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», S. 33). Unsere Mitarbeitenden regen wir mit thematischen Kinoabenden, E-Velo-Testtagen sowie wöchentlichen Aktionen in der Kantine wie «Climate Friday» oder «Too Good To Go» zu einem langfristig nachhaltigeren Ernährungs- und Lebensstil an.

Eine grosse Chance, die notwendige Transformation in Richtung zukunftsfähige Gesellschaft zu meistern, sehen wir darin, uns sowohl breitenwirksam zu engagieren wie auch gezielt Projekte, Menschen, Initiativen und Organisationen zu unterstützen. So zum Beispiel als Mitgründerin des vom Tech Cluster Zug initiierten gemeinnützigen [Vereins zur Dekarbonisierung der Industrie](#) (Umwelt- und Klimaschutz, S. 49). Seit 2022 fördern wir die [Klima-Charta Zug+](#). Nach einer Anschubfinanzierung im Jahr 2022

teilten wir 2023 insbesondere unsere Erfahrung und unser Wissen anhand von Best Practices mit den Mitgliedern. Als Sponsorin von kulturellen und sportlichen Anlässen bringen wir unsere Firma mitten in die Gesellschaft. Darüber hinaus arbeiten wir regelmässig mit Hochschulen zusammen. Wir geben Inputs bei Vorlesungen und unterstützen Masterarbeiten, die gewinnbringend für alle Involvierten sind. Zudem engagieren wir uns in Verbänden, um industrieweite Lösungen voranzutreiben. Beim Thema Kreislaufwirtschaft gelingt uns dies durch die Mitgliedschaft unseres CEO im Stiftungsrat der SENS.

### **Echte Erfolge basieren auf Fairness**

Wir handeln verantwortungsvoll und führen unsere Geschäfte ehrlich, fair sowie nach ethischen Gesichtspunkten und halten uns an die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen. Dazu gehört auch der Schutz der Privatsphäre und Datenrechte unserer Kundinnen und Kunden.

Unethische Geschäftsführung oder Compliance-Verstösse bergen hohe Risiken. Mit unethischen Beschaffungspraktiken könnten wir beispielsweise die physische oder wirtschaftliche Gesundheit unserer Lieferanten beeinträchtigen. Wir hätten wiederum mit rechtlichen Konsequenzen, Reputationsschäden und finanziellen Einbussen zu rechnen.

Im März 2023 verabschiedeten der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung den überarbeiteten Verhaltenskodex der V-ZUG Holding AG. Er basiert auf unseren Unternehmenswerten, den geltenden Gesetzen und Regularien, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und unseren internen Richtlinien. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeitenden der V-ZUG Gruppe bindend und Bestandteil des Arbeitsvertrags. Wir führen regelmässig Compliance-Audits durch. Allfällige Verstösse müssen der eigenen Führungskraft, der internen Rechtsabteilung oder der externen Meldestelle für schwerwiegende Missstände der Stiftung Krisenintervention Schweiz gemeldet werden. Mitarbeitende, die in gutem Glauben eine Meldung machen, müssen keine negativen Folgen für ihr Arbeitsverhältnis befürchten. Mit dieser zeitgemässen Governance schützen wir unsere Marke und Reputation vor den Folgen regelwidrigen Verhaltens.

### **Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette**

Transparente und resiliente Lieferketten sowie partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen sind für unsere Marktfähigkeit und Innovation zentral. Es ist uns ein grosses Anliegen, unsere Werte und Standards konsequent durchzusetzen. Allein die Tatsache, dass ca. 25 % unserer Scope-3-Emissionen in direktem Zusammenhang mit unserem Materialeinkauf entstehen, zeigt die Relevanz einer nachhaltigen Beschaffung deutlich auf («CO<sub>2</sub>-armer Stahl aus der eigenen Lieferkette», S. 60). Ein mangelhaftes Lieferkettenmanagement kann zu Lieferschwierigkeiten, Qualitätsverlusten, Reputationsschäden und finanziellen Einbussen führen. Gleichzeitig hat eine mangelnde Sorgfaltspflicht eine potenziell grosse negative Auswirkung auf die Arbeitsbedingungen in der Lieferkette, die Lebensqualität der Menschen oder die Umwelt.

Rund 60 % unserer Lieferanten sind in der Schweiz domiziliert, weitere rund 30 % im umliegenden Europa. Elektronikkomponenten beziehen wir hauptsächlich aus den hochspezialisierten Märkten in Asien; unser Beschaffungsbüro in Schanghai unterstützt uns beim direkten Kontakt zu diesen Zulieferern.

2023 nutzten wir, um unser Lieferantenmanagement weiter auszubauen. So schärften wir unsere Beschaffungsstrategie, verabschiedeten den Verhaltenskodex für Lieferanten, konsolidierten das Lieferantennetzwerk weiter und unterzogen eine grosse Anzahl unserer Lieferanten einer Sorgfaltsprüfung, die auch den Anforderungen durch das neue Schweizer Lieferkettengesetz entspricht (VSoTr, S. 178). Der 2023 verabschiedete und kommunizierte Verhaltenskodex für Lieferanten gilt weltweit. Ende 2023 hatten bereits 51 % der Lieferanten den Verhaltenskodex unterschrieben. Bis Ende 2024 soll er bindender Teil aller Lieferantenverträge sein. Der Kodex formuliert die Mindestexpectationen an unsere Lieferanten, deren Zu- und Unterlieferunternehmen sowie deren jeweiligen Organe und Mitarbeitende. Offensichtliche oder vermutete Verstösse sind unverzüglich unserer Compliance-Abteilung zu melden. Die Meldestelle steht sowohl Lieferanten als auch deren Mitarbeitenden zur Verfügung. Trifft ein Verdacht zu, fordern wir Massnahmen zur Behebung des Verstosses oder beenden die Geschäftsbeziehung mit dem entsprechenden Lieferanten. Gegenüber Zwangs- und Kinderarbeit haben wir eine Null-Toleranz-Haltung. 2023 wurden keine Verstösse gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten gemeldet.



Unsere Zusammenarbeit mit Lieferanten verstehen wir als Zyklus. Bereits bei deren Auswahl prüfen wir genau, ob sie unseren Ansprüchen genügen. Ziel ist immer, Lieferanten zu finden, mit denen wir eine langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit aufbauen können. Sie durchlaufen einen anspruchsvollen Bewerbungsprozess, der eine Vielzahl von Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Dieser beinhaltet unter anderem Self-Assessments, Finanzauskünfte sowie gegebenenfalls ein Pre-Audit.

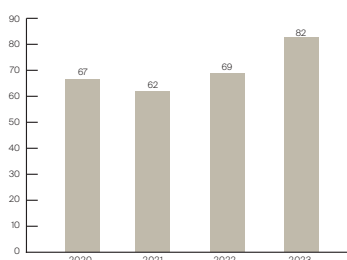
Mit bestehenden Lieferanten arbeiten wir sehr eng zusammen. Wir besuchen und auditieren sie regelmässig und führen auf dieser Basis Jahresgespräche vor Ort durch. Mit unseren bewährten Instrumenten «Sphera» (vormals «Risk Methods») und «IntegrityNext» können wir mit Hilfe von globalen Echtzeitinformationen die ESG- und Compliance-Performance der Lieferanten täglich überwachen. Im Berichtsjahr wurden keine Lieferanten aufgrund erhöhter Risiken ausgeschlossen. 2023 überprüften wir weitere 50 unserer wichtigsten Lieferanten auf Nachhaltigkeitskriterien – zusammen mit den Self-Assessments im Vorjahr entspricht dies 73 % unseres Einkaufsvolumens. 2024 werden wir die 2023 pilotierte Lieferantenmanagementplattform «Tacto» global einführen. Dank der Verknüpfung mit «IntegrityNext» können wir so unser Lieferantenmanagement effizienter und wirk-samer gestalten.

## Ziele, Zahlen und Fakten

Ziele	Basis- und Zieljahr	Status
Mittelfristig erwirtschaften wir eine deutlich zweistellige EBIT-Marge (10-13%), um nachhaltig investieren zu können und somit unsere Zukunftsfähigkeit zu erhalten	Jährlich	Nicht erreicht
Organisches Umsatzwachstum von 3%	Jährlich	Nicht erreicht
Wir haben alle unsere Schlüssellieferanten (sie decken mind. 80 % des Einkaufsvolumens ab) nach Nachhaltigkeitskriterien auditiert	k. A.; 2025	Auf Kurs
Wir können pro Produktkategorie ein Kernelement mit transparenter Lieferkette bis zum untersten Niveau ausweisen	k. A.; 2025	Auf Kurs

Ziele, Resultate und Status im Zielbild Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand (Kurzform, ausführlich im Anhang Nachhaltigkeitsbericht)  
 Mögliche Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

Anzahl Lieferantenaudits mit Sozial- und Umweltkriterien



### Lieferantenaudits um 19% gesteigert

Im Berichtsjahr konnten wir 82 Lieferantenaudits vor Ort durchführen – eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Dies zeigt, wie wichtig es uns ist, dass die Lieferanten unseren hohen Anforderungen bezüglich Qualität und Nachhaltigkeit gerecht werden.

## CO<sub>2</sub>-armer Stahl aus eigener Lieferkette

Global gesehen sind wir kein grosser Player, wenn es um den Einkauf von Stahl und Edelmetallen geht. Trotzdem glauben wir, dass wir zu einer umweltfreundlichen Stahlindustrie beitragen können. Wie? Durch Partnerschaften. «Für viele unserer Lieferanten sind wir eine interessante und anspruchsvolle Projektpartnerin – gerade weil wir nicht allzu gross sind und deswegen flexibel und schnell agieren können. Gleichzeitig stellen wir hohe Ansprüche an Qualität und Nachhaltigkeit», erklärt Erwin Käch, seit 30 Jahren Category Manager bei V-ZUG. Er pflegt bereits seit 15 Jahren die Lieferantenbeziehung zur finnischen Firma Outokumpu, der weltweit führenden Herstellerin von zirkulärem, CO<sub>2</sub>-armen Edelstahl. Diesen setzen wir bereits für die Bottiche und Türinnenteile unserer Geschirrspülmaschinen ein. Seit Kächs Anfangszeit bei V-ZUG hat sich vieles verändert. «Aufgrund unseres steigenden Anspruchs an kreislauffähige Produkte habe ich mich in den letzten Jahren intensiv mit nachhaltigen Materialien auseinandergesetzt und viel dazugelernt habe. Das hat meinen Blick verändert – und geschärft.»

Was bedeutet «CO<sub>2</sub>-armer Stahl» in einer Branche, die gemäss der Internationalen Energieagentur (IEA) weltweit für 7 bis 9% der von Menschen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich ist? Outokumpu verwendet, wenn immer möglich, alternative Energien für die Produktion und zu über 90% rezykliertes Metall aus ihrer eigenen und zugleich Europas grössten Schrotthalde. Mit 0.5 t CO<sub>2</sub>/t weist der sogenannte «Circular Green Steel» eine fast elfmal geringere CO<sub>2</sub>-Intensität aus als der im globalen Branchendurchschnitt verwendete Stahl. Das trägt auch zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen in unserem Scope 3 bei. Doch der umweltfreundlichere Stahl ist teuer und deshalb noch wenig wettbewerbsfähig. «Das möchten wir ändern. Als Pilotkündin arbeiten wir eng mit Outokumpu zusammen und verfolgen das Ziel, die Technologie des finnischen Unternehmens zu skalieren und finanziell attraktiver zu machen», erklärt Käch zufrieden. Die Mehrkosten des «Circular Green Steels» finanzieren wir über unseren CO<sub>2</sub>-Fonds («Umwelt- und Klimaschutz», S. 49).



### Beitrag zu den SDGs 8, 9 und 12

Innovative Lösungen sind die Treiber unserer Zukunftsfähigkeit. Die interne Innovationskraft fördern wir gezielt und stärken sie mit externen Partnerschaften. Das zeigt sich auch darin, dass wir in eine moderne, ressourcenschonende Industrie investieren. An unseren Standorten entwickeln wir eine nachhaltige, integrierte Infrastruktur im Austausch mit lokalen Anspruchsgruppen und zugunsten von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Wir schaffen attraktive Industriearbeitsplätze und unterstützen lokales Gewerbe, indem wir Waren und Dienstleistungen möglichst regional einkaufen. Mit unseren partnerschaftlichen Beziehungen fördern wir ökologische und soziale Standards in der gesamten Lieferkette. Ausserdem verpflichten wir uns zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell. Über transparente Produktinformation ermöglichen wir nachhaltigen Konsum, sensibilisieren Kundinnen und Kunden über unsere Geräte für Umweltschutz, helfen Food Waste zu reduzieren und fördern eine gesunde Ernährung.



Türblech und Boden der Geschirrspüler Adora aus CO<sub>2</sub> reduziertem Edelstahl

# Corporate-Governance-Bericht





Die Angaben im Corporate-Governance-Bericht beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand vom 31. Dezember 2023 («Bilanzstichtag») bzw. auf das Geschäftsjahr 2023 («Berichtsjahr»). Die V-ZUG Gruppe richtet sich nach allen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen an die Corporate Governance in der Schweiz, denen die Gruppe unterliegt, einschliesslich der Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse in der jeweils per Bilanzstichtag aktuellen Version («Swiss Code»).

Der Corporate-Governance-Bericht nimmt Bezug auf die Statuten der V-ZUG Holding AG vom 25. April 2023 («Statuten») und das Organisationsreglement vom 1. Juli 2023. Zwischen dem 31. Dezember 2023 und dem Redaktionsschluss für diesen Jahresbericht sind, abgesehen von den in diesem Bericht offengelegten Tatsachen, keine wesentlichen Änderungen eingetreten. Inhalt, Reihenfolge und Nummerierung der folgenden Kapitel entsprechen denjenigen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 29. Juni 2022 (in Kraft getreten am 1. Januar 2023).

## 1 Konzernstruktur und Aktionariat

### 1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur der V-ZUG Gruppe ist im Jahresbericht auf S. 8 dargestellt. Die Führungsorganisation der V-ZUG Gruppe beruht im Grundsatz auf der zentralen Verantwortung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG.

Die V-ZUG Holding AG mit Sitz in Zug, Schweiz, ist die einzige kotierte Gesellschaft der V-ZUG Gruppe. Die Namenaktien sind im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, Schweiz, kotiert. Detaillierte Angaben zur V-ZUG Holding AG einschliesslich Börsenkapitalisierung, Reportingsegment, Valorenummer bzw. ISIN sind im Jahresbericht auf S. 189 aufgeführt.

Die rechtliche Konzernstruktur und das Verzeichnis des Konsolidierungskreises mit den nicht kotierten Tochtergesellschaften sind im Finanzbericht auf S. 118 dargestellt und umfassen die wesentlichen Beteiligungen.

### 1.2 Aktionariat

Per 31. Dezember 2023 waren im Aktienregister der V-ZUG Holding AG 3489 Aktionärinnen und Aktionäre (Vorjahr: 3452) mit Stimmrecht eingetragen. Der Dispobestand (nicht im Aktienregister eingetragene Aktionärinnen und Aktionäre) belief sich per 31. Dezember 2023 auf 6.58 % (Vorjahr: 6.19%).

Die der V-ZUG Holding AG bekannten bedeutenden Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Stimmrechtsanteil von über 3 % per 31. Dezember 2023 werden nachfolgend aufgeführt.

#### Bedeutende Aktionärinnen und Aktionäre

Aktionärin/Aktionär	Namenaktien		Stimmen in %	
	2023	2022	2023	2022
Metall Zug AG	1 945 871	1 945 871	30.27	30.27
Elisabeth Buhofer-Rubli	643 370	392 170	10.01	6.10
Aktionärsgruppe Stöckli <sup>1)</sup>	524 127	524 127	8.15	8.15
Werner O. Weber <sup>2)</sup>	506 290	506 290	7.88	7.88
Annelies Häcki Buhofer <sup>3)</sup>	374 828	291 028	5.83	4.53
Heinz M. Buhofer <sup>4)</sup>	322 835	573 835	5.02	8.93
Vontobel Fonds Services AG	232 933	233 933	3.62	3.64

<sup>1)</sup> Hubert Stöckli-Hernandez, Helen Jauch-Stöckli, Johannes Stöckli, Elisabeth Stöckli Enzmann, Matthias Stöckli-Aguilar (Aktionärsbindungsvertrag).

<sup>2)</sup> Indirekt über WEMACO Invest AG, Zug, gehalten.

<sup>3)</sup> Grösstenteils indirekt über Holmia Holding AG, Zug, gehalten.

<sup>4)</sup> Teilweise indirekt über Werma GmbH, Zug, gehalten.

Im Geschäftsjahr 2023 sind drei Offenlegungsmeldungen gemäss Art. 120 des Bundesgesetzes vom 19. Juni 2015 über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) und der entsprechenden Regularien erfolgt:

- Am 16. März 2023 hat die Gruppenzusammensetzung der an der Metall Zug AG wirtschaftlich Berechtigten geändert;
- am 11. Dezember 2023 hat die Gruppenzusammensetzung der an der Metall Zug AG wirtschaftlich Berechtigten geändert;
- am 11. Dezember 2023 hat Annelies Häcki Buhofer, Zug, Schweiz, durch den Erwerb von Namenaktien der V-ZUG Holding AG die Meldeschwelle von 5% der Stimmrechte überschritten. Per 31. Dezember 2023 hielt Annelies Häcki Buhofer direkt und indirekt 5.83% (Vorjahr: 4.52%) der Stimmrechte an der V-ZUG Holding AG.

Weitere Details zur vorstehenden Offenlegungsmeldung sowie zu den bisherigen Offenlegungsmeldungen seit der Börsenkotierung der V-ZUG Holding AG sind auf der Website der Offenlegungsstelle bzw. der SIX Exchange Regulation ersichtlich ([www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html](http://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html)).

### 1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften, bei denen die kapital- oder die stimmenmässige Beteiligung auf beiden Seiten 5% überschreitet.

## 2 Kapitalstruktur

### 2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der V-ZUG Holding AG betrug per 31. Dezember 2023 CHF 1 735 714.17, eingeteilt in 6 428 571 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.27 (Einheitsaktien). Das Aktienkapital ist vollständig liberiert.

### 2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Die V-ZUG Holding AG verfügt weder über ein Kapitalband noch ein bedingtes Kapital.

### 2.3 Kapitalveränderungen

Im Berichtsjahr sowie in den zwei dem Berichtsjahr vorgehenden Geschäftsjahren haben sich keine Kapitalveränderungen ereignet.

### 2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Detaillierte Angaben zu den Aktien der V-ZUG Holding AG (Zahl, Gattung und Nennwert, Kotierungsinformationen) sind vorstehend unter Ziffer 2.1 «Kapital» sowie im Jahresbericht auf S. 189 und im Finanzbericht auf S. 114 unter der Anmerkung «Eigenkapital» aufgeführt.

Die Dividendenberechtigung richtet sich nach dem gehaltenen Aktienkapital. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Aktien sind vollständig liberiert.

Die V-ZUG Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

### 2.5 Genussscheine

Die V-ZUG Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

### 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionärin oder Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Art. 7 der Statuten wie folgt beschränkt:

Erwerberinnen bzw. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionärin oder Aktionäre mit Stimmrecht in das Aktienbuch eingetragen, sofern:

- die Anerkennung einer Erwerberin oder eines Erwerbers als Aktionärin oder Aktionär die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften gemäss den der Gesellschaft zur Verfügung stehenden Informationen nicht daran hindert oder hindern könnte, gesetzlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Aktionärskreises und/oder der wirtschaftlich Berechtigten zu erbringen. Die Gesellschaft behält sich insbesondere das Recht vor, eine Eintragung im Aktienbuch dann zu verweigern, wenn die Erwerberin bzw. der Erwerber nicht nachweist, dass es sich bei ihr oder ihm nicht um eine Person im Ausland im Sinne des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1983 über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) handelt und nach Einschätzung der Gesellschaft eine Eintragung eine Erschwerung, Gefährdung oder Verhinderung der gesetzlichen Nachweise über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft bedeuten könnte, und sie oder er ausdrücklich erklärt, diese Namenaktien im eigenen Namen oder für eigene Rechnung erworben zu haben.

Die Gesellschaft kann nach Anhörung der bzw. des Betroffenen Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung streichen, wenn diese durch falsche Angaben der Erwerberin oder des Erwerbers zustande gekommen sind. Die Erwerberin bzw. der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die V-ZUG Holding AG keine Eintragungen abgelehnt oder Ausnahmen gewährt.

Die V-ZUG Holding AG bietet keine Nominee-Eintragungen an. Vonseiten des Aktionariats wurde bisher kein Bedürfnis für eine solche Eintragung angemeldet.

Für das Verfahren und die Voraussetzungen zur Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit wird auf Ziffer 6.2 dieses Corporate-Governance-Berichts verwiesen.

## 2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die V-ZUG Holding AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

# 3 Verwaltungsrat

## 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der V-ZUG Holding AG besteht gemäss Art. 16 Abs. 1 der Statuten aus mindestens drei Mitgliedern. Seit der Generalversammlung vom 19. Mai 2020 umfasst er die nachfolgend aufgeführten Mitglieder, die ihre Geschäftsadresse am Sitz der Gesellschaft (Industriestrasse 66, 6302 Zug) haben und durch die Generalversammlung vom 25. April 2023 wiedergewählt wurden.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv, d. h. ohne operative Führungsaufgaben, für die V-ZUG Holding AG oder eine andere Gesellschaft der V-ZUG Gruppe tätig.

Mit Ausnahme von Jürg Werner gehörten die Mitglieder des Verwaltungsrats in den drei dem Berichtsjahr vorausgegangenen Geschäftsjahren weder der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG noch einer anderen Gesellschaft der V-ZUG Gruppe oder der Metall Zug Gruppe an, und sie haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur V-ZUG Gruppe oder Metall Zug Gruppe. Jürg Werner amtierte bis 31. März 2020 als CEO der Metall Zug AG und war in dieser Funktion auch in operative Themen der V-ZUG Gruppe involviert. Sämtliche weitere Mitglieder des Verwaltungsrats sind als unabhängig gemäss Art. 15 des Swiss Code anzusehen.

## 3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben über die angegebenen Funktionen hinaus weder dauernde Leitungs- oder Beraterfunktionen für wichtige schweizerische oder ausländische Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

### 3.3 Anzahl der zulässigen weiteren Mandate (Verwaltungsrat)

Gemäss Art. 26 der Statuten ist die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, die sie bei anderen Unternehmen ausüben dürfen, wie folgt begrenzt:

Art der Mandate	Anzahl pro Mitglied Verwaltungsrat/Geschäftsleitung
Mandate in börsenkotierten Unternehmen	4
Mandate in anderen, nicht börsenkotierten Unternehmen gegen Entschädigung	6

Als Mandate gelten Mandate in vergleichbaren Funktionen in einem anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck. Mandate in verschiedenen Unternehmen, die unter einheitlicher Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Soweit die Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft beteiligt ist und ein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung auf Weisung und im Interesse der Gesellschaft ein Mandat in einer solchen Gesellschaft wahrnimmt, zählt ein solches Mandat nicht als zusätzliches Mandat. Vorgenannte Zahlen sind kumulativ zu verstehen; das Mandat bei der Gesellschaft selbst wird bei der Zählung nicht berücksichtigt. Für die Berechnung der Anzahl Mandate zählt eine Präsidiumsfunction doppelt. Mitglieder der Geschäftsleitung benötigen für externe Mandate generell die Zustimmung des Verwaltungsrats.

### 3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung einzeln und jeweils für die Dauer eines Jahres gewählt. Sie sind jederzeit wieder wählbar, scheidet aber mit der Vollendung des 70. Altersjahrs, d.h. mit dem Tag der darauffolgenden ordentlichen Generalversammlung, ohne Weiteres aus. Der Verwaltungsratspräsident, die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses und die unabhängige Stimmrechtsvertretung werden direkt von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt (Art. 9, 14 und 16 der Statuten).

### 3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt unter anderem die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von den Gesellschaften der V-ZUG Gruppe einzuhalten sind. Entscheide werden vom gesamten Verwaltungsrat getroffen, wobei dieser von der Geschäftsleitung und drei Ausschüssen unterstützt wird: dem Prüfungsausschuss (Audit Committee), dem Digital-Beirat sowie dem Personal- und Vergütungsausschuss. Letzterem kommen alle nach Obligationenrecht dem «Vergütungsausschuss» zugeteilten Kompetenzen zu. Der Verwaltungsrat hat die Oberaufsicht inne und nimmt unter anderem Einfluss auf die strategische Ausrichtung der V-ZUG Gruppe, alloziert die finanziellen Ressourcen, bestimmt die Mitglieder der Geschäftsleitung und wirkt bei der Besetzung der weiteren obersten Führungspositionen mit. Der Verwaltungsrat kann Reglemente, Richtlinien und Empfehlungen zwecks Verwirklichung einer kohärenten Geschäftspolitik erlassen.

### Gesamtverwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat die Führung des laufenden Geschäfts für die V-ZUG Gruppe an die Geschäftsleitung übertragen. Der Verwaltungsrat tagt in der Regel quartalsweise. Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr 2023 zu vier ordentlichen halbtägigen Sitzungen. Zudem führte der Verwaltungsrat fünf weitere Sitzungen im Rahmen von Video- und Telefonkonferenzen von jeweils rund eineinhalb bis zwei Stunden durch. Ausgewählte Themen zur Strategie der V-ZUG Gruppe wurden durch den Verwaltungsrat anlässlich zweier separater Workshops im Mai (eines kompletten Tages) und im September (eines halben Tages) gemeinsam mit der Geschäftsleitung behandelt. Mit Ausnahme einer Videokonferenz, von der sich ein Mitglied entschuldigen musste, war der Verwaltungsrat im Berichtsjahr an sämtlichen Sitzungen sowie Video- und Telefonkonferenzen vollständig vertreten.

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden jeweils durch den Präsidenten festgelegt und vom Sekretär zusammen mit der Geschäftsleitung vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats, der CEO oder der CFO sind berechtigt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel jeweils spätestens zehn Tage vor den Verwaltungsratssitzungen die Einladung inklusive der Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlaubt. Des Weiteren kann der Verwaltungsrat Entscheide auf dem Zirkularweg treffen.



Der Verwaltungsrat führt jährlich ein Self-Assessment durch, in dem insbesondere die Struktur und die Arbeitsweise sowie die Aufgabenerfüllung durch den Verwaltungsrat, aber auch die Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung und die Organisation der Verwaltungsratssitzungen ausführlich analysiert und besprochen werden.

### **Prüfungsausschuss (Audit Committee)**

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) traf sich im Geschäftsjahr 2023 zu vier ordentlichen Sitzungen und führte fünf ordentliche Sitzungen im Rahmen von Video- und Telefonkonferenzen durch. Der übliche Sitzungsrhythmus sieht in der Regel quartalsweise halbtägige Sitzungen vor Ort und dazwischen jeweils monatliche Video- oder Telefonkonferenzen im Umfang von rund einer Stunde vor. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Qualität der Jahresabschlüsse und bespricht diese mit der Geschäftsleitung und der externen Revision. Er stellt dem Verwaltungsrat den Antrag, wenn die Abschlüsse zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) bestimmt Personal und Organisation der internen Revision, erteilt dieser Aufträge und leitet deren Berichte an den Gesamtverwaltungsrat weiter. Er legt Prüfungsplan und -umfang der internen und externen Revision fest und beurteilt deren Zusammenarbeit und Wirksamkeit. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild über die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Rechnungslegungsstandards sowie von internen Regelungen und Weisungen. Er beurteilt Leistung und Honorierung der externen Revision, vergewissert sich der Unabhängigkeit der externen Revision und prüft die Vereinbarkeit der Revisionsfunktion mit allfälligen Beratungsmandaten. Darüber hinaus nimmt der Prüfungsausschuss (Audit Committee) weitere Aufgaben gemäss internem Reglement wahr (nicht öffentlich verfügbar).

Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) sind Tobias Knechtle als Vorsitzender sowie Annelies Häcki Buhofer. Neben dem CEO und dem CFO nehmen in der Regel auch jeweils ein Vertreter von Group Legal & Compliance (i. d. R. gleichzeitig Sekretär des Prüfungsausschusses) und von Group Finance & Controlling sowie die Vertreter der Revisionsstelle und der internen Revision an den Sitzungen des Prüfungsausschusses (Audit Committee) teil. Mit Ausnahme von einer Sitzung sowie einer Video- und Telefonkonferenz, von der sich je ein Mitglied entschuldigen musste, waren die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) im Berichtsjahr an sämtlichen Sitzungen sowie Video- und Telefonkonferenzen vollständig vertreten.

### **Personal- und Vergütungsausschuss**

Der Personal- und Vergütungsausschuss tagte im Berichtsjahr an vier ordentlichen Sitzungen vor Ort und führte zwei ordentliche Sitzungen im Rahmen von Video- und Telefonkonferenzen durch. Der übliche Sitzungsrhythmus sieht in der Regel quartalsweise halbtägige Sitzungen vor Ort und zwei Video- oder Telefonkonferenzen im Umfang von rund einer bis eineinhalb Stunden vor. Der Personal- und Vergütungsausschuss nimmt die gemäss Obligationenrecht dem «Vergütungsausschuss» zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen wahr und entwickelt die Grundsätze der Corporate Governance, die er dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Dazu gehört auch die regelmässige Überprüfung der Zusammensetzung und Grösse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie der Geschäftsleitung. Ausserdem schlägt er dem Verwaltungsrat qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten für die verschiedenen Gremien vor. Ferner unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Entlohnung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Weiter erarbeitet und überprüft er zuhanden des Verwaltungsrats die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik, bereitet die Anstellung von Mitgliedern der Geschäftsleitung vor und genehmigt ausgewählte Personalentscheide. Schliesslich überprüft er die Grundstrukturen im Pensionskassenbereich bezüglich Leistungsumfang und -inhalten sowie den Stand der Personalvorsorgeprogramme der Konzerngesellschaften. Sodann überprüft er jährlich die Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung und lässt sich über die Personalentwicklung und die personelle Nachfolgeplanung orientieren. Darüber hinaus nimmt der Personal- und Vergütungsausschuss weitere Aufgaben gemäss internem Reglement wahr (nicht öffentlich verfügbar).

Dem Personal- und Vergütungsausschuss gehören Prisca Hafner als Vorsitzende sowie Jürg Werner als Mitglied an. Als ständige Gäste nehmen an den Sitzungen des Personal- und Vergütungsausschusses der CEO und die Direktorin Human Resources teil, ausser bei Themen, die diese Personen selbst betreffen. Die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses waren im Berichtsjahr an sämtlichen Sitzungen sowie Video- und Telefonkonferenzen vollständig vertreten.

### **Digital-Beirat**

Der Digital-Beirat tagte im Berichtsjahr an vier ordentlichen Sitzungen vor Ort. Der übliche Sitzungsrhythmus sieht in der Regel quartalsweise halbtägige Sitzungen vor Ort vor. Der Digital-Beirat berät den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bezüglich des digitalen Fahrplans, berät bei der Findung und Prüfung von Ideen und deren Bewertung und initiiert den Austausch von Best Practices. Er berät bei Entscheidungen über In- oder Outsourcing und hinsichtlich Investitionen in digitale Projekte sowie de-

ren Weiterführung und überwacht ausgewählte strategische Projekte. Er unterstützt das digitale Team der V-ZUG bei wichtigen Plattform- und Technologieentscheiden, bei der Erkennung von Trends und der Konkurrenzanalyse sowie bei der Einführung agiler Entwicklungsprozesse. Darüber hinaus nimmt der Digital-Beirat weitere Aufgaben gemäss internem Reglement wahr (nicht öffentlich verfügbar).

Aktuell sind drei externe Experten für den Digital-Beirat nominiert: Dirk Reznik, CEO AMC International; Andreas Häberli, Co-CEO und Co-Founder von PhenoSign; Dietmar Bettio, CDTO SHL Medical. Mitglieder des Digital-Beirats seitens V-ZUG sind Petra Rumpf als Vorsitzende sowie Oliver Riemenschneider. Neben dem CEO nehmen in der Regel jeweils der Leiter Digitale Transformation und Business Development, der Leiter Digital Products and Services und der Leiter Digital Product Management & Innovation sowie themenbezogen weitere Gäste an den Sitzungen des Digital-Beirats teil. Mit Ausnahme einer Urlaubsabsenz waren die Mitglieder des Digital-Beirats im Berichtsjahr an sämtlichen Sitzungen vollständig vertreten.

### 3.6 Kompetenzregelung

Die V-ZUG Gruppe wird konzernmässig geführt, wobei die operative Verantwortung für die Führung und Zielerreichung beim CEO und bei der Geschäftsleitung liegt. Im Grundsatz ist der Auftrag an die Geschäftsleitung umfassend. Auch wenn eine Kompetenz dem Verwaltungsrat zusteht, muss die Geschäftsleitung gedankliche Initiativen ergreifen und sich zeigende Geschäftsmöglichkeiten bis zur Entscheidungsreife wahrnehmen.

Zwecks Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat ein Organisationsreglement erlassen. Das Organisationsreglement enthält fundamentale Compliance-Grundsätze, die für die gesamte V-ZUG Gruppe Gültigkeit haben. Es bildet die rechtliche Grundlage für den Erlass weiterer Reglemente bzw. verweist auf diese. Das Organisationsreglement wird durch eine umfassende Kompetenzmatrix ergänzt, die die Zuständigkeiten und Kompetenzen der diversen Gremien und Funktionsträger innerhalb der V-ZUG Gruppe generell und für verschiedene Geschäftsvorfälle definiert. Soweit auf Stufe Tochtergesellschaft bestehende Reglemente nicht oder noch nicht an das Organisationsreglement und an die Kompetenzmatrix angepasst wurden, gehen Letztere vor.

Das gültige Organisationsreglement vom 1. Juli 2023 ist unter [www.vzug.com/ch/de/corporate-governance](http://www.vzug.com/ch/de/corporate-governance) zugänglich. Die Kompetenzmatrix ist nicht öffentlich verfügbar.

### 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Ausführliche Führungs- und Managementinformationen werden in der V-ZUG Gruppe halbjährlich in Form eines konsolidierten Abschlusses der V-ZUG Gruppe (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) erstellt. Dieser besteht aus den beiden Segmenten «Haushaltapparate» und «Immobilien» sowie dem Reportingsegment «Corporate» (siehe dazu S. 78). Der halbjährliche Abschluss wird dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) sowie dem Verwaltungsrat unterbreitet und von der Geschäftsleitung ausführlich erläutert. Dabei werden die Resultate mit der Vorjahresperiode und dem Budget verglichen. Die Budgets werden mehrmals pro Jahr in Form von Hochrechnungen auf ihre Erreichbarkeit hin überprüft. Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wird regelmässig Bericht erstattet über die Ergebnisse sowie über den Stand der Budgeterreichung. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) erhalten monatlich die wichtigsten Kennzahlen (Cockpit) sowie schriftliche Kommentare zum Geschäftsverlauf und zu weiteren Aspekten des operativen Geschäfts und des relevanten Marktumfelds zur Verfügung gestellt. Der Gesamtverwaltungsrat erhält diese Informationen jeweils anlässlich der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen. An diesen Sitzungen wird durch die Geschäftsleitung umfassend über den Geschäftsgang informiert. Die monatlich erstellten Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften bilden die Basis für den konsolidierten Abschluss der V-ZUG Gruppe. Die Jahresabschlüsse der einzelnen Tochtergesellschaften werden einmal jährlich dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) präsentiert.

Die interne Revision führt regelmässig Prüfungen durch; die jeweiligen Ergebnisse werden mit der Geschäftsleitung im Detail besprochen, und die wesentlichen Massnahmen werden vereinbart. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee), die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weitere Linienvorgesetzte der Leitung der geprüften Einheit erhalten eine Kopie des Revisionsberichts. Zudem werden die Berichte sowie die wesentlichen vereinbarten Massnahmen im Prüfungsausschuss (Audit Committee) besprochen. Die interne Revision ist administrativ dem CFO, fachlich direkt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) unterstellt. Im Berichtsjahr wurden zwei interne Prüfungen durchgeführt.

## Verwaltungsrat



### **Oliver Riemenschneider** **(CH/DE) \*1962**

Dipl. Ing. ETH Zürich; MBA der City University, Bellevue, Washington (USA).

- Präsident des Verwaltungsrats (nichtexekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl in den Verwaltungsrat: 2019
- Gewählt bis: Generalversammlung 2024

### **Beruflicher Hintergrund**

Senior Consultant bei der Consenec AG, Baden, seit September 2022;

Senior Advisor des Präsidenten Geschäftsbereich Prozessautomation bei der ABB Group, Zürich, März bis August 2022;

Präsident Division Turbocharging bei der ABB Group, Zürich, 2011 bis Februar 2022;

Verschiedene Managementfunktionen bei der ABB Group, Zürich, 1991–2011, davon sieben Jahre in Japan.

### **Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe**

Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG AG, Zug, Mai 2019 bis Oktober 2020 (Präsident ab September 2019);

Mitglied des Verwaltungsrats der SIBIRGroup AG, Spreitenbach, September 2019 bis Oktober 2020;

Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG Kühltechnik AG, Sulgen, September 2019 bis Oktober 2020.

### **Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien**

Präsident des Verwaltungsrats der Accelleron Industries AG, Baden, Schweiz.



### **Annelies Häcki Buhofer** **(CH) \*1954**

Prof. Dr. phil., Universität Zürich.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nichtexekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl in den Verwaltungsrat: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2024

### **Beruflicher Hintergrund**

Ordentliche Professorin für deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Basel und verschiedene Führungsfunktionen an der Philosophisch-Historischen Fakultät, 1989–2015;

Verschiedene Tätigkeiten in Führungsgremien nationaler sowie internationaler Fachgesellschaften, 1989–2020; Forschungsrätin des Schweizerischen Nationalfonds, 2010–2016.

### **Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe**

Mitglied Prüfungsausschuss (Audit Committee); Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG AG, Zug, Mai 2016 bis Mai 2020.

### **Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien**

Präsidentin des Verwaltungsrats der BURU Holding AG, Cham; Mitglied des Verwaltungsrats der Zug Estates Holding AG, Zug; Mitglied des Verwaltungsrats der Cham Group AG, Cham; Mitglied in Verwaltungsräten von weiteren nichtkotierten Unternehmen.



**Prisca Hafner**  
**(CH) \*1967**

Eidg. Fachausweis in Finanz- und Rechnungswesen, Kaufmännische Berufsschule Schwyz; Diplom in Human Resources Management und CAS Executive Coaching, Institut für angewandte Psychologie (IAP/ZHAW), Zürich.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nichtexekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl in den Verwaltungsrat: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2024

**Beruflicher Hintergrund**

Selbstständig im Bereich HR, Leadership und Transformation seit April 2020; Chief Human Resources Officer bei der COMET Group, Flamatt, 2018 bis März 2020; Global Head Human Resources bei der Oerlikon Surface Solutions und Oerlikon Balzers, Balzers (LI), 2008–2016; Verschiedene Funktionen im Personalbereich bei der Credit Suisse, Zürich und London (UK), 1990–2007.

**Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe**

Vorsitzende Personal- und Vergütungsausschuss.

**Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien**

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



**Tobias Knechtle**  
**(CH) \*1972**

Lic. rer. pol., Universität Bern.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nichtexekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl in den Verwaltungsrat: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2024

**Beruflicher Hintergrund**

CFO bei der Geberit Gruppe, Rapperswil-Jona, seit Januar 2022;

Verschiedene Mandate im Private Equity Bereich, 2020–2021; CFO und Mitglied der Konzernleitung bei der Valora Gruppe, Muttenz, 2014–2019;

Senior Vice President und Vice President Finance bei der Kudelski Group, Cheseaux-sur-Lausanne, 2009–2014;

Principal und zuletzt auch Geschäftsführer von Cinven Private Equity in Frankfurt am Main (DE) und London (UK), 2005–2009;

The Boston Consulting Group in Zürich und São Paulo (BR), 1998–2005;

Auditor und Audit Team Leader mit weltweiter Tätigkeit bei der Nestlé Group, Vevey, 1995–1998.

**Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe**

Vorsitzender Prüfungsausschuss (Audit Committee).

**Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien**

Keine wesentlichen Tätigkeiten.





**Petra Rumpf**  
**(DE/CH) \*1967**

Bachelor Volkswirtschaft, Universität Trier (DE);  
MBA der Clark University, Worcester (USA).

- Mitglied des Verwaltungsrats (nichtexekutiv), unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl in den Verwaltungsrat: 2020
- Gewählt bis: Generalversammlung 2024

**Beruflicher Hintergrund**

Mitglied des Verwaltungsrats der Unilabs Holding AB, Stockholm (SE), Sept 2020 bis März 2022;  
Mitglied der Geschäftsleitung der Straumann Group, Basel, 2015 bis Dezember 2020 (Global Head Dental Service Organisations, 2018 bis Dezember 2020; Global Head of Intradent & Strategic Alliances, 2015 bis 2018);  
Mitglied der Geschäftsleitung von Nobel Biocare, Zürich, zuletzt als Global Head of Corporate Development and Special Channels, 2007-2015;  
Verschiedene Positionen bei Capgemini Consulting, Zürich, zuletzt als Vice President Strategy & Transformation Central Europe, 1991-2007.

**Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe**

Vorsitzende Digital-Beirat.

**Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien**

Mitglied des Verwaltungsrats der Straumann Holding AG, Basel (Vizepräsidentin des Verwaltungsrats seit April 2023);  
Mitglied des Verwaltungsrats der SHL Medical AG, Zug (Vorsitzende Audit Committee);  
Mitglied des Verwaltungsrats der Vimian Group AB, Stockholm (SE);  
Mitglied des Advisory Board der Limacorporate S.p.A., Udinese (IT).



**Jürg Werner**  
**(CH) \*1956**

Dr. sc. tech. ETH Zürich; Nachdiplom in Unternehmensführung der Hochschule Luzern.

- Mitglied des Verwaltungsrats (nichtexekutiv), nicht unabhängiges Mitglied
- Erstmalige Wahl in den Verwaltungsrat: 2019
- Gewählt bis: Generalversammlung 2024

**Beruflicher Hintergrund und frühere operative Tätigkeit bei der V-ZUG Gruppe**

CEO der Metall Zug AG, Zug, 2012 bis März 2020;  
CEO der V-ZUG AG, Zug, 2010-2013;  
COO der V-ZUG AG, Zug, 2010;  
Entwicklungsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG AG, Zug, 1996-2009.

**Weitere Funktionen bei der V-ZUG Gruppe**

Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss;  
Mitglied Verwaltungsrat der V-ZUG AG, Zug, 2013 bis Mai 2020 (Präsident bis September 2019);  
Mitglied Verwaltungsrat der V-ZUG Kühltechnik AG, Sulgen, 2013 bis März 2022 (Präsident bis Dezember 2020) sowie Unterstützung der Geschäftsleitung der V-ZUG Kühltechnik AG, Sulgen, auf Basis eines Beratungsmandats im Jahr 2021.

**Weitere Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien**

Mitglied Industrial Advisory Board Dep. Maschinenbau und Verfahrenstechnik ETH Zürich;  
gewähltes ordentliches Einzelmitglied Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), Zürich;  
Mitglied Verwaltungsrat Komax Holding AG, Dierikon;  
Mitglied Verwaltungsrat Haag-Streit Holding AG, Köniz;  
Mitglied in Führungs- und Aufsichtsgremien weiterer Metall Zug Gruppengesellschaften.

Die V-ZUG Gruppe verfügt über ein angemessenes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken. Beim Risikomanagement handelt es sich um einen strukturierten Prozess, der grundsätzlich alle Hierarchiestufen umfasst. Dieser Prozess umfasst die Risikoidentifikation, -analyse und -steuerung sowie die Risikoberichterstattung. Operativ ist die Geschäftsleitung für die Überwachung und Steuerung der Risiken zuständig. Für wesentliche Einzelrisiken sind Verantwortliche benannt, die konkrete Massnahmen für das Management der Risiken treffen und deren Umsetzung kontrollieren. Im Auftrag des Prüfungsausschusses (Audit Committee) wird in regelmässigen Abständen, im Normalfall einmal jährlich, ein Risikobericht zuhanden des Verwaltungsrats erstellt.

Die Gesellschaften der V-ZUG Gruppe verfügen in Bezug auf Versicherungen über risikogerechte und branchenübliche Deckungen und haben insbesondere operationelle Risiken wie Sachschäden, Betriebsunterbrechungen und Haftpflichtrisiken sachgerecht versichert.

Im Zusammenhang mit Geschäftsrisiken befasst sich die V-ZUG Gruppe nicht nur mit den im Rahmen des oben beschriebenen Risikomanagements identifizierten Risiken, sondern auch mit Zins- und Währungsrisiken. Währungsrisiken werden zentral durch den CFO in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (Audit Committee) beurteilt und gegebenenfalls fallweise abgesichert.

## 4 Geschäftsleitung

### 4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG besteht aus acht Positionen. Im Geschäftsjahr 2023 gab es folgende Änderungen in der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe:

- Attila Castiglioni, Direktor Markt Schweiz, ist per 31. August 2023 aus der V-ZUG Gruppe ausgeschieden. ad interim wird die Leitung des Marktes Schweiz von Peter Spirig wahrgenommen. Als neuer Direktor Markt Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung wurde Marcel Feurer ernannt. Er wird die Funktion spätestens per 1. Juni 2024 wahrnehmen.
- Stephan Keller, Direktor Entwicklung, ist per 15. August 2023 aus der V-ZUG Gruppe ausgeschieden. Der Bereich Entwicklung wird seit November 2023 bis auf Weiteres interimistisch durch Wolfgang Schroeder, bisher Head of Digital Transformation and Business Development, geführt.

### 4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Nachfolgend finden sich Angaben zu weiteren Tätigkeiten und Interessenverbindungen der aktuellen Mitglieder der Geschäftsleitung. Diverse Geschäftsleitungsmitglieder üben Funktionen in Führungs- und Aufsichtsgremien der verschiedenen Tochtergesellschaften der V-ZUG Gruppe aus. Neben den unten erwähnten Tätigkeiten und Interessenverbindungen haben sie weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter inne.

### 4.3 Anzahl der zulässigen weiteren Mandate (Geschäftsleitung)

Die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Mitglieder der Geschäftsleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten entspricht der Regelung für Mitglieder des Verwaltungsrats und wird unter Ziffer 3.3 dieses Corporate-Governance-Berichts erläutert.

### 4.4 Managementverträge

Die V-ZUG Holding AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Die Geschäftsführung für die beiden Immobilienfirmen der V-ZUG Gruppe (V-ZUG Infra AG und V-ZUG Assets AG) ist durch diese vertraglich bis mindestens Ende 2027 an die Tech Cluster Zug AG (eine Tochtergesellschaft der Metall Zug AG, Zug) delegiert, unter Aufsicht des jeweiligen Verwaltungsrats der beiden Immobiliengesellschaften und der V-ZUG Holding AG. Detaillierte Ausführungen dazu finden sich in diesem Jahresbericht im Segmentsbericht Immobilien auf den S. 19 f. sowie im Finanzbericht auf S. 121 unter der Anmerkung «Detailangaben zu Verrechnungen zwischen der V-ZUG Gruppe und nahestehenden Dritten».

## Geschäftsleitung



**Peter Spirig**  
**(CH) \*1973**

Dipl. Bau-Ing. ETH Zürich; MBA INSEAD, Fontainebleau (FR).

Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO) der V-ZUG Gruppe seit September 2020.

**Beruflicher Hintergrund**

Mitglied der Konzernleitung und Leiter Division Türen bei der Arbonia Group, Arbon, 2016–2020;

Mitglied der Konzernleitung der Franke Group, Aarburg, und President Franke Asia in Hongkong, 2013–2016;

President Franke Food Service Systems Asia, Hongkong, 2009–2013;

Verschiedene Positionen für die Holcim Group, Rapperswil-Jona, in Jona, Zürich und Sri Lanka, zuletzt als CEO der Holcim (Lanka) Ltd. in Colombo (LK), 2002–2009.

**Frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe**

Keine.

**Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe**

Vorstandsmitglied Swissmem, Vorstandsmitglied Zuger Wirtschaftskammer, Vorstandsmitglied des Fachverbands Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA), Zürich;

Stiftungsrat der Stiftung SENS, Aarau.



**Alberto Bertoz**  
**(IT) \*1974**

Diplom-Elektroingenieur, Politecnico Torino (IT); Executive MBA, MIB Trieste School of Management (IT).

Direktor Internationale Märkte und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit Juli 2018.

**Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe**

Verschiedene Positionen bei der V-ZUG Gruppe, unter anderem als Regional Managing Director Asia, Managing Director Greater China und Head of IPO (International Procurement Office) Asia Pacific, 2012–2018;

Head Business and Development und Head Product Development bei der Marcegaglia Imat SpA, Fontanafredda (IT), 2007–2012.

**Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe**

Mitglied des Verwaltungsrats der Fhiaba s.r.l., Azzano Decimo (IT).



**Sandra Forster**  
**(CH/IT) \*1971**

Lic. iur. Universität Zürich, Nachdiplomstudium (MAS/CAS) im Bereich Human Resources und Organisationsentwicklung, ZHAW-IAP Zürich;  
Executive MBA Hochschule St. Gallen.

Direktorin Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit November 2020.

**Beruflicher Hintergrund**

Head People & Culture und Mitglied der Geschäftsleitung der ISS Schweiz AG, Zürich, April 2020 bis Oktober 2020;  
Head Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung der Hilti (Schweiz) AG, Adliswil, 2013 bis Juli 2019;  
Verschiedene Stabsfunktionen bei der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft AG; Zürich, 2007 – 2013;  
Vice President und Mitglied der Geschäftsleitung der Rail Gourmet Holding AG, Kloten, 2001 – 2006.

**Frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe**

Keine.

**Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe**

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



**Adrian Ineichen**  
**(CH) \*1973**

Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling;  
eidg. Fachausweis in Finanz- und Rechnungswesen,  
KV Business School, Zürich.

Direktor Finanzen (CFO) und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit 2015;  
Leiter des Segments «Immobilien».

**Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe**

Head of Finance & Controlling bei der V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd., Shanghai (CN), 2014–2015;  
Abteilungsleiter Finanz- und Rechnungswesen bei der V-ZUG AG, Zug, 2005–2014;  
Verschiedene Positionen als Controller bei Panalpina, in Basel und Hongkong, 2002–2005;  
verschiedene Management- und Controllerpositionen bei Collano Adhesive, Sempach, 1992–2002.

**Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien**

Präsident des Stiftungsrats der Pensionskasse der V-ZUG AG, Zug;  
Mitglied des Stiftungsrats des Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG, Zug.





**Nathalie Noël**  
**(BE/FR/BR) \*1985**

Master of Arts Marketing & Market Studies Sciences Po, Paris (FR);  
Bachelor of Arts War Studies & European Studies, King's College, London (UK).

Direktorin Marketing und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit August 2021.

**Beruflicher Hintergrund**

Führungspositionen im Bereich Marketing bei der Vitra Group, Basel, zuletzt ab 2018 als Global Head Marketing, April 2016 bis Juli 2021; Marketing Director bei der Taschen GmbH, Köln (DE), 2013–2015; Diverse Funktionen im Bereich Sales, Marketing und Product Management bei der L'Oréal Group, Paris (FR), 2008–2013.

**Frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe**

Keine.

**Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe**

Keine wesentlichen Tätigkeiten.



**Adrian Theiler**  
**(CH) \*1972**

Dipl. Betr.- u. Prod.-Ing. ETH Zürich, Executive MBA Universität Zürich.

Direktor Operations und Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe seit Juli 2021.

**Beruflicher Hintergrund**

Diverse leitende Funktionen bei Landis + Gyr AG, Zug, zuletzt als Vice President Supply Chain Management EMEA, 2003 bis Juli 2021; Selbstständiger Supply-Chain- und Management-Berater, 2002–2003; Project Manager und Logistic Coordinator für The Nuance Group AG in Zürich und Sydney (AU), 2001–2002.

**Frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe**

Keine.

**Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe**

Keine wesentlichen Tätigkeiten.

## Im Berichtsjahr ausgeschiedene Mitglieder der Geschäftsleitung

### **Attila Castiglioni (CH) \*1969**

Global Executive MBA HSG, Universität St. Gallen;  
SKU Advanced Management Program, Betriebsökonom  
HWV, St. Gallen.

Direktor Markt Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung  
der V-ZUG Gruppe von 2015 bis August 2023.

#### **Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe**

Bereichsleiter Marketing bei der V-ZUG AG, Zug, 2011–2015;  
Diverse Führungs- und Verkaufsfunktionen bei der IBM  
(Schweiz) AG, Zürich, 1995–2011.

#### **Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe**

Mitglied der Verwaltungsräte der Emil Ebnetter & Co. AG,  
Schwende-Rüte, und der Appenzeller Alpenbitter AG,  
Schwende-Rüte.

### **Stephan Keller (CH) \*1969**

Dipl. Masch.-Ing. ETH Zürich.

Direktor Entwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung  
der V-ZUG Gruppe von 2013 bis August 2023.

#### **Beruflicher Hintergrund und frühere Tätigkeiten für die V-ZUG Gruppe**

Mitglied der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe mit  
abwechselnder Verantwortlichkeit für die Bereiche  
Operations und Produktentwicklung seit 2013;  
Verschiedene Funktionen bei der Robert Bosch GmbH,  
Solothurn, Stuttgart (DE), Hangzhou (CN) und Frauenfeld,  
unter anderem als Vizedirektor mit Verantwortlichkeit für  
Produktentwicklung, Konzernforschung sowie für Zubehöre  
und Abrasives weltweit, 1995–2013.

#### **Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien ausserhalb der V-ZUG Gruppe**

Vorstandsmitglied von Swissmem, Zürich (bis November  
2023);  
Präsident des Fachhochschulrats der Hochschule Luzern;  
Mitglied des Science Advisory Boards CSEM,  
Neuchâtel.

## 5 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen: Vergütungsbericht

Für die Angaben zu den Vergütungen wird auf den separaten Vergütungsbericht auf den S. 81 ff. dieses Geschäftsberichts verwiesen.

## 6 Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

### 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung

Jede Aktionärin und jeder Aktionär kann in der Generalversammlung seine Rechte durch Anwesenheit, mittels schriftlicher Vollmacht durch eine oder einen Bevollmächtigten seiner Wahl oder durch die unabhängige Stimmrechtsvertretung wahrnehmen.

Die unabhängige Stimmrechtsvertretung ist verpflichtet, die ihr von den Aktionärinnen und Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Gemäss Art. 14 der Statuten stellt der Verwaltungsrat sicher, dass die Aktionärinnen und Aktionäre die Möglichkeit haben, der unabhängigen Stimmrechtsvertretung

- zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen,
- zu nicht angekündigten Anträgen sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen allgemeine Weisungen zu erteilen,
- Vollmachten und Weisungen elektronisch zu erteilen,

wobei der Verwaltungsrat Verfahren und Fristen zur Erteilung elektronischer Vollmachten und Weisungen regelt.

Gemäss Art. 11 der Statuten kann der Verwaltungsrat bestimmen, dass Aktionärinnen oder Aktionäre, die nicht am Tagungsort oder an den Tagungsorten der Generalversammlung anwesend sind, ihre Rechte auf elektronischem Weg ausüben können.

### 6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit nicht das Gesetz (insbesondere Art. 704 OR; Art. 18, Art. 43 und Art. 64 FusG) oder die Statuten (Art. 15 der Statuten) abweichende Bestimmungen enthalten (Art. 703 OR und Art. 13 der Statuten).

### 6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt (Art. 10 der Statuten). Die Einberufung erfolgt spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Brief, E-Mail, Fax oder mittels anderer elektronischer Kommunikationssysteme, die den Nachweis in Textform ermöglichen, an alle im Aktienbuch eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre sowie durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) (Art. 11 der Statuten).

Ausserordentliche Generalversammlungen werden einberufen, so oft es notwendig ist, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Gesetzlich vorgesehen ist das Einberufungsrecht der Revisionsstelle und der Liquidatoren sowie der Generalversammlung durch Beschluss. Zu ausserordentlichen Generalversammlungen hat der Verwaltungsrat weiter einzuladen, wenn Aktionärinnen und Aktionäre, die mindestens 5% des Aktienkapitals vertreten, schriftlich und unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge eine Einberufung verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, wonach die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind (Art. 10 der Statuten).

### 6.4 Traktandierung

Die Traktandierung richtet sich im Grundsatz nach den gesetzlichen Vorschriften. Aktionärinnen oder Aktionäre, die allein oder gemeinsam Aktien im Nennwert von mindestens 0.5% des Aktienkapitals vertreten, können, sofern die Gesellschaft nicht auf dem Wege der Publikation eine andere Frist festsetzt, innert einer Frist von 50 Tagen vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen oder die Aufnahme eines Antrags zu einem Verhandlungsgegenstand in die Einberufung der Generalversammlung verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, bei der die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind (Art. 10 der Statuten).

## 6.5 Eintragungen im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Die Statuten der Gesellschaft enthalten keine Regelung zum Stichtag. Dieser wird vom Verwaltungsrat bestimmt und in der Regel auf ein Datum wenige Tage vor der Generalversammlung festgelegt. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung in der entsprechenden Form veröffentlicht.

## 7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### 7.1 Angebotspflicht

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 135 und 163 FinfraG wurde in Übereinstimmung mit Art. 125 Abs. 3 FinfraG vor der Börsenkotierung der Gesellschaft in den Statuten (Art. 4 der Statuten) wegbedungen (sog. Opting-out).

### 7.2 Kontrollwechselklauseln

Im Falle eines Kontrollwechsels ist die V-ZUG Holding AG weder zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung noch weiterer Kadermitarbeitenden zu irgendwelchen zusätzlichen Leistungen verpflichtet.

## 7a Transparenz über nichtfinanzielle Belange

Für die Angaben betreffend Transparenz über nichtfinanzielle Belange wird auf den separaten Nachhaltigkeitsbericht auf den S. 23 ff. sowie den Anhang Bericht über nichtfinanzielle Belange auf den S. 135 ff. dieses Jahresberichts verwiesen.

## 8 Revisionsstelle

### 8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle: Ernst & Young AG, Zug.

Dauer des Mandats: seit Geschäftsjahr 2019 für die V-ZUG Holding AG (davor seit 2006 für die Metall Zug AG).

Leitender Revisor: Christoph Michel.

Amtsantritt des leitenden Revisors: 2020.

### 8.2 Revisionshonorar

Die Revisionsstelle Ernst & Young AG stellte der V-ZUG Holding AG bzw. der V-ZUG Gruppe im Berichtsjahr TCHF 231 (Vorjahr: TCHF 206) für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der V-ZUG Holding AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der V-ZUG Gruppe in Rechnung.

### 8.3 Zusätzliche Honorare

Die Revisionsstelle Ernst & Young AG stellte der V-ZUG Holding AG bzw. der V-ZUG Gruppe insgesamt TCHF 3 (Vorjahr: TCHF 3) an zusätzlichen Honoraren für Leistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Einhaltung der Mindestlohnvorgaben aus dem Gesamtarbeitsvertrag der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie in Rechnung.

### 8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt. Der leitende externe Revisor wird spätestens nach sieben Jahren abgelöst. Die Beurteilung der externen Revision liegt beim Prüfungsausschuss (Audit Committee). Die Mitglieder des Prüfungsausschusses (Audit Committee) erhalten von der Revisionsstelle mindestens einmal jährlich eine Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse sowie allfällige Verbesserungsvorschläge oder andere Erkenntnisse, die die Revisionsstelle im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit erarbeitet hat. Die Vertreterinnen und Vertreter der externen Revision werden zu allen Sitzungen des Prüfungsausschusses (Audit Committee) eingeladen. Im Geschäftsjahr 2023 haben diese an allen quartalsweisen Sitzungen teilgenommen. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) beurteilt die Leistung der Revisionsstelle anhand der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen. Dabei beurteilt der Prüfungsausschuss (Audit Committee) die Qualität, die Relevanz und den Beitrag zur Verbesserung der Transparenz anhand der Ausführungen und der zur Verfügung gestellten Unterlagen der Revisionsstelle.

Zudem holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren, die andere vergleichbare Schweizer Industrieunternehmen bezahlen, verglichen. Weitere Angaben zur Revisionsstelle, insbesondere zur Höhe der Revisionshonorare sowie zu Honoraren, die die Revisionsstelle für zusätzliche Dienstleistungen ausserhalb ihres vereinbarten Revisionsmandats in Rechnung gestellt hat, sind unter den Ziffern 8.2 und 8.3 dieses Corporate-Governance-Berichts aufgeführt. Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) achtet darauf, dass die Honorare für Leistungen ausserhalb des vereinbarten Revisionsmandats eine angemessene Höhe nicht überschreiten, damit die Unabhängigkeit der Revisionsstelle sichergestellt bleibt.

## 9 Informationspolitik

Die V-ZUG Holding AG, Industriestrasse 66, 6300 Zug, Schweiz, verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine transparente Informationspolitik. Mit den Aktionärinnen und Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit pflegt die Gesellschaft eine offene und regelmässige Kommunikation. Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner sind der Verwaltungsratspräsident, der CEO und der CFO sowie der bzw. die Head Investor Relations.

Publikationsorgan der V-ZUG Holding AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB). Mitteilungen an die Aktionärinnen und Aktionäre erfolgen im Publikationsorgan oder durch Brief, E-Mail, Fax oder mittels anderer elektronischer Kommunikationssysteme, die den Nachweis in Textform ermöglichen, an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen. Jahresbericht und Halbjahresbericht werden als PDF-Versionen im Internet unter [www.vzug.com/ch/de/financial-reports](http://www.vzug.com/ch/de/financial-reports) verfügbar gemacht. Aktionärinnen und Aktionäre erhalten eine gedruckte Kurzversion des Jahresberichts zugeschickt. Am Tag der Publikation des Jahres- sowie des Halbjahresergebnisses findet jeweils eine Bilanzmedien- und Analystenkonferenz statt.

Zu wichtigen Ereignissen mit potenziell kursrelevanten Tatsachen erfolgen jeweils entsprechende Ad-hoc-Mitteilungen. Diese können unter [www.vzug.com/ch/de/investor-relations-news](http://www.vzug.com/ch/de/investor-relations-news) abgerufen werden. Der Unternehmenskalender ist unter [www.vzug.com/ch/de/investor-relations](http://www.vzug.com/ch/de/investor-relations) und allgemeine Informationen zur V-ZUG Gruppe sind unter [www.vzug.com](http://www.vzug.com) ersichtlich.

Unter [www.vzug.com/ch/de/investor-relations-news-service](http://www.vzug.com/ch/de/investor-relations-news-service) können sich interessierte Personen auf einer Mailingliste eintragen, um Ad-hoc-Mitteilungen und weitere Unternehmensinformationen zu erhalten. Die Kontaktdaten für Fragen im Bereich Investor Relations sind unter [www.vzug.com/ch/de/investor-relations](http://www.vzug.com/ch/de/investor-relations) ersichtlich.

## 10 Handelssperrenzeiten

In der V-ZUG Gruppe gelten im Rahmen der halbjährlichen Finanzberichterstattung grundsätzlich jeweils vom 1. Januar und vom 1. Juli bis zum Schluss der Handelszeiten der SIX Swiss Exchange, Zürich, am Tag der Publikation des Jahresberichts bzw. des Halbjahresberichts generelle Handelssperrenzeiten.

Die Handelssperre umfasst die Namenaktien der V-ZUG Holding AG sowie Beteiligungsrechte, Optionen, Derivate und andere Finanzinstrumente betreffend die V-ZUG Holding AG.

Adressaten der Handelssperre sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie weitere gruppenweite Führungsfunktionen mit Einsicht in die aktuellen Finanzaufstellungen. Daneben betrifft die Handelssperre auch sämtliche an der Erstellung der Finanzberichterstattung direkt oder indirekt involvierten Personen sowie Personen, die anderweitig potenziell Zugriff oder Einsicht in die aktuellen Finanzaufstellungen der V-ZUG Gruppe haben. Weiter gilt die Handelssperre auch für die V-ZUG Holding AG und sämtliche Gruppengesellschaften.

Ausnahmen von der Regelung der Handelssperrenzeiten sind grundsätzlich nicht vorgesehen und müssten im Einzelfall von den zuständigen Gremien genehmigt werden.

Neben den generellen Handelssperrenzeiten werden bei Bedarf nach Zeitpunkt, Dauer und Adressatenkreis spezifisch ausgestaltete Handelssperrenzeiten, insbesondere im Zusammenhang mit potenziell kursrelevanten Sachverhalten, festgelegt.



# Vergütungsbericht



Der Vergütungsbericht beschreibt die Grundsätze und Corporate-Governance-Aspekte der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG im Geschäftsjahr 2023 («**Berichtsperiode**»). Die Erstellung des Berichts erfolgte gemäss den zwingenden Vorgaben des Obligationenrechts und unter Berücksichtigung der auf Eigenverantwortung der jeweiligen Gesellschaften ausgerichteten Empfehlungen und Grundsätze des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse.

## Allgemeine Ausführungen zum Vergütungssystem

### Grundlagen

Gemäss Statuten der V-ZUG Holding AG («**Statuten**») haben die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Vergütung und auf übliche Sozialversicherungen sowie auf Ersatz ihrer im Interesse der V-ZUG Gruppe aufgewendeten Auslagen, wobei die Details in einem separaten Vergütungsreglement geregelt werden (Art. 23 der Statuten). Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Vergütungsreglement der V-ZUG Holding AG vom 13. März 2023 («**Vergütungsreglement**»).

Die V-ZUG Gruppe ist bestrebt, mit der aktuellen Vergütungspolitik eine adäquate Basis für die markt- und leistungsgerechte Entlohnung und Motivation von Mitarbeitenden, Führungskräften und Aufsichtsorganen zu schaffen.

Gemäss Art. 25 der Statuten werden Renten und andere Vorsorgeleistungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats nur durch Pensionskassen (einschliesslich Versicherungen, Sammelstiftungen oder ähnlicher Einrichtungen der zweiten Säule) ausbezahlt, wobei sich die entsprechenden Leistungen und die Arbeitgeberbeiträge nach den anwendbaren Reglementen richten.

### Beteiligungsprogramme

Die V-ZUG Holding AG hat keine Beteiligungs- und Optionsprogramme, und es wurden weder Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung noch diesen nahestehenden Personen Aktien zugeteilt.

Art. 23 der Statuten sieht vor, dass langfristige Vergütungen in Form von Geld oder Aktien ausgerichtet werden können. Von der Möglichkeit der Zuteilung von Aktien hat der Verwaltungsrat bisher weder für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats noch für die Vergütung der Geschäftsleitung Gebrauch gemacht (siehe dazu nachstehendes Kapitel «Vergütungssystem Geschäftsleitung» auf den S. 82 f.).

## Vergütungssystem Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine fixe Vergütung und eine Spesenpauschale. Mitglieder des Verwaltungsrats, die das Präsidium des Verwaltungsrats ausüben oder den Vorsitz von Verwaltungsratsausschüssen innehaben oder besondere Aufgaben wahrnehmen (z.B. Verwaltungsratsstätigkeiten bei Tochtergesellschaften, Vorsitz von Beratungsgremien etc.), erhalten für solche Zusatzfunktionen bzw. Sonderaufgaben ein zusätzliches Honorar. Falls ein Mitglied des Verwaltungsrats sein Amt hauptamtlich bzw. hauptberuflich ausübt und kein anderer BVG-Anschluss oder andere Gründe für eine BVG-Pflicht bestehen, hat dieses Mitglied Anspruch auf Einschluss in die berufliche Vorsorge der V-ZUG Gruppe im Rahmen der gesetzlichen und sozialversicherungsrechtlichen Vorgaben. Die Honorarstaffelung ist gemäss Vergütungsreglement wie folgt vorgesehen (einschliesslich Pauschalspesen):

Funktion	Fixum (brutto), in CHF	Spesenpauschale, in CHF	Total, in CHF
Grundbetrag (Mitglied)	63 000	12 000	75 000
Zusatzbetrag VR-Präsidium	92 000	3 000	95 000
Zusatzbetrag Vorsitz VR-Ausschuss/ Vorsitz Digital-Beirat	20 000	-	20 000
Zusatzbetrag Mitgliedschaft VR-Ausschuss	10 000	-	10 000

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses jährlich in der Regel im ersten Quartal für die Zeit von der ordentlichen Generalversammlung des aktuellen Kalenderjahres bis zur ordentlichen Generalversammlung des Folgejahres durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt und gemäss Art. 24 der Statuten der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

## Vergütungssystem Geschäftsleitung

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem fixen Grundgehalt sowie einer leistungsabhängigen kurzfristigen variablen Vergütung. Zudem erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung eine Spesenpauschale (Repräsentationskosten sowie eine Fahrzeug- und Kilometerentschädigung).

Art. 23 der Statuten sieht zudem die Möglichkeit von langfristigen variablen Vergütungselementen für die Vergütung der Geschäftsleitung vor. Solche langfristigen variablen Vergütungselemente müssten sich grundsätzlich an denselben Zielsetzungen wie die kurzfristigen variablen Vergütungselemente orientieren sowie in der Ausgestaltung zudem Elemente der Mitarbeiterbindung berücksichtigen und daher durch Zuteilung von gesperrten Aktien erfolgen. Die dafür erforderlichen Aktien wären durch die V-ZUG Holding AG auf dem Markt zu erwerben.

### Fixe Vergütung

Die Höhe der fixen Vergütungen wird auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den Arbeitsverträgen mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung vereinbarten Fixums in der Regel jeweils im vierten Quartal für das folgende Geschäftsjahr im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags festgelegt. Die Genehmigung dieses Gesamtbetrags, der für die fixe Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung zur Verfügung steht, erfolgt durch die Generalversammlung gemäss Art. 24 der Statuten jeweils für das folgende Kalenderjahr (prospektives Modell).

Sofern ein genehmigter Gesamtbetrag für die Vergütung der Geschäftsleitung nicht ausreichen sollte, um nach dem Genehmigungsbeschluss der Generalversammlung neu ernannte Mitglieder bis zum Beginn der nächsten Genehmigungsperiode zu vergüten, steht der Gesellschaft gemäss Art. 24 der Statuten für die jeweilige Genehmigungsperiode pro neu ernanntes Geschäftsleitungsmitglied ein Zusatzbetrag im Umfang von 25 % der für die betreffende Genehmigungsperiode vorab genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung zur Verfügung; bei mehreren neu ernannten Geschäftsleitungsmitgliedern ist jedoch insgesamt ein Gesamtzusatzbetrag von maximal 50 % der für die betreffende Genehmigungsperiode vorab genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung verfügbar.

### Variable Vergütung

Die variable Vergütung darf pro Mitglied der Geschäftsleitung 100 % der jeweiligen fixen Vergütungen nicht übersteigen. Diese richtet sich gemäss Art. 23 der Statuten nach qualitativen und quantitativen Zielsetzungen, deren Komponenten und Ausgestaltung der Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der Funktion des betreffenden Geschäftsleitungsmitglieds festlegen kann.

Die quantitativen Ziele stehen in Bezug zu Kennzahlen auf Gruppenebene. Ausgehend von den budgetierten Werten berücksichtigt der Personal- und Vergütungsausschuss bei der Festlegung der massgeblichen Höhe von Kennzahlen unter anderem das aktuelle Umfeld, provisorische Resultate des Vorjahres und die «Anspannung» (Erreichbarkeit) im Budget. Eine Erreichung der Budgetwerte begründet jedoch keinen Anspruch auf 100 % des Zielbonus.

Die qualitativen Ziele richten sich nach der langfristigen und nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens.

Der Personal- und Vergütungsausschuss legt in der Regel für sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung messbare Ziele fest. Die Finanzziele richten sich nach Wachstum, Profitabilität und Effizienz und deren klassischen Kennzahlen, und die bereichs- oder projektspezifischen Ziele sind auf die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens (z. B. Digitalisierung, Produktportfolio, Kultur) fokussiert.

Die einzelnen Arbeitsverträge der Geschäftsleitungsmitglieder sehen einen Zielbonus vor, der für den CEO 80% und für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung 50% der fixen Vergütung beträgt. Der Zielbonus kann bei sehr guter Leistung um maximal ein Viertel überschritten werden, d.h., beim CEO kann der Bonus im Maximalfall 100% der fixen Vergütung und bei den übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern im Maximalfall 62.5% der fixen Vergütung betragen.

Dem Personal- und Vergütungsausschuss kommt bei der Beurteilung der Zielerreichung ein grosses Ermessen zu. Er kann im Einzelfall vorweg festlegen, dass überhaupt kein Bonus ausbezahlt wird, falls gewisse Minimalziele nicht erreicht werden, selbst wenn aufgrund der Erreichung anderer Ziele ein Bonus bezahlt werden könnte. In der Regel setzt die Auszahlung der variablen Vergütung einen vorbildlichen Einsatz sowie ein positives Nettoergebnis in der Erfolgsrechnung (nach Berücksichtigung der Bonuszahlung) auf Gruppenstufe voraus. Zudem soll der effektive Bonus den Zielbonus pro Person nicht überschreiten, wenn nicht mindestens 90% des budgetierten EBIT auf Gruppenstufe erreicht wurde.

Der Bonus kann mit entsprechender Genehmigung des Personal- und Vergütungsausschusses und des Verwaltungsrats in der beruflichen Vorsorge ganz oder zu Teilen mitversichert werden.

Die quantitativen und qualitativen Ziele sowie deren Anteile und Gewichtung für die variable Vergütung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung im laufenden Geschäftsjahr werden auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat unter Berücksichtigung des in den jeweiligen Arbeitsverträgen vereinbarten Zielbonus jeweils im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung für das abgeschlossene Geschäftsjahr wird ebenfalls auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses vom Gesamtverwaltungsrat nach Vorliegen der Jahresrechnungen im ersten Quartal des Folgejahres im Hinblick auf die Erreichung der vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele festgelegt und nach erfolgter Genehmigung durch die Generalversammlung ausbezahlt (retrospektives Modell, als eine der in Art. 24 der Statuten vorgesehenen Varianten).

Das Vergütungsreglement sieht vor, dass die V-ZUG Holding AG die für eine Bonusperiode bereits ausbezahlte, variable Vergütung eines Geschäftsleitungsmitglieds während 30 Monaten nach Auszahlung ganz oder teilweise zurückfordern oder bei der variablen Vergütung für eine nachfolgende Bonusperiode einen entsprechenden Abzug vornehmen kann. Dies ist möglich, wenn sich nach Auszahlung der variablen Vergütung herausstellt, dass dieses Mitglied der Geschäftsleitung in der berücksichtigten Bonusperiode in schwerwiegender Weise gegen anwendbare gesetzliche Vorschriften, vertragliche Bestimmungen oder interne Reglemente (insbesondere gegen den Verhaltenskodex oder andere ethische Grundsätze der V-ZUG Gruppe) verstossen oder die Zielerreichung in der berücksichtigten Bonusperiode durch Handlungen, die dem Interesse der V-ZUG Gruppe an einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung zuwiderlaufen, beeinflusst hat. Bei besonders schwerwiegenden und wiederholten Verstössen erfolgt in der Regel ein vollständiger Verlust der variablen Vergütung für das laufende Geschäftsjahr. In jedem Fall entscheidet der Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses nach eigenem Ermessen.

## Offenlegung der Vergütungen

Nachfolgend werden Detailangaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung aufgeführt. Die Details zum Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind auf S. 86 dieses Jahresberichts aufgelistet.

### Vergütungen Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der V-ZUG Holding AG hat sich in der Berichtsperiode nicht verändert und die Vergütung fällt im Wesentlichen ähnlich wie im Vorjahr aus. Einzelne Abweichungen erklären sich durch Zusatzfunktionen einzelner Mitglieder des Verwaltungsrats in der V-ZUG Gruppe. Die Entschädigung des Verwaltungsrats wird jeweils anlässlich der jährlichen ordentlichen Generalversammlung für die Periode der Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung im Folgejahr festgelegt. Da die Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder nicht mit dem Geschäftsjahr übereinstimmt, können die nachfolgend ausgewiesenen Honorare von den festgelegten Honoraren abweichen.

## Fixe Vergütungen

Die fixen Vergütungen des Verwaltungsrats in der Berichtsperiode betragen insgesamt CHF 657 079. Der Verwaltungsrat verfolgt grundsätzlich eine konstante Vergütungspraxis. Die im Jahr 2022 durchgeführte Vergleichsanalyse der Vergütung für Führungsfunktionen bei vergleichbaren börsenkotierten Unternehmen hat gezeigt, dass die Entlohnung der Verwaltungsratsmitglieder im Grundsatz der Vergütung an Verwaltungsratsmitglieder der für den Vergleich herangezogenen Gesellschaften entspricht (siehe dazu Kapitel «Anpassung Vergütungssystem» auf S. 91). Die Höhe der Vergütung an den Verwaltungsratspräsidenten wich hingegen wesentlich von derjenigen für Verwaltungsratspräsidenten bei vergleichbaren börsenkotierten Gesellschaften ab. Die Höhe der Vergütung an das Verwaltungsratspräsidium wurde mit Revision des Vergütungsreglements vom 13. März 2023 für die laufende Amtsperiode (vom 25. April 2023 bis zur ordentlichen Generalversammlung vom 23. April 2024) entsprechend erhöht (vgl. Tabelle unter Vergütungssystem Verwaltungsrat). Die Höhe der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats liegt innerhalb des von der Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags.

Der Verwaltungsrat beantragt der kommenden Generalversammlung vom 23. April 2024 für seine fixe Vergütung inkl. Spesenpauschale für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung 2025 einen unveränderten maximalen Gesamtbetrag von CHF 750 000. Der Gesamtbetrag für die sechs Verwaltungsratsmitglieder umfasst nach wie vor eine kleine, im Vergleich zur laufenden Amtsperiode unveränderte Reserve und ist mit dem von der ordentlichen Generalversammlung der V-ZUG Holding AG am 25. April 2023 genehmigten Gesamtbetrag identisch.

Die ordentliche Generalversammlung der V-ZUG Holding AG hat am 28. April 2022 einen Betrag von maximal CHF 750 000 für die fixen Vergütungen des Verwaltungsrats für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 2023 genehmigt. Vom genehmigten Betrag wurde in diesem Zeitraum ein Betrag von CHF 635 874 für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats verwendet.

## Weitere Entschädigungen

Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder diesen nahestehende Personen gewährt, und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden. Die auf einem von den Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement basierenden Spesenpauschalen werden transparent als fixe Vergütungen ausgewiesen, obwohl diese als sogenannte echte Pauschalspesen mangels Vergütungseigenschaft nicht offenzulegen wären. Keines der Mitglieder des Verwaltungsrats ist in der V-ZUG Gruppe exekutiv tätig oder erhielt anderweitige Vergütungen von Gesellschaften der V-ZUG Gruppe.

Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF	Vergütungen/Honorar, fix (brutto) <sup>1</sup>		Vorsorgeaufwendungen <sup>2</sup>		Total	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Oliver Riemenschneider, Verwaltungsratspräsident	170 000	150 000	9 845	8 640	179 845	158 640
Annelies Häcki Buhofer, Mitglied Prüfungsausschuss	85 000	85 000	2 979	2 979	87 979	87 979
Prisca Hafner, Vorsitz Personal- und Vergütungsausschuss	95 000	95 000	5 312	5 312	100 312	100 312
Tobias Knechtle <sup>3</sup> , Vorsitz Prüfungsausschuss	100 652	100 652	0	0	100 652	100 652
Petra Rumpf, Vorsitz Beratungsgremium	95 000	95 000	5 312	5 312	100 312	100 312
Dr. Jürg Werner, Mitglied Personal- und Vergütungsausschuss	85 000	85 000	2 979	2 979	87 979	87 979
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>630 652</b>	<b>610 652</b>	<b>26 426</b>	<b>25 221</b>	<b>657 079</b>	<b>635 874</b>

<sup>1</sup> Die ausgewiesenen Vergütungen umfassen Pauschalspesen und weitere Zusatzleistungen (wie Mitgliedschaften etc.) sowie allfällige Zusatzhonorare für Verwaltungsratsmandate bei Tochtergesellschaften und für weitere Sonderaufgaben.

<sup>2</sup> Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO und ALV sowie allfällige Beträge an Berufsunfallversicherung und Personalvorsorgeeinrichtungen.

<sup>3</sup> Die Abrechnung erfolgt über eine juristische Person. Gemäss Vergütungsreglement wird das fixe Honorar (nicht aber die Spesenpauschale) als Ausgleich für die durch die abrechnende juristische Person übernommenen Arbeitgeberbeiträge entsprechend erhöht (derzeit um 6.81%).



### Vergütungen Geschäftsleitung

In der Geschäftsleitung der V-ZUG Gruppe gab es im Geschäftsjahr 2023 folgende Veränderungen:

- Attila Castiglioni, Direktor Markt Schweiz, ist per 31. August 2023 aus der V-ZUG Gruppe ausgeschieden. Ad interim wird die Leitung des Marktes Schweiz von Peter Spirig wahrgenommen. Als neuer Direktor Markt Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung wurde Marcel Feurer ernannt. Er wird die Funktion spätestens per 1. Juni 2024 wahrnehmen.
- Stefan Keller, Direktor Entwicklung, ist per 15. August 2023 aus der V-ZUG Gruppe ausgeschieden. Der Bereich Entwicklung wird seit November 2023 bis auf Weiteres interimistisch durch Wolfgang Schroeder, bisher Head of Digital Transformation and Business Development, geführt.

Dies führte dazu, dass die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer ausfällt. Ausgenommen diese Anpassung, blieben die Vergütungen auf vergleichbarem Niveau wie im Vorjahr.

### Fixe Vergütungen

Für das Geschäftsjahr 2023 hat die ordentliche Generalversammlung vom 28. April 2022 den Gesamtbetrag von maximal CHF 3 950 000 für die fixen Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung genehmigt. Von diesem Betrag wurde in der Berichtsperiode der Gesamtbetrag von CHF 3 323 077 für die fixen Vergütungen an die Geschäftsleitung in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme eines Zusatzbetrags war nicht erforderlich.

Für das Geschäftsjahr 2024 hat die ordentliche Generalversammlung der V-ZUG Holding AG vom 25. April 2023 für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung statutengemäss (Art. 24 Abs. 1, zweiter Spiegelstrich der Statuten) bereits einen Betrag von maximal CHF 3 950 000 genehmigt.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird der kommenden ordentlichen Generalversammlung vom 23. April 2024 ein im Vergleich zu den Vorjahren identischer Gesamtbetrag von maximal CHF 3 950 000 für die fixe Vergütung der Geschäftsleitung beantragt.

### Variable Vergütungen

Von dem von der ordentlichen Generalversammlung vom 25. April 2023 genehmigten Gesamtbetrag von maximal CHF 660 000 für die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 wurden effektiv CHF 654 048 (inklusive Sozialversicherungsbeiträgen) ausbezahlt.

Da für die Genehmigung der variablen Vergütungen der Geschäftsleitung durch die Generalversammlung das retrospektive Modell Anwendung findet (siehe dazu vorstehendes Kapitel «Vergütungssystem Geschäftsleitung» auf den S. 82 f.), erfolgt die Genehmigung für die variablen Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 durch die kommende ordentliche Generalversammlung. Der Verwaltungsrat schlägt der ordentlichen Generalversammlung der V-ZUG Holding AG vom 23. April 2024 den Gesamtbetrag von maximal CHF 860 000 (inklusive Sozialversicherungsbeiträgen) für die variablen Vergütungen der Geschäftsleitungsmitglieder für das Geschäftsjahr 2023 vor. Der maximale Betrag, der gemäss Vergütungsreglement zur Auszahlung kommen könnte, beträgt CHF 1 702 000. Die beantragten variablen Vergütungen reflektieren die Resultate der finanziellen Ziele und die Erreichung strategisch relevanter Ziele durch die Mitglieder der Geschäftsleitung mit einer Gewichtung von je 50%. Während die finanzielle Zielerreichung im Geschäftsjahr 2023 bei einem Erfüllungsgrad von 18.75% lag, wurden die strategischen Ziele in der Summe zu knapp 90% erreicht (gewichtet 50%). Dies führt zu einem gesamten Zielerreichungsgrad von 62.5%.

### Weitere Entschädigungen

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sehen keine Abgangsentschädigungen vor. Die Kündigungsfrist beträgt in der Regel sechs Monate. Es wurden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung oder diesen nahestehende Personen gewährt, und es bestehen keine Statutenbestimmungen, die eine Gewährung von Darlehen und Krediten erlauben würden.

### Übersicht Vergütungen Geschäftsleitung

Im Vergütungsbericht 2021 wurden die arbeitgeberseitigen Vorsorgebeiträge im Rahmen einer Kaderversicherung aufgrund ihres unveränderlichen Charakters bei den Vorsorgeaufwendungen für die Berechnung der totalen fixen Vergütung hinzugerechnet. Die weiteren arbeitgeberseitigen Vorsorgebeiträge auf den variablen Vergütungen (AHV, IV, EO, ALV 2) wurden unter den Vorsorgeaufwendungen für die Berechnung der totalen variablen Vergütung ausgewiesen.

Im Berichtsjahr werden wie im Vorjahr sämtliche arbeitgeberseitigen Sozialversicherungsbeiträge<sup>4)</sup> für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 konsolidiert als Vorsorgeaufwendungen zur Berechnung der totalen fixen Vergütungen ausgewiesen.

Vergütungen für das Geschäftsjahr, in CHF	CEO <sup>1)</sup>		Geschäftsleitung (total) <sup>2)</sup>	
	2023	2022	2023	2022
Festes Grundgehalt (brutto)	485 250	480 000	2 295 094	2 429 333
Sonstige Zahlungen/Leistungen <sup>3)</sup>	55 891	59 259	384 453	426 569
Vorsorgeaufwendungen <sup>4)</sup>	143 305	147 184	687 389	747 108
<b>Total fixe Vergütungen</b>	<b>684 446</b>	<b>686 443</b>	<b>3 366 936</b>	<b>3 603 010</b>
<b>Total variable Vergütungen<sup>5, 6)</sup></b>	<b>248 448</b>	<b>174 720</b>	<b>827 533</b>	<b>618 193</b>
<b>Total Vergütungen</b>	<b>932 894</b>	<b>861 163</b>	<b>4 194 469</b>	<b>4 221 203</b>

<sup>1)</sup> Der höchste auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallende Betrag in der Berichtsperiode und in der Vorjahresperiode wurde an den CEO, Peter Spirig, entrichtet.

<sup>2)</sup> Im Geschäftsjahr 2023 sind die Vergütungen an Attila Castiglioni (bis 31. August 2023) und Stephan Keller (bis 15. August 2023) jeweils bis zu ihrem Austritt berücksichtigt.

<sup>3)</sup> Inbegriffen sind Pauschalspesen und sonstige Zahlungen, Leistungen und Entschädigungen wie Zusatzversicherungen, Wegentschädigung und Mobilitätsbeitrag. Kinder- und Familienzulagen werden nicht ausgewiesen.

<sup>4)</sup> Arbeitgeberbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, EO, ALV, Unfall- und Krankentaggeldversicherung. Die ausgewiesenen Beträge wurden periodengerecht abgegrenzt und beziehen sich auf die fixen und die variablen Vergütungen.

<sup>5)</sup> Aufgrund von Wechseln in der Geschäftsleitung im Vorjahr kam es 2022 noch zu anteilmässigen Auszahlungen von variablen Vergütungen an die 2021 ausgeschiedenen Geschäftsleitungsmitglieder Max Herger und Manuel Faeh.

<sup>6)</sup> Die variable Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung wird grundsätzlich jeweils im Mai des Folgejahres ausbezahlt, vorbehaltlich Genehmigung durch die ordentliche Generalversammlung (am 23. April 2024 für die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2023). Die ausgewiesenen Beträge wurden periodengerecht abgegrenzt.

## Beteiligungsrechte der amtierenden Organmitglieder

Nachfolgend werden Beteiligungsrechte an der V-ZUG Holding AG sowie die Optionen auf solche Rechte jedes gegenwärtigen Mitglieds des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Beirats per 31. Dezember 2023 aufgeführt.

### Aktienbesitz der amtierenden Organmitglieder

Mitglied	2023	2022
Oliver Riemenschneider, Verwaltungsratspräsident	2 200	1 500
Annelies Häcki Buhofer, Mitglied des Verwaltungsrats <sup>1, 2)</sup>	374 878	291 078
Prisca Hafner, Mitglied des Verwaltungsrats	250	250
Tobias Knechtle, Mitglied des Verwaltungsrats	550	550
Petra Rumpf, Mitglied des Verwaltungsrats	1 000	1 000
Jürg Werner, Mitglied des Verwaltungsrats	200	200
Peter Spirig, Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO) <sup>2)</sup>	600	500
Adrian Ineichen, Direktor Finanzen (CFO)	300	300
Stephan Keller, Direktor Entwicklung (CTO) <sup>3)</sup>	n/a	100

<sup>1)</sup> Grösstenteils indirekt über Holmia Holding AG, Zug, sowie teilweise durch nahestehende Personen gehalten.

<sup>2)</sup> Teilweise durch nahestehende Personen gehalten.

<sup>3)</sup> Im Berichtsjahr aus der V-ZUG Gruppe ausgeschieden.

## Tätigkeiten bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck

Nachfolgend werden Tätigkeiten, die die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der V-ZUG Holding AG in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausüben, aufgeführt.

Mitglied	Tätigkeit in anderen Unternehmen
<b>Verwaltungsrat</b>	
Oliver Riemenschneider	Accelleron Industries AG, Schweiz, Präsident des Verwaltungsrats.
Annelies Häcki Buhofer	Zug Estates Holding AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats; Cham Group AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats; BURU Holding AG, Schweiz, Präsidentin des Verwaltungsrats; Holmia Holding AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats; compliag AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats.
Prisca Hafner	PiD Engineering AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats.
Tobias Knechtle	Geberit AG, Schweiz, CFO und Mitglied der Geschäftsleitung; Adastra Investment & Consulting AG, Schweiz, Präsident des Verwaltungsrats; Eupheus International Educational Project, Portugal, Beirat (bis Dezember 2023).
Petra Rumpf	Straumann Holding AG, Schweiz, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats; SHL Medical AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzende des Audit Committee; Vimian Group AB, Schweden, Mitglied des Verwaltungsrats; Limacorporate S.p.a, Italien, Mitglied des Verwaltungsrats.
Jürg Werner	Departement Maschinenbau und Verfahrenstechnik ETH Zürich, Schweiz, Mitglied Industrial Advisory Board; Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), Schweiz, gewähltes ordentliches Einzelmitglied; Komax Holding AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats; Haag-Streit Holding AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats; Möller-Wedel Optical GmbH, Deutschland, Beratung.
<b>Geschäftsleitung</b>	
Peter Spirig	Swissmem, Schweiz, Mitglied des Vorstands; Zuger Wirtschaftskammer, Schweiz, Mitglied des Vorstands; Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA), Schweiz, Mitglied des Vorstands; Stiftung SENS, Schweiz, Mitglied des Stiftungsrats.
Alberto Bertoz	Fhiaba s.r.l., Italien, Mitglied des Verwaltungsrats; Kite Assets Holding AG, Schweiz, Präsident des Verwaltungsrats (bis September 2023); Olso Holding AG Schweiz, Präsident des Verwaltungsrats.
Sandra Forster	Keine wesentlichen Tätigkeiten.
Adrian Ineichen	Pensionskasse der V-ZUG AG, Schweiz, Präsident des Stiftungsrats; Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG, Schweiz, Mitglied des Stiftungsrats.
Natalie Noël	Keine wesentlichen Tätigkeiten.
Adrian Theiler	Stiftung Musik und Kultur Goldau, Schweiz, Präsident des Stiftungsrats.

## Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG  
Gotthardstrasse 26  
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55  
Fax: +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
V-ZUG Holding AG, Zug

Zug, 11. März 2024

### Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts



#### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der V-ZUG Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 81 bis 87) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.





Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Stefan Pieren  
Zugelassener Revisionsexperte

## Anpassung Vergütungssystem

Im Vergütungsbericht 2022 und anlässlich der Generalversammlung vom 25. April 2023 hat der Verwaltungsrat darüber informiert, dass eine Anpassung der Vergütungsstrategie per 1. Januar 2024 geplant ist. Nachdem in den ersten Jahren seit der Verselbstständigung der V-ZUG Gruppe die Vergütungspraxis beibehalten wurde, hat der Personal- und Vergütungsausschuss 2022 und 2023 unter Einbezug interner und externer Interessengruppen sowie externer Spezialistinnen und Spezialisten die Vergütungsstrategie überarbeitet und mit dem Gesamtverwaltungsrat abgestimmt. Als Grundlage wurden einerseits die Unternehmens- und die Personalstrategie und andererseits eine externe Marktanalyse (Benchmarking) einbezogen.

Die übergeordneten Ziele der neuen Vergütungsstrategie, welche für die gesamte Organisation zur Anwendung kommen soll, reflektieren im Wesentlichen:

- die Verknüpfung der Vergütungsstrategie mit der Unternehmensstrategie, basierend auf der Mittelfristplanung inkl. Einbezug einer langfristigen Sichtweise;
- eine Stärkung der Kultur von Verantwortung für Resultate und Feedback auf der Basis einer ambitionierten Zielsetzung;
- die Bestätigung der in der DNA des Unternehmens verankerten Nachhaltigkeit in der Vergütung;
- eine Orientierung an einer marktgerechten Vergütung zur Sicherstellung der Arbeitgeberattraktivität als eines Aspekts von verschiedenen;
- eine Erhöhung der Transparenz hinsichtlich Prozess und Grundlage für Vergütungsentscheidungen («pay for performance/ results»).

Die im Jahr 2022 durchgeführte Benchmarkanalyse hat in Bezug auf die Struktur und Höhe der Vergütung bei den Geschäftsleitungsmitgliedern ergeben, dass bei vergleichbaren Unternehmen im SPI die Struktur (d. h. der Split zwischen Grundgehalt und kurzfristiger variabler Vergütung) und die jeweilige Höhe dem Markt grundsätzlich entsprechen. Das Fehlen eines langfristigen, additiven Vergütungselements (Long-term Incentive) stellt hingegen im Vergleich zum Markt eine Lücke dar.

Bei der detaillierten Ausgestaltung wurde darauf geachtet, dass das neue Konzept klar, mit Daten und Fakten unterlegt sowie möglichst einfach verständlich ist. Die Schlüsselkennzahlen (KPI) wurden bestimmt und im Jahr 2023 erstmals über zwei Führungsebenen hinweg angewandt, um Erfahrungen damit zu machen. Die Erweiterung auf drei Führungsebenen ist für das Geschäftsjahr 2025 geplant. Die wesentlichen Anpassungen der Vergütungsstrategie umfassen eine abgestufte Aufteilung zwischen der festen und kurzfristigen variablen Vergütung (STI) sowie eine einheitliche Gewichtung der Ziele entsprechend der Führungsstufe. Die minimale und maximale Zielerreichung wurden angepasst (minimale «Hurdle» neu bei 75 % und maximale «Cap» neu bei 150 % Zielerreichung). Bei der Geschäftsleitung wurde gleichzeitig die Gewichtung der finanziellen Ziele von 50 % auf 60 % erhöht.

Mit der überarbeiteten Vergütungsstrategie und der damit verbundenen Transparenz bezüglich der Grundlagen der Vergütungsentscheidungen, ist die Umstellung auf eine ausschliesslich prospektive Genehmigung aller Vergütungselemente auf die Generalversammlung 2025 geplant.

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der Generalversammlung 2024 und mit einer ausführlichen Broschüre über die Änderungen informieren und die Aktionärinnen und Aktionäre gemäss Statuten in die Entscheidungen einbeziehen.

# Finanzbericht



## Inhaltsverzeichnis Finanzbericht

<b>Konzernrechnung</b>	<b>94</b>
Konsolidierte Erfolgsrechnung	94
Konsolidierte Bilanz	95
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	96
Konsolidierte Geldflussrechnung	97
Anhang zur Konzernrechnung	98
1 Performance	
2 Investiertes Kapital	
3 Finanzierung und Risikomanagement	
4 Konzernstruktur	
5 Übrige Ausweise	
Bericht der Revisionsstelle	122
<b>Jahresrechnung V-ZUG Holding AG</b>	<b>126</b>
Erfolgsrechnung	126
Bilanz	127
Anhang zur Jahresrechnung	128
Antrag des Verwaltungsrats auf Verwendung des Bilanzgewinns	130
Bericht der Revisionsstelle	131
<b>Mehrjahreskennzahlen</b>	<b>188</b>
5-Jahres-Übersicht Konzern	188

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2023	2022 angepasst
<b>Nettoerlös</b>	<b>1.2</b>	<b>585 424</b>	<b>636 283</b>
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		- 385 448	- 440 097
<b>Bruttogewinn</b>		<b>199 976</b>	<b>196 186</b>
Marketing- und Vertriebskosten		- 97 458	- 98 561
Forschungs- und Entwicklungskosten		- 49 957	- 53 487
Administrationskosten		- 42 344	- 43 254
Andere betriebliche Erträge	1.2	6 904	9 604
Andere betriebliche Kosten		- 344	- 199
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>16 777</b>	<b>10 289</b>
Finanzertrag	3.3	183	134
Finanzaufwand	3.3	- 3 360	- 394
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	2.4	- 22	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>- 3 199</b>	<b>- 260</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>13 578</b>	<b>10 029</b>
Ertragssteuern	1.4	- 1 892	- 2 091
<b>Konzernergebnis</b>		<b>11 686</b>	<b>7 938</b>
Gewinn je Aktie (in CHF)	1.5	1.82	1.23

Die Darstellung der Erfolgsrechnung erfolgt neu nach dem Umsatzkostenverfahren (bisher: Gesamtkostenverfahren). In diesem Zusammenhang wurden die Vorjahreswerte an die neue Struktur angepasst; für weitere Informationen siehe «Änderung in der Darstellung» im Anhang zur Konzernrechnung.



## Konsolidierte Bilanz

in TCHF	Erläuterungen	2023	2022
Flüssige Mittel	3.1	80 860	64 408
Wertschriften	3.1	95	96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	49 481	67 617
Andere Forderungen	2.1	5 249	4 728
Vorräte	2.1	98 540	115 673
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 614	2 653
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>237 839</b>	<b>255 175</b>
Sachanlagen	2.2	348 282	313 409
Immaterielle Anlagen	2.3	9 123	8 272
Finanzanlagen	2.4	24 270	29 984
<b>Anlagevermögen</b>		<b>381 675</b>	<b>351 665</b>
<b>Aktiven</b>		<b>619 514</b>	<b>606 840</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.1	33 662	29 045
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.1	40 383	37 702
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.1	36 072	38 945
Kurzfristige Rückstellungen	2.5	20 086	19 969
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>130 203</b>	<b>125 661</b>
Andere langfristige Verbindlichkeiten		129	1 106
Langfristige Rückstellungen	2.5	11 141	11 441
Latente Steuerverpflichtungen	1.4	14 109	14 817
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>25 379</b>	<b>27 364</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>155 582</b>	<b>153 025</b>
Aktienkapital	3.2	1 736	1 736
Kapitalreserven		132 792	132 792
Gewinnreserven		329 404	319 287
<b>Eigenkapital</b>		<b>463 932</b>	<b>453 815</b>
<b>Passiven</b>		<b>619 514</b>	<b>606 840</b>

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Einbehaltene Gewinne	Verrechneter Goodwill	Kumulierte Währungs- differenzen	Total Gewinn- reserven	Total
<b>Eigenkapital 31.12.2023</b>	<b>1 736</b>	<b>132 792</b>	<b>330 673</b>	<b>- 2 395</b>	<b>1 126</b>	<b>329 404</b>	<b>463 932</b>
Konzernergebnis 2023			11 686			11 686	11 686
Währungsumrechnungseffekte					- 1 569	- 1 569	- 1 569
<b>Eigenkapital 31.12.2022</b>	<b>1 736</b>	<b>132 792</b>	<b>318 987</b>	<b>- 2 395</b>	<b>2 695</b>	<b>319 287</b>	<b>453 815</b>
Konzernergebnis 2022			7 938			7 938	7 938
Akquisitionen				- 2 395		- 2 395	- 2 395
Währungsumrechnungseffekte					- 581	- 581	- 581
<b>Eigenkapital 31.12.2021</b>	<b>1 736</b>	<b>132 792</b>	<b>311 049</b>	<b>-</b>	<b>3 276</b>	<b>314 325</b>	<b>448 853</b>

## Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2023	2022
Konzernergebnis		11 686	7 938
Nettofinanzergebnis		3 177	260
Abschreibungen		31 837	31 863
Wertbeeinträchtigungen			498
Gewinn aus Verkauf Sachanlagen		- 386	- 212
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	2.4	22	
Veränderungen Rückstellungen		194	843
Ertragssteuern		1 892	2 091
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen <sup>1)</sup>		7 567	- 3 976
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16 692	- 9 007
Veränderung Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen		- 685	8 105
Veränderung Warenvorräte		9 237	- 25 502
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5 080	995
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen		- 4 559	- 6 686
Bezahlte Zinsen		- 24	- 78
Bezahlte Steuern		- 1 278	- 6 113
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>80 452</b>	<b>1 019</b>
Investitionen in Sachanlagen	2.2	- 58 287	- 44 908
Investitionen in Immaterielle Anlagen	2.3	- 4 719	- 4 747
Investitionen in Finanzanlagen und Wertschriften	2.4	- 136	- 4 125
Devestitionen von Sachanlagen	2.2	724	409
Devestitionen von Finanzanlagen und Wertschriften		87	9
Erhaltene Zinsen		67	107
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>- 62 264</b>	<b>- 53 255</b>
<b>Geldfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit (Free Cash Flow)</b>		<b>18 188</b>	<b>- 52 236</b>
Zunahme von Anderen langfristigen Verbindlichkeiten			155
Abnahme von Anderen langfristigen Verbindlichkeiten		- 141	- 78
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>- 141</b>	<b>77</b>
Umrechnungsdifferenzen		- 1 595	- 612
<b>Veränderung Fonds «Netto-Flüssige Mittel»<sup>2)</sup></b>		<b>16 452</b>	<b>- 52 771</b>
Netto-Flüssige Mittel Anfang Jahr		64 408	117 179
Netto-Flüssige Mittel Ende Jahr		80 860	64 408

<sup>1)</sup> Die Übrigen nicht liquiditätswirksamen Positionen enthalten im Wesentlichen Veränderungen von Wertberichtigungen auf Warenvorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 4.3 Mio. (Vorjahr: CHF 1.0 Mio.), Erlass von Beiträgen in der Höhe von CHF 4.9 Mio. an die Pensionskasse der V-ZUG AG durch die Nutzung von Arbeitgeberbeitragsreserven sowie nicht liquiditätswirksame Zuweisungen an die Arbeitgeberbeitragsreserven aus Verzinsung des Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG von CHF - 0.2 Mio. (Vorjahr: nicht liquiditätswirksame Zuweisung von CHF - 1.9 Mio.) sowie die Auflösung einer Abgrenzung von Kompensationen für Mehraufwände durch die Arealtransformation in Zug von CHF - 0.9 Mio. (Vorjahr: CHF - 1.2 Mio.). Im Vorjahr ist zusätzlich die Auflösung von Badwill von CHF - 1.8 Mio. enthalten.

<sup>2)</sup> Der Fonds «Netto-Flüssige Mittel» setzt sich aus den Bilanzpositionen Flüssige Mittel abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten zusammen.

# Anhang zur Konzernrechnung

## Informationen zum Bericht

### Allgemeine Angaben

Die Konzernrechnung der V-ZUG Gruppe wird in Übereinstimmung mit dem gesamten bestehenden Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) auf Basis von historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. aktuellen Werten erstellt. Das Geschäftsjahr der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Der Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die deutsche Fassung.

### Änderung in der Darstellung

Seit dem 1. Januar 2023 weist die V-ZUG Gruppe die Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren aus (bisher: Gesamtkostenverfahren). Der Ausweis nach dem Umsatzkostenverfahren wird von V-ZUG als aussagekräftiger für die Analyse der finanziellen Entwicklung der Gruppe angesehen und wird auch intern verwendet. Die Änderungen haben keinen Einfluss auf das Ergebnis. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

### Konsolidierungsgrundsatz

Die Konzernrechnung umfasst die V-ZUG Holding AG sowie Konzerngesellschaften, an denen die V-ZUG Holding AG direkt oder indirekt mit mehr als 50 % der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d. h., Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100 % erfasst. Assoziierte Gesellschaften, an denen die V-ZUG Gruppe direkt oder indirekt Beteiligungsquoten zwischen 20 % und 50 % hält, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Beteiligungen von unter 20 % werden nicht konsolidiert. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaften bzw. Geschäftsteile ergebende Differenz wird als Goodwill erfasst. Der Goodwill wird erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung werden im Anhang der Konzernrechnung dargestellt. Mit der Kapitalkonsolidierung soll das Eigenkapital der gesamten Gruppe aufgezeigt werden. Sie erfolgt nach der Purchase-Methode.

### Konzerninterne Transaktionen

Bei den vollständig konsolidierten Gesellschaften werden die gruppeninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht. Zwischengewinne auf den Warenvorräten und Sachanlagen der einzelnen Gruppengesellschaften werden ebenfalls eliminiert.

### Währungsumrechnung

Bei der Währungsumrechnung im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften nach der Stichtagskurs-Methode in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei kommt für die Bilanzen einheitlich der Devisenkurs per Jahresende und für die Erfolgsrechnungen und die Geldflussrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Das Eigenkapital wird zu historischen Wechselkursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Währungseffekte werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

### Wesentliche Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert bei der Erstellung der Konzernrechnung das Treffen von Annahmen, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze sowie auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Annahmen sind in den nachfolgenden Positionen erläutert:

- Ertragssteuern
- Vorräte
- Rückstellungen

### Von Swiss GAAP FER nicht definierte Kennzahlen

V-ZUG verwendet bestimmte Kennzahlen für die Leistungsbemessung, die nicht nach Swiss GAAP FER definiert sind (sogenannte Alternative Performance Measures [APMs]). Wo für den Leser sinnvoll, sind spezifische Zwischentotalen eingefügt, die direkt aus den jeweiligen Tabellen eruiert werden können.

Weitere Kennzahlen, nicht direkt in den konsolidierten Haupttabellen nach anerkanntem Rechnungslegungsstandard offengelegt und übergeleitet, sind:

- «EBITDA» entspricht dem betrieblichen Ergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen. Die Herleitung pro Segment ist in der Erläuterung 1.1 Segmentinformationen zu finden.
- «Capex» bezeichnet Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Anlagen.
- «Eigenkapitalquote» gibt an, welchen Anteil das Eigenkapital in % am gesamten Gesellschaftsvermögen (Fremd- und Eigenkapital) hat.
- «ROCE» misst, wie effizient und profitabel ein Unternehmen sein Nettogesamtvermögen einsetzt. Die Herleitung ist in der Erläuterung 2 Investiertes Kapital zu finden.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2023 und dem 11. März 2024 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven in der Konzernrechnung der V-ZUG Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Die Konzernrechnung wurde am 11. März 2024 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.



# 1 Performance

## 1.1 Segmentinformationen

Die Geschäftstätigkeiten der V-ZUG Gruppe gliedern sich in folgende Segmente.

Haushaltapparate:	Haushaltsgeräte für Küche und Waschraum sowie Servicedienstleistungen
Immobilien:	Verwaltung und Entwicklung von Immobilien
Corporate:	V-ZUG Holding AG

Wegen der Änderung der Darstellung der Erfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren gibt es eine neue Struktur. Das Vorjahr wurde angepasst.

in TCHF	2023	2022
<b>Haushaltapparate</b>		
Nettoerlös	585 424	636 283
Bruttogewinn	196 505	192 716
EBITDA	39 595	33 702
EBITDA in % des Nettoerlöses	6.8	5.3
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	- 27 314	- 28 060
Betriebsergebnis (EBIT)	12 281	5 642
EBIT in % des Nettoerlöses	2.1	0.9
<b>Immobilien</b>		
EBITDA	10 394	10 159
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	- 4 523	- 4 301
Betriebsergebnis (EBIT)	5 871	5 858
<b>Corporate und Eliminierung</b>		
Bruttogewinn	3 471	3 470
EBITDA / Betriebsergebnis (EBIT)	- 1 375	- 1 211
<b>Total</b>		
Nettoerlös	585 424	636 283
Bruttogewinn	199 976	196 186
EBITDA	48 614	42 650
EBITDA in % des Nettoerlöses	8.3	6.7
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	- 31 837	- 32 361
Betriebsergebnis (EBIT)	16 777	10 289
EBIT in % des Nettoerlöses	2.9	1.6

**RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**

Für die Segmentberichterstattung wird die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendete Segmentrechnung offengelegt. Als Segmenterlös gilt der Nettoerlös und als Segmentergebnis der EBIT.

Wichtigste Erlösquellen im Segment Haushaltapparate sind der Verkauf von Geräten und Ersatzteilen sowie die Erbringung von Servicedienstleistungen. Der Verkauf erfolgt über Fachhandel, Distributoren, digitale Kanäle sowie vereinzelt direkt an Endkunden.

**1.2 Nettoerlös und andere betriebliche Erträge****Nettoerlös nach geografischen Märkten**

in TCHF	2023	2022
Schweiz	481 367	519 495
Europa (exklusive Schweiz)	25 234	32 330
Nordamerika	30 604	37 538
Asien/Pazifik/Übrige	48 219	46 920
<b>Total</b>	<b>585 424</b>	<b>636 283</b>

**Andere betriebliche Erträge**

In den Anderen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Erlöse aus der Weiterverrechnung von Produktentwicklungsleistungen an OEM-Kunden, aus dem Verkauf von Sachanlagen, aus Kompensationen für Mehraufwände durch die Arealtransformation in Zug, aus dem Personalrestaurant sowie aus Mieten enthalten.

**RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**

Der Nettoerlös umfasst den Zufluss wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit während der Berichtsperiode. Erlösminderungen wie Skonti, Rabatte und übrige Preisnachlässe sowie Abgaben an Dritte wie Kommissionen und allfällige Mehrwertsteuern sind im ausgewiesenen Nettoerlös abgezogen.

Umsatzerlöse werden dann gebucht, wenn die massgeblichen Nutzen und Risiken, die mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbunden sind, gemäss vertraglicher Vereinbarung auf den Kunden übertragen werden. Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen werden im Abrechnungszeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

### 1.3 Personalaufwand

in TCHF	2023	2022
Löhne und Gehälter	- 179 584	- 180 027
Vorsorgeaufwand	- 16 143	- 13 912
Übriger Sozial- und Personalaufwand	- 22 963	- 26 038
<b>Total</b>	<b>- 218 690</b>	<b>- 219 977</b>

Die Abnahme des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr betrug 0.6%. Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitstellen nahm von 2 169 im Vorjahr um 2.4% auf 2 118 ab. Im Personalaufwand enthalten ist der Erlass von Beiträgen an die Pensionskasse der V-ZUG AG in der Höhe von CHF 4.9 Mio., der sich durch die Nutzung von Arbeitgeberbeitragsreserven erfolgsneutral auswirkt, sowie die Zuweisung an die Arbeitgeberbeitragsreserven aus Verzinsung des Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG von CHF 0.2 Mio. Im Vorjahr erfolgte eine Zuweisung der Pensionskasse der V-ZUG AG und des Wohlfahrtsfonds der V-ZUG AG an die Arbeitgeberbeitragsreserven inkl. deren Verzinsung von insgesamt CHF 1.9 Mio. Die Zuweisungen reduzierten den Vorsorgeaufwand der Gruppe um den entsprechenden Betrag. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeiter erhöhte sich von TCHF 101.4 auf TCHF 103.2, und der Nettoerlös pro Mitarbeiter nahm von TCHF 293.4 auf TCHF 276.4 ab.

Am Bilanzstichtag lag der Personalbestand in Vollzeitstellen bei 2 066 Stellen (Vorjahr: 2 193). Die Abnahme erfolgte hauptsächlich durch den Abbau von temporären Mitarbeitenden an den beiden Produktionsstandorten in der Schweiz.

### 1.4 Ertragssteuern

in TCHF	2023	2022
Laufende Ertragssteuern	- 2 597	- 1 725
Latente Ertragssteuern	705	- 366
<b>Total</b>	<b>- 1 892</b>	<b>- 2 091</b>

In den laufenden Ertragssteuern sind die bezahlten und die noch geschuldeten Steuern auf den steuerbaren Gewinnen der Einzelgesellschaften enthalten.

in TCHF	2023	2022
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	2 296	1 269
Latente Steuerverpflichtungen	14 109	14 817
<b>Total</b>	<b>16 405</b>	<b>16 086</b>

Die Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern sind in der Bilanzposition Andere kurzfristige Verbindlichkeiten enthalten und in Erläuterung 2.1 Betriebliches Nettoumlaufvermögen offengelegt.

in TCHF	2023	2022
Ordentliches Konzernergebnis vor Steuern	13 578	10 029
Gewichteter durchschnittlich anzuwendender Ertragssteuersatz in %	15.1	16.9
Gewichteter durchschnittlich berechneter Ertragssteueraufwand	2 051	1 692
Verwendung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge	- 437	- 484
Entstehung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge	120	209
Veränderung nicht erfasster temporärer Differenzen	476	481
Effekt aus Beteiligungen	- 152	245
Zusatzabzug für Forschungs- und Entwicklungsaufwand	- 377	
Übrige Effekte	211	- 52
<b>Effektiver Ertragssteueraufwand</b>	<b>1 892</b>	<b>2 091</b>
<b>Effektiver Ertragssteuersatz in %</b>	<b>13.9</b>	<b>20.8</b>

Der erwartete Ertragssteuersatz auf dem ordentlichen Ergebnis des Konzerns betrug 15.1% (Vorjahr: 16.9%) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn/Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Konzerngesellschaft ergibt. V-ZUG ist weltweit tätig und in verschiedenen Ländern ertragssteuerpflichtig. Der gewichtete durchschnittlich anzuwendende Ertragssteuersatz kann von Jahr zu Jahr aufgrund unterschiedlicher Ergebnisse der einzelnen Gesellschaften oder Änderungen der lokalen Steuersätze variieren.

Der effektive Ertragssteuersatz des Konzerns beträgt 13.9% (Vorjahr: 20.8%). Die Differenz zwischen dem gewichteten durchschnittlich anzuwendenden Ertragssteuersatz und dem effektiven Ertragssteuersatz des Berichtsjahres beträgt -1.2 Prozentpunkte. Die Verwendung von nicht erfassten steuerlichen Verlustvorträgen sowie der Zusatzabzug für Forschungs- und Entwicklungsaufwand in der Schweiz haben im Wesentlichen zu einem tieferen effektiven Ertragssteuersatz beigetragen.

Die nicht aktivierten Verlustvorträge betragen CHF 10.1 Mio. (Vorjahr: CHF 12.3 Mio.) mit einem potenziellen Steuereffekt von CHF 2.4 Mio. (Vorjahr: CHF 2.8 Mio.), wobei CHF 9.1 Mio. (Vorjahr: CHF 9.9 Mio.) zeitlich unbeschränkt nutzbar sind. Zusätzlich bestehen nicht aktivierte latente Steuern auf Bewertungsdifferenzen in der Höhe von CHF 2.3 Mio. (Vorjahr: CHF 2.0 Mio.).

**WESENTLICHE EINSCHÄTZUNGEN**

Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung oder von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt wird. Daraus können sich Anpassungen des Steueraufwands ergeben.

**RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter den Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Latenten Steuern werden aus den ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt. Für die Ermittlung der Latenten Steuern wird mit den aktuellen beziehungsweise erwarteten Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften gerechnet.

Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden weder aktiviert noch mit den Latenten Steuerverpflichtungen verrechnet. Latente Nettosteuer Guthaben aus temporären Differenzen werden nicht aktiviert.

**1.5 Gewinn je Aktie**

in CHF	2023	2022
Konzernergebnis	11 686 000	7 938 000
Durchschnittliche Anzahl Aktien	6 428 571	6 428 571
<b>Gewinn je Aktie</b>	<b>1.82</b>	<b>1.23</b>

Es gab keine Verwässerung des Gewinns je Aktie.

**RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**

Das Konzernergebnis pro Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittlich zeitgewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien abzüglich des zeitgewichteten Bestands eigener Aktien ermittelt.



## 2 Investiertes Kapital

V-ZUG verwendet zur Steuerung der operativen Leistung unter anderem die nachfolgend definierte Kennzahl. Da die Berechnung des Nettogesamtvermögens auf Durchschnittswerten der Bilanz basiert, sind nachfolgend die Bilanzstichtagswerte der drei relevanten Berichtsjahre zur Veranschaulichung der generellen Entwicklung der Positionen dargestellt.

### Rendite auf Nettogesamtvermögen (ROCE)

in TCHF	2023	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49 481	67 617	60 397
Vorräte	98 540	115 673	92 044
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 33 662	- 29 045	- 27 699
Vorauszahlungen von Kunden	- 10 918	- 8 935	- 8 739
<b>Nettoumlaufvermögen per 31.12.</b>	<b>103 441</b>	<b>145 310</b>	<b>116 003</b>
Übriges kurzfristiges Umlaufvermögen	8 958	7 477	14 488
Übriges kurzfristiges Fremdkapital (ohne Rückstellungen)	- 65 537	- 67 712	- 83 413
<b>Erweitertes Nettoumlaufvermögen per 31.12.</b>	<b>46 862</b>	<b>85 075</b>	<b>47 078</b>
Sachanlagen	348 282	313 409	295 398
Immaterielle Anlagen	9 123	8 272	8 954
Finanzanlagen	24 270	29 984	27 648
Operative Flüssige Mittel <sup>1)</sup>	30 000	30 000	30 000
Rückstellungen	- 31 227	- 31 410	- 30 716
<b>Nettogesamtvermögen per Bilanzstichtag per 31.12.</b>	<b>427 310</b>	<b>435 330</b>	<b>378 362</b>
<b>Durchschnitt auf monatlicher Basis<sup>2)</sup></b>	<b>444 140</b>	<b>424 720</b>	<b>368 565</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>16 777</b>	<b>10 289</b>	<b>62 680</b>
<b>ROCE in %</b>	<b>3.8</b>	<b>2.4</b>	<b>17.0</b>

<sup>1)</sup> Operative Flüssige Mittel beinhaltet einen Minimalbestand, um das operative Geschäft sicherzustellen.

<sup>2)</sup> Das Nettogesamtvermögen wird als Durchschnitt der 13 vorangegangenen Monatsendbestände ermittelt.

Die Rendite auf dem Nettogesamtvermögen berechnet sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT) der letzten zwölf Monate im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Nettogesamtvermögen der vergleichbaren Periode. Das Nettogesamtvermögen ist definiert als erweitertes Nettoumlaufvermögen plus Anlagevermögen plus operativ notwendige Flüssige Mittel abzüglich Rückstellungen.

## 2.1 Betriebliches Nettoumlaufvermögen

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (nominal)	51 635	70 024
Einzelwertberichtigungen	- 1 583	- 1 360
Pauschalwertberichtigungen	- 571	- 1 047
<b>Total</b>	<b>49 481</b>	<b>67 617</b>

### Andere Forderungen

Die Anderen Forderungen enthalten Nettoguthaben aus rückforderbaren und abzuliefernden Mehrwertsteuern sowie Guthaben gegenüber Sozialversicherungen und gegenüber einer Metall Zug Gruppengesellschaft aus einem Vertrag über Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der Arealtransformation am Standort Zug.

### Vorräte

in TCHF	2023	2022
Rohmaterialien und zugekaufte Bauteile	47 567	60 512
Handelswaren	23 669	24 436
Halb- und Fertigfabrikate	50 657	49 448
Anzahlungen an Lieferanten	291	928
Einzelwertberichtigungen	- 10 466	- 8 040
Pauschalwertberichtigungen	- 13 178	- 11 611
<b>Total</b>	<b>98 540</b>	<b>115 673</b>

Die im Vorjahr durch höhere Einkaufspreise und Frachtkosten sowie durch die erschwerte Beschaffungssituation teilweise erhöhten Produktbestände bei den Rohmaterialien und zugekauften Bauteilen konnten trotz Nachfragerückgang durch gezielte Massnahmen in der Produktionsplanung und im Einkaufsmanagement wieder auf ein der Geschäftssituation angepasstes tieferes Niveau reduziert werden. Die Reduktion erfolgte an allen Produktionsstandorten. Im Gegenzug führte die Nachfrageverlangsamung bei den ausländischen Vertriebsgesellschaften zu einem Aufbau bei den Halb- und Fertigfabrikaten.

Die Einzelwertberichtigungen schliessen Positionen wie Rohmaterial und zugekaufte Bauteile sowie Halb- und Fertigfabrikate mit ein, die nach Lagerumschlag bewertet werden. Die Zunahme derer ist darauf zurückzuführen, dass für gewisse Artikelgruppen während der erschwerten Beschaffungssituation hohe Bestände eingekauft wurden und aufgrund des Nachfragerückgangs länger an Lager liegen. Auch an den internationalen Standorten führte der Aufbau zu tieferem Lagerumschlag und einer entsprechenden Abwertung. Die Pauschalwertberichtigungen setzen sich aus Wertberichtigungen auf dem Ersatzteillager und aus historischen Erfahrungswerten für Verschrottung von Handelswaren sowie Halb- und Fertigfabrikaten zusammen. V-ZUG bietet ihren Kunden eine Ersatzteilgarantie von bis zu 15 Jahren, das heisst, dass bis zu 15 Jahre nach Auslaufen eines Modells Ersatzteile geliefert werden müssen. Da die Ersatzteile teils nicht weiter produziert oder auch nicht mehr eingekauft werden können, müssen relativ viele Ersatzteile für eine aussergewöhnlich lange Zeit an Lager gelegt werden, um dieses Ersatzteil Lieferversprechen sicherstellen zu können.

Die Vorauszahlungen von Kunden werden nicht mit den Warenvorräten verrechnet, sondern als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie beliefen sich auf CHF 10.9 Mio. (Vorjahr: CHF 8.9 Mio.).

**Andere kurzfristige Verbindlichkeiten**

Die Position Andere kurzfristige Verbindlichkeiten umfasst Nettoverbindlichkeiten aus rückforderbaren und abzuliefernden Mehrwertsteuern, geschuldete Ertragssteuern, Sozialversicherungsbeiträge, Vorauszahlungen von Kunden sowie Verpflichtungen gegenüber Kunden aus Umsatzbonus-Vereinbarungen.

**Passive Rechnungsabgrenzungen**

Die Position Passive Rechnungsabgrenzungen beinhaltet Abgrenzungen für Ferien, Überzeit und variable Entschädigungen resp. Erfolgsbeteiligungen sowie für Serviceleistungen und Werbekostenbeteiligungen.

**WESENTLICHE EINSCHÄTZUNGEN**

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Vorratsbeständen werden Schätzungen auf der Grundlage des erwarteten Verbrauchs, der Preisentwicklung (Niederstwertprinzip) sowie der verlustfreien Bewertung vorgenommen. Die Schätzungen zur Bestimmung der Wertberichtigungen auf Vorräten werden jährlich überprüft und bei Bedarf geändert. Änderungen der Verkaufszahlen oder andere Umstände können dementsprechend zu einer Anpassung der Buchwerte führen.

**RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**

Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen von höchstens 2% für inländische bzw. 5% für ausländische Forderungen vorgenommen.

Bei den Warenvorräten werden die zugekauften Waren zu Einstandspreisen, mehrheitlich nach dem Durchschnittskostenverfahren, oder zum allfällig tieferen Marktwert bilanziert. Eigenfabrikate werden zu Herstellkosten inkl. Fertigungsgemeinkosten oder zum allfällig tieferen Marktwert bewertet. Neben den Einzelwertberichtigungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen für generelle Bewertungsrisiken vorgenommen.

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich.

## 2.2 Sachanlagen

in TCHF	Bebaute Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übriges Sachanlage- vermögen	Total
<b>Anschaffungswert 31.12.2023</b>	<b>214 027</b>	<b>269 194</b>	<b>92 026</b>	<b>45 772</b>	<b>621 019</b>
Zugänge	4 946	6 897	49 077	3 006	63 926
Abgänge	- 364	- 7 752		- 3 281	- 11 397
Umbuchungen	0	4 224	- 4 383	159	-
Währungsumrechnungseffekte	- 148	- 171	- 121	- 738	- 1 178
<b>Anschaffungswert 31.12.2022</b>	<b>209 593</b>	<b>265 996</b>	<b>47 453</b>	<b>46 626</b>	<b>569 668</b>
Zugänge	2 093	10 930	28 345	3 766	45 134
Abgänge	- 11	- 8 165	- 6	- 4 838	- 13 020
Umbuchungen	3 687	28 736	- 34 151	1 728	-
Währungsumrechnungseffekte	- 36	- 128	- 57	- 351	- 572
<b>Anschaffungswert 31.12.2021</b>	<b>203 860</b>	<b>234 623</b>	<b>53 322</b>	<b>46 321</b>	<b>538 126</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023</b>	<b>- 65 327</b>	<b>- 172 185</b>	<b>-</b>	<b>- 35 225</b>	<b>- 272 737</b>
Abschreibungen	- 4 946	- 19 032		- 4 231	- 28 209
Abgänge	178	7 752		3 129	11 059
Währungsumrechnungseffekte	54	122		496	672
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2022</b>	<b>- 60 613</b>	<b>- 161 027</b>	<b>-</b>	<b>- 34 619</b>	<b>- 256 259</b>
Abschreibungen	- 4 820	- 17 533		- 4 137	- 26 490
Wertbeeinträchtigungen				- 152	- 152
Abgänge	11	8 020		4 792	12 823
Umbuchungen	- 362	526		- 164	-
Währungsumrechnungseffekte	13	76		199	288
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021</b>	<b>- 55 455</b>	<b>- 152 116</b>	<b>-</b>	<b>- 35 157</b>	<b>- 242 728</b>
<b>Nettowert Sachanlagen per 31.12.2023</b>	<b>148 700</b>	<b>97 009</b>	<b>92 026</b>	<b>10 547</b>	<b>348 282</b>
<b>Nettowert Sachanlagen per 31.12.2022</b>	<b>148 980</b>	<b>104 969</b>	<b>47 453</b>	<b>12 007</b>	<b>313 409</b>

Die Veränderungen bei den Bebauten Grundstücken und Bauten sind durch den Anschluss an den Multi Energy Hub in Zug sowie durch Erweiterungsinvestitionen in die Kühlturmfabrik in Sulgen bedingt. In den Zugängen bei Anzahlungen und Anlagen im Bau sind im Wesentlichen Bauausgaben für den im Jahr 2021 gestarteten Neubau des Produktionsgebäudes «Zephyr Ost» enthalten. Dies ist das letzte Gebäude zur Komplettierung der vertikalen Fabrik am Standort Zug, wo der Rohbau in der Berichtsperiode abgeschlossen und mit dem Innenausbau gestartet werden konnte. Weitere Anzahlungen wurden für Investitionen in neue Produktionsanlagen sowie Lager- und Fördertechnik im Zusammenhang mit der neuen vertikalen Fabrik in Zug, die Erneuerung von Anlagen in der Oberflächen-Technik sowie eine zweite Presse geleistet. Die Inbetriebnahme von Werkzeugen für neue Produkte führte zu weiteren Zugängen und Umbuchungen in Technische Anlagen und Maschinen.

**RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich linearer Abschreibungen, gemäss folgender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

**Abschreibungstabelle**

	<b>Jahre</b>
Industrie-, Gewerbe- und Bürogebäude	33–50
Maschinen und Anlagen	5–18
Spezialwerkzeuge	3–8
Fahrzeuge	5–10
Übrige Mobilien	2–8

**2.3 Immaterielle Anlagen**

in TCHF	2023	2022
<b>Anschaffungswert 31.12.</b>	<b>42 562</b>	<b>38 590</b>
Zugänge	4 488	5 041
Abgänge	- 435	- 1 758
Währungsumrechnungseffekte	- 81	- 41
<b>Anschaffungswert 01.01.</b>	<b>38 590</b>	<b>35 348</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.</b>	<b>- 33 439</b>	<b>- 30 318</b>
Abschreibungen	- 3 628	- 5 373
Wertbeeinträchtigungen		- 346
Abgänge	435	1 758
Währungsumrechnungseffekte	72	37
<b>Kumulierte Abschreibungen 01.01.</b>	<b>- 30 318</b>	<b>- 26 394</b>
<b>Nettowert Immaterielle Anlagen per 31.12.</b>	<b>9 123</b>	<b>8 272</b>
<b>Nettowert Immaterielle Anlagen per 01.01.</b>	<b>8 272</b>	<b>8 954</b>

Die Immateriellen Anlagen enthalten Software und erworbene IT-Leistungen, die über mehrere Jahre einen für die Organisation messbaren Nutzen bringen. In den Zugängen sind Anschaffungskosten für den Relaunch des Internetauftritts, für einen Content Hub als Basis für eine einheitliche digitale Kommunikation sowie weitere Investitionen in die Digitalisierung von Geschäftsprozessen ausgewiesen.



## Goodwill

Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung.

### Theoretischer Anlagenspiegel Goodwill

in TCHF	2023	2022
<b>Anschaffungswert 31.12.</b>	<b>2 395</b>	<b>2 395</b>
Zugänge		2 395
<b>Anschaffungswert 01.01.</b>	<b>2 395</b>	<b>-</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.</b>	<b>- 496</b>	<b>- 40</b>
Abschreibungen	- 481	- 41
Währungsumrechnungseffekte	25	1
<b>Kumulierte Abschreibungen 01.01.</b>	<b>- 40</b>	<b>-</b>
<b>Nettowert verrechneter Goodwill per 31.12.</b>	<b>1 899</b>	<b>2 355</b>
<b>Nettowert verrechneter Goodwill per 01.01.</b>	<b>2 355</b>	<b>-</b>

Der Goodwill betrifft die im Vorjahr erworbenen Anteile an der Firma Fhiaba s.r.l. in Azzano Decimo (Italien). Dieser Goodwill wird über fünf Jahre abgeschrieben. Die Beteiligung der assoziierten Gesellschaft ist in der Erläuterung 2.4 Finanzanlagen sowie in der Erläuterung 4.1 Konzerngesellschaften aufgelistet.

### Auswirkung theoretische Erfolgsrechnung

in TCHF	2023	2022
Betriebsergebnis (EBIT)	16 777	10 289
EBIT-Marge in %	2.9	1.6
Abschreibungen Goodwill	- 481	- 41
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT) inkl. Abschreibungen Goodwill	16 296	10 248
Theoretische EBIT-Marge in %	2.8	1.6
Konzernergebnis	11 686	7 938
Abschreibungen Goodwill	- 481	- 41
Theoretisches Konzernergebnis inkl. Abschreibungen Goodwill	11 205	7 897

## Auswirkung theoretische Bilanz

in TCHF	2023	2022
Eigenkapital gemäss Bilanz	463 932	453 815
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	1 899	2 355
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	465 831	456 170
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	74.9	74.8
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill in % der Bilanzsumme	75.0	74.9

**RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**

Erworbene Immaterielle Anlagen werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet. Die Nutzungs- und Abschreibungsdauer für Software beträgt zwischen zwei und fünf Jahren. Selbst erarbeitete Immaterielle Anlagen werden nicht bilanziert. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird der Erfolgsrechnung belastet.

Der aus Akquisition resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Für die Schattenrechnung nach Swiss GAAP FER wird der Goodwill grundsätzlich linear über die Dauer seiner wirtschaftlichen Nutzung abgeschrieben. Im Normalfall sind dies fünf Jahre. Die übernommenen Aktiven und Passiven sind zu aktuellen Werten bewertet.

## 2.4 Finanzanlagen

in TCHF	2023	2022
Arbeitgeberbeitragsreserven	19 520	24 274
Assoziierte Gesellschaften	924	946
Anteile an Gesellschaften	2 466	2 466
Langfristige Darlehen und Forderungen	1 360	2 298
<b>Total</b>	<b>24 270</b>	<b>29 984</b>

Die Nachweise für die Veränderung der Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven sind in der Erläuterung 5.1 Personalvorsorgeeinrichtungen zu finden. Als Assoziierte Gesellschaft werden die im Vorjahr gekauften Anteile an der Firma Fhiaba s.r.l. in Azzano Decimo (Italien) geführt. Als Anteile an Gesellschaften ist eine Beteiligung an einem Start-up im «Smart Kitchen»-Bereich ausgewiesen. Langfristige Darlehen und Forderungen beinhalten Darlehen an Dritte und Depots an Vermieter. Die Finanzanlagen sind um CHF 0.1 Mio. wertberichtigt (Vorjahr: CHF 0.1 Mio.).

### RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Anteile an Gesellschaften sowie langfristige Darlehen und Forderungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) bilanziert. Dabei wird das anteilige Ergebnis der assoziierten Gesellschaft erfolgswirksam erfasst und im Periodenergebnis ausgewiesen. Erfolgsneutrale Anpassungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft werden direkt im Eigenkapital erfasst. Falls zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung die Finanzdaten der assoziierten Gesellschaften nicht vorliegen, wird der Anteil des Reingewinns der Beteiligungen anhand der zu diesem Zeitpunkt aktuellen verfügbaren Informationen und Einschätzungen des Managements festgelegt. Eine Anpassung an das testierte Resultat der Assoziierten Gesellschaften wird in diesem Fall in der Folgeperiode erfasst. In den Finanzanlagen werden auch Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht erfasst.

## 2.5 Rückstellungen

in TCHF	Gewährleistungen	Übrige	Total
<b>Rückstellungen 31.12.2023</b>	<b>29 678</b>	<b>1 549</b>	<b>31 227</b>
Bildung	19 799	40	19 839
Verwendung	- 19 234	- 20	- 19 254
Auflösung	- 37	- 354	- 391
Währungsumrechnungseffekte	- 371	- 6	- 377
<b>Rückstellungen 31.12.2022</b>	<b>29 521</b>	<b>1 889</b>	<b>31 410</b>
Bildung	19 309	125	19 434
Verwendung	- 18 565	- 10	- 18 575
Auflösung	- 3	- 13	- 16
Währungsumrechnungseffekte	- 146	- 3	- 149
<b>Rückstellungen 31.12.2021</b>	<b>28 926</b>	<b>1 790</b>	<b>30 716</b>
Davon kurzfristig 2023	20 066	20	20 086
Davon kurzfristig 2022	19 864	105	19 969

Gewährleistungsrückstellungen decken die erwarteten Kosten für Garantie- und Kulanzleistungen durch erbrachte Gratis-Reparaturen ab.

Die Position Übrige enthält Rückstellungen für Bodensanierungen. Im Jahr 2019 wurde eine Rückstellung für Bodensanierungen auf dem Stammareal von V-ZUG gebildet. Im Rahmen der Vorbereitung der Bauvorhaben auf dem Stammareal von V-ZUG in Zug wurden in Absprache mit dem Amt für Umwelt des Kantons Zug umfangreiche Untersuchungen zur Schadstoffbelastung durchgeführt. Dabei sind verschiedene sanierungsbedürftige Standorte identifiziert worden. Die Sanierung dieser Standorte wird zusammen mit geplanten Bauvorhaben vorgenommen. Aufgrund der rechtlichen Sanierungspflicht bzw. des fortgeschrittenen Planungsstands dieser Baufelder sind diese Sanierungskosten rückstellungspflichtig. Aufgrund neuer Kostenschätzungen durch externe Expertinnen und Experten konnten CHF 0.4 Mio. aufgelöst werden.

### WESENTLICHE EINSCHÄTZUNGEN

Die Höhe der Rückstellungen wird massgeblich durch die Schätzung der künftigen Kosten bestimmt. Die Berechnung für Gewährleistungen basiert auf den Produktverkäufen und Erfahrungswerten bezüglich Kosten und Umsätzen. Neben der pauschalen Berechnung werden für eingetretene oder gemeldete Schadenfälle auf Einschätzung des Managements hin individuelle Rückstellungen berücksichtigt.

### RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine wahrscheinliche Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, d. h., es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss nach mehr als einem Jahr unterschieden. Die Rückstellungen für Gewährleistungen werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten im Verhältnis zu den Umsätzen) ermittelt.

## 3 Finanzierung und Risikomanagement

### 3.1 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände und Bankguthaben. Die Wertschriften bestehen aus Geldanlagen in Schweizer Franken.

#### RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten bilanziert. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

### 3.2 Eigenkapital

Per 31. Dezember 2023 setzt sich das Aktienkapital der V-ZUG Holding AG aus 6428571 (Vorjahr: 6428571) Namenaktien zu nominal CHF 0.27 (Vorjahr: CHF 0.27) zusammen. Der Gesamtwert des Aktienkapitals beläuft sich auf CHF 1.7 Mio. (Vorjahr: CHF 1.7 Mio.).

CHF 108.4 Mio. der Kapitalreserven können steuerbefreit an die Aktionäre ausbezahlt werden.

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen CHF 2.6 Mio. (Vorjahr: CHF 2.6 Mio.).

### 3.3 Finanzergebnis

in TCHF	2023	2022
Zinsertrag	175	81
Wertschriftenertrag	5	24
Kursgewinne aus Fremdwährungen	3	29
<b>Finanzertrag</b>	<b>183</b>	<b>134</b>
Zinsaufwand	- 49	- 95
Wertschriftenaufwand	- 1	- 6
Übriger Finanzaufwand	- 267	- 163
Kursverluste aus Fremdwährungen	- 3 043	- 130
<b>Finanzaufwand</b>	<b>- 3 360</b>	<b>- 394</b>
<b>Ergebnis assoziierte Gesellschaften</b>	<b>- 22</b>	<b>-</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 3 199</b>	<b>- 260</b>

Die Kursverluste aus Fremdwährungen sind hauptsächlich auf Bewertungseffekte von konzerninternen Darlehen (CHF - 2.4 Mio.) und liquiden Mitteln in Fremdwährung (CHF - 0.6 Mio.) zurückzuführen.



### 3.4 Operatives Leasing

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus operativem Leasing gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

Fälligkeit per 31.12. in TCHF	2023	2022
Bis 1 Jahr	11 876	11 007
1 bis 3 Jahre	15 141	12 428
Über 3 Jahre	6 338	3 658
<b>Total</b>	<b>33 355</b>	<b>27 093</b>

Die Zunahme der Leasingverbindlichkeiten ist hauptsächlich auf die Verlängerung von bestehenden Mietverträgen für Geschäftsliegenschaften, neue Mietverträge für Geschäftsliegenschaften sowie neue Leasingverträge für Fahrzeuge zurückzuführen.

### 3.5 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen

Es bestehen feste Abnahmeverpflichtungen von CHF 17.8 Mio. (Vorjahr: CHF 14.5 Mio.). Ein grosser Teil der Abnahmeverpflichtungen steht im Zusammenhang mit der baulichen Entwicklung des Stammareals in Zug.

Der Buchwert der verpfändeten langfristigen Finanzanlagen beläuft sich auf CHF 1.4 Mio. (Vorjahr: CHF 1.4 Mio.).

#### RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Eventualverpflichtungen werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet und im Anhang offengelegt.

### 3.6 Finanzielles Risikomanagement

#### Risikobeurteilungs- und -managementprozess

Die Risikobeurteilung und -steuerung innerhalb der V-ZUG Gruppe erfolgt gemäss einem standardisierten, vierstufigen Risikomanagementprozess, der aus den folgenden Schritten besteht.

- Identifikation: periodische, systematische Erfassung der wesentlichen Unternehmungsrisiken. Die Phase der Risikoidentifikation ist in der Regel die grösste Herausforderung, da zunächst erkannt werden muss, ob ein Risiko vorliegt. Basis dafür sind entsprechende Informationssysteme (z. B. Kennzahlen oder entsprechende Organisationsstrukturen).
- Analyse: Bewertung sowie Klassifizierung der identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten und der entsprechenden Tragweiten resp. Unterscheidung in «Makrorisiken» und «Business-Continuity-Risiken». Die Risikoanalyse versucht, das identifizierte Risiko zu quantifizieren, indem zunächst die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Tragweite (potenzielles Schadensausmass) bei Eintritt des Risikos bestimmt werden und anschliessend durch Multiplikation dieser beiden Kennzahlen der Risikofaktor im Sinne eines «Risikopotenzials» ermittelt wird. Die identifizierten und bewerteten Risiken werden auf einer Risikokarte dargestellt.
- Steuerung: Definition von Massnahmen zur Bewirtschaftung der als wesentlich eingeschätzten Risiken sowie entsprechende Umsetzung und Zuteilung von Verantwortlichkeiten. Die Risikosteuerung beinhaltet den Umgang mit den Risiken und die entsprechenden internen Verantwortlichkeiten.
- Reporting und Monitoring: periodische Berichterstattung zur Risikosituation und bezüglich der Umsetzung von definierten Massnahmen zur Risikominderung.

### **Länderrisiken**

Die V-ZUG Gruppe ist in ausgewählten Metropolen in Europa, Asien und Australien mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Durch die globale Präsenz (ausländischer Umsatzanteil: 17,8 %; Vorjahr: 18,4 %) ist der Konzern teilweise zusätzlichen Risiken wie politischen, finanziellen und sozialen Unsicherheiten ausgesetzt.

### **Finanzielles Risikomanagement**

Die V-ZUG Gruppe verfolgt insgesamt einen konservativen und risikoaversen Ansatz. Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt, etwa im Zusammenhang mit Veränderungen der Währungs- und Zinsrisiken. Um entsprechende Risiken abzusichern, können derivative Finanzinstrumente wie Fremdwährungs-, Rohstoff- und Zinssatzkontrakte eingesetzt werden.

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements sind auf Konzernstufe festgelegt und gelten für alle Segmente. Diese beinhalten neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement auch solche für spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteirisiken, für die Verwendung derivativer Finanzinstrumente sowie die Anlagepolitik betreffend überschüssige liquide Mittel.

### **Liquiditätsrisiken**

Der Konzern überwacht die Liquiditätsrisiken mit einem periodischen Liquiditätsplanungsinstrument und verfügt über flüssige Mittel und unbenutzte Kreditlimiten, um seinen entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Finanzverbindlichkeiten.

Weiter würde es die ausgezeichnete Kreditwürdigkeit des Konzerns erlauben, die Finanzmärkte für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

### **Markt- und Zinsänderungsrisiken**

Die V-ZUG Gruppe ist Rohstoffpreisisiken ausgesetzt, da die Herstellung ihrer Produkte Rohstoffe wie z.B. Granulat oder Stahl benötigt. Um das Rohstoffpreisisiko abzusichern, schliesst die V-ZUG Gruppe weitgehend Einkaufsverträge im Umfang der prognostizierten Einkaufsvolumina ab. Zusätzlich sind die Einkaufspreise für Komponenten teilweise von Marktpreisen für Stahl, Aluminium, Kupfer, Kunststoffe und Elektronik abhängig. Die V-ZUG Gruppe setzt des Weiteren auf langfristige Partnerschaften mit ihren Lieferanten und arbeitet zur Risikominimierung proaktiv an Alternativkomponenten.

Die V-ZUG Gruppe hat zurzeit keine verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Das Zinsänderungsrisiko des Konzerns ergibt sich dadurch weniger aus Finanzierungsstruktur und -volumen des Konzerns, sondern vielmehr aufgrund der verzinslichen Aktiven.

Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

### **Währungsrisiken**

Die V-ZUG Gruppe generiert in der Schweiz und im Ausland Umsätze und Kosten in Fremdwährungen. Wechselkursveränderungen haben deshalb Auswirkungen auf die konsolidierten Ergebnisse.

Diese Risiken werden zum Teil durch das Konzept des «Natural Hedging» limitiert. Hierbei wird das Fremdwährungsrisiko aus Geldzuflüssen in einer bestimmten Währung durch Geldabflüsse in der gleichen Währung neutralisiert. Allerdings sind die Geldzu- und -abflüsse nicht deckungsgleich. Somit können Währungsschwankungen die Ergebnismargen der V-ZUG Gruppe beeinflussen, d. h., die Gruppe ist einem Transaktionsrisiko ausgesetzt. Im Segment Haushaltapparate mit einem höheren Kosten- als Umsatzanteil in Fremdwährungen ist in erster Linie der Umrechnungskurs EUR/CHF relevant.

Transaktionsrisiken werden von der Gruppe laufend beobachtet.

Weiter bestehen Währungsrisiken, wenn Mitbewerber mit einer Fremdwährungskostenbasis die entsprechenden Währungsschwankungen in die Preise ihrer in der Schweiz angebotenen Produkte einfließen lassen. Daraus können Vor- oder Nachteile gegenüber Mitbewerbern entstehen.

Aufgrund von Bankbeständen und Darlehen in Fremdwährungen beeinflussen Wechselkursveränderungen ebenfalls das Finanzergebnis. Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über den Nettofremdwährungseffekt im Finanzergebnis. Die Kursverluste aus Fremdwährungen sind hauptsächlich auf Bewertungseffekte von konzerninternen Darlehen und liquiden Mitteln zurückzuführen.

in TCHF	2023	2022
Kursverluste aus Fremdwährungen (netto)	- 3 040	- 101
in % des Ergebnisses vor Steuern	- 22.4	- 1.0
Veränderung zum Vorjahr	- 2 939	196
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	- 21.6	2.0

### Gegenparteirisiken aus Treasury-Aktivitäten

Finanzgeschäfte werden grundsätzlich nur mit Gegenparteien abgeschlossen, die über eine gute Bonität verfügen. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken werden die liquiden Mittel und die Wertschriften bei verschiedenen Gegenparteien angelegt.

### Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen der V-ZUG Gruppe vorwiegend aus dem Verkauf ihrer Produkte und Dienstleistungen (Debitorenrisiko). Die finanziellen Verhältnisse der Kunden werden (wo sinnvoll) permanent überprüft. Normalerweise werden keine zusätzlichen Sicherheiten eingefordert. Aufgrund der breiten Kundenbasis ist das Debitorenrisiko limitiert. Für drohende Debitorenverluste werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zudem werden Pauschalwertberichtigungen von höchstens 2% auf inländischen bzw. 5% auf ausländischen Forderungen vorgenommen, die auf Erfahrungswerten basieren.

in TCHF	2023	2022
Delkreder	- 2 154	- 2 407
in % Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	4.2	3.4
Veränderung zum Vorjahr	253	- 677
Veränderung in % des Ergebnisses vor Steuern	1.9	- 6.8

### Umrechnungskurse

CHF		Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		2023	2022	2023	2022
	1 EUR	0.93	0.98	0.97	1.00
	1 GBP	1.07	1.11	1.12	1.18
	1 USD	0.84	0.92	0.90	0.96
	1 AUD	0.57	0.63	0.60	0.66
	1 SGD	0.63	0.69	0.67	0.69
	100 CNY	11.79	13.38	12.70	14.20
	100 THB	2.44	2.67	2.59	2.73
	100 HKD	10.73	11.84	11.48	12.19

## 4 Konzernstruktur

### 4.1 Konzerngesellschaften

Gesellschaft	Erläute- rungen	Sitz	Währung	Grundkapital	Kapital- und Stimmenanteil
<b>V-ZUG Holding AG</b>		<b>Zug</b>	<b>CHF</b>	<b>1 735 714</b>	
<b>Segment Haushaltapparate</b>					
V-ZUG AG	<sup>1)</sup>	Zug	CHF	1 900 000	100 %
V-ZUG Kühltechnik AG		Sulgen	CHF	100 000	100 %
SIBIRGroup AG		Spreitenbach	CHF	500 000	100 %
V-ZUG Australia Pty. Ltd.		Sydney (AU)	AUD	100	100 %
V-ZUG Europe BV		Harelbeke-Kortrijk (BE)	EUR	2 000 000	100 %
V-ZUG Deutschland GmbH	<sup>2)</sup>	Berlin (DE)	EUR	25 000	100 %
Fhiaba s.r.l.		Azzano Decimo (IT)	EUR	100 000	24.99 %
V-ZUG UK Ltd.		London (UK)	GBP	100	100 %
V-ZUG (Shanghai) Domestic Appliance Co., Ltd.		Shanghai (CN)	CNY	8 363 000	100 %
V-ZUG (Thailand) Limited		Bangkok (TH)	THB	100 000 000	100 %
V-ZUG VIETNAM COMPANY LIMITED		Ho Chi Minh City (VN)	USD	500 000	100 %
V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd.		Changzhou (CN)	CNY	19 370 000	100 %
V-ZUG Hong Kong Co., Ltd.		Hong Kong (HK)	HKD	500 000	100 %
V-ZUG Singapore Pte. Ltd.		Singapur (SG)	SGD	250 000	100 %
V-ZUG Services AG	<sup>1)</sup>	Zug	CHF	100 000	100 %
<b>Segment Immobilien</b>					
V-ZUG Infra AG	<sup>1)</sup>	Zug	CHF	3 518 590	100 %
V-ZUG Assets AG	<sup>1)</sup>	Zug	CHF	1 000 000	100 %

<sup>1)</sup> Direkt durch V-ZUG Holding AG gehalten.

<sup>2)</sup> Neugründung per 27. November 2023.

## 5 Übrige Ausweise

### 5.1 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die wichtigsten Gesellschaften mit Vorsorgeplänen befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbstständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen gemäss BVG organisiert ist. Daneben besteht ein Patronaler Fonds. Zweck dieses Fonds ist die freiwillige Vorsorge zugunsten von aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen.

#### Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in TCHF	Bilanz		Ergebnis aus AGBR bzw. vergleichbaren Posten im Personalaufwand	Ergebnis aus AGBR bzw. vergleichbaren Posten im Personalaufwand
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
Patronaler Fonds	19 237	19 047	190	189
Vorsorgeeinrichtungen	283	5 227	- 4 944	1 679
<b>Total</b>	<b>19 520</b>	<b>24 274</b>	<b>- 4 754</b>	<b>1 868</b>

Es bestehen keine Verwendungsverzichte.

Im aktuellen Jahr wurden CHF 4.9 Mio. der Arbeitgeberbeitragsreserven für den Erlass von Beiträgen an die Pensionskasse der V-ZUG AG genutzt. Im Vorjahr hat die Pensionskasse der V-ZUG AG CHF 1.6 Mio. den Arbeitgeberbeitragsreserven zugewiesen. Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve betrug CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: CHF 0.3 Mio.).

#### Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF	Über-/Unter- deckung gem. Vorsorgeplänen	Über-/Unter- deckung gem. Vorsorgeplänen	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge <sup>1)</sup>	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge <sup>1)</sup>	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand	Vorsorgeaufwand im Personal- aufwand
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022	2023	2022
Patronaler Fonds	969	211				
Vorsorgepläne ohne Über-/ Unterdeckungen			- 10 844	- 15 173	- 10 844	- 15 173
Vorsorgepläne mit Überdeckung	751	751	- 545	- 607	- 545	- 607
<b>Total</b>	<b>1 720</b>	<b>962</b>	<b>- 11 389</b>	<b>- 15 780</b>	<b>- 11 389</b>	<b>- 15 780</b>

<sup>1)</sup> Alle Beiträge erfolgten an Vorsorgeeinrichtungen, die das Vorsorgerisiko selber tragen.

Die Überdeckungen sind nicht zur wirtschaftlichen Verwendung der Organisation vorgesehen.

Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten der versicherten Löhne. Die Beiträge im Berichtsjahr sind tiefer, da zur Verbesserung des Cashflows Beiträge erlassen und dafür die Arbeitgeberbeitragsreserven genutzt wurden.

## RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen an die Träger der Vorsorge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Gesondert bestehende, frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven sind als Aktivum erfasst. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve wird über die Erfolgsrechnung erfasst.

## 5.2 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die folgenden Tabellen zeigen die in der Erfolgsrechnung und Bilanz enthaltenen Transaktionen zwischen Gesellschaften der V-ZUG Gruppe und nahestehenden Dritten.

### Erfolgsrechnung

in TCHF	2023	2022
Nettoerlös	55	54
Ertrag aus sonstigen Dienstleistungen	4 783	3 777
Aufwendungen für Waren	- 4 620	- 132
Aufwendungen für Immobilienmanagement, Bauherrenleistungen, Miete und Energie	- 10 414	- 13 083
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	- 1 313	- 1 511

### Bilanz

in TCHF	2023	2022
<b>Aktiven</b>		
Andere Forderungen	1 240	1 446
Aktive Rechnungsabgrenzungen	108	263
Sachanlagen	212	257
Finanzanlagen		900
<b>Passiven</b>		
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	81	204
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 583



**Detailangaben zu Verrechnungen zwischen der V-ZUG Gruppe und nahestehenden Dritten**

Der Ertrag aus sonstigen Dienstleistungen enthält Erträge aus Transaktionen mit Gesellschaften der Metall Zug Gruppe. Die Verrechnungen in der Schweiz entstehen insbesondere aus der Vermietung von Industrieliegenschaften und Büroräumlichkeiten, aus Kompensationen für Mehraufwände durch die Arealtransformation in Zug wie auch aus Entschädigungen für gewisse administrative Dienstleistungen und IT-Dienstleistungen, die durch die V-ZUG Gruppe oder durch von ihr beauftragte Dritte an die Metall Zug Gruppe erbracht werden. Die Verrechnungen im Ausland beziehen sich auf Personaldienstleistungen.

In den Aufwendungen für Waren sind Warenlieferungen einer assoziierten Gesellschaft enthalten. Die Liegenschaften im Südteil des Stammareals in Zug und weitere Liegenschaften in Zug werden durch eine Gesellschaft der Metall Zug Gruppe gehalten. Entsprechend wurden der V-ZUG Gruppe Mietkosten, Liegenschaftsunterhalt und Energiekosten verrechnet, die in den Aufwendungen für Immobilienmanagement, Bauherrenleistungen, Miete und Energie enthalten sind. Die Geschäftsführung für die beiden Immobilienfirmen der V-ZUG Gruppe ist vertraglich an eine Gesellschaft der Metall Zug Gruppe delegiert, entsprechende Leistungen werden durch die V-ZUG Gruppe entschädigt. Des Weiteren verrechnet die Metall Zug Gruppe gewisse IT-Dienstleistungen und Lizenzkosten, die durch die Metall Zug Gruppe bzw. von der Metall Zug Gruppe beauftragte Dritte erbracht bzw. zur Verfügung gestellt werden. Auch diese Verrechnungen sind in den Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen ausgewiesen.

Es besteht eine Forderung gegenüber der Metall Zug Gruppe im Umfang von CHF 0.9 Mio. (Vorjahr: CHF 2.1 Mio.), wovon CHF 0.9 Mio. (Vorjahr: CHF 1.2 Mio.) kurzfristiger Natur in den Anderen Forderungen und im Vorjahr: CHF 0.9 Mio. in den Finanzanlagen ausgewiesen sind. Diese Forderung steht im Zusammenhang mit einer Vereinbarung einer Metall Zug Gruppengesellschaft mit der V-ZUG AG über die Kompensation von Mehraufwänden der V-ZUG AG durch die Arealtransformation in Zug. Des Weiteren erbrachten Metall Zug Gruppengesellschaften im Rahmen der Arealtransformation Bauherrenleistungen, die bei der V-ZUG Gruppe als Zugang ins Anlagevermögen aktiviert worden sind. Die Aktivierung ist in der Tabelle Bilanz unter Sachanlagen ersichtlich.

Die Verrechnungen erfolgen grundsätzlich auf Basis der effektiv angefallenen Kosten zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr.

## Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG  
Gotthardstrasse 26  
CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55  
Fax: +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
V-ZUG Holding AG, Zug

Zug, 11. März 2024

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der V-ZUG Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 94 bis 121) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung (Seiten 94 bis 121).

#### **Bewertung der Warenvorräte**

**Risiko** Die Anschaffungs- und Herstellkosten der Vorräte und die in Abzug gebrachten Wertberichtigungen belaufen sich auf TCHF 122'184 bzw. TCHF 23'644. Die Wertberichtigungen beziehen sich schwergewichtig auf das Ersatz- und Servicematerial, welches unter den Halb- und Fertigfabrikaten sowie den Handelswaren ausgewiesen ist. Wir fokussierten uns im Rahmen unserer Prüfung auf diese Position, da diese in Bezug auf die Konzernrechnung wesentlich ist und deren Wertberichtigungen auf Annahmen basieren, die einen bedeutenden Einfluss auf den Konzernabschluss haben. Angaben zur Lagerbewertung werden unter ‚2.1 Betriebliches Nettoumlaufvermögen‘ auf den Seiten 106 und 107 offengelegt.

**Unser Prüfvorgehen** Neben der Beurteilung der Anschaffungs- und Herstellkosten verglichen wir die Berechnung der Wertberichtigungen mit Annahmen des Managements und Erfahrungswerten der Vergangenheit. Wir prüften die Reichweitenanalyse zur Identifizierung von überhöhten Lagerbeständen. Weiter verglichen wir die Anschaffungs- und Herstellkosten mit den netto realisierbaren Verkaufspreisen und analysierten so die verlustfreie Bewertung der Vorräte. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Warenvorräte.

#### **Vollständigkeit und Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen**

**Risiko** Die Berechnung der Gewährleistungsrückstellungen von total TCHF 29'678 hängt von Annahmen ab, welche einerseits von Vergangenheitswerten, wie dem Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten, ermittelt werden. Andererseits fliessen auch zukünftig erwartete Garantiekosten basierend auf neuen Erkenntnissen mit ein. Diese Position ist für unsere Prüfung bedeutend, weil die Berechnung der Rückstellungen eine Einschätzung des Managements benötigt. Im Anhang offengelegt werden die Rückstellungen in ‚2.5 Rückstellungen‘ auf Seite 113.

**Unser Prüfvorgehen** Wir beurteilten die Annahmen des Managements vor allem durch einen Vergleich mit Erfahrungswerten und berücksichtigten zudem den Einfluss von aktuellen Ereignissen wie der Einführung neuer Produkte oder das Eintreten von speziellen Garantiefällen. Die bei der Ermittlung der Beträge berücksichtigten Einzelfälle besprachen wir mit dem lokalen Management. Weiter analysierten wir die Rückstellungsfähigkeit sowie die Annahmen zur Bestimmung der entsprechenden Beträge. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Vollständigkeit und Bewertung der Gewährleistungsrückstellungen.

## Umsatzerfassung

<b>Risiko</b>	Umsatzerlöse aus Lieferungen werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr des verkauften Guts auf den Käufer übergehen. Dabei bestehen verschiedene vertragliche Regelungen, die den Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Gefahr bestimmen. Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden über die entsprechende Laufzeit realisiert. Angaben zur Umsatzrealisation finden sich unter ‚1.1 Segmentinformationen‘ auf Seiten 100 und 101 sowie ‚1.2. Nettoerlös und andere betriebliche Erträge‘ auf Seite 101.
<b>Unser Prüfverfahren</b>	Wir analysierten den Umsatzerfassungsprozess von der Bestellung bis zur Fakturierung. Unter anderem fokussierten wir uns bei unserer Prüfung auf die Beurteilung der Erfassung von Verkaufstransaktionen, welche nahe am Bilanzstichtag lagen. Dabei prüften wir die Transaktionen auf der Basis von Dokumenten wie Verträgen und Lieferscheinen. Gutschriften des neuen Geschäftsjahrs stimmten wir zu entsprechenden Abgrenzungen im Berichtsjahr ab. Weiter überprüften wir unter Berücksichtigung von Lieferbedingungen (Incoterms), ob Nutzen und Gefahr in der zu rapportierenden Periode auf den Kunden übergingen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzerfassung.



## Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



## Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Stefan Pieren  
Zugelassener Revisionsexperte

## Erfolgsrechnung

in TCHF	2023	2022
Beteiligungsertrag		10 000
Andere betriebliche Erträge	4 720	4 660
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>4 720</b>	<b>14 660</b>
Personalaufwand	- 4 950	- 4 852
Andere betriebliche Aufwendungen	- 1 074	- 1 048
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>- 6 024</b>	<b>- 5 900</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>- 1 304</b>	<b>8 760</b>
Finanzertrag	2 265	245
Finanzaufwand	- 120	- 25
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2 145</b>	<b>220</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>841</b>	<b>8 980</b>
Direkte Steuern	- 99	
<b>Jahresgewinn</b>	<b>742</b>	<b>8 980</b>



## Bilanz

in TCHF	2023	2022
Flüssige Mittel	5 609	4 854
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	231	33
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	30	37
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften	4 718	4 660
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10 588</b>	<b>9 584</b>
Darlehen an Tochtergesellschaften	125 300	125 250
Beteiligungen	25 659	25 659
<b>Anlagevermögen</b>	<b>150 959</b>	<b>150 909</b>
<b>Aktiven</b>	<b>161 547</b>	<b>160 493</b>
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	154	142
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	1 595	1 295
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1 749</b>	<b>1 437</b>
Aktienkapital	1 736	1 736
Gesetzliche Kapitalreserven		
Reserven aus Kapitaleinlagen	108 384	108 384
Übrige Kapitalreserven	24 444	24 444
Gesetzliche Gewinnreserven	348	348
Gewinnvortrag	24 144	15 164
Jahresergebnis	742	8 980
<b>Eigenkapital</b>	<b>159 798</b>	<b>159 056</b>
<b>Passiven</b>	<b>161 547</b>	<b>160 493</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

### Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-964I OR) erstellt.

#### **Darlehen an Tochtergesellschaften**

Darlehen an Tochtergesellschaften sind zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

### Angaben zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen

#### **Betrieblicher Ertrag**

Die Dividenden der Tochtergesellschaften werden in Abhängigkeit von Bilanzgewinn und Kapitalbedarf festgelegt. In den Anderen betrieblichen Erträgen ist die Weiterverrechnung von Management Fees an eine Tochtergesellschaft enthalten.

#### **Betrieblicher Aufwand**

Der Personal- und Andere betriebliche Aufwand enthält die Entlohnung der Geschäftsleitung, die Honorare des Verwaltungsrats, die Kosten für die Durchführung der Generalversammlung sowie weiterer Aktionärs- und Investorenaktivitäten und die Erstellung des Geschäftsberichts, Honorare für interne und externe Revisionen, Projektkosten sowie Kapitalsteuern.

#### **Finanzergebnis**

Der Finanzertrag enthält den Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Beteiligungen. Der Finanzaufwand stammt aus Bankzinsen.

#### **Umlaufvermögen**

Die Flüssigen Mittel umfassen Bankguthaben in Schweizer Franken. Bei den Aktiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Tochtergesellschaften handelt es sich hauptsächlich um Management Fees.

#### **Anlagevermögen**

Den Tochtergesellschaften werden langfristige Darlehen zur Finanzierung der operativen Tätigkeiten gewährt.

#### **Fremdkapital**

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten setzen sich aus Abgrenzungen für variable Entschädigungen sowie Leistungen für Aktionärsaktivitäten zusammen.

#### **Eigenkapital**

Per 31. Dezember 2023 setzt sich das Aktienkapital der V-ZUG Holding AG aus 6428571 (Vorjahr: 6428571) Namensaktien zu nominal CHF 0.27 (Vorjahr: CHF 0.27) zusammen. Der Gesamtwert des Aktienkapitals beläuft sich auf CHF 1.7 Mio. (Vorjahr: CHF 1.7 Mio.).

CHF 108.4 Mio. der Kapitalreserven können steuerbefreit an die Aktionäre ausbezahlt werden. Die Übrigen Kapitalreserven setzen sich vollständig aus einem Agio aus der Gründung der Gesellschaft zusammen.

## Weitere Angaben

### Beteiligungen

Siehe Erläuterung 4.1 Konzerngesellschaften.

### Vergütung

Die Vergütung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung ist im Vergütungsbericht dargestellt.

### Bürgschaften

Zur Sicherung von Kreditlinien von Konzerngesellschaften wurden gegenüber Banken Solidarbürgschaften von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 5.9 Mio.) abgegeben.

### Anzahl Vollzeitstellen

Per 31. Dezember 2023 verfügte die V-ZUG Holding AG über sechs Vollzeitstellen (Vorjahr: acht).

### Auflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven von CHF 0.2 Mio. aufgelöst. Im Vorjahr gab es keine wesentliche Auflösung von stillen Reserven.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2023 und dem 11. März 2024 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der V-ZUG Holding AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

## Antrag des Verwaltungsrats auf Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	Antrag des Verwaltungsrats 2023	Beschluss der General- versammlung 2022
Gewinnvortrag	24 144 285	15 164 403
Jahresgewinn	742 761	8 979 882
<b>Bilanzgewinn / Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>24 887 046</b>	<b>24 144 285</b>

# Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG  
 Gotthardstrasse 26  
 CH-6300 Zug

Telefon: +41 58 286 75 55  
 Fax: +41 58 286 30 04  
 www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der  
 V-ZUG Holding AG, Zug

Zug, 11. März 2024

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der V-ZUG Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 126 bis 129) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung (Seiten 126 bis 129).

### Bewertung von Beteiligungen und Darlehen

**Risiko** Das Gewähren von Darlehen an Tochtergesellschaften (TCHF 125'300) und das Halten von Beteiligungen (TCHF 25'659) repräsentieren das Kerngeschäft der V-ZUG Holding AG. Diese beiden Positionen betragen 93% der gesamten Aktiven der Gesellschaft. Abhängig von der operativen Entwicklung der Tochtergesellschaften besteht ein Werthaltigkeitsrisiko in Bezug auf die Beteiligungen und Darlehen. Im Anhang werden Offenlegungen unter ‚Anlagevermögen‘ (Seite 128) sowie ‚Beteiligungen‘ (Seite 129) vorgenommen.

**Unser Prüfverfahren** Wir beurteilten die Werthaltigkeitsüberlegungen des Managements und überprüften, ob Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen nötig sind. Wir verglichen die Buchwerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaften. Falls diese Substanzwertbetrachtung nicht ausreichend war, prüften wir die vom Management erstellten Unternehmensbewertungen (bspw. mittels der Discounted Cash Flow Methode). Wir hinterfragten die wesentlichen Annahmen zu den Berechnungen und zogen situativ interne Bewertungsspezialisten bei. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen.



### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unseren dazugehörigen Berichten.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Stefan Pieren  
Zugelassener Revisionsexperte

# Anhang Bericht über nichtfinanzielle Belange



## Inhaltsverzeichnis Anhang zum Bericht über nichtfinanzielle Belange

<b>Über die nichtfinanzielle Berichterstattung</b>	<b>136</b>
<b>Wesentliche Themen: Framing und Impact</b>	<b>137</b>
Zielbild: Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft	137
Zielbild: Gesunde und engagierte Mitarbeitende	138
Zielbild: Umwelt- und Klimaschutz	140
Zielbild: Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand	142
<b>GRI-Index</b>	<b>144</b>
<b>Klimabericht (TCFD)</b>	<b>164</b>
<b>Sorgfaltspflichten in der Lieferkette (VSoTr)</b>	<b>178</b>
<b>Ziele und Status</b>	<b>180</b>
Zielbild: Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft	180
Zielbild: Gesunde und engagierte Mitarbeitende	182
Zielbild: Umwelt- und Klimaschutz	184
Zielbild: Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand	186

# Über die nichtfinanzielle Berichterstattung

Der vorliegende Bericht über nichtfinanzielle Belange ist erstmals integraler Bestandteil des Jahresberichts der V-ZUG Holding AG und fokussiert sich auf die nichtfinanzielle Berichterstattung der V-ZUG Holding AG. Zudem ist er als separater Bericht auf unserer Website als Download verfügbar. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung behandelt die bedeutenden ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der insgesamt drei Produktionsstandorte der V-ZUG Holding AG (V-ZUG Gruppe): Die V-ZUG AG mit Hauptsitz in Zug, die V-ZUG Kühltechnik AG mit Sitz in Sulgen, sowie die ausländische Tochtergesellschaft V-ZUG (Changzhou) Special Components Co. Ltd., westlich von Schanghai. Angaben, die von den erwähnten Organisationseinheiten abweichen, sind spezifisch gekennzeichnet (z. B. gruppenweit oder spezifisch Markt Schweiz).

Die V-ZUG Holding AG berichtet in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 und im Einklang mit den regulatorischen Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstattung in der Schweiz (Art. 964a ff. OR). Die gesamte Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde – zusammen mit dem Jahresbericht – vom Verwaltungsrat am 11. März 2024 genehmigt und unterzeichnet.

Der letzte Nachhaltigkeitsbericht erschien im Frühjahr 2023 für die Periode vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022.

Die vier Kapitel «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», «Umwelt- und Klimaschutz» und «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand» entsprechen unseren Zielbildern und beschreiben Risiken und Chancen, Managementansätze und Aktionen sowie strategische Ziele und KPIs unserer wesentlichen Themen («Wesentlichkeitsmatrix»). Die Wesentlichkeitsmatrix aktualisierten wir 2021 auf der Basis eines breit angelegten Stakeholderdialogs (Kapitel «Strategie und Nachhaltigkeit»).

Zum Berichtsumfang, inkl. der Kennzahlen für den Zeitraum 2021 bis 2023, gehören insgesamt 1 790 Mitarbeitende in FTE (exkl. Temporärmitarbeitende). Dies entspricht 85 % der Gesamtanzahl Mitarbeitende der V-ZUG Gruppe, die per 31. Dezember 2023 insgesamt 2 108 FTE (inkl. Temporärmitarbeitende) zählte.

Dieser Bericht repräsentiert und adressiert alle Geschlechter und bevorzugt inklusive Formulierungen.

Wir veröffentlichen zum elften Mal einen nichtfinanziellen Bericht. Es ist unser Anspruch, Fortschritte und Herausforderungen in Bezug auf unser Nachhaltigkeitsengagement transparent, nachvollziehbar und bewertbar darzustellen. Fragen und Rückmeldungen nehmen wir gerne entgegen über [marcel.niederberger@vzug.com](mailto:marcel.niederberger@vzug.com)

# Wesentliche Themen: Framing und Impact

## Zielbild: Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft

### Thema 1: Kreislauffähiges Produktdesign

---

#### Beschreibung:

Dabei werden bereits in der sehr frühen Phase der Produktentwicklung folgende Aspekte berücksichtigt:

- Ressourceneffizientes Design: Energie- und Wassereffizienz des Produkts
- Öko-Funktionen: Integration von Funktionen zur ökologischen Nutzung der Produkte
- Verbaute Materialien: z. B. rezyklierte, umweltschonende und abbaubare Materialien; Gefahrenstoffe
- Langlebigkeit
- Reparierbarkeit: z. B. Ersatzteilwirtschaft
- Modularisierung / Auf- und Nachrüstbarkeit: Hier geht es um die Vereinheitlichung verbauter Teile über verschiedene Produkte und Produktvarianten hinweg sowie um die Möglichkeit, Produkte mit spezifischen Komponenten zu modernisieren.
- Recyclingfähigkeit
- End-of-Life: z. B. «Second life», Occasionsverkauf, Upcycling
- Primärverpackung

#### Impact:

- Umweltbelastung der Geräte über die gesamte Lebensdauer: Klimawandel, Wasser-, Boden-, Luftqualität, Biodiversität etc.
  - Einfluss auf Materialinnovationen für verbaute Materialien sowie Primärverpackungen (Entwicklung, Marktfähigkeit etc.)
  - Vorbildfunktion/Innovationstreiberin in der Branche zugunsten der Nachhaltigkeit und damit Einfluss auf Mitbewerber/Markt und weitere Akteure (z. B. Recyclingpartner)
  - Werterhalt der V-ZUG Geräte über die Lebensdauer und damit Einfluss auf den Wohlstand der Nutzerinnen und Nutzer
  - Ressourcen so lange wie möglich in der höchsten Güte im Kreislauf behalten
- 

### Thema 2: Nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung (durch Nutzer:innen)

---

#### Beschreibung:

- Langfristig nutzenstiftende Qualitätsprodukte: Hier geht es darum, dass das Produkt nicht nur eine lange Lebensdauer besitzt, sondern auch eine hohe Nutzerfreundlichkeit, indem es z. B. aktualisiert und repariert werden kann.
- Nachhaltige Anwendung: Nutzerinnen und Nutzer kennen Optionen zur ressourcenschonenden Anwendung der Geräte und benutzen diese.
- Lebensqualität und gesunder Lebensstil: Die V-ZUG Produkte leisten einen Beitrag zu einer hohen Lebensqualität, indem sie z. B. helfen, den Zeitaufwand für Haushaltsarbeiten zu reduzieren, oder indem sie die Nutzerinnen bzw. Nutzer dabei unterstützen, sich gesund zu ernähren.
- Nachhaltiger Lebensstil: Hier geht es darum, dass die Produkte die Nutzerinnen und Nutzer dabei unterstützen, sich klimafreundlicher zu ernähren oder Lebensmittelabfälle zu minimieren.

#### Impact:

- Einfluss auf Gesundheit der Nutzerinnen und Nutzer: z. B. durch Förderung gesunder, ausgewogener Ernährung
  - Ökologisches Haushalten: Umweltbelastung (Einfluss auf Klimawandel, Wasserqualität, Biodiversität etc.) der Nutzerinnen und Nutzer bei der Verwendung von V-ZUG Geräten, z. B. durch Nutzung allgemein ressourcenschonender Geräte, Nutzung spezifischer Öko-Funktionen, Vermeidung von Food Waste, Förderung klimafreundlicher Ernährung
  - Förderung/Vereinfachung von nachhaltigen Verhaltensweisen der Nutzerinnen und Nutzer
  - Umweltbewusstsein der Nutzerinnen und Nutzer sowie der Gesellschaft im Allgemeinen
  - «Konsumerismus»/Konsumverhalten in Bezug auf V-ZUG Geräte
  - Werterhalt der V-ZUG Geräte über Lebensdauer und damit Einfluss auf den Wohlstand der Nutzerinnen und Nutzer
-

## Zielbild: Gesunde und engagierte Mitarbeitende

### Thema 3: Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden

---

#### Beschreibung:

- Psychische und physische Gesundheit: Darunter verstehen wir sowohl Präventions- als auch Begleitmassnahmen, die auf die Gesundheit am Arbeitsplatz (im Büro oder zu Hause) sowie auf eine gesunde Lebensweise in der Freizeit einzahlen. Als wichtigen Faktor erachten wir die persönliche Resilienz und Massnahmen, die diese fördern.
- Sicherheits- und Gesundheitskultur: Dabei geht es um die Verankerung und das Leben einer Sicherheits- und Gesundheitskultur im Unternehmen. Wichtige Einflussmechanismen sind z. B. die Personalführung oder die Kommunikation.
- Arbeitssicherheit und Arbeitsplatzbedingungen: Mitarbeitende sollen an ihrem Arbeitsplatz sicher sein. Dabei geht es um sichere Arbeitsplätze, z. B. in der Produktion, und entsprechende Arbeitssicherheitsmassnahmen wie Schutzkleidung. Bei gesunden Arbeitsplatzbedingungen geht es allgemein darum, alle Arbeitsplätze möglichst gesundheitsfördernd einzurichten, z. B. in Bezug auf Ergonomie, Lärmemissionen oder Temperaturen.

#### Impact:

- Kurz- und langfristige physische und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden mit Auswirkungen auf deren Arbeitsmarktfähigkeit und somit selbstständige, wirtschaftliche Absicherung (Arbeitssicherheit und Wohlstand)
  - Belastung des Gesundheits- und Sozialversicherungssystems (u. a. Gesundheitskosten)
  - Einfluss auf das gesundheitsbewusste und -fördernde Verhalten der Mitarbeitenden und indirekt auf Personen in deren Umfeld
  - Wahrnehmung und Stellenwert von Gesundheit in der Gesellschaft (indirekt)
  - Ausgeglichenheit und Resilienz der Mitarbeitenden
- 

### Thema 4: Potenzialentwicklung und Knowhow-Management

---

#### Beschreibung:

- Employability: Darunter verstehen wir die Arbeitsmarktfähigkeit unserer Mitarbeitenden, die es auszubauen und zu erhalten gilt. Je nach Alter, Beruf und Potenzial fallen die Entwicklungsmassnahmen unterschiedlich aus.
- Aus- und Weiterbildung: Hier geht es um die fachliche, methodische und soziale Weiterentwicklung von Mitarbeitenden, aber auch um Ausbildungsplätze wie Lehrstellen oder Praktika.
- Laufbahnentwicklung: Mitarbeitende sollen sich weiterentwickeln können. Über die Laufbahnentwicklung können Perspektiven aufgezeigt und die damit verbundenen Weiterentwicklungen gefördert werden.
- Erfolgreiche und zielgerichtete Rekrutierung: Dieser Aspekt umschreibt, wie und ob es uns gelingt, die passenden Mitarbeitenden zu finden und erfolgreich zu rekrutieren.
- Zielführendes Retention-Management: Wie viel Fluktuation welcher Art ist gewünscht bzw. schädlich? Ein zielführendes Retention-Management optimiert die soziale und unternehmerische Verantwortung.
- Potenzialerkennung, -förderung und -nutzung: Potenzial erfolgreich zu nutzen, ist zentral. Dabei geht es in einem ersten Schritt um dessen Erkennung, im Anschluss um dessen Förderung und Nutzung.
- Nachfolgeplanung und Knowhow-Management: Hier geht es darum, wie man das Knowhow der Mitarbeitenden im Unternehmen behalten und untereinander nutzbar machen kann. Dazu gehört ebenfalls die interne Nachfolgeplanung für Schlüsselpersonen und -funktionen.

#### Impact:

- Attraktivität der Arbeitskräfte auf lokalem Arbeitsmarkt: Standortattraktivität/Innovationskraft/Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte
  - Arbeitsmarktfähigkeit und damit Fähigkeit der Mitarbeitenden, sich kontinuierlich selbstständig wirtschaftlich abzusichern (Arbeitssicherheit und Wohlstand)
  - Zufriedenheit der Mitarbeitenden
  - Employer-Reputation: Vorbildfunktion und Standard auf dem Arbeitsmarkt bezüglich Arbeitgeberattraktivität, Förderung der Mitarbeitenden etc.
-



## Zielbild: Gesunde und engagierte Mitarbeitende

### Thema 5: Diverse und inklusive Arbeitskultur

---

#### Beschreibung:

- **Egalität:** Hier bezogen auf Chancengerechtigkeit und Gleichbehandlung. Beispiele sind Themen wie Lohngleichheit oder Karrierechancen.
- **Diversitätsbejahende und integrierende Zusammenarbeitskultur:** Themen wie Respekt, Offenheit, Toleranz und Wertschätzung untereinander stehen im Zentrum.
- **Diskriminierungsverbot:** Bei diesem Risikoaspekt geht es darum, wie Diskriminierung vorgebeugt wird und wie mögliche Vorfälle im Unternehmen gehandhabt werden.
- **Flexibles Arbeiten:** Gemeint sind orts- und zeitunabhängiges Arbeiten und der unternehmerische Umgang mit den Chancen und Risiken von flexiblem Arbeiten.
- **Arbeitsformen:** Hier geht es um Arbeitsformen, die die diverse und inklusive Arbeitskultur fördern, z. B. Teilzeitarbeit, Job-Sharing oder interdisziplinäre Zusammenarbeit.

#### Impact:

- Einstellung und Verhalten bezüglich Diversität und Inklusion der Mitarbeitenden, die auch ihr privates soziales Umfeld beeinflussen können (indirekte gesamtgesellschaftliche Wirkung auf Inklusion/Chancengerechtigkeit der lokalen Gesellschaft).
  - Chancen ausbauen für benachteiligte und/oder von Diskriminierung betroffene Personen auf dem Arbeitsmarkt.
  - Langfristige Anstellung von Mitarbeitenden über diverse Lebensphasen hinweg und somit wirtschaftliche Absicherung der Mitarbeitenden (Arbeitssicherheit und Wohlstand).
  - Vorbildfunktion und Beeinflussung von Mitbewerbern und anderen Unternehmen in Bezug auf flexibles Arbeiten und Arbeitsformen (auch bezüglich anderer Teilaspekte des Themas, aber diese sind tendenziell weniger sichtbar).
-

## Zielbild: Umwelt- und Klimaschutz

### Thema 6: Ressourcenschonende Standorte (Betriebe)

---

#### Beschreibung:

- Energiemanagement: Hier geht es um den bezogenen Energiemix und um Investitionen in erneuerbare Energien (z. B. Fotovoltaik).
- Energieeffiziente Produktion: Hierbei geht es um den Energieverbrauch von Maschinen, Anlagen und Prozessen sowie darum, diesen zu analysieren und zu optimieren.
- Treibhausgasemissionen: Hier geht es um die Treibhausgasemissionen aus Emissionsquellen innerhalb des Unternehmens, z. B. die Fahrzeugflotte, Heizung, Prozessgas (Scope 1), und die Emissionen aus dem bezogenen Strom (Scope 2).
- Wassermanagement: Hierbei geht es um den effizienten Umgang mit der Ressource Wasser sowie um die Umweltverträglichkeit von Wasserentnahme, -konsum und -abgabe.
- Ressourcenschonende Produktionsanlagen: Es geht um die Lebensdauer und die Ressourceneffizienz der Produktionsanlagen.
- Gebäudeökologie: Hier geht es um den Einsatz von Baumaterialien wie Beton oder Holz und das Einhalten von baulichen Nachhaltigkeitsstandards. Hierunter fällt auch der Energieverbrauch von Gebäuden.

Die Logistik und das Abfallmanagement sind explizit ausgeklammert und als eigene Themen geführt.

#### Impact:

- Klimawandel, lokale Biodiversität, Wasser-, Boden- und Luftqualität durch Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch
  - Verbreitung umweltschonender Technologien und Lösungen (durch Pilotierung, Steigerung der Wirtschaftlichkeit), z. B. in den Bereichen Energiesysteme oder Baumethoden.
  - Vorbildfunktion/Inspiration z. B. mittels Leuchtturmprojekten und damit Beeinflussung von Verhalten/Investitionsentscheidungen anderer Akteure.
  - Lebensqualität an Standorten (z. B. Wasser- und Luftqualität).
- 

### Thema 7: Betriebliches Abfallmanagement

---

#### Beschreibung:

- Folgende Abfallkategorien umfasst dieses Thema:
  - Produktionsabfall (Metall, Kunststoff, Sonderabfall etc.)
  - Betriebsabfall (Büro, Essen, Elektronik etc.)
  - Sekundärverpackung (Holz-Paletten, Karton, Folien, Styropor etc.)
- Abfallreduktion: Hierbei geht es um Massnahmen zur Reduktion von Abfällen, insbesondere solcher, die nicht wiederverwertbar oder rezyklierbar sind.
- Sammlung von Abfällen und Deklaration
- Wiederverwertung
- Recycling
- Fachgerechte Entsorgung nicht verwertbarer Abfälle (Ölen, Gefahrenstoffen etc.)

#### Impact:

- Klimawandel, lokale Biodiversität, Wasser-, Boden- und Luftqualität durch Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch.
  - Materialinnovationen z. B. für Verpackungen (Einfluss auf Entwicklung, Marktfähigkeit etc.).
  - Konsumentenverhalten durch das Angebot neuer Services und die Lancierung neuer Geschäftsmodelle z. B. Handel mit gebrauchten Geräten.
-

## Zielbild: Umwelt- und Klimaschutz

### Thema 8: Logistik und Mobilität

---

**Beschreibung:**

Der Fokus liegt insbesondere auf den resultierenden Treibhausgasemissionen folgender Teilaspekte:

- Upstream- und Downstream-Logistik: Hier geht es um die Logistik in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.
- Intra-Company-Logistik: Hier geht es um Themen wie Transportoptimierung zwischen den V-ZUG Standorten (inkl. Routenplanung).
- Lagermanagement: Die Frage nach der optimalen Lagergrösse und dem effizienten Management steht im Vordergrund.
- Flottenmanagement: Hierbei geht es um die Art der Fahrzeuge sowie deren Antriebsformen.
- Geschäftsreisen
- Pendelverkehr: Hierbei steht die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel auf dem Arbeitsweg im Fokus (Mitarbeitermobilität).

**Impact:**

- Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch: Klimawandel, Wasser-, Boden- und Luftqualität via Emissionen, Mikroplastik, Belastung von Ökosystemen im Meer (z. B. durch Schadstoffe, Lärmemissionen).
  - Einfluss auf Verhalten / Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Logistikpartnern.
-

## Zielbild: Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand

### Thema 9: Verantwortungsvolle und resiliente Lieferkette

---

#### Beschreibung:

- Lieferantenmanagement: Es geht um die Ausgestaltung der Lieferanten-Abnehmer-Beziehung, den Aufbau und Erhalt eines Lieferantenstammes, ein adäquates Risikomanagement und um die Versorgungssicherheit.
- Stabile Partnerschaften: Es geht um partnerschaftliche Beziehungen, die auf Vertrauen gründen und zur Resilienz der Handelsketten beitragen.
- Nachhaltige Beschaffungsrichtlinien: Hier geht es darum, Standards bezüglich Ökologie, sozialer Verantwortung und Wirtschaftlichkeit auch in der Lieferkette einzufordern, zu kontrollieren und zu praktizieren.
- Rückverfolgbarkeit und Transparenz: Ziel ist es, eine möglichst grosse Transparenz bezüglich der eigenen Lieferketten zu schaffen und so sicherzustellen, dass die eigene Verantwortung wahrgenommen werden kann.
- Capacity-Building: Akteure innerhalb der Lieferkette sollen sich dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten auszubauen und zu verbessern.

#### Impact:

- Einfluss auf nachhaltiges Verhalten von Lieferanten (Wohlergehen der Mitarbeitenden, Umweltbelastung etc.)
  - Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und somit wirtschaftliche Entwicklung an den Standorten
  - Wissenstransfer und gegenseitiges Lernen mit Auswirkungen z. B. auf die Innovationskraft von Lieferanten.
  - Vorbildfunktion und Standards im Lieferkettenmanagement
- 

### Thema 10: Langfristiger Unternehmenserfolg als gesellschaftlicher Mehrwert

---

#### Beschreibung:

- Profit und Rentabilität: Es geht um den langfristigen Unternehmenserfolg, welcher u. a. eine grundlegende Voraussetzung ist für Investitionen zugunsten der Nachhaltigkeit und im Allgemeinen.
- Innovation: Hier geht es um Produkt- und Prozessinnovationen, aber auch um innovative Geschäftsmodelle.
- Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen: Hier geht es darum, dass man bei der Nutzung natürlicher Ressourcen und Belastungen der Umwelt die ökologischen Grenzen dieser Erde berücksichtigt.
- Investitionen für eine zukunftsfähige Gesellschaft: Hierbei geht es um Investitionen in Infrastrukturprojekte wie auch um die Investitionsphilosophie der Pensionskasse von V-ZUG.
- Standortpolitik und ihre indirekten ökonomischen Auswirkungen: Hier geht es z. B. um die Auswirkungen des Bekenntnisses zum Standort Schweiz sowie der Weiterentwicklung des Expertise-Hub oder um die Stärkung der Innovationskraft am Standort.
- Partnerschaften, Kooperation und Kollaboration: Mehrwert und Innovation entstehen oftmals in Partnerschaften und manche Herausforderungen bedingen, dass man mit anderen Organisationen zusammenarbeitet. Wir pflegen Kollaborationen mit einer Vielzahl von Akteuren aus der Forschung, Wissenschaft, öffentlichen Hand sowie mit Unternehmensnetzwerken, Verbänden, Geschäftspartnern, gemeinnützigen Organisationen etc.

#### Impact:

- Absicherung der Arbeitsplätze der Mitarbeitenden (durch stabile Profite und Rentabilität)
  - Beeinflussung des öffentlichen Diskurses (zu Nachhaltigkeit im Allgemeinen, langfristiger Standortpolitik involvierter Akteure etc.), z. B. indem Impulse gesetzt werden
  - Wirtschaftliche und somit gesellschaftliche Entwicklung der Standorte, z. B. durch Schaffung vielfältiger Arbeits- und Ausbildungsplätze.
  - Einfluss auf die Standortattraktivität
  - Einfluss auf die Lebensqualität an den Standorten
  - Einfluss auf die nachhaltige Infrastrukturentwicklung an den Standorten
  - Multiplikatoreffekte in den Partnerschaften
  - Einfluss auf die Innovationskraft von Partnern und des Standorts im Allgemeinen
-

## Zielbild: Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand

### Thema 11: Unternehmensethik und Compliance

---

#### Beschreibung:

- Unternehmensethik (Code of Conduct): Es geht darum, auf welche Art und Weise V-ZUG ihre unternehmerischen Tätigkeiten ausübt. Neben der Gesetzeskonformität spielt insbesondere eine Rolle, ob die Geschäftstätigkeit im Einklang mit ethischen und moralischen Grundsätzen steht (z. B. Einhaltung der Menschenrechte).
- Corporate Governance: Hierbei geht es um verbindliche Rollen, klare Verantwortlichkeiten und wirksame Kontroll- und Aufsichtsfunktionen zwischen der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat.
- Policy-Management (intern): Hierbei geht es darum, ob interne Richtlinien und Grundsatzdokumente bestehen und wie sie gegenüber den Mitarbeitenden kommuniziert und im Unternehmen etabliert werden.
- Reportingmechanismen: Dabei geht es um vertrauliche Beschwerdemechanismen, über die allfälliges Fehlverhalten oder Missstände im Zusammenhang mit den Geschäftstätigkeiten von V-ZUG gemeldet werden können.
- Transparenz und Kommunikation (gegenüber Stakeholdern): Hierbei geht es um die Kommunikations- und Informationspolitik eines Unternehmens, welche mitunter beeinflusst, inwiefern sich Anspruchsgruppen ein wahrheitsgetreues und vollständiges Bild des Unternehmens machen können.
- Produktsicherheit: Hierbei geht es um die Sicherstellung der gefahrenfreien Nutzung der Produkte.
- Normen: Anwendung und Konformität mit zwingenden und freiwilligen Normen, z. B. im Bereich der Produktqualität oder Managementsysteme für Qualität, Umwelt, Personal etc.
- Datenmanagement: Hierbei geht es um den Umgang mit sensiblen internen und externen Daten.

#### Impact:

- Vorbildfunktion und Inspiration für andere Akteure
  - Vertrauen/Misstrauen in Unternehmen/Privatwirtschaft im Allgemeinen
  - Auswirkungen auf regulatorisches Umfeld, das sich auf Unternehmen auswirkt (z. B. bei Non-Compliance, Intransparenz etc.)
  - Sicherheit/Gesundheit der Nutzerinnen und Nutzer
-

# GRI-Index

Der nachfolgende GRI-Index basiert auf der aktuellen Wesentlichkeitsmatrix von V-ZUG, die wir 2021 unter Einbezug externer und interner Stakeholderinnen und Stakeholder erarbeitet haben. Relevante Informationen sind im vorliegenden kombinierten Jahresbericht 2023 transparent dargelegt und werden mit weiteren Angaben im Index ergänzt. Die Zuordnung der relevanten GRI-Standards zu den im Wesentlichkeitsprozess bewerteten Themen und übergreifenden Zielbildern ist in der folgenden tabellarischen Übersicht dargestellt:

Zielbild	Thema	GRI-Indikatoren	Art. 964b OR	SDG	Seite
Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft	Kreislauffähiges Produktdesign	GRI 301, GRI 306	Umweltbelange, Art. 964b Abs. 1 und 2	7, 9, 12, 13	S. 33
	Nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung	GRI 416	Sozialbelange, Art. 964b Abs. 1 und 2		
Gesunde und engagierte Mitarbeitende	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden	GRI 403	Arbeitnehmerbelange, Art. 964b Abs. 1 und 2	8	S. 41
	Potenzialentwicklung und Knowhow-Management	GRI 401, GRI 404	Arbeitnehmerbelange, Art. 964b Abs. 1 und 2		
	Diverse und inklusive Arbeitskultur	GRI 405	Arbeitnehmerbelange, Art. 964b Abs. 1 und 2		
Umwelt- und Klimaschutz	Ressourcenschonende Betriebe	GRI 302, GRI 303	Umweltbelange, Art. 964b Abs. 1 und 2,	7, 9, 12, 13	S. 49
			Klimaberichterstattung nach TCFD		
	Logistik und Mobilität	GRI 305	Umweltbelange, Art. 964b Abs. 1 und 2		
Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand	Verantwortungsvolle und resiliente Lieferkette	GRI 204, GRI 308, GRI 414	Umweltbelange, Art. 964b Abs. 1 und 2; Sozialbelange, Art. 964b Abs. 1 und 2; Achtung der Menschenrechte, Art. 964b Abs. 1 und 2 ;	8, 9, 12	S. 57
			Kinderarbeit und Konfliktmaterialien, (VSoTr)		
	Langfristiger Unternehmenserfolg als gesellschaftlicher Mehrwert	GRI 201, GRI 203	Sozialbelange, Art. 964b Abs. 1 und 2		
	Unternehmensethik und Compliance	GRI 2-23, GRI 419	Korruptionsverhinderung, Art. 964b Abs. 1 und 2		

GRI: Global Reporting Initiative

Art. 964b OR: Obligationenrecht, Transparenz über nichtfinanzielle Belange

SDG: UN Sustainable Development Goal

TCFD: Taskforce for Climate-Related Financial Disclosure (Klimabericht)

VSoTr: Verordnung vom 3. Dezember 2021 über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit



## Allgemeine Angaben

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
<b>Grundlagen (2021)</b>		
GRI 1	Grundlagen	Die V-ZUG Holding AG hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 berichtet.
<b>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken (2021)</b>		
GRI 2-1	Organisationsprofil	V-ZUG Holding AG Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht; börsenkotiert an der SIX Swiss Exchange Hauptsitz: Zug, Schweiz Siehe Kapitel «die V-ZUG Gruppe im Jahresbericht 2023»
GRI 2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Der Jahresbericht umfasst die Gesellschaften der V-ZUG Holding AG. Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst (wenn nicht anderweitig ausgewiesen) die drei Gesellschaften (Produktionsstandorte) V-ZUG AG, V-ZUG Kühltechnik AG und V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd. (siehe «Über diesen Bericht».) Der Geschäftsbericht (Finanzbericht) umfasst alle durch die V-ZUG Holding AG direkt oder indirekt gehaltenen Gesellschaften der V-ZUG Gruppe. Die Konsolidierung der Entitäten erfolgt durch den Konsolidierungsansatz. Siehe Jahresbericht 2023.
GRI 2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	V-ZUG berichtet jährlich über das Geschäftsjahr, 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023, Stichtag: 31. Dezember 2023 Der Nachhaltigkeitsbericht wird erstmals kombiniert mit dem Geschäftsbericht. Der resultierende Jahresbericht wird jährlich für das abgeschlossene Geschäftsjahr (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023, mit Stichtag 31. Dezember 2023) erstellt. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht wurde am 28. April 2022 veröffentlicht. Die Ansprechperson bei Fragen ist Marcel Niederberger, Leiter Nachhaltigkeit; <a href="mailto:marcel.niederberger@vzug.com">marcel.niederberger@vzug.com</a>
GRI 2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Die Methode zur Erhebung der Betriebsökobilanz wurde verfeinert, und Zahlen zum Verpackungsmaterial und Gefahrstoffen wurden korrigiert. Dies wurde rückwirkend für 2021 und 2022 angepasst. Die Methode zur Erhebung der Scope-3-Emissionen wurde verfeinert und rückwirkend angepasst (eingekaufte Waren und Dienstleistungen: Wechsel von «Spent-based»-Methode auf detaillierte Produktökobilanzen pro Produktkategorie und verkaufte Mengen). Für die Scope-2-Emissionen für Strom wird im Jahr 2023 eine neue Quelle verwendet mit einem neuen Emissionsfaktor (0.112 t CO <sub>2</sub> /kWh). Dieser wird rückwirkend für die Vorjahre nachgezogen (vorher: 0.096 t CO <sub>2</sub> /kWh).
GRI 2-5	Externe Prüfung	Die CO <sub>2</sub> -Emissionen im Scope 1 und 2 inkl. Kompensation wurden extern durch Swiss Climate geprüft. Der Nachhaltigkeitsbericht als Ganzes wurde nicht extern auditiert.

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
<b>Aktivitäten und Mitarbeitende (2021)</b>		
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	<p>Branche: Haushaltsapparate</p> <p>Geschäftsmodell: Entwickeln, Herstellen und Verkaufen von Haushaltsgrossgeräten (z. B. Waschmaschinen, Backöfen, Kühlschränken etc.). Aktuelles Sortiment unter <a href="http://www.vzug.com/products">www.vzug.com/products</a></p> <p>Wertschöpfungskette: V-ZUG unterhält in Australien, Belgien, China, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Hongkong, Irland, Luxemburg, Norwegen, den Niederlanden, Österreich, Singapur, Thailand und Vietnam eigene Vertriebsgesellschaften. Zudem sind Produkte von V-ZUG in Israel, in Italien, im Libanon, in der Türkei, in der Ukraine und in den USA via Distributoren erhältlich. Mit dem Heimmarkt Schweiz werden insgesamt 23 Märkte bedient.</p> <p>Aufgrund der Sanktionen werden die Geschäftsverbindungen mit Russland ausgesetzt. Die Geschäftsverbindungen mit der Ukraine bleiben bestehen, jedoch wurden auf Grund der Kriegssituation keine Geräte nachgefragt.</p> <p>Siehe Kapitel «Strategie und Nachhaltigkeit».</p> <p>Lieferkette der Organisation: Gesamthaft arbeiten wir mit ca. 1500 Lieferanten in der ersten Stufe (Tier 1) und pflegen langfristige Beziehungen. In der zweiten Stufe (Tier 2) sind es ca. 5000 zusätzliche indirekte Lieferanten (geschätzt). Rund 60% unserer Lieferanten in der ersten Stufe sind in der Schweiz domiziliert, weitere rund 30% im umliegenden Europa. Die Zahlungen umfassen ca. CHF 200 Mio./Jahr.</p> <p>Siehe Kapitel «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand».</p> <p>Nachgelagerte Aktivitäten und Entitäten: Privatkundinnen und -kunden, Fachhandel, Immobilienverwaltungen und -eigentümer.</p> <p>Die Produkte von V-ZUG werden vorwiegend über den Handel vertrieben. Der Handel verkauft sie an Installateurbetriebe und präsentiert sie unter anderem in Ausstellungen, in denen sich die Endverbraucherinnen und -verbraucher informieren können. Des Weiteren betreibt V-ZUG weltweit mehrere Ausstellungs-, Beratungscenter und V-ZUG Studios.</p> <p>Wichtige Kundengruppen – neben den Handelsfirmen und Küchenbauern – sind vor allem Liegenschaftsverwaltungen und -eigentümer sowie deren Beauftragte (z. B. Architekturbüros, Generalunternehmer). Privatkundinnen und -kunden beziehen V-ZUG Geräte vorwiegend über den Fachhandel, Küchenbauer, Generalunternehmer und Architekturbüros.</p> <p>Siehe Kapitel «Unternehmensporträt», «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft».</p> <p>Andere relevante Geschäftsbeziehungen:</p> <p>Strategische Partnerschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tech Cluster Zug AG, Zug</li> <li>• Hochschulen und Universitäten: HSLU, ZHAW, HWZ, FHNW, OST, ETH, EMPA</li> <li>• SENS – Stiftung für Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten</li> </ul> <p>Soziales Engagement: In der Produktion in Zug arbeitet die V-ZUG AG mit der Stiftung «zuwebe» zusammen und ermöglicht so Menschen mit Beeinträchtigung eine Integration in den Arbeitsprozess.</p> <p>Die V-ZUG Kühltechnik AG unterhält seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit Obvita, die sich für die Integration von Menschen mit Sehbehinderung und psychischen Problemen in das berufliche und gesellschaftliche Leben einsetzt. Mittels dieser Kooperation übernimmt eine Arbeitsgruppe von Obvita regelmässig Montagearbeiten in der Kühlschrankproduktion der V-ZUG Kühltechnik AG.</p>

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
GRI 2-7	Mitarbeitende	<p>Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden sowie eine Aufgliederung dieser nach Geschlecht und Region, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauen: 500</li> <li>• Männer: 1 608</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schweiz: 1 863</li> <li>• Europa (exkl. Schweiz): 81</li> <li>• Asien: 140</li> <li>• Australien: 24</li> </ul> <p>Gesamtzahl der Mitarbeitenden mit unbefristetem Vertrag, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauen: 443</li> <li>• Männer: 1492</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schweiz: 1 764</li> <li>• Europa (exkl. Schweiz): 81</li> <li>• Asien: 68</li> <li>• Australien: 22</li> </ul> <p>Gesamtzahl der Mitarbeitenden mit befristetem Vertrag, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauen: 57</li> <li>• Männer: 116</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schweiz: 99</li> <li>• Europa (exkl. Schweiz): 0</li> <li>• Asien: 72</li> <li>• Australien: 2</li> </ul> <p>Mitarbeitende mit nicht garantierten Arbeitszeiten: Bei V-ZUG gibt es keine Mitarbeitenden mit nicht garantierten Arbeitszeiten.</p> <p>Gesamtanzahl der vollzeitbeschäftigten Mitarbeitenden, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauen: 335</li> <li>• Männer: 1 485</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schweiz: 1 580</li> <li>• Europa (exkl. Schweiz): 79</li> <li>• Asien: 140</li> <li>• Australien: 21</li> </ul> <p>Gesamtanzahl der teilzeitbeschäftigten Mitarbeitenden, davon:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frauen: 165</li> <li>• Männer: 123</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schweiz: 281</li> <li>• Europa (exkl. Schweiz): 2</li> <li>• Asien: 0</li> <li>• Australien: 3</li> </ul> <p>Die Geschäftstätigkeit von V-ZUG verursacht keine signifikanten saisonalen Schwankungen im Personalbestand.</p> <p>Die Angaben 2023 beziehen sich auf die V-ZUG Gruppe (Vorjahre: Produktionsstandorte).</p>
GRI 2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	<p>Temporärmitarbeitende, angestellt über externe Vermittlungsbüros: 11</p> <p>Externe Entlastung (Unterstützung): 119</p> <p>Die Angaben 2023 beziehen sich auf die V-ZUG Gruppe (Vorjahre: Produktionsstandorte).</p>

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
<b>Unternehmensführung (2021)</b>		
GRI 2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	<p>Der Verwaltungsrat (nachfolgend «VR») der V-ZUG Holding AG setzt drei ständige Ausschüsse ein: Prüfungsausschuss (Audit Committee), Personal- und Vergütungsausschuss und Digital-Beirat.</p> <p>Die operative Führungsstruktur der Geschäftsleitung gliedert sich in folgende Direktionen (Details unter «Geschäftsleitung» auf der Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• CEO V-ZUG Group: Digital Transformation, Sustainability</li> <li>• International Department: Market Subsidiaries, Distributors, OEM Business, Business Development</li> <li>• Finance Department: Group Finance and Controlling, Business Controlling, Legal and Compliance</li> <li>• Swiss Market Department: Project Office, Controlling, Marketing, Customer Care, Field Service, Sales</li> <li>• Operations Department: Supply Chain Management, Project Management, Global Quality Management, Industrial Engineering, Cross Product Manufacturing, Manufacturing, Procurement, Infrastructure</li> <li>• Engineering Department: Product Segments, Quality &amp; Cost, Mechanical Design, Software &amp; Electronics, Competence Center, Technology &amp; Innovation, Corporate Design</li> <li>• Human Resources Department: Competence Center, Services &amp; IT Projects, Business Partner, Vocational Training</li> <li>• Marketing Department: Global Product Management, Global Marketing and Communications, Communications Process Center, Global Commercial Excellence</li> </ul> <p>Komitees, die für die Entscheidungsfindung bei ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen verantwortlich sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsleitung (nachfolgend «GL»)</li> <li>• Arbeitsgruppe «V-ZUG Sustainability Workforce» unter der Führung des Leiters Nachhaltigkeit</li> <li>• Interne Auditoren Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit</li> </ul> <p>Im Juni 2020 spaltete sich die V-ZUG Gruppe von der Metall Zug Gruppe ab. Gleichzeitig erfolgte die Börsenkotierung an der SIX Swiss Exchange. Die Metall Zug AG hält weiterhin rund 30 % an der V-ZUG Holding AG und bleibt Ankeraktionärin.</p> <p>Siehe «Abspaltung und Kotierung» auf der Website.</p>
GRI 2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Siehe Jahresbericht 2023.
GRI 2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Der Vorsitzende des Verwaltungsrats ist Oliver Riemenschneider, er ist wie alle VR-Mitglieder nicht exekutiv tätig. Siehe Jahresbericht 2023.
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<p>Die wesentlichen Themen werden durch den VR und die GL verabschiedet. Darauf aufbauend werden die mittel- und langfristigen Nachhaltigkeitsziele definiert und vom VR und der GL freigegeben. Die Zielbildverantwortlichen, jeweils ein Mitglied der GL, evaluieren regelmässig den Erreichungsgrad in Zusammenarbeit mit dem Leiter Nachhaltigkeit und der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit.</p> <p>An den vier ordentlichen VR-Sitzungen pro Jahr wird vereinzelt zu Themen der Nachhaltigkeit informiert, und/oder es werden Anträge zur Entscheidung vorgelegt.</p> <p>Nachhaltigkeitsthemen sind zudem ein integraler Bestandteil des Risiko-Management-Prozesses, welcher jährlich durch den VR beaufsichtigt wird.</p> <p>Zu den Nachhaltigkeitsthemen gibt es keinen strukturierten Stakeholderaustausch auf VR-Ebene. Themen werden bei Bedarf adressiert.</p> <p>Im Berichtsjahr wurde der Nachhaltigkeitsbericht mit dem Geschäftsbericht in einem Jahresbericht kombiniert und durch den VR freigegeben.</p>

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
GRI 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Die Gesamtverantwortung ist an den CEO delegiert. Vier Mitglieder der GL sind jeweils für ein Zielbild verantwortlich. Die Überprüfung der Auswirkungen von Massnahmen und Aktionen hinsichtlich der Zielbilder findet dreimal im Jahr statt.  In der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung wird über die Ziele und den Zielerreichungsgrad an alle Stakeholderinnen und Stakeholder inklusive Kontrollorgan rapportiert.
GRI 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Im Berichtsjahr wurde der Nachhaltigkeitsbericht mit dem Geschäftsbericht in einem Jahresbericht kombiniert und durch den VR freigegeben.  Siehe «Interview mit CEO Peter Spirig».
GRI 2-15	Interessenkonflikte	Interessenkonflikte sind offenzulegen und werden wo möglich vermieden, oder es wird ein Ausstand angeordnet (vgl. Organisationsreglement unter <a href="http://www.vzug.com/ch/de/corporate-governance">www.vzug.com/ch/de/corporate-governance</a> ).
GRI 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Compliance-relevante Vorkommnisse sind an die offizielle Meldestelle ( <a href="mailto:compliance@vzug.com">compliance@vzug.com</a> ) zu rapportieren. Die Rechtsabteilung der V-ZUG Gruppe bearbeitet, dokumentiert und schliesst die Compliance-Fälle ab.  Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) verantwortet den Whistleblower-Prozess im Rahmen des Verhaltenskodex und dient in diesem Prozess direkt als vorgesetzte Stelle der Rechtsabteilung.  2023 wurden 2 Fälle via <a href="mailto:compliance@vzug.com">compliance@vzug.com</a> gemeldet bzw. durch V-ZUG bearbeitet. Via externe Meldestelle (Krisenintervention Schweiz) wurden keine Fälle gemeldet. Die Meldungen werden vertraulich behandelt.
GRI 2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	In den quartalsweisen VR-Sitzungen findet eine stete Auseinandersetzung zum Thema «nachhaltige Entwicklung» statt. So ist der VR jeweils aktiv involviert und auf dem aktuellen Wissensstand bezüglich der für V-ZUG zentralen Nachhaltigkeitsthemen und der damit zusammenhängenden Anforderungen, Herausforderungen, Chancen und Risiken.
GRI 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Die Leistung des VR wird nicht extern evaluiert. Der VR führt jährlich ein Self-Assessment durch.
GRI 2-19	Vergütungspolitik	Siehe Jahresbericht 2023, Kapitel «Vergütungsbericht».
GRI 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Über das Verfahren zur Festlegung der Vergütungen (inkl. Vergütungssystem) wird im Vergütungsbericht informiert, siehe Jahresbericht 2023, Kapitel «Vergütungsbericht».  Durch das Protokoll der Generalversammlung werden die Ergebnisse der Abstimmungen der Stakeholderinnen und Stakeholder über die Vergütungspolitik und die Vergütungsvorschläge offengelegt.
GRI 2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Die Kompensationen des VR und der GL werden im Vergütungsbericht offen gelegt. Siehe Jahresbericht 2023, Kapitel «Vergütungsbericht».

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
<b>Strategie, Richtlinien und Praktiken (2021)</b>		
GRI 2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Siehe «Interview mit CEO Peter Spirig».
GRI 2-23	Grundsatzverpflichtungen	<p>V-ZUG verpflichtet sich zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln. Die Handlungsgrundsätze sind im Verhaltenskodex formalisiert (überarbeitet im März 2023) und dienen als Basis für den Verhaltenskodex für Lieferanten (Publikation März 2023).</p> <p>Der Verhaltenskodex hält dazu an, allen Menschen mit Respekt und Toleranz zu begegnen. Es wird keinerlei Diskriminierung akzeptiert.</p> <p>Die revidierte Fassung enthält ein stärkeres Bekenntnis zu den Menschenrechten und definiert die Prinzipien guter Unternehmensführung im Rahmen unserer Vision, Mission und Grundwerte.</p> <p>V-ZUG toleriert keine Form von Korruption und aktiver oder passiver Bestechung. Dieser Grundsatz ist Teil des Verhaltenskodex und ist präzisiert im Reglement Anti-Korruption.</p> <p>Das Vorsorgeprinzip ist in den ethischen Grundsätzen und den Führungsrichtlinien von V-ZUG verankert und wird mit einem integrierten Managementsystem (Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit) überwacht. Die Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 am Standort Zug (inkl. Servicecenter und V-ZUG Studios in der Schweiz) leisten durch präventive Massnahmen im Betrieb ebenfalls einen Beitrag zum Vorsorgeprinzip.</p> <p>Publizierte Dokumente (zugänglich via Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ISO 9001 Zertifikat (Standort Zug)</li> <li>• ISO 14001 Zertifikat (Standort Zug)</li> <li>• ISO 45001 Zertifikat (Standort Zug)</li> </ul> <p>Der Verhaltenskodex sowie der Verhaltenskodex für Lieferanten enthält eine Null-Toleranz-Haltung gegenüber Zwangs- und Kinderarbeit.</p> <p>Die wichtigsten Leitbilder, Verhaltenskodizes und Prinzipien von V-ZUG (siehe Webseite) sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex der V-ZUG Gruppe (siehe Website, Corporate Governance), inkl. Richtlinien für ethische Geschäftsentscheide</li> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten (siehe Website, Corporate Governance)</li> <li>• Reglement Anti-Korruption (siehe Website, Corporate Governance)</li> <li>• Vision, Mission, Grundwerte</li> <li>• Grundsätze der Zusammenarbeit</li> <li>• Arbeitsvertragliche Bestimmungen (AVB)</li> <li>• Nachtrag 1 zu den AVB (ethische Grundsätze)</li> <li>• ISO-Zertifikat 9001, 14001 und 45001 (jeweils inkl. Anhang, zugänglich via Website)</li> <li>• EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)</li> <li>• Schweizer Datenschutzgesetz</li> <li>• Internes Kompetenzmodell</li> </ul> <p>Der Verhaltenskodex wurde durch den VR genehmigt.</p> <p>Der Verhaltenskodex gilt weltweit für alle Mitarbeitenden, inklusive der Mitglieder des VR sowie weiterer Organpersonen der Gesellschaften der V-ZUG Gruppe. Der Verhaltenskodex ist in fünf Sprachen verfügbar.</p> <p>Der Verhaltenskodex wird bei Eintritt geschult und von jedem Mitarbeitenden als Teil des Arbeitsvertrags unterschrieben. Der Verhaltenskodex steht auf der Webseite für Geschäftspartner sowie Stakeholderinnen und Stakeholder zur Verfügung.</p> <p>Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist Bestandteil der Lieferantenverträge. Zudem werden beim Onboarding neuer Lieferanten vorab Self-Assessments veranlasst und gegebenenfalls Pre-Audits und Finanzauskünfte eingeholt.</p>



Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
GRI 2-24	Einbindung von Grundsatzverpflichtungen	<p>Es ist die Aufgabe der V-ZUG Führungskräfte, sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden den Verhaltenskodex kennen, verstehen und entsprechend handeln.</p> <p>Es werden regelmässig Trainings und E-Learnings für alle Mitarbeitenden sowie nach Bedarf Audits im Bereich Compliance durchgeführt.</p> <p>Bei Verstössen gegen den Lieferantenkodex werden mit unseren Lieferanten Aktionspläne erstellt. Bei unzureichendem Fortschritt oder wiederholtem Verstossen gegen den Kodex wird die Partnerschaft beendet.</p> <p>Siehe auch: GRI 2-23.</p>
GRI 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	<p>V-ZUG hat einen internen Prozess für den Umgang mit Beschwerden, in welchen situativ gehandelt wird.</p> <p>Bei negativen Auswirkungen erarbeiten interne Teams weiterführende Massnahmen (z. B. Produktsicherheit, Notfall und Krisenmanagement).</p>
GRI 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<p>Mitarbeitende, welche in gutem Glauben davon ausgehen, dass bestimmte Verhaltensweisen unseren Verhaltenskodex verletzen, sind dazu angehalten, solche Verhaltensweisen ihren Vorgesetzten oder letztlich der Rechtsabteilung (compliance@vzug.com) zu melden. Solche Meldungen werden vertraulich behandelt. Mitarbeitende, welche in gutem Glauben eine mögliche Verletzung des Verhaltenskodex melden, haben aufgrund dieser Meldung keine negativen Folgen im Hinblick auf ihr Arbeitsverhältnis zu befürchten. Zudem gibt es eine externe Meldestelle für schwere Missstände (Mobbing, sexuelle Belästigung).</p>
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	<p>V-ZUG hält sich weltweit an die Gesetze und Verordnungen.</p>
GRI 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<p>Bei folgenden Verbänden und Interessengruppen ist die V-ZUG AG im Vorstand vertreten oder ist Mitglied:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aha! Allergiezentrum Schweiz (Kooperation)</li> <li>• amk – Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche</li> <li>• economiesuisse</li> <li>• Electrosuisse – Fachverband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik</li> <li>• EEBUS - Empowering the digitalisation of Energy transition</li> <li>• ETH-Foundation</li> <li>• Europa Forum / Lucerne Dialogue</li> <li>• FEA (Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz), Vorstand</li> <li>• IG exact (Excellence in Applied Electronics and Technologies)</li> <li>• Initiative Klima-Charta Zug+</li> <li>• Küchenverband Schweiz, Vorstand</li> <li>• PWN Professional Women's Network</li> <li>• SWISSMEM, dem Schweizerischen Verband der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, Vorstand</li> <li>• SENS eRecycling, Stiftung für Recycling von Elektro und Haushaltsgeräten, Stiftungsrat</li> <li>• sia – Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein</li> <li>• Suissetec</li> <li>• Switzerland Innovation Park Central (Mitglied)</li> <li>• tfz – Technologie Forum Zug (Vorstand)</li> <li>• öbu – Verband für nachhaltiges Wirtschaften</li> <li>• Verein zur Dekarbonisierung der Industrie</li> <li>• Zuger Wirtschaftskammer, Mitgliedschaft (Vorstand)</li> <li>• Zürcher Handelskammer</li> </ul>

Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweise
<b>Einbindung von Stakeholder (2021)</b>		
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholderinnen und Stakeholdern	<p>Die wichtigsten Anspruchsgruppen wurden im Dialog mit den internen Departementen definiert. Um eine breite Abstützung unseres Wesentlichkeitsprozesses (letzte Überarbeitung: 2021) zu erreichen, konsultierten wir 68 zentrale Stakeholderinnen und Stakeholder von V-ZUG in einer Online-Befragung. Folgende Beteiligten wurden involviert: Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Partner, Lieferanten, Banken, Investorinnen und Investoren sowie Personen aus Politik und Wissenschaft.</p> <p>Die aus der Konsultation resultierende Wesentlichkeitsmatrix bildet eine wichtige Grundlage für die Berichterstattung.</p> <p>Die Stakeholderinnen und Stakeholder von V-ZUG werden wie folgt einbezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kundinnen und Kunden: Kundenbefragungen, Kundenkontakte (rund 300 Servicetechnikerinnen und -techniker im Aussendienst und Kundendienst), Kundenzeitschrift («ZugerRötel» im Markt Schweiz, «V-ZUG Inspirations» in internationalen Märkten), Besucherführungen am Produktionsstandort Zug. Um die Vielfalt der Funktionen zu erleben, werden zusätzlich kostenlose Gerätevorführungen durch V-ZUG Kundenberatende angeboten</li> <li>• Mitarbeitende: Mitarbeitendenbefragung, Intranet und Yammer (interne Social-Media-Plattform); Fachstelle Interne Kommunikation sowie diverse zentrale und dezentrale Funktionen (u. a. Human Resources, Legal and Compliance, Führungskräfte)</li> <li>• Investorinnen und Investoren / Aktionärinnen und Aktionäre: Generalversammlungen, Jahresbericht, Investoren-Roadshows</li> <li>• Lieferanten: Lieferanten-Audits</li> <li>• Vertriebspartner: jährliche Produktpräsentation und diverse Fachtagungen, Messen und Veranstaltungen.</li> <li>• Gewerkschaften: im Rahmen des Gesamtarbeitsvertrags (GAV)</li> <li>• Medien: Information durch Corporate Communications &amp; Investor Relations</li> <li>• Forschung und Bildung: Vorstandstätigkeiten (z. B. Verein Minergie), Referententätigkeit, Teilnahme an Arbeitsgruppen mit Bildungsinstitutionen</li> </ul>
GRI 2-30	Tarifverträge	<p>Alle Mitarbeitenden in der Schweiz am Standort Zug sind dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) des Arbeitgeberverbands der Schweizer Maschinenindustrie (ASM) unterstellt. Der aktuelle GAV der MEM-Industrie trat am 1. Juli 2023 in Kraft und gilt bis zum 30. Juni 2028. Die Arbeitnehmerverbände Angestellte Schweiz, Unia, Syna, Kaufmännischer Verband Schweiz, Schweizer Kader Organisation (SKO) und der Arbeitgeberverband der Schweizer Maschinenindustrie sind als Verhandlungspartner eingebunden.</p> <p>Für V-ZUG ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden ihre Interessen vertreten und an der Entwicklung des Unternehmens mitwirken können. Gemäss GAV vertritt die Arbeitnehmervertretung die Interessen der Belegschaft gegenüber dem HR und der GL und setzt sich für die Einhaltung der GAV-Bestimmungen ein. Darüber hinaus will sie die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der GL und den Mitarbeitenden fördern, bringt sich ein für attraktive Arbeitsbedingungen und fungiert als Anlauf- und Beratungsstelle bei Meinungsverschiedenheiten. Die Mitglieder der Arbeitnehmervertretung werden in vordefinierten Wahlkreisen von allen Mitarbeitenden gewählt.</p> <p>Die Standorte Sulgen (V-ZUG Kühlttechnik) und der Standort Changzhou in China unterstehen keinem Gesamtarbeitsvertrag. Die V-ZUG Kühlttechnik ist eine eigenständige juristische Person und die Arbeitsverträge sind dem EAV und dem OR unterstellt. Die Arbeitsverträge in Changzhou werden gemäss den V-ZUG Einstellungsrichtlinien abgeschlossen und entsprechen den Menschenrechtskonventionen.</p>

## Spezifische Angaben

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																												
<b>Wesentliche Themen</b>	<b>GRI 3 (2021)</b>																														
GRI 3-1		Vorgehen zur Bestimmung der wesentlichen Themen	<p>Im Jahr 2021 fand die letzte Überarbeitung der wesentlichen Themen statt. Dazu überarbeitete die Sustainability Workforce in einem ersten Schritt die Liste der potenziell relevanten Nachhaltigkeitsthemen. Die 11 Themen fassten wir in der Folge in vier Schwerpunkten zusammen und verdichteten sie zu richtungsweisenden Zielbildern. Diese geben die Struktur unserer Berichterstattung vor. Um eine breite Abstützung unseres Wesentlichkeitsprozesses zu erreichen, konsultierten wir 68 zentrale Stakeholder:innen und Stakeholder von V-ZUG in einer Online-Befragung. Folgende Beteiligten wurden involviert: VR, GL, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Partner, Lieferanten, Banken, Investorinnen und Investoren sowie Personen aus Politik und Wissenschaft. Die Resultate wurden im Anschluss mit ausgewählten Mitgliedern der GL und des VR diskutiert und finalisiert. Auch hier stützen wir uns auf die Erkenntnisse aus unseren Öko- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen. Im Anschluss haben wir eine entsprechende Wesentlichkeitsmatrix erstellt.</p> <p>Siehe Kapitel «Strategie und Nachhaltigkeit» und Übersicht «Wesentliche Themen: Framing und Impact».</p>																												
GRI 3-2		Liste der wesentlichen Themen	Siehe Kapitel «Strategie und Nachhaltigkeit».																												
<b>Produkte und Service für eine zukunftsfähige Gesellschaft</b>																															
Kreislauffähiges Produktdesign																															
GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	Siehe Kapitel «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», «Umwelt, Energie und Klima» und Übersicht «Wesentliche Themen: Framing und Impact».																												
GRI 301 Materialien (2026)	GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	<p>Eingesetztes Material nach Art in Tonnen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Materialart</th> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eisen</td> <td>7 426</td> <td>8 031</td> <td>5 651</td> </tr> <tr> <td>Edelstahl</td> <td>1 755</td> <td>1 711</td> <td>1 378</td> </tr> <tr> <td>Aluminium</td> <td>229</td> <td>148</td> <td>195</td> </tr> <tr> <td>Buntmetall</td> <td>94</td> <td>80</td> <td>77</td> </tr> <tr> <td>Öle, Fette, Schmierstoffe</td> <td>21</td> <td>16</td> <td>10</td> </tr> <tr> <td>Gefahrenstoffe</td> <td>675</td> <td>640</td> <td>542</td> </tr> </tbody> </table>	Materialart	2021	2022	2023	Eisen	7 426	8 031	5 651	Edelstahl	1 755	1 711	1 378	Aluminium	229	148	195	Buntmetall	94	80	77	Öle, Fette, Schmierstoffe	21	16	10	Gefahrenstoffe	675	640	542
Materialart	2021	2022	2023																												
Eisen	7 426	8 031	5 651																												
Edelstahl	1 755	1 711	1 378																												
Aluminium	229	148	195																												
Buntmetall	94	80	77																												
Öle, Fette, Schmierstoffe	21	16	10																												
Gefahrenstoffe	675	640	542																												

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																																																												
GRI 306 Abfall (2016)	GRI 306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	<p>Siehe Kapitel «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», «Umwelt- und Klimaschutz».</p> <p>Publizierte Dokumente (zugänglich via Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltpolitik (Standort Zug)</li> </ul> <p>Beispiele relevanter interner Dokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Checkliste Gefahrgut</li> </ul>																																																												
	GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Siehe Kapitel «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», «Umwelt- und Klimaschutz».																																																												
	GRI 306-3	Angefallener Abfall	<p>Abfall nach Art in Tonnen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Abfallart</th> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Altholz</td> <td>688.4</td> <td>738</td> <td>396.7</td> </tr> <tr> <td>Industrie-/Gewerbesperrgut</td> <td>236.7</td> <td>230</td> <td>284.1</td> </tr> <tr> <td>Kunststoffe</td> <td>45.3</td> <td>166</td> <td>183.1</td> </tr> <tr> <td>Metallschrott</td> <td>1866.6</td> <td>1892</td> <td>1689.1</td> </tr> <tr> <td>Papier / Karton</td> <td>528.9</td> <td>668</td> <td>648.1</td> </tr> <tr> <td>Öle, Fette, Schmierstoffe</td> <td>14.0</td> <td>3.6</td> <td>2.4</td> </tr> <tr> <td>Sonderabfälle</td> <td>28.0</td> <td>19.6</td> <td>23.1</td> </tr> <tr> <td>Zurückgenommene Haushaltsgeräte<sup>1)</sup></td> <td>1304.8</td> <td>923.9</td> <td>1167.6</td> </tr> <tr> <td>Rest (Altpneu, Elektroschrott, Grünabfälle)</td> <td>26.2</td> <td>24.3</td> <td>24.7</td> </tr> </tbody> </table> <p><sup>1)</sup> Diese Zahl entspricht der Menge Haushaltsgeräte, die von V-ZUG über die eigene Serviceorganisation von Endkundinnen oder -kunden zurückgenommen wurde. Im Markt Schweiz (ca. 85% der verkauften Geräte der V-ZUG wurden 2023 im Markt Schweiz verkauft) werden nahezu 100% der in Verkehr gebrachten Haushaltsgeräte in die fachgerechte Entsorgung zurückgeführt (Sammelquote: nahezu 100%). Die detaillierten Ausführungen über die Sammelquote wie auch die Recyclingquote werden jährlich im Jahresbericht der Stiftung SENS (beauftragt von den Herstellern zur organisierten Rücknahme und fachgerechtem Recycling von Elektrogeräten) publiziert. V-ZUG engagiert sich in der Stiftung SENS mit dem Einsitz im Stiftungsrat durch den CEO Peter Spirig.</p> <p>Abfall nach Entsorgungsart:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Entsorgungsart</th> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Recycling</td> <td>79.6%</td> <td>78.6%</td> <td>81.7%</td> </tr> <tr> <td>Kompostierung</td> <td>0.3%</td> <td>0.2%</td> <td>0.3%</td> </tr> <tr> <td>Verbrennung</td> <td>19.5%</td> <td>20.7%</td> <td>18.0%</td> </tr> <tr> <td>Sonderabfall</td> <td>0.6%</td> <td>0.5%</td> <td>0.6%</td> </tr> </tbody> </table> <p>Metallschrott und zurückgenommene Haushaltsgeräte werden recycelt, und Altholz wird verbrannt. Gefährliche Abfälle (Öle, Fette, Schmierstoffe und weitere Sonderabfälle) machen einen kleinen Teil der Abfallmenge aus und werden gesondert entsorgt oder recycelt.</p>	Abfallart	2021	2022	2023	Altholz	688.4	738	396.7	Industrie-/Gewerbesperrgut	236.7	230	284.1	Kunststoffe	45.3	166	183.1	Metallschrott	1866.6	1892	1689.1	Papier / Karton	528.9	668	648.1	Öle, Fette, Schmierstoffe	14.0	3.6	2.4	Sonderabfälle	28.0	19.6	23.1	Zurückgenommene Haushaltsgeräte <sup>1)</sup>	1304.8	923.9	1167.6	Rest (Altpneu, Elektroschrott, Grünabfälle)	26.2	24.3	24.7	Entsorgungsart	2021	2022	2023	Recycling	79.6%	78.6%	81.7%	Kompostierung	0.3%	0.2%	0.3%	Verbrennung	19.5%	20.7%	18.0%	Sonderabfall	0.6%	0.5%	0.6%
Abfallart	2021	2022	2023																																																												
Altholz	688.4	738	396.7																																																												
Industrie-/Gewerbesperrgut	236.7	230	284.1																																																												
Kunststoffe	45.3	166	183.1																																																												
Metallschrott	1866.6	1892	1689.1																																																												
Papier / Karton	528.9	668	648.1																																																												
Öle, Fette, Schmierstoffe	14.0	3.6	2.4																																																												
Sonderabfälle	28.0	19.6	23.1																																																												
Zurückgenommene Haushaltsgeräte <sup>1)</sup>	1304.8	923.9	1167.6																																																												
Rest (Altpneu, Elektroschrott, Grünabfälle)	26.2	24.3	24.7																																																												
Entsorgungsart	2021	2022	2023																																																												
Recycling	79.6%	78.6%	81.7%																																																												
Kompostierung	0.3%	0.2%	0.3%																																																												
Verbrennung	19.5%	20.7%	18.0%																																																												
Sonderabfall	0.6%	0.5%	0.6%																																																												

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis												
	GRI 306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	<p>Abfall nach Entsorgungsart in Tonnen:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Entsorgungsart</th> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Recycling</td> <td>3770.3</td> <td>3666.8</td> <td>2416.9</td> </tr> <tr> <td>Kompostierung</td> <td>15.1</td> <td>11.0</td> <td>10.3</td> </tr> </tbody> </table> <p>Hauptrecyclingpartner für zurückgenommene Geräte: Thommen Recycling, ISO 14001 zertifiziert.</p> <p>Wir exportieren keinen Abfall.</p>	Entsorgungsart	2021	2022	2023	Recycling	3770.3	3666.8	2416.9	Kompostierung	15.1	11.0	10.3
Entsorgungsart	2021	2022	2023												
Recycling	3770.3	3666.8	2416.9												
Kompostierung	15.1	11.0	10.3												
	GRI 306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	<p>Abfall nach Entsorgungsart in Tonnen</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Entsorgungsart</th> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Verbrennung</td> <td>925.2</td> <td>968</td> <td>680.8</td> </tr> <tr> <td>Sonderabfall</td> <td>28.0</td> <td>19.6</td> <td>23.1</td> </tr> </tbody> </table> <p>Wir entsorgen keine Abfälle auf Deponien.</p>	Entsorgungsart	2021	2022	2023	Verbrennung	925.2	968	680.8	Sonderabfall	28.0	19.6	23.1
Entsorgungsart	2021	2022	2023												
Verbrennung	925.2	968	680.8												
Sonderabfall	28.0	19.6	23.1												

### Nachhaltiger Konsum und gesunde Ernährung

GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	Siehe Kapitel «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand» und Übersicht «Wesentliche Themen: Framing und Impact».
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit (2016)	GRI 416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	<p>In sämtlichen Bedienungsanleitungen unserer Geräte finden sich Hinweise zum sicheren Gebrauch, zur ordnungsgemässen Entsorgung des Verpackungsmaterials und des Geräts sowie Tipps zur Einsparung von Energie (und Wasser bei Waschautomaten). Unsere Geräte entsprechen der Norm IEC 60335-1 (Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch). Des Weiteren genügen unsere Geräte der RoHS sowie der WEEE-Richtlinie der EU. Für die WEEE-Richtlinie bedeutet dies insbesondere, dass alle V-ZUG Geräte entsprechend der Norm gekennzeichnet und Hinweise zur korrekten Entsorgung in der Bedienungsanleitung zu finden sind.</p> <p>Zusätzlich beschreiben wir in den Installationsanleitungen der Geräte, die sich direkt an die Installationsfachkräfte richten, was beim Einbau unserer Geräte berücksichtigt werden muss, um ein optimales und möglichst energieeffizientes Funktionieren zu ermöglichen.</p>
	GRI 416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von den Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Keine Vorfälle.

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis
<b>Gesunde und engagierte Mitarbeitende</b>			
<b>Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden</b>			
GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	<p>Siehe Kapitel «Gesunde und engagierte Mitarbeitende» und Übersicht «Wesentliche Themen: Framing und Impact».</p> <p>Die Politik zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) ist Teil des Managementprozesses und unterstützt die Organisation von V-ZUG und deren Strategie. Zahlreiche Prozesse und Vorgabedokumente sind im internen Managementsystem hinterlegt. Das Sicherheitsmanagement entspricht den gesetzlichen Forderungen und erfüllt die Richtlinien der eidgenössischen Kommission für Arbeitssicherheit sowie die Norm ISO 45001 (Standort Zug). Die Organisation ist aktiv bestrebt, nicht nur die gesetzlichen Mindestanforderungen zu erfüllen, sondern die Mitarbeitenden durch Einbezug in die Arbeitsabläufe zu aktiven Beteiligten zu machen und Verbesserungsvorschläge zeitnah umzusetzen. Internes Fachpersonal für Arbeitssicherheit sowie Betriebsanität (Standort Zug) steht den Mitarbeitenden in allen Fragen der Gesundheit, Verhütung von Berufsunfällen, Berufskrankheiten und Freizeitunfällen beratend zur Seite. Schulungen und Kampagnen sollen die Vorgesetzten und Mitarbeitenden motivieren, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in ihr tägliches Tun zu integrieren.</p> <p>Publizierte Dokumente (zugänglich via Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ISO 45100 Zertifikat (Standort Zug)</li> <li>• Politik zur Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Standort Zug)</li> </ul> <p>Beispiele relevanter interner Dokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsanitätskonzept</li> <li>• Sicherheitsrundgang.AA</li> <li>• Vorgehen zur Gefahermittlung.AA</li> </ul>



Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																												
GRI 403 Arbeitssicherheit (2018)	GRI 403-9, 403-10	Berufsunfälle, Krankheiten und Ausfalltage	<p>Bei Unfällen unterscheiden wir zwischen ordentlichen und Bagatell-Berufsunfällen sowie Nichtberufsunfällen (Freizeitunfällen). Bei Erkrankungen erfolgt keine derartige Unterscheidung in der statistischen Erfassung.</p> <p>Ausfallstunden nach Ursache:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Ursache</th> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Krankheit</td> <td>109.410</td> <td>138.088</td> <td>104.813</td> </tr> <tr> <td>Berufsunfall</td> <td>9.619</td> <td>6.922</td> <td>7.491</td> </tr> <tr> <td>Nichtberufsunfall</td> <td>13.837</td> <td>13.388</td> <td>13.590</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>132.866</td> <td>158.398</td> <td>125.894</td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten» in Kapitel «Gesunde und engagierte Mitarbeitende».</p> <p>Betriebsunfälle nach LTIR:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LTIR</td> <td>14,6</td> <td>15,2</td> <td>13,2</td> </tr> </tbody> </table> <p>Berufsbezogene Todesfälle im Berichtsjahr: 0</p> <p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten» in Kapitel «Gesunde und engagierte Mitarbeitende».</p> <p>Angaben 2023 beziehen sich auf die V-ZUG Gruppe, 2022 und 2021 auf die Produktionsstandorte.</p>	Ursache	2021	2022	2023	Krankheit	109.410	138.088	104.813	Berufsunfall	9.619	6.922	7.491	Nichtberufsunfall	13.837	13.388	13.590	Total	132.866	158.398	125.894		2021	2022	2023	LTIR	14,6	15,2	13,2
Ursache	2021	2022	2023																												
Krankheit	109.410	138.088	104.813																												
Berufsunfall	9.619	6.922	7.491																												
Nichtberufsunfall	13.837	13.388	13.590																												
Total	132.866	158.398	125.894																												
	2021	2022	2023																												
LTIR	14,6	15,2	13,2																												

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																		
<b>Potenzialentwicklung und Knowhow Management</b>																					
GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	Siehe Kapitel «Gesunde und engagierte Mitarbeitende» und Übersicht «Wesentliche Themen: Framing und Impact».																		
GRI 401 Beschäftigung (2016)	GRI 401-1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeitender und Personalfluktuat	<p>Anzahl neu eingestellter Mitarbeitender:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>258</td> <td>280</td> <td>298</td> </tr> </tbody> </table> <p>Rate neu eingestellter Mitarbeitender:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>14.7%</td> <td>15.1%</td> <td>14.1%</td> </tr> </tbody> </table> <p>Personalfluktuat:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>12.5%</td> <td>10,9%</td> <td>14.4%</td> </tr> </tbody> </table>	2021	2022	2023	258	280	298	2021	2022	2023	14.7%	15.1%	14.1%	2021	2022	2023	12.5%	10,9%	14.4%
2021	2022	2023																			
258	280	298																			
2021	2022	2023																			
14.7%	15.1%	14.1%																			
2021	2022	2023																			
12.5%	10,9%	14.4%																			
GRI 404 Aus- und Weiterbildung	GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	<p>Die berufliche Weiterbildung liegt als Mittel zur Stärkung der Arbeitsmarktfähigkeit im Interesse und in der Verantwortung sowohl von V-ZUG als auch der Mitarbeitenden. Mit dem dreistufigen Kompetenzmodell und «V-ZUGconnect» unterstützt V-ZUG gezielt die Förderung individueller Fähigkeiten und eine Kultur des lebenslangen Lernens. Die Mitarbeitenden haben auf Verlangen das Recht auf Freistellung von der Arbeit für berufliche Weiterbildung innerhalb oder ausserhalb des Betriebs, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind. V-ZUG beteiligt sich auf Antrag teilweise oder voll an den Weiterbildungskosten.</p> <p>Weitere Informationen siehe Kapitel «Gesunde und engagierte Mitarbeitende».</p>																		
<b>Diverse und inklusive Arbeitskultur</b>																					
GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	<p>Siehe Kapitel «Gesunde und engagierte Mitarbeitende» und Übersicht «Wesentliche Themen: Framing und Impact».</p> <p>V-ZUG führt regelmässig eine Lohnvergleichsanalyse mit Unterstützung externer Fachleute durch.</p> <p>Beispiele relevanter interner Dokumente: Arbeitszeitreglement</p>																		

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																																																												
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit (2016)	GRI 405-1	Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen und der Angestellten nach Geschlecht und Altersgruppe	<p>Mitarbeitende nach Geschlecht und Hierarchiestufe: (inkl. Verwaltungsrat)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Geschlecht</th> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Frauen in VR</td> <td>3</td> <td>3</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Männer in VR</td> <td>3</td> <td>3</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Frauen in GL</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Männer in GL</td> <td>6</td> <td>6</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Frauen im Kader</td> <td>107</td> <td>111<sup>1)</sup></td> <td>110<sup>1)</sup></td> </tr> <tr> <td>Männer im Kader</td> <td>408</td> <td>432<sup>1)</sup></td> <td>437<sup>1)</sup></td> </tr> <tr> <td>Mitarbeiterinnen</td> <td>273</td> <td>290</td> <td>385</td> </tr> <tr> <td>Mitarbeiter</td> <td>965</td> <td>1006</td> <td>1164</td> </tr> <tr> <td><b>Total Frauen</b></td> <td><b>385</b></td> <td><b>406</b></td> <td><b>500</b></td> </tr> <tr> <td><b>Total Männer</b></td> <td><b>1 382</b></td> <td><b>1 447</b></td> <td><b>1 608</b></td> </tr> </tbody> </table> <p><sup>1)</sup> 2022: Änderung der Kaderzuteilung / Mitarbeitende nach Alter (exkl. Verwaltungsrat).</p> <p>Mitarbeitende nach Alter (exkl. Verwaltungsrat):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Altersgruppe</th> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Unter 30</td> <td>308</td> <td>334</td> <td>354</td> </tr> <tr> <td>30-50</td> <td>907</td> <td>953</td> <td>1091</td> </tr> <tr> <td>Über 50</td> <td>546</td> <td>560</td> <td>657</td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe Kapitel «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», sowie Kapitel «Corporate Governance» für Detailinformationen zu den Mitgliedern in VR und GL (inkl. Altersangabe).</p> <p>Angaben 2023 beziehen sich auf die V-ZUG Gruppe, 2022 und 2021 auf die drei Produktionsstandorte.</p>	Geschlecht	2021	2022	2023	Frauen in VR	3	3	3	Männer in VR	3	3	3	Frauen in GL	2	2	2	Männer in GL	6	6	4	Frauen im Kader	107	111 <sup>1)</sup>	110 <sup>1)</sup>	Männer im Kader	408	432 <sup>1)</sup>	437 <sup>1)</sup>	Mitarbeiterinnen	273	290	385	Mitarbeiter	965	1006	1164	<b>Total Frauen</b>	<b>385</b>	<b>406</b>	<b>500</b>	<b>Total Männer</b>	<b>1 382</b>	<b>1 447</b>	<b>1 608</b>	Altersgruppe	2021	2022	2023	Unter 30	308	334	354	30-50	907	953	1091	Über 50	546	560	657
Geschlecht	2021	2022	2023																																																												
Frauen in VR	3	3	3																																																												
Männer in VR	3	3	3																																																												
Frauen in GL	2	2	2																																																												
Männer in GL	6	6	4																																																												
Frauen im Kader	107	111 <sup>1)</sup>	110 <sup>1)</sup>																																																												
Männer im Kader	408	432 <sup>1)</sup>	437 <sup>1)</sup>																																																												
Mitarbeiterinnen	273	290	385																																																												
Mitarbeiter	965	1006	1164																																																												
<b>Total Frauen</b>	<b>385</b>	<b>406</b>	<b>500</b>																																																												
<b>Total Männer</b>	<b>1 382</b>	<b>1 447</b>	<b>1 608</b>																																																												
Altersgruppe	2021	2022	2023																																																												
Unter 30	308	334	354																																																												
30-50	907	953	1091																																																												
Über 50	546	560	657																																																												

## Umwelt- und Klimaschutz

### Ressourcenschonende Betriebe

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	<p>Siehe Kapitel «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», «Umwelt- und Klimaschutz» und Übersicht «Wesentliche Themen: Framing und Impact».</p> <p>Publizierte Dokumente (zugänglich via Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ISO 14001 Zertifikat (Standort Zug)</li> <li>• Umweltpolitik (Standort Zug)</li> </ul> <p>Beispiele relevanter interner Dokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrstofflager</li> <li>• Umgang mit Gefahrstoffen</li> </ul>
---------	------------------------------------	--

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis																												
GRI 302 Energie (2016)	GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	<p>Absoluter Energieverbrauch in Terajoule:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>114.6</td> <td>108.7</td> <td>107.7</td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten» im Kapitel «Umwelt- und Klimaschutz».</p>		2021	2022	2023		114.6	108.7	107.7																				
		2021	2022	2023																											
	114.6	108.7	107.7																												
GRI 302-2	Energieintensität	Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten» im Kapitel «Umwelt- und Klimaschutz».																													
GRI 303 Wasser und Abwasser (2018)	GRI 303-3	Wasserentnahme	<p>Wasserentnahme nach Standort in Megalitern:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zug</td> <td>29.3</td> <td>29.3</td> <td>31.7</td> </tr> <tr> <td>Arbon</td> <td>19.5</td> <td>2.3</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Sulgen</td> <td>0.4</td> <td>1.2</td> <td>1.2</td> </tr> <tr> <td>Changzhou</td> <td>0.4</td> <td>0.4</td> <td>0.3</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>49.6</td> <td>33.2</td> <td>33.2</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Wasserentnahme entspricht der Wasserrückführung.</p>		2021	2022	2023	Zug	29.3	29.3	31.7	Arbon	19.5	2.3	-	Sulgen	0.4	1.2	1.2	Changzhou	0.4	0.4	0.3	Total	49.6	33.2	33.2				
				2021	2022	2023																									
			Zug	29.3	29.3	31.7																									
			Arbon	19.5	2.3	-																									
			Sulgen	0.4	1.2	1.2																									
			Changzhou	0.4	0.4	0.3																									
			Total	49.6	33.2	33.2																									
<b>Logistik und Mobilität</b>																															
GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	<p>Siehe Kapitel «Umwelt- und Klimaschutz» und Übersicht «Wesentliche Themen: Framing und Impact».</p> <p>Die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung im Scope 1 und 2 sowie die Aussage zur CO<sub>2</sub>-Neutralität an den Produktionsstandorten wurden extern durch Swiss Climate validiert (siehe Assurance Statement: Carbon Footprint and Compensation Measures).</p>																												
GRI 305 Emissionen (2016)	GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<p>Für Scope 1 wurden folgende Emissionen berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• direkte Emissionen von Treibhausgasen aus Quellen, die sich im Eigentum von V-ZUG befinden oder von V-ZUG kontrolliert werden.</li> </ul> <p>Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (Scope 1):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Benzin</td> <td>2</td> <td>2</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Diesel</td> <td>1770</td> <td>1711</td> <td>1706</td> </tr> <tr> <td>Heizöl</td> <td>560</td> <td>29</td> <td>71</td> </tr> <tr> <td>Erdgas</td> <td>1763</td> <td>1668</td> <td>503</td> </tr> <tr> <td>Propangas</td> <td>0</td> <td>53</td> <td>1265</td> </tr> <tr> <td>Total Scope 1</td> <td>4 096</td> <td>3 464</td> <td>3 545</td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten» sowie Erläuterung der Scopes für die CO<sub>2</sub>-Neutralität im Kapitel «Umwelt- und Klimaschutz».</p>		2021	2022	2023	Benzin	2	2	0	Diesel	1770	1711	1706	Heizöl	560	29	71	Erdgas	1763	1668	503	Propangas	0	53	1265	Total Scope 1	4 096	3 464	3 545
				2021	2022	2023																									
Benzin	2	2	0																												
Diesel	1770	1711	1706																												
Heizöl	560	29	71																												
Erdgas	1763	1668	503																												
Propangas	0	53	1265																												
Total Scope 1	4 096	3 464	3 545																												

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis												
	GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	<p>Für Scope 2 wurden folgende Emissionen berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Indirekte Treibhausgasemissionen, die aus der Erzeugung eingekaufter Elektrizität und Fernwärme am Hauptsitz in Zug (V-ZUG AG) sowie an den Standorten Sulgen (V-ZUG Kühltechnik AG) und Changzhou (V-ZUG (Changzhou) Special Components Co., Ltd.) resultieren. Dies entspricht dem berichteten Stromverbrauch und Energiebezug aus Fernwärme.</li> <li>• Die Fernwärme durch den Multi Energy Hub am Standort Zug erzeugt grundsätzlich keine Emissionen, ausser durch das punktuell eingesetzte Spitzengas.</li> <li>• In Zug und Sulgen wird emissionsarmer Strom aus Schweizer Wasserkraft bezogen.</li> </ul> <p>Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (Scope 2, marktbasiert):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>244</td> <td>225</td> <td>145</td> </tr> </tbody> </table> <p>Emissionen in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (Scope 2, standortbasiert):</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 754</td> <td>1 837</td> <td>1 585</td> </tr> </tbody> </table> <p>Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten» sowie Erläuterung der Scopes für die CO<sub>2</sub>-Neutralität im Kapitel «Umwelt- und Klimaschutz».</p> <p>Ergänzender Hinweis:</p> <p>Für den Produktionsstandort Zug, und seit 2022 auch am Produktionsstandort in Sulgen, wird seit Jahren 100% Wasserstrom (2023 Herkunft Schweiz) eingekauft, um den Ausbau von erneuerbaren Energien zu unterstützen. Entsprechend werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäss Herkunftsnachweis deklariert (marktbasierend, gemäss Berichterstattungsvorgaben nach Greenhouse Gas Protocol).</p> <p>Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden zudem die Emissionen des bezogenen Stroms (standortbasiert) ausgewiesen. Dieser Vergleich hilft in der Diskussion rund um die bekannte Diskrepanz von eingekauftem und effektiv bezogenem Strom.</p> <p>Neu wird auch der Stromverbrauch der Elektrofahrzeuge mit eingerechnet.</p>	2021	2022	2023	244	225	145	2021	2022	2023	1 754	1 837	1 585
2021	2022	2023													
244	225	145													
2021	2022	2023													
1 754	1 837	1 585													

Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis		
	GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Screening-Emissionen in Tonnen CO <sub>2</sub> (Scope 3):		
			2021	2022	2023
		Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (1)	96 845 (22.4%)	82 234 (19.7%)	66 987 (19.8%)
		Kapitalgüter (2)	15 895 (3.7%)	12 700 (3.0%)	9 869 (2.9%)
		Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten) (3)	1 593 (0.4%)	1 050 (0.3%)	950 (0.3%)
		Transport und Verteilung (vorgelagert) (4)	4 148 (1.0%)	4 434 (1.1%)	3 427 (1.0%)
		Abfall (5)	1 048 (0.2%)	812 (0.2%)	975 (0.3%)
		Geschäftsreisen (6)	871 (0.2%)	899 (0.2%)	1 060 (0.3%)
		Pendeln der Arbeitnehmenden (7)	1 273 (0.3%)	1 375 (0.3%)	1 289 (0.4%)
		Angemietete oder geleaste Sachanlagen (8)	1 186 (0.3%)	1 623 (0.4%)	1 699 (0.5%)
		Nutzung der verkauften Produkte (11)	300 833 (69.6%)	304 048 (72.8%)	244 824 (72.4%)
		Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende (12)	8 276 (1.9%)	8 351 (2.0%)	6 907 (2.0%)
		Vermietete oder verleaste Sachanlagen (13)	87 (0.0%)	91 (0.0%)	91 (0.0%)
		Total Scope 3	432 057	417 617	338 078
		Veränderung zur Basis 2020	(-6.1%)	(-9.2%)	(-26.5%)

Der Scope 3 bezieht sich auf die gesamte V-ZUG Gruppe.

Die Kategorien «Nachgelagerter Transport und Vertrieb» (9), «Weiterverarbeitung verkaufter Zwischenprodukte» (10), «Franchisen» (14) und «Investitionen» (15) wurden nicht erhoben, da sie in unserem Kontext wenig relevant sind.

## Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand

### Verantwortungsvolle und resiliente Lieferkette

GRI 3-3	Management der wesentlichen Themen	<p>Siehe Kapitel «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand» und Übersicht «Wesentliche Themen: Framing und Impact».</p> <p>Publizierte Dokumente (zugänglich via Website):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umwelt-Politik (Standort Zug)</li> <li>• Verhaltenskodex für Lieferanten</li> </ul> <p>Beispiele relevanter interner Dokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhaltenskodex der V-ZUG Gruppe</li> <li>• Lieferantenaudit-Fragebogen</li> <li>• Lieferantenvertrag</li> </ul>
---------	------------------------------------	--



Aspekt	Indikator	Beschreibung	Kommentar/Verweis
GRI 204 Beschaffungs- praktiken (2016)	GRI 204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	Rund 60 % unserer Lieferanten sind in der Schweiz domiziliert, weitere rund 30 % im umliegenden Europa. Elektronikkomponenten beziehen wir mehrheitlich aus den hochspezialisierten Märkten in Asien.
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten (2016)	GRI 308-2	Zahl der Lieferanten, die auf Umweltauswirkungen überprüft wurden	Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten» in Kapitel «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand».
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten (2016)	GRI 414-2	Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden	Siehe «Ziele, Zahlen und Fakten» in Kapitel «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand».
<b>Langfristiger Unternehmenserfolg als gesellschaftlicher Mehrwert</b>			
GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	Siehe Kapitel «Unternehmensporträt», «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand» und «Wesentliche Themen: Framing und Impact»
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung (2016)	GRI 201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Siehe «Finanzbericht», Jahresbericht 2023.
GRI 203 Indirekte ökonomische Auswirkungen (2016)	GRI 203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	V-ZUG investiert über diverse Projekte und Partnerschaften in die Produktionsstätten und eine nachhaltige, integrierte Infrastruktur, insbesondere am Stammareal in Zug (siehe Tech Cluster Zug) sowie mit dem Neubau in Sulgen der V-ZUG Kühltechnik AG.  Siehe Kapitel «Umwelt- und Klimaschutz», «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand» und Segmentsbericht «Immobilien», Jahresbericht 2023.
<b>Unternehmensethik und Compliance</b>			
GRI 3-3		Management der wesentlichen Themen	Siehe Kapitel «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand» und «Wesentliche Themen: Framing und Impact». Siehe für die Einbindung von Grundsatzverpflichtungen «GRI 2-23» und «GRI 2-24».
GRI 419 Sozioökonomische Compliance (2016)	GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	V-ZUG hält sich weltweit an die Gesetze und Verordnungen.

# Klimabericht (TCFD)

## Einleitung

Für das Geschäftsjahr 2023 berichtet V-ZUG erstmals nach den Richtlinien der Taskforce on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) in den Bereichen Governance, Strategie, Risiko-Management, Metrics und Targets. Darin wird offengelegt, welche möglichen Auswirkungen die von V-ZUG identifizierten klimabezogenen Risiken und Chancen auf das Unternehmen haben könnten, und wie damit im gesamtunternehmerischen Kontext umgegangen wird.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als ein ganzheitliches Konzept, das unsere gesamte Wertschöpfungskette umfasst – ökologisch, sozial und unternehmerisch. Verantwortungsbewusstes Wirtschaften ist für uns keine Modeerscheinung. Vielmehr dient es uns in unseren täglichen Entscheidungsfindungen und Arbeiten. Seit 2012 publiziert V-ZUG regelmässig einen Nachhaltigkeitsbericht nach GRI-Standards inkl. Klimabelangen; der vorliegende TCFD-Bericht ist als eine entsprechende Vertiefung zu verstehen.

## Governance

Nachhaltigkeit ist einer von vier Grundpfeilern der Unternehmensstrategie von V-ZUG. In der entsprechenden Nachhaltigkeitsstrategie werden Themenbereiche vertieft und der Fokus auf eine zukunftsfähige und nachhaltige Unternehmensführung verdeutlicht. Die Berücksichtigung potenzieller Effekte von klimatischen Veränderungen auf Beständigkeit, Resilienz und Geschäftstätigkeiten des Unternehmens ist ein wesentlicher Teil in diesem Berichtsprozess.

Die Prüfung und Freigabe der Unternehmensstrategie erfolgt durch den Verwaltungsrat. Die Geschäftsleitung erarbeitet und schlägt die Unternehmensstrategie vor und setzt sie nach der Freigabe um. Ebenfalls im Zuständigkeitsbereich des Verwaltungsrats ist die Freigabe der mittel- und langfristigen Nachhaltigkeitsziele (Zielbilder 2030) und der entsprechenden Roadmap sowie deren regelmässige Überprüfung. Das Zielbild «Umwelt- und Klimaschutz» legt die CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktionsziele für den Scope 1, 2 und 3 bis 2030 fest (Basisjahr 2020). Zudem werden der Managementansatz und die Massnahmen beschrieben sowie die relevanten Kennzahlen offengelegt. Die Zielbilder und der Stand der Aktivitäten werden dreimal pro Jahr mit den verantwortlichen Geschäftsleitungsmitgliedern besprochen.

Der Verwaltungsrat wird einmal jährlich im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts und Risikoberichts ganzheitlich zum Thema und damit auch über den Stand und Fortschritt von klimabezogenen Themen informiert. In diesem Kontext erfolgt die Prüfung des Fortschritts der Nachhaltigkeitsziele inkl. Klimazielen.

Der Nachhaltigkeitsbericht wird von einem interdisziplinären Team erstellt und vom Leiter Nachhaltigkeit der V-ZUG verantwortet. Die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung im Scope 1 und 2 inkl. der Kompensationsmassnahmen wird zudem von einer externen Stelle mit einem «Assurance Statement» auditiert.

Der Risikobericht wird von der Geschäftsleitung erarbeitet und vom Verwaltungsrat geprüft sowie genehmigt. Der TCFD-Bericht ist eine Vertiefung zum Makro-Risiko «Climate Change» und wird im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

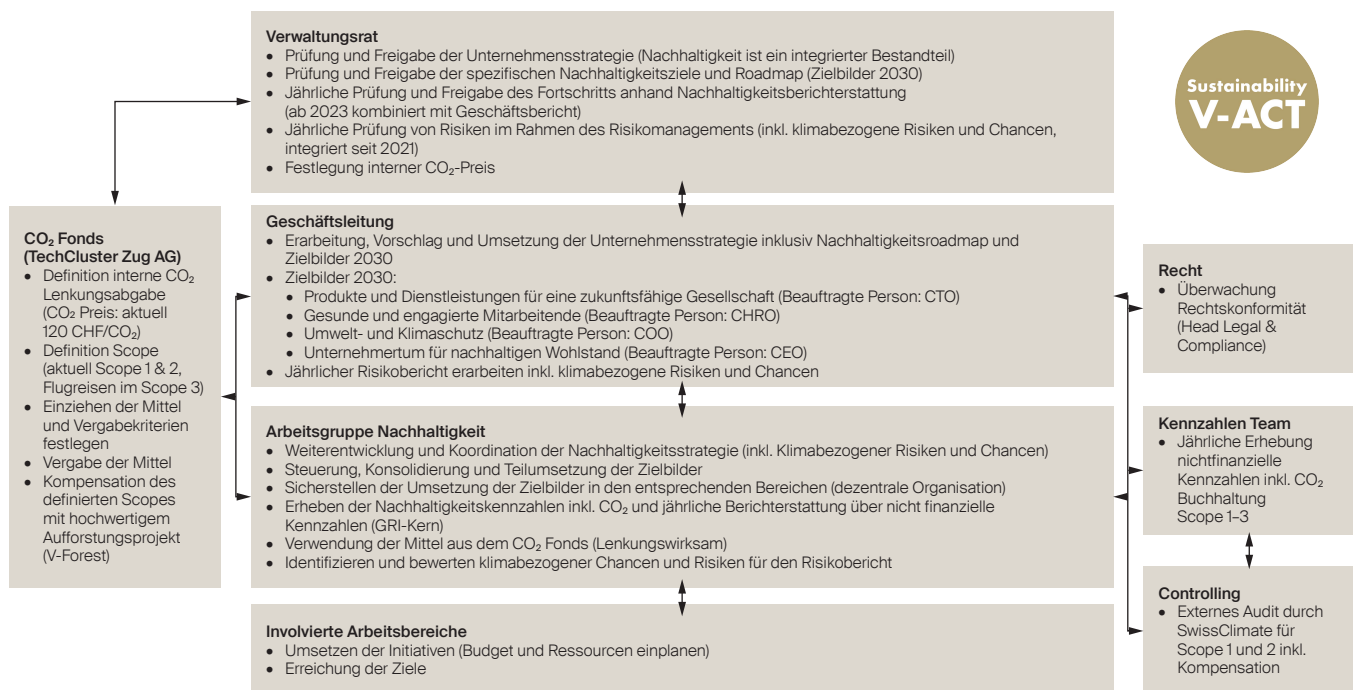
Die Integration des Nachhaltigkeitsberichts in den Geschäftsbericht ab dem Geschäftsjahr 2023 verstärkt den Einbezug des gesamten Gremiums und zeigt die gleichrangige Bedeutung von finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen. Das Audit Committee des Verwaltungsrats prüft den Jahresbericht und die finale Freigabe erfolgt durch den Verwaltungsrat.

Des Weiteren wird der Verwaltungsrat in den mindestens vier ordentlichen Verwaltungsratssitzungen pro Jahr punktuell über Nachhaltigkeitsthemen sowie bedarfsweise über relevante Entscheidungen informiert. Die Information der Geschäftsleitung erfolgt ebenfalls punktuell in den monatlichen Geschäftsleitungssitzungen.

Beim Nachhaltigkeitsmanagement verfolgt V-ZUG einen interdisziplinären Ansatz; die Thematik wird folglich in diversen Unternehmensbereichen entsprechend den jeweiligen Fragestellungen und Möglichkeiten umgesetzt. Die dezentral organisierte Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit von V-ZUG mit Vertreterinnen und Vertretern aus diversen Disziplinen besteht seit 2020 und stellt die konsequente Umsetzung der Zielbilder in den verschiedenen Unternehmensbereichen sicher. Für die gesamte Gruppe verantwortlich ist der Leiter Nachhaltigkeit, welcher direkt an den CEO rapportiert. In monatlichen Meetings bearbeitet und steuert die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit die vier Zielbilder, koordiniert die Nachhaltigkeitsstrategie (inkl. klimabezogener Risiken und Chancen) und entwickelt diese weiter. Wichtige Instrumente zur Handhabung und Prüfung von Nachhaltigkeitsthemen sind dabei die Erhebung der Nachhaltigkeitskennzahlen (inkl. CO<sub>2</sub>) sowie die jährliche Berichterstattung über nichtfinanzielle Kennzahlen (in Übereinstimmung mit den GRI-Standards). Die Wesentlichkeitsmatrix wird alle drei bis vier Jahre aktualisiert (letztmals 2021).

Der bereits bestehende Risikoanalyseprozess für den jährlichen Risikobericht wurde anlässlich der TCFD-Berichterstattung auf detailliertere klimabezogene Risiken und Chancen ausgeweitet. Diese tieferegreifendere und mehrteilige Risikoevaluation durch die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit findet in Zusammenarbeit mit unseren Fachleuten aus den Bereichen Finance, Legal und Procurement statt und ermöglicht eine Abschätzung der erwartbaren Auswirkungen der Massnahmen.

## Governance – Übersicht



Übersicht Unternehmensführung in Bezug auf Nachhaltigkeit, V-ZUG, Quelle: vzug.com

## Strategie Klimaschutz

V-ZUG hat potenzielle klimabezogene Risiken und Chancen identifiziert, welche eine Auswirkung auf das Geschäft, die Strategie sowie die Finanzplanung des Unternehmens haben können. Dabei wird gemäss TCFD-Vorgaben zwischen physischen Risiken, welche akut oder chronisch ausfallen können, Übergangsrisiken sowie klimabezogenen Chancen unterschieden.

**Physische Risiken**, welche von V-ZUG als relevant eingestuft wurden, sind extreme Wetterbedingungen, der steigende Meeresspiegel, Überschwemmungen und Hitzewellen und deren Folgen für die Lieferketten sowie die Arbeitsleistung der Mitarbeitenden.

Als relevante **klimabezogene Übergangsrisiken** sieht V-ZUG folgende Themen: eine fehlende bzw. übertriebene Kommunikation bezüglich Klimaschutz (Gefahr von «Greenwashing»), Nichterreichen der Nachhaltigkeitsziele oder Nichtumsetzung der Klimaschutzmassnahmen, eine Einführung/Ausweitung der CO<sub>2</sub>-Steuer für Unternehmen oder Ökodesign-Vorschriften und ein verändertes Kaufverhalten der Kundschaft.

V-ZUG erkennt **jedoch auch Chancen im Zusammenhang mit klimatischen Veränderungen**: Eine verstärkte Bautätigkeit aufgrund klimabedingter Verlagerung, steigende Nachfrage nach nachhaltigen Haushaltsgeräten, sich ändernde Verbraucherpräferenzen hinsichtlich mehr Nachhaltigkeit sowie Chancen für neue Geschäftsmodelle (Shared Economy, Product as a Service etc.).

### 1. Klimabedingte physische Risiken:

1. Extreme Wetterbedingungen (Dürren, starke Regenfälle, Überschwemmungen) und chronisch veränderte Wetterbedingungen (höhere globale Temperaturen, steigender Meeresspiegel) wirken sich negativ auf unsere Lieferkette aus.
2. Extreme Wetterbedingungen (starke Hitze und/oder andere Wetterereignisse) könnten sich negativ auf die Gesundheit und Produktivität der Mitarbeitenden auswirken.

### 2. Klimabedingte Übergangsrisiken:

3. V-ZUG wird als Marke wahrgenommen, die in Bezug auf den Klimaschutz keine Verantwortung übernimmt und keine Rechenschaft ablegt.
4. Unser Kommunikationsansatz zum Klimaschutz ist übertrieben und wird als «Greenwashing» wahrgenommen.
5. Wir haben ambitionierte Klimaziele gesetzt und Massnahmen erhoben, können diese jedoch nicht wie geplant umsetzen und verfehlen die Ziele. Als Ursache sind unerwartet hohe Kosten oder eine technisch verunmöglichte Umsetzung denkbar.
6. Es werden strengere Vorschriften für das Ökodesign (Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft, Materialauswirkungen usw.) erlassen.
7. Eine CO<sub>2</sub>-Abgabe für Unternehmen wird eingeführt/ausgeweitet (in der Schweiz bereits für Heizöl und Gas vorhanden).
8. Veränderung des Konsumverhaltens aufgrund gestiegenen Klimabewusstseins und höherer Konsumkosten.

### Zielbild «Umwelt und Klimaschutz» – Fokus CO<sub>2</sub>-Emissionen – Managementansatz

V-ZUG ist sich der eigenen Verantwortung bei klimabezogenen Themen bewusst und differenziert Inside-out-Effekte (Einfluss von V-ZUG auf den Klimawandel) und Outside-in-Effekte (Einfluss des Klimawandels auf V-ZUG).

*Grundsatz: Vermeiden, Reduzieren, Kompensieren – Wichtiges Instrument: Interne CO<sub>2</sub>-Abgabe*

Um den Effekt von Unternehmenstätigkeiten auf das Klima zu minimieren (Inside-out), gilt der Grundsatz «vermeiden, reduzieren und kompensieren von CO<sub>2</sub>-Emissionen» (Priorisierung in dieser Reihenfolge). Vermeiden und reduzieren soll aber nicht um jeden Preis erfolgen, sondern unternehmerisch und ökonomisch sinnvoll realisiert werden. Aus diesem Grund hat V-ZUG in der Zusammenarbeit mit der Metall Zug AG (ehemalige Muttergesellschaft bis zum Börsengang im Geschäftsjahr 2020) im Jahr 2018 eine interne, freiwillige CO<sub>2</sub>-Abgabe eingeführt. Auf den noch bestehenden Scope-1- und -2-Emissionen sowie den Emissionen durch Flugreisen im Scope 3 wird jährlich eine Lenkungsabgabe von CHF 120/t CO<sub>2</sub> erhoben und in den CO<sub>2</sub>-Fonds einbezahlt. Diese Mittel können eingesetzt werden für Projekte, welche ökologisch sinnvoll sind, ökonomisch aber noch nicht attraktiv wären. Die Höhe der Abgabe wird vom Verwaltungsrat zusammen mit der Metall Zug festgelegt und von der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit lenkungswirksam in den jeweiligen Bereichen eingesetzt.

### *Investition in Klimaschutzprojekt «V-Forest» in Zusammenarbeit mit der Stiftung Ripa Gar*

Stand heute hat V-ZUG noch keine vollständige Verhinderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette erreicht. Ziel ist es, die direkten Emissionen weitgehend aus eigener Kraft zu reduzieren; entsprechend sind die Ziele bis 2030 definiert und die Massnahmen zur Erreichung identifiziert und eingeplant. Darüber hinaus investieren wir seit 2020 in ein hochwertiges Klimaschutzprojekt, um die noch bestehenden Emissionen zu kompensieren (Scope 1 und 2 sowie Flugreisen im Scope 3). Somit werden seit 2020 alle Swiss-made Geräte der V-ZUG CO<sub>2</sub>-neutral hergestellt (inkl. Kompensation). Die Mittel für die Kompensationen werden ebenfalls aus dem CO<sub>2</sub>-Fonds bezogen. Hierfür arbeiten wir mit der Stiftung Ripa Gar zusammen, welche ein Renaturalisierungsprojekt mit Aufforstung in Schottland realisiert. Daraus werden hochwertige Removal-Zertifikate bezogen, im gleichen Umfang wie die noch bestehenden Emissionen. Die Zusammenarbeit mit einer gemeinnützigen Stiftung mit einem langfristigen Horizont ist für uns wichtig, damit wir glaubwürdig in den Klimaschutz durch Aufforstung investieren können.

Der «V-Forest» befindet sich im schottischen Glen Lochay in der Grafschaft Perthshire. Die Stiftung Ripa Gar hat bereits 800 000 Bäume auf einer Fläche von ca. 700 Fussballfeldern unter Aufsicht des UK Woodland Carbon Code (WCC) angepflanzt. Der WCC ist ein britischer Standard für Aufforstungsprojekte und bietet eine unabhängige Verifizierung und Validierung der Menge an CO<sub>2</sub>, die durch die nachhaltige Waldbewirtschaftung gebunden wird. Unsere Beiträge lassen den heimischen Mischwald (42% Birken, 21% Pinien, 16% Eichen sowie andere lokale Pflanzen) weiter wachsen. Über die nächsten 100 Jahre wird die bereits aufgeforstete Waldfläche rund 210 000 Tonnen CO<sub>2</sub> speichern. Das Projekt ist geschützt gegen Waldbrand, Krankheiten oder andere Risiken. 30% der verfügbaren Zertifikate aller WCC-Projekte werden in einen «Buffer» gelegt, welcher solidarisch für alle zur Verfügung steht, falls ein Risiko eintritt – quasi als Versicherung.

Neben der Speicherung von CO<sub>2</sub> hat das Projekt weitere positive Nebeneffekte wie etwa gesteigerte Biodiversität, verbesserte Wasserqualität, Wiederherstellung der Moorlandschaft oder die Verminderung von Überschwemmungen. So können die einheimische Flora und Fauna gedeihen, und die Natur kann ihr Gleichgewicht finden.

Ein vergleichbares Projekt in dieser Dimension wäre in der Schweiz schwer möglich. Doch neben der benötigten Fläche sprechen weitere Gründe für Schottland: vorteilhafte klimatische Bedingungen (auch bei steigenden Temperaturen), gute Institutionen und das benötigte Knowhow. Bis die CO<sub>2</sub>-Zertifikate des «V-Forest» direkt für die Kompensation verwendet werden können, dauert es noch eine Weile. Die Bäume müssen noch weiterwachsen, um CO<sub>2</sub> in der entsprechenden Menge binden zu können. In dieser Übergangsphase unterstützt Ripa Gar ein zusätzliches Aufforstungsprojekt in Indien und legt darüber pro Tonne CO<sub>2</sub> die gleiche Menge CO<sub>2</sub> still. Das Projekt ist gemäss der «UN Framework Convention on Climate Change» zertifiziert und in der «UN Carbon Offset Plattform» gelistet. Die entsprechende CO<sub>2</sub>-Menge wurde bereits realisiert. Mit diesem Engagement kompensieren wir die Emissionen faktisch doppelt. So werden seit 2020 alle Swiss-made-Geräte von V-ZUG CO<sub>2</sub>-neutral produziert.

### **Ansatz bei Scope-1- und -2-Emissionen**

Die direkten Emissionen, welche an unseren Produktionsstandorten Zug, Sulgen und Changzhou entstehen oder durch unsere eigene Fahrzeugflotte (Servicefahrzeuge und -lastwagen) ausgestossen werden (Scope 1), sowie indirekte Emissionen, verursacht bei der Produktion des eingekauften Stroms (marktbasiert) sowie bezogener Fernwärme (Scope 2), sollen bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 80% reduziert werden (mit langfristiger Ambition von 100%). Mit dieser Zielsetzung strebt V-ZUG eine deutlich schärfere Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen an als von der Science Based Targets initiative (SBTi) empfohlen: Um die Klimaerwärmung, wie im Pariser Abkommen festgelegt, möglichst auf 1.5 °C zu beschränken, wird bezüglich Scope-1- und -2-Emissionen über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren eine jährliche Reduktion von 4.2 Prozentpunkten (insgesamt 42% des Wertes vom Basisjahr) verlangt.

Unsere relevantesten Massnahmen zur Reduktion unserer Scope-1- und -2-Emissionen sind wie folgt:

- Die 2022 in Betrieb genommene, neu gebaute **Produktionsstätte in Sulgen** (V-ZUG Kühltechnik AG) verfügt über eine nachhaltige Infrastruktur (Heizung per Wärmepumpe mit Grundwasser, energieeffizientes Gebäude, Solaranlage auf dem Dach). Dadurch fällt die Ölheizung am alten Standort in Arbon weg.
- Durch die graduell steigende Versorgung des V-ZUG Areals am Hauptsitz in Zug mit erneuerbaren Energien (Fotovoltaik, Nutzung Prozessabwärme, Grund- und Seewasser) durch den **Multi Energy Hub** wird in den nächsten Jahren der Erdgasverbrauch für die Heizung des Areals fast vollständig eliminiert (Umstellung im Zeitraum 2023–2027).
- Die **Arealtransformation am Hauptsitz in Zug** (Umsetzung vorwiegend zwischen 2014–2027) ersetzt fast sämtliche alten Produktions- und Verwaltungsgebäude mit neuen, energieeffizienten Bauten. Zudem werden mehrere neue, energieeffizientere Produktionsanlagen in Betrieb genommen. Dadurch ist mit signifikanten Einsparungen beim Stromverbrauch zu rechnen.

- Bei der **V-ZUG Fahrzeugflotte** erfolgt eine schrittweise Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Umstellung von Diesel- auf Elektrofahrzeuge. Seit 2023 sind erste Servicefahrzeuge in Gebrauch (Total ca. 300 Fahrzeuge), 2024 folgt der erste Elektrolastwagen (Total 15 Fahrzeuge). Die Umstellung der Lkw-Flotte wird teilweise durch den internen CO<sub>2</sub>-Fonds unterstützt.
- Für die **Dekarbonisierung von Industrieprozessen** setzt V-ZUG voraussichtlich zukünftig auf die Nutzung von Wasserstoff anstelle von Erdgas (z. B. beim Hochtemperaturprozess für die Emaillierung bei 850 °C). V-ZUG ist Gründungsmitglied des Vereins zur Dekarbonisierung der Industrie mit dem Zweck, nachhaltigen Wasserstoff mit einem neuen Verfahren (Methanpyrolyse) herzustellen. Die Pilotanlage wird 2024 den Betrieb aufnehmen, mit dem Ziel der anschliessenden Industrialisierung. Allenfalls kann der Wasserstoff (abhängig von der Reinheit) zu einem späteren Zeitpunkt auch für die Dekarbonisierung der eigenen Lkw-Flotte eingesetzt werden. Dieses Projekt wird unter anderem durch den internen CO<sub>2</sub>-Fonds finanziert.
- **Einkauf erneuerbarer Strom:** Für den Produktionsstandort Zug und seit 2022 auch am neuen Produktionsstandort in Sulgen wird seit Jahren zu 100 % Wasserstrom (seit 2022 aus der Schweiz) eingekauft, um den Ausbau von erneuerbaren Energien zu unterstützen. Entsprechend werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäss Herkunftsnachweis deklariert (marktbasiert, gemäss Berichterstattungsvorgaben nach Greenhouse Gas Protocol). Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden zudem die Emissionen des bezogenen Stroms (standortbasiert) ausgewiesen. Dieser Vergleich hilft in der Diskussion rund um die bekannte Diskrepanz von eingekauftem und effektiv bezogenem Strom.

Dank verschiedener Reduktionsmassnahmen sowie der CO<sub>2</sub>-Kompensation im Aufforstungsprojekt «V-Forest» produziert V-ZUG seit 2020 CO<sub>2</sub>-neutral.

### Ansatz bei Scope-3-Emissionen

V-ZUG führte im Geschäftsjahr 2020 erstmals ein ganzheitliches Screening der Scope 3-Emissionen durch. Von den 15 Unterkategorien gemäss Greenhouse Gas Protocol sind 11 relevant. Als nicht relevant wurden die Kategorien 9, 10, 11 und 14 klassiert. Die indirekten Scope-3-Emissionen sind um ein Mehrfaches höher als die des Scope 1 und 2. Innerhalb der 11 relevanten Kategorien machen zwei über 90 % der Emissionen aus. Es sind dies die Kategorie 1: Eingekaufte Güter und Dienstleistungen (2020: 19.7%) und die Kategorie 11: Nutzung der verkauften Produkte (73%). Dies bedeutet aber nicht, dass die anderen Kategorien vernachlässigbar sind: Auch für diese werden punktuelle Verbesserungen angestrebt.

Basierend auf dieser Transparenz, leitete V-ZUG im Jahr 2022 einen Absenkpfad für den Scope 3 ab, mit Fokus auf den zwei Kategorien 1 und 11. Die Ambition ist es, die Emissionen bis 2030 um 30 % zu senken im Vergleich zum Basisjahr 2020. Im Scope 3 sprechen wir spezifisch von Ambition, da dies die indirekten Emissionen betrifft, wo V-ZUG in vielen Fällen nur begrenzt Einfluss auf die Umsetzung hat (siehe Massnahmen unten).

Im Kontext einer SBTi-Zielsetzung liegt dieses Ziel zwischen einem «1.5°C»-Ziel (Vorgabe: -42%) und einem «well below 2°C»-Ziel (Vorgabe: -25%).

Unsere relevantesten Massnahmen zur **Reduktion unserer Scope-3-Emissionen** sind:

- **Steigerung der Energieeffizienz** über alle Produktkategorien hinweg. (Spezifische Zielsetzung: Steigerung der Flotten-effizienz bis 2030 um 5 % im Vergleich zum Basisjahr 2020)
- Förderung einer **ökologischen Nutzung** unserer Geräte durch unsere Konsumentinnen und Konsumenten mittels Funktionen und Anwendungstipps
- Anwenden von **Kreislaufwirtschaftsprinzipien** in der Produktentwicklung («Design to Circularity»-Prinzipien)
- **Reduktion des ökologischen Fussabdrucks** um 5% bei neuen Produktentwicklungen (gemessen durch Lebenszyklus-Analysen [LCA], in Umweltbelastungspunkten [UBP])
- **Zusammenarbeit mit Lieferanten** bei der Anwendung von Kreislaufwirtschaftsprinzipien und Auswahl CO<sub>2</sub>-armer Materialien (z. B. Recyclingmaterialien, CO<sub>2</sub>-armer Stahl, Materialreduktion etc.)
- **Auffordern von Lieferanten** zur Reduktion ihrer Emissionen. Teil der Scope-3-Emissionen von V-ZUG ist der Scope-1- und -2-Fussabdruck von den Lieferanten und Unterlieferanten.
- Ein wesentlicher Teil der Reduktion (20%) sind **Marktentwicklungen**, die nur begrenzt beeinflusst werden können, dem Absenkpfad aber angerechnet werden. Das sind der Zubau von erneuerbarer Energie und die damit verbundene Reduktion der Emissionen in den Märkten, wo unsere Geräte in Betrieb sind, sowie die Reduktion von Emissionen in den eingekauften Gütern. Beide Entwicklungen wurden bis 2030 abgeschätzt, unter anderem basierend auf erfolgten Commitments von Staaten betreffend Zubau von erneuerbaren Energien.



Zudem unternimmt V-ZUG weitere Aktionen, die in der Quantität der Absenkung im Vergleich zu den anderen Massnahmen gering sind, aber für die Signalwirkung bei den Mitarbeitenden und in der Gesellschaft generell als sehr wichtig angesehen werden.

- Einführung und Weiterentwicklung des **Mobilitätskonzepts** am Standort Zug (ca. 1 000 Mitarbeitende) im Jahr 2018 zwecks Minimierung des motorisierten Individualverkehrs.
- Anwendung von **nachhaltigen Baustandards** (z. B. Einsatz von Holz als Baustoff, Recyclingbeton etc.) zwecks Minimierung von grauer Energie in den neuen Gebäuden (Transformation an den Standorten Zug und Sulgen).
- Minimierung von **Transportwegen** bei Lieferanten. Ca. 60% der Lieferanten sind in der Schweiz, 30% im angrenzenden Ausland, 10% in Asien.
- **Fachgerechte Entsorgung** von Abfällen und umfangreiche Rücknahme und Recycling von Haushaltsgeräten nach Ende der Lebenszeit.
- Über den **CO<sub>2</sub>-Webshop** können Kundinnen und Kunden die Emissionen, welche durch die Nutzung des jeweiligen Geräts verursacht werden, kompensieren. Die Mittel fliessen in das Aufforstungsprojekt «V-Forest».

## Risk Management

### Allgemeiner Risikomanagement-Prozess der V-ZUG

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil des Managementsystems von V-ZUG und dient dazu, Risiken und Chancen zu identifizieren und Massnahmen einzuleiten. Die Gesamtverantwortung für die Ausgestaltung und Funktionsfähigkeit des gesamten Risikomanagement-Prozesses trägt der Verwaltungsrat. Die Risiken durch den Klimawandel sind ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagement-Prozesses und sind als eines der im Risikobericht definierten «Makro-Risiken» dargestellt. Als **«Makro-Risiken»** werden Risiken definiert, die über einen langfristigen Zeithorizont (> 10 Jahre) eine «fundamentale Bedrohung für den Fortbestand der V-ZUG darstellt». Durch diese Einstufung wird deutlich, dass V-ZUG klimabezogenen Risiken eine hohe Dringlichkeit und Tragweite beimisst. Zudem werden **«Business Continuity Risks»** unterschieden, welche einen kurz bis mittelfristigen Horizont haben (ein bis fünf Jahre).

Im **Risikomanagement-Prozess** der V-ZUG sind verschiedene Teilbereiche und Aufgaben enthalten:

1. **Risikoidentifikation:** Alle drei Jahre erfolgt eine systematische und detaillierte Risikoidentifikation «bottom-up» auf Basis des vorjährigen Risikoberichts der V-ZUG Gruppe, in den beiden Jahren dazwischen in einer «top-down»-Form. Verfolgung von Chancen/Oppportunitäten ist ebenfalls Teil des Risikomanagement-Prozesses.
2. In der anschliessenden **Risikoanalyse** werden die identifizierten Risiken bezüglich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie Tragweite bewertet, und der Risikofaktor wird errechnet.
3. **Risikosteuerung:** Für die identifizierten Risiken werden verschiedene Risikostrategien und Massnahmen bestimmt. Die Hauptverantwortung für die Risikosteuerung und Bearbeitung von «Makro-Risiken» tragen in der V-ZUG-Gruppe primär der Verwaltungsrat bzw. das Audit Committee.
4. **Risikoreporting und -monitoring:** Über die Ergebnisse der abgeschlossenen Identifikations-, Analyse- und Steuerungsprozesse wird jährlich von der Geschäftsleitung im Risikobericht Bericht erstattet. Die Einhaltung und Umsetzung der definierten Massnahmen zur Risikosteuerung werden vom jeweils verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglied überprüft und von der gesamten Geschäftsleitung zur Kenntnis genommen. Des Weiteren erfolgt ein Statusbericht zu den bereits umgesetzten Massnahmen an das Audit Committee bzw. den Verwaltungsrat.

### Spezifischer Risikomanagement-Prozess klimabezogener Risiken

Bei der Identifizierung und Bewertung der klimabezogenen Risiken im Rahmen des TCFD-Berichts gehen wir entsprechend dem allgemeinen (oben beschriebenen) Risikoprozess vor. Die vertiefere Risikoevaluation erfolgte durch das Corporate Sustainability Team in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit und internen Fachleuten aus den Bereichen Finance, Umweltmanagement und Legal. In mehreren Workshops wurden die relevanten klimabezogenen Risiken herausgearbeitet, in physische Risiken und Übergangsrisiken eingeteilt und klimabezogene Chancen abgeleitet. Somit ist der TCFD-Bericht eine Vertiefung des bestehenden Risikomanagement-Prozesses und wird in den gleichen Prozess mitaufgenommen, jedoch gesondert publiziert im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht.



### Vorgehen Szenario-Analyse klimabezogener Risiken

V-ZUG führte eine Szenario-Analyse durch, um die Widerstandsfähigkeit der Unternehmensstrategie unter Eintreten verschiedener Klimaszenarien zu ermitteln. In mehreren Workshops wurden mit Hilfe von internen Fachleuten der involvierten Bereiche die acht identifizierten Risiken und deren Auswirkungen auf die unternehmerische Strategie analysiert und bewertet. Die dafür verwendeten Klimaszenarien wurden vom Network for Greening the Financial System (NGFS) definiert und von TCFD empfohlen. Für die Szenario-Analyse im Rahmen der TCFD-Berichterstattung wurden die Szenarien «Orderly» und «Hothouse World» betrachtet und die einzelnen identifizierten Risiken in den beiden Szenarien eingeschätzt.

1. Das **«Orderly»-Szenario** zeigt eine Zukunftsperspektive auf, bei der politische Klimaschutzmassnahmen in einem globalen Kontext frühzeitig erlassen, sukzessive erhöht und konsequent umgesetzt werden. Als Folge davon kann die globale Klimaerwärmung mit 67 % Wahrscheinlichkeit auf unter 2°C bis 2070 beschränkt werden. Physische Risiken sowie Übergangsrisiken sind im Verhältnis niedrig.
2. Das **«Hothouse World»-Szenario** beschreibt den Fall, dass zu den aktuell verabschiedeten klimapolitischen Massnahmen keine weiteren dazukommen. In diesem Klimaszenario wird entsprechend wissenschaftlichen Berechnungen ein globaler Temperaturanstieg von durchschnittlich 3°C oder mehr bis 2080 angenommen. Die potenziellen physischen Risiken sind in diesem Klimaszenario hoch. Aufgrund der fehlenden (zusätzlichen) klimapolitischen Richtlinien und Massnahmen ist von geringen Übergangsrisiken auszugehen.

Die gesonderte Betrachtung verschiedener Klimaszenarien ermöglicht es, die jeweils erwarteten Auswirkungen auf das Unternehmen zu identifizieren, Nachhaltigkeitsziele und -massnahmen angesichts eines schneller bzw. langsamer fortschreitenden Klimawandels zu prüfen und wenn nötig punktuell Anpassungen vorzunehmen.

Für jedes Risiko erfolgte für beide Szenarien einzeln eine Einschätzung der Wahrscheinlichkeit und Tragweite der Auswirkungen auf das Unternehmen auf einer Skala von 1 bis 10. Innerhalb der jeweiligen Szenarien wurde ausserdem eine weitere Einschätzung jeweils vor/ohne und nach vollzogenen Massnahmen gemacht, wobei der jeweilige Risikofaktor anschliessend aus der Multiplikation der beiden ermittelten Werte resultiert. Dieses Vorgehen entspricht dem Risikoanalyse-Prozess, mit dem die «Business Continuity Risks» im jährlichen Risikobericht der V-ZUG bewertet werden.

In der nachfolgenden Tabelle sind die identifizierten klimabezogenen Risiken und Chancen, deren Auswirkungen, die Massnahmen von V-ZUG sowie die Risikofaktoren der Szenario-Analyse aufgeführt.

## Physische Risiken:

Physische Risiken resultieren aus allmählichen Veränderungen der klimatischen Bedingungen und extremen Wetterereignissen.

Typ	Risiken und Chancen (Auswirkungen für V-ZUG)	Massnahmen	Risikofaktoren Szenarioanalyse
<b>Akut/chronisch</b>			
<b>Risiko 1: Extreme Wetterbedingungen</b> (Dürren, starke Regenfälle, Überschwemmungen) <b>und chronisch veränderte Wetterbedingungen</b> (höhere globale Temperaturen, steigender Meeresspiegel) könnten sich negativ auf unsere Lieferkette auswirken.	<p><b>Risiko:</b> Der Klimawandel führt insgesamt zu einer <b>höheren globalen Durchschnittstemperatur</b>, was (lokal) extreme Wetterereignisse wie Dürren, Hitzewellen, starke Regenfälle, Überflutungen sowie einen steigenden Meeresspiegel zur Folge haben kann.</p> <p>Gewisse essenzielle <b>Bestandteile</b> der V-ZUG-Produkte (z. B. Elektronik) werden im fernen Ausland produziert, einige davon in Gebieten mit einem erhöhten Risiko für Extremwetterereignisse.</p> <p>Treten diese extremen Wetterbedingungen an relevanten Standorten unserer Lieferkette auf, könnte dies zu <b>regelmässigen Lieferausfällen und fehlenden bzw. teureren Bestandteilen</b> führen, was sich negativ auf die Produktion und unseren Umsatz auswirkt.</p> <p><b>Chance:</b> Durch eine frühzeitige Erkennung von potenziellen Problemregionen und entsprechende Anpassung unserer Lieferquellen können die Auswirkungen von Lieferengpässen verringert werden. Ausserdem erfolgt so eine Stärkung der Widerstandsfähigkeit von V-ZUG betreffend zukünftigen, veränderten Liefersituationen.</p> <p><b>Chance:</b> Die potenzielle (klimabedingte) Verlagerung von Wohngebieten kann zu einer verstärkten globalen Bautätigkeit führen. Für V-ZUG könnte dies eine steigende Nachfrage nach Haushaltsgeräten bedeuten.</p> <p><b>Chance:</b> Indem V-ZUG das Portfolio/ Product Offering den Klimaveränderungen anpasst (z. B. Herstellung von Klimageräten etc.), könnte die Nachfrage nach V-ZUG Geräten auch zukünftig gesichert werden.</p>	<p><b>Risiko minimieren und Chancen nutzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lieferkette</b> überdenken bzw. widerstandsfähiger machen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstärkter Fokus auf Produktion in der Schweiz</li> <li>• Verkürzung der Lieferketten</li> <li>• Zweite/dritte Lieferquelle, vermehrte Lagerhaltung (vgl. mit jüngster Lieferkettensituation bedingt durch geopolitische Herausforderungen und COVID/Post-COVID-Effekte)</li> </ul> </li> <li>• <b>Aktiv einen Beitrag leisten</b>, um die Klimaerwärmung möglichst auf 1.5°C zu beschränken (vgl. Pariser Klimaabkommen) mittels: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung der <b>Nachhaltigkeitszielen</b> und regelmässige Überprüfung und Anpassung</li> <li>• <b>Reduktion der Scope-1-, -2-Emissionen um 80 % bis 2030, Scope-3-Emissionen um 30 % bis 2030</b></li> </ul> </li> <li>• <b>Förderung sowie Ausbau der Kreislaufwirtschaft</b> (Geräterücknahme, Wiederverwendung Bestandteile etc.) ermöglichen es uns, unabhängiger von Lieferkettenveränderungen zu sein</li> </ul>	<p><b>Szenario 1.5–2°C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>12</b> Nach Massnahmen: <b>4</b></p> <p><b>Szenario 3°C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>64</b> Nach Massnahmen: <b>8</b></p>

Typ	Risiken und Chancen (Auswirkungen für V-ZUG)	Massnahmen	Risikofaktoren Szenarioanalyse
<p><b>Risiko 2:</b> <b>Extreme Wetterbedingungen</b> (starke Hitze und/oder andere Wetterereignisse) könnten sich negativ auf die <b>Gesundheit und Produktivität der Mitarbeitenden</b> auswirken.</p>	<p><b>Risiko:</b> Wenn Arbeitnehmende aufgrund länger andauernder Hitze (oder anderen extremen Wetterereignissen) <b>weniger produktiv</b> sind oder vermehrt aus gesundheitlichen Gründen <b>ausfallen</b>, reduziert dies potenziell unsere erzielbare Profitabilität (Präsentismus, psychisch mehr belastet).</p> <p>Ausserdem muss V-ZUG mit höheren <b>Adaptionkosten</b> (z. B. für Kühlung, Kosten für krankheitsbedingte Ausfälle etc.) sowie höheren <b>Versicherungskosten für Assets und Personal</b> rechnen, was die allgemeinen Herstellungskosten erhöhen kann.</p> <p><b>Chance:</b> Als Unternehmen, das grossen Wert auf Nachhaltigkeit und zukunftsorientierte Transformation legt, könnte V-ZUG als Arbeitgeberin zunehmend <b>attraktiver für potenzielle Arbeitnehmende</b> werden.</p>	<p><b>Risiko minimieren und Chancen nutzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Zielbild: «Gesunde und engagierte Mitarbeitende»</b> mit klar definierten Unterzielen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die <b>langfristige Gesundheit</b> der Mitarbeitenden als ein Fokus (Ziel: Stabilisieren der Absenkenquote bis 2025, langfristig senken)</li> <li>• <b>Arbeitssicherheit</b> (Ziel: Vision «Null» und jährliche Reduktion der Anzahl Unfälle um 5%)</li> </ul> </li> <li>• <b>Arealtransformation am Hauptsitz in Zug und Neubau Kühlschranksfabrik Sulgen:</b> Neue Gebäude mit Kühlsystemen fördern die Gesundheit und Produktivität der Arbeitnehmenden</li> </ul>	<p><b>Szenario 1.5–2°C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>24</b> Nach Massnahmen: <b>6</b></p> <p><b>Szenario 3°C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>64</b> Nach Massnahmen: <b>25</b></p>

## Übergangsrisiken:

Übergangsrisiken entstehen schrittweise im Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, z. B. durch erhöhte Kosten für Emissionen, verpflichtendes Reporting, Neupreisbildungen etc.

Typ	Risiken und Chancen (Auswirkungen für V-ZUG)	Massnahmen	Risikofaktoren Szenarioanalyse
<b>Aspiration/ Reputation</b>			
<p><b>Risiko 3:</b> V-ZUG wird als Marke wahrgenommen, die in Bezug auf den <b>Klimaschutz keine Verantwortung übernimmt</b> und <b>keine Rechenschaft</b> ablegt.</p>	<p><b>Risiko:</b> Es fehlt eine klare Kommunikation der bereits vollzogenen Klimaschutzmassnahmen und entsprechend werden der Marke V-ZUG fehlende Bemühungen zur Reduktion ihres Kohlenstoff-Fussabdrucks unterstellt. Diese Kritik, dass V-ZUG keine unternehmensbezogenen Klimaschutzmassnahmen umsetzt, könnte potenziell einen Reputationsschaden, weniger Geschäft sowie einen Wechsel der Verbrauchenden zu anderen Marken bedingen.</p> <p><b>Chance:</b> Durch Fokus auf eine transparente und stringente Kommunikation der bereits umgesetzten bzw. geplanten Nachhaltigkeitsmassnahmen und -ziele kann V-ZUG als Unternehmen Rechenschaft ablegen und sich von anderen Unternehmen positiv abheben.</p>	<p><b>Risiko minimieren und Chancen nutzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verstärkte externe Kommunikation</b> der bereits vollzogenen und geplanten Klimaschutzmassnahmen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dabei insbesondere die zentrale <b>Bedeutung von Nachhaltigkeit</b> in der Unternehmensstrategie, Produktion und Entwicklung hervorheben</li> <li>• Kommunikation der <b>Nachhaltigkeitsziele</b>, Reduktionsziele, Scope 1, 2, 3 (Ansatz: verhindern, reduzieren, kompensieren)</li> </ul> </li> <li>• Eine verstärkte und einheitliche <b>Dokumentation</b> aller unternehmensbezogenen Nachhaltigkeitsbemühungen von V-ZUG, um die transparente Kommunikation nach aussen zu vereinfachen</li> <li>• <b>Schrittweise Ausweitung</b> der Nachhaltigkeitskommunikation auf bisher ungenutzte <b>Kanäle</b> (z. B. Social Media, Intranet, Apps, Mitarbeiteronboarding, Bedienungsanleitungen, Website etc.)</li> <li>• <b>Regelmässige Überprüfung</b> der kommunizierten Informationen auf Übereinstimmung und Vollständigkeit mit den tatsächlich umgesetzten/ geplanten Nachhaltigkeitsmassnahmen und -ziele</li> </ul>	<p><b>Szenario 1.5–2°C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>25</b> Nach Massnahmen: <b>4</b></p> <p><b>Szenario 3°C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>49</b> Nach Massnahmen: <b>6</b></p>

Typ	Risiken und Chancen (Auswirkungen für V-ZUG)	Massnahmen	Risikofaktoren Szenarioanalyse
<p><b>Risiko 4:</b> Unser <b>Kommunikations-</b> <b>ansatz</b> zum Klimaschutz ist <b>übertrieben</b> und wird als <b>«Greenwashing»</b> wahr- genommen.</p>	<p><b>Risiko:</b> Die Kritik / öffentliche Wahrnehmung, dass V-ZUG viel mit Klimaschutz wirbt, aber keine echten Massnahmen umsetzt, kann in der Folge zu einem schlechteren Ruf und weniger Geschäft führen sowie dazu, dass Verbrauchende zu anderen Marken wechseln.</p> <p><b>Chance:</b> Die weiterhin konsequente Umsetzung der laufenden sowie geplanten Nach- haltigkeitsmassnahmen kann als Chance ergriffen werden, um attraktiver auf Kundinnen und Kunden zu wirken und sich von Konkurrenzunternehmen zu differenzieren.</p>	<p><b>Risiko minimieren und Chancen nutzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Transparente, seriöse und wahr- heitsgetreue</b> Kommunikation von Projekten und Erfolgen (Vermeiden von Überzeichnung, Transparenz führt zur Vergleichbarkeit von Unternehmen und erhöht das Vertrauen) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Transparenz durch jährliche Bericht- erstattung über <b>Scope 1, 2 und 3 im Nachhaltigkeitsbericht</b> gemäss den globalen Standards (GRI, GHG- Protocol).</li> <li>• Orientierung und Ausrichtung an Empfehlung und Vorgaben von z. B. SBTi, CDP etc.</li> <li>• Monitoring des regulatorischen Um- felds (z. B. EU Green Claim Directive)</li> <li>• <b>Externe Validierung</b> der Scope-1- und -2-Emissionen und Kompensati- onsmassnahmen zur Erreichung der CO<sub>2</sub>-Neutralität an den Produktions- standorten durch SwissClimate</li> </ul> </li> <li>• <b>Priorisierung</b> einer deutlichen und wahrheitsgemässen Darstellung und Kommunikation der klimaschutz- bezogenen Massnahmen, die V-ZUG gegenwärtig und künftig umsetzt.</li> <li>• Herangehensweise und Bedeutung der Ziele/Massnahmen <b>klar darstellen und erklären</b> (z. B. Kompensation mit «V-Forest» etc.)</li> </ul>	<p><b>Szenario 1.5–2 °C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>63</b> Nach Massnahmen: <b>4</b></p> <p><b>Szenario 3 °C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>80</b> Nach Massnahmen: <b>9</b></p>

Typ	Risiken und Chancen (Auswirkungen für V-ZUG)	Massnahmen	Risikofaktoren Szenarioanalyse
	<p><b>Risiko 5:</b> Wir haben <b>ambitionierte Klimaziele gesetzt</b> und Massnahmen erhoben, können <b>diese jedoch nicht wie geplant umsetzen und verfehlen die Ziele.</b> Als Ursache sind unerwartet hohe Kosten oder eine technisch unmögliche Umsetzung denkbar.</p> <p><b>Risiko:</b> Die Kritik, dass wir zwar klimabezogene Ziele gesetzt und Massnahmen erhoben haben, diese jedoch nicht umsetzen konnten, hat Konsequenzen. Dies kann zu einem schlechten Ruf und weniger Geschäft führen sowie dazu, dass Verbrauchende zu anderen Marken wechseln.</p> <p><b>Chance:</b> Indem die zielgerichtete Umsetzung von klimabezogenen Massnahmen weiterhin als Priorität und wichtiger Orientierungspunkt in der Unternehmensstrategie verankert ist, kann mit einem Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern gerechnet werden.</p>	<p><b>Risiko minimieren und Chancen nutzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die klare Zielvorgabe zur Reduktion der Emissionen in Scope 1, 2 und 3 stellt ein zielführendes Vorgehen sicher.</li> <li>Die jährliche Berichterstattung im Nachhaltigkeitsbericht (ab 2023 als Teil des Jahresberichts) ermöglicht eine Überprüfung des Fortschritts: <ul style="list-style-type: none"> <li>Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen um 80 % bis 2030</li> <li>Reduktion der Scope-3-Emissionen um 30 % bis 2030</li> </ul> </li> <li>Freiwilliger, interner CO<sub>2</sub>-Fonds ermöglicht ökologisch sinnvolle Investitionen (z. B. e-Lkw zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen)</li> <li>Regelmässige Überprüfung/Kontrolle der Klimaschutzmassnahmen und gesetzten Nachhaltigkeitsziele auf Aktualität und Umsetzbarkeit. Entsprechend sind Anpassungen vorzunehmen, um die Umsetzbarkeit möglichst zu erhalten/erreichen</li> <li>Priorisierung einer <b>deutlichen und wahrheitsgemässen Darstellung und Kommunikation</b> der klimaschutzbezogenen Massnahmen</li> </ul>	<p><b>Szenario 1.5–2 °C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>30</b> Nach Massnahmen: <b>2</b></p> <p><b>Szenario 3 °C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>42</b> Nach Massnahmen: <b>6</b></p>
<b>Regulatory/Statutory</b>			
	<p><b>Risiko 6:</b> Es werden <b>strengere Vorschriften</b> für das <b>Ökodesign</b> (Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft, Materialauswirkungen usw.) erlassen.</p> <p><b>Risiko:</b> Neue bzw. weitere Ökodesign-Richtlinien könnten erlassen werden für folgende Bereiche: Energieeffizienz, Kreislauffähigkeit der Geräte, Materialauswirkungen, Rücknahme- oder Recyclingpflichten, Materialdeklarationen und der Anteil an Recyclingmaterial.</p> <p>Die Einhaltung und Umsetzung dieser Richtlinien führt zu höheren Kosten in der Produktentwicklung.</p> <p><b>Chance:</b> Die stetig steigende Investition in die Entwicklung und Produktion von immer energieeffizienteren Geräten ermöglicht ein gutes Product Offering und die Einhaltung von Ökodesign-Richtlinien ohne schlagartige Kostenerhöhungen.</p>	<p><b>Risiko minimieren und Chancen nutzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmässige <b>Überprüfung</b>, welche neuen/verschärften Ökodesign-Richtlinien möglicherweise in naher Zukunft erlassen werden und uns betreffen.</li> <li>Der Fokus liegt bereits – unabhängig vom Inkrafttreten neuer Vorschriften – auf <b>der Entwicklung von nachhaltigen Produkten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verfolgen einer konsequenten <b>Investitionsstrategie</b>, die zukunfts-fähige Innovationen und Effizienzgewinne ermöglicht</li> <li>Mittels Innovationen und gezielte «Guiding Principles» (Energieeffizienz, Kreislauffähigkeit bei der Produktentwicklung etc.).</li> <li>Forschungs- und Entwicklungskosten betragen 2022 im Verhältnis zum Nettoumsatz ca. 10 %. Mittels dieser Investitionen in Innovation sind wir bei strengeren Ökodesign-Richtlinien gut aufgestellt.</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Szenario 1.5–2 °C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>54</b> Nach Massnahmen: <b>36</b></p> <p><b>Szenario 3 °C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>72</b> Nach Massnahmen: <b>54</b></p>

Typ	Risiken und Chancen (Auswirkungen für V-ZUG)	Massnahmen	Risikofaktoren Szenarioanalyse
<b>Risiko 7:</b> Eine <b>CO<sub>2</sub>-Abgabe</b> für Unternehmen wird eingeführt/ausgeweitet (in der Schweiz bereits für Heizöl und Gas, mögliche Ausweitung)	<p><b>Risiko:</b> Aufgrund höherer oder ausgeweiteter CO<sub>2</sub>-Steuern könnten Mehrkosten auf Unternehmensebene entstehen. Eine Einführung/Erhöhung von CO<sub>2</sub>-Steuern würde ausserdem grossflächig zu steigenden Konsumpreisen führen und damit zusammenhängend das zur Verfügung stehende Budget der (künftigen) Kundschaft beschränken.</p> <p><b>Chance:</b> V-ZUG wird möglicherweise als Pionier wahrgenommen (freiwillige interne CO<sub>2</sub>-Steuer seit 2018), was sich positiv auf die Reputation und ein Mehrgeschäft auswirkt.</p>	<p><b>Risiko minimieren und Chancen nutzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufende Überwachung kommender ESG-Regulierungen und Vorgaben</li> <li>• Entsprechende Anpassung der <b>Unternehmensstrategie</b></li> <li>• Freiwillige interne CO<sub>2</sub>-Abgabe eingeführt seit 2018 (Scope 1 und 2 sowie Flugreisen) (Preis: CHF 120/t CO<sub>2</sub>).</li> <li>• Somit ist die ein Teil der möglichen Steuer bereits heute in der <b>Budget- und Finanzplanung abgebildet</b>.</li> </ul>	<p><b>Szenario 1.5–2 °C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>42</b> Nach Massnahmen: <b>28</b></p> <p><b>Szenario 3 °C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>64</b> Nach Massnahmen: <b>48</b></p>
<b>Market:</b>			
<b>Risiko 8:</b> Veränderung des <b>Konsumverhaltens</b> aufgrund gestiegenen Klimabewusstseins und höherer Konsumkosten	<p><b>Risiko:</b> Als Folge könnte die Kaufkraft der Kundschaft sinken, oder es könnten eher weniger, günstigere oder kleinere Produkte gekauft werden, was zu einem Absatzeinbruch führt. Mögliche Stigmatisierung und dadurch Meidung von Produktkategorien (z. B. Wäschetrockner, Weinkühler etc.).</p> <p><b>Chance:</b> Die «Shared economy»- oder «Product as a service»-Modelle sowie «Second life» / «Refurbishment» könnte für Verbrauchende, die sich kein eigenes Gerät kaufen wollen oder leisten können, als eine Alternative wahrgenommen werden. Als Anbieterin von solchen Geschäftsmodellen kann V-ZUG einen Vorteil auf dem Markt erwarten.</p> <p><b>Chance:</b> Bei einer Erhöhung der Energiepreisen kann ein (Wettbewerbs-)Vorteil von Haushaltsgeräten mit nachhaltigen Features gegenüber weniger energieeffizienten Geräten erwartet werden.</p>	<p><b>Risiko minimieren und Chancen nutzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch regelmässige Überprüfung kann sichergestellt werden, ob das V-ZUG Product Offering mit den Kundeninteressen der Zielgruppen übereinstimmt. Anschliessend allenfalls langfristig orientierte Anpassungen vornehmen.</li> <li>• Frühzeitige Förderung und Weiterentwicklung neuer Geschäftsmodelle wie «Shared economy», «Product as a service» und «Second life».</li> <li>• Das Verfolgen einer konsequenten Investitionsstrategie ermöglicht zukunftsfähige Innovationen und Effizienzgewinne.</li> </ul>	<p><b>Szenario 1.5°C – 2°C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>16</b> Nach Massnahmen: <b>4</b></p> <p><b>Szenario 3 °C:</b> Vor/ohne Massnahmen: <b>35</b> Nach Massnahmen: <b>10</b></p>

Übersicht über klimabezogene Risiken, Chancen, die Auswirkungen für V-ZUG, Massnahmen sowie die Ergebnisse der Szenario-Analyse



**Implikationen:**

Das höchste Risikopotenzial im Szenario 1.5–2 °C ohne vollzogene Massnahmen sieht V-ZUG insbesondere bei den Übergangsriskien «Greenwashing», «strengere Ökodesign-Vorschriften» und «Ausweitung der CO<sub>2</sub>-Steuer». Im Szenario 3 °C ohne Massnahmen werden ausserdem Lieferschwierigkeiten aufgrund «extremer Wetterbedingungen» und «gesundheitsbedingte Produktivitätseinbussen» von Mitarbeitenden als hohe Risiken eingeschätzt. Jedoch zeigte sich deutlich, dass sich die Auswirkungen aller Risiken durch die aktuellen und geplanten, unternehmensinternen Massnahmen deutlich reduzieren lassen: Im Szenario 1.5–2 °C wird erwartet, dass mit Hilfe der V-ZUG-Massnahmen die Risiken «Ökodesign-Vorschriften» und «CO<sub>2</sub>-Steuern» auf ein moderates und alle weiteren Risiken auf ein geringes Niveau gesenkt werden können. Auch im Szenario 3 °C wird davon ausgegangen, dass durch gezielte Massnahmen eine klare, wenn auch geringere Reduktion der Risikohöhe erzielt werden kann.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Aufgrund der hohen Unsicherheit bezüglich zukünftiger klimatischer Veränderungen und fehlender früheren Erfahrungen ist eine skalierte Einschätzung des Wirkungsausmasses möglich, jedoch keine sinnvolle Quantifizierung der erwarteten finanziellen Effekte.

Die benötigte Investition für die Risikominimierung und Chancennutzung wird entweder im bestehenden Budget realisiert (z. B. Effizienzsteigerung der Geräte, bestehendes Entwicklungsbudget und richtiger Fokus) oder über den CO<sub>2</sub>-Fonds mitfinanziert (z. B. Dekarbonisierung der Lkw-Flotte, Wasserstoffproduktion etc.).

**Metrics und Targets**

Die definierten Ziele, der Status der Zielerreichung sowie die Emissionen können dem Zielbild «Umwelt und Klimaschutz» (S. 49) sowie dem Anhang (S. 184) und dem GRI-Index (S. 144) entnommen werden.

# Sorgfaltspflichten in der Lieferkette (VSoTr)

## Angaben über Sorgfaltspflichten und Transparenz in den Bereichen Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr), gestützt auf Art. 964j ff. OR

Mit unserem langjährigen Bekenntnis zu einer verantwortungsvollen Beschaffung begrüssen wir das neue Lieferkettengesetz der Schweiz (VSoTr), welches eine Sorgfaltspflicht und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit verlangt.

In Bezug auf die VSoTr stellen wir folgende erweiterte Informationen zur Verfügung:

### Betreffend Konfliktmaterialien

Die V-ZUG Gruppe bezieht keine Mineralien und Metalle in der vorgegebenen Charakteristik, welche gemäss VSoTr berichtserstattungspflichtig wären. Dies wird durch die Einkaufsabteilung jährlich anhand der im Anhang zur VSoTr ausgewiesenen Zolltarifnummern der spezifischen Materialien kontrolliert.

Somit unterliegen wir gemäss dem Schweizer Obligationenrecht (OR) diesbezüglich keiner Sorgfalts- und Berichterstattungspflicht.

Zudem sind unsere Lieferanten über den Verhaltenskodex für Lieferanten und die Selbstdeklaration durch die Plattform «IntegrityNext» dazu angehalten, uns zu diesem Thema relevante Informationen offenzulegen.

### Betreffend Kinderarbeit

Sorgfaltspflichten betreffend Menschenrechte und insbesondere Kinderarbeit sind bei V-ZUG seit jeher ein Teil des Lieferantenmanagements. Der Managementansatz umfasst einen Verhaltenskodex für Lieferanten (inkl. Meldestelle), der einen integralen Bestandteil der Lieferantenverträge bildet. Zudem unterziehen wir unsere Lieferanten einer Selbstdeklaration durch die Plattform «IntegrityNext» und führen regelmässig Lieferantenaudits vor Ort durch, welche entweder durch Mitarbeitende der V-ZUG oder durch Partnerfirmen vorgenommen werden. Eine detaillierte Beschreibung ist dem Zielbild «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand» zu entnehmen, inkl. Kennzahlen und Zielen betreffend Audits.

Die Risikoprüfung anhand des «UNICEF children's right in the workplace index» haben wir vollzogen, mit folgenden Resultaten:

Wir haben keine Lieferanten bzw. beziehen keine Materialien/Baugruppen (gemäss der Auskunft von Lieferanten im Ursprungsland) aus kritischen Ländern (Klassifizierung: «Heightened»). 83% der Materialien/Baugruppen stammen aus Ländern, die eine bloss geringe Risikoexposition für Kinderarbeit haben («Basic»). Die restlichen 17% stammen aus Ländern mit erhöhtem Risiko für Kinderarbeit («Enhanced»). Diese Überprüfung aktualisieren wir jährlich.

Die Prüfungen, die im Rahmen der regelmässigen Audits vor Ort (Anhang Supplier-Audit-Fragebogen) und der Selbstdeklaration (durch die Plattform «IntegrityNext») vorgenommen wurden, haben keinen Anlass zu Verdacht auf Kinderarbeit ergeben. Zudem wurden uns in der Berichtsperiode keine Meldungen via Meldestelle zugetragen (Integraler Bestandteil des Verhaltenskodex für Lieferanten, Absatz 6: Meldestelle).



# Ziele und Status

## Zielbild: Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2023	Status	Kennzahlen
<b>Effizienz</b>				
Pro Produktkategorie ein Gerät in den Top 3 der Effizienz (Vergleichsportal TopTen.ch)	Jährlich	<p>Waschmaschinen: Energie: 1. / Wasser: 7.                      Wäschetrockner: Energie: 1.                      Backöfen: Energie: 2.                      Steamer: Energie: 1.                      Geschirrspüler: Energie: 1. / Wasser: 1.                      Kühl-Gefrier-Kombis: Energie: 2.                      Kühlschränke mit Gefrierfach: nicht rangiert.                      Dunstabzüge Insel: Energie: 3.                      Dunstabzüge Downdraft: nicht rangiert.                      Dunstabzüge Flachschirmhaube: Energie 4.</p> <p>In 8 von 12 Kategorien in den Top 3: 67% Zielerreichung.</p>	Nicht erreicht	Erhebung aus Vergleichsportal TopTen.ch – Stand: November 2023
Flotteneffizienz aller Geräte (Energie und Wasser) um 5% steigern	2021; 2030	<p>Neu eingeführte Geräte (Waschmaschinen) und Mix-Verschiebung bei den Steamern führen zu gesteigerter Energieeffizienz. Leichter Rückschritt in Wassereffizienz durch Mix-Verschiebung zu geteilten Mehrfamilienhaus-Waschmaschinen: Mehr «Shared economy» ist positiv für die Umwelt, hat aber einen negativen Effekt bei der Flotteneffizienz.</p> <p>Flotteneffizienz Energie                      2021: 231 kWh/Jahr                      2022: 229 kWh/Jahr                      2023: 219 kWh/Jahr                      (Effizienz gesteigert um 5.2% gegenüber Basis)</p> <p>Flotteneffizienz Wasser                      2021: 6830 l/Jahr                      2022: 6477 l/Jahr                      2023: 6836 l/Jahr                      (Effizienz gleichbleibend gegenüber Basis)</p> <p>Aufgrund von Projektionen und geplanten Innovationen wurde das Ziel auf 10% Steigerung nach oben korrigiert.</p>	Auf Kurs	<p>Flotteneffizienz: alle verkauften Geräte, multipliziert mit dem jeweiligen Jahres-, Wasser- und -Energieverbrauch (nach Energy-Label und, wo nicht vorhanden, über eigene Kalkulation), dividiert durch Anzahl Geräte.</p> <p>Die Kennzahl ist ein rechnerisches Durchschnittsgerät der V-ZUG, über alle Produktkategorien hinweg.</p>
Alle unsere aktuellen vernetzten Geräte haben umfangreiche Funktionen/Services zur ökologischen Nutzung integriert	k. A.; 2025	<p>Aktuelle Funktionen im Jahr 2023 (Auswahl, nicht abschliessend):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EcoManagement: Anzeige von Verbrauchsdaten, vorausschauend und reale Werte (mehrere Kategorien) – neu auch mit Listenansicht in der V-ZUG Home App</li> <li>• OptiDos Waschmaschinen: optimierte und sparsame Dosierung von Waschmittel</li> <li>• OptiTime: Wenn Zeit keine Rolle spielt – lange Programmlaufzeit mit maximaler Energie- und Wassereffizienz</li> <li>• SmartStart: Nutzung von selbstproduziertem Solarstrom</li> <li>• Durchführung umfangreicher Stromsparkampagne via V-ZUG Home App; Funktionen zur ökologischen Nutzung vorhanden – ausbaufähig mit Fokus auf Digitalisierung</li> </ul>	Auf Kurs	Quantifizierung nicht möglich – Aussage erfolgt bis auf Weiteres qualitativ

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2023	Status	Kennzahlen
<b>Kreislauffähigkeit</b>				
Wir kennen die Ökobilanz aller Geräte (ein Referenzgerät pro Kategorie)	k. A.; 2023	Methode im Unternehmen etabliert, zusätzliche Ressourcen aufgebaut in der Entwicklung (Sustainability Expert Engineering)  11 von 11 Kategorien erstellt  Ziel erreicht und übertroffen. Insgesamt 32 LCAs erstellt (mehrere Geräte pro Kategorie). Basis für die Produktentwicklung und neu auch für die Scope-3-Erhebung in der Kategorie «Eingekaufte Güter und Dienstleistungen»	Erreicht (seit 2023)	Anzahl Geräte (Referenzgerät) pro Kategorie  Total Kategorien: 11 (Steamer, Backöfen, Schubladen, Mikrowellen, Coffee-Center, Kochfelder, Dunstabzüge, Geschirrspüler, Kühlgeräte, Waschmaschinen, Wäschetrockner)
Wir erreichen 90 % Verwertungsquote im Recycling	Entwicklungsprojekte; 2025	Noch kein abgeschlossenes Projekt  Methode theoretisch entwickelt und mit Recycling-unternehmen validiert (Waschmaschinen und Kühlschränke)  Status quo über alle Kategorien hinweg mit LCA-Erhebung 2023 durchgeführt; Verwertungsquote liegt zwischen 77 % (Kochfeld) und 97 % (Kühlschrank)  Hintergrund: Die Quote ist abhängig von der Recyclingmethode. Je mehr Kreislaufwirtschaft wir einführen, desto höher wird die Quote.  Erstes Grossprojekt arbeitet mit der Methode  Implementiert in der Produkthanforderung und im Entwicklungsprozess aller Projekte	Auf Kurs	Recyclingquote/Verwertungsquote pro Produkt (Ankerprodukt)
Wir senken die Umweltbelastungspunkte (UBP) um 5 %	Entwicklungsprojekte; 2030	Kühlschrankprojekt abgeschlossen: Neues Modell hat grösseren Fussabdruck in den Materialien (Betrachtung: montiert, vor allem Isolation), senkt aber dadurch den Energieverbrauch in der Nutzung substantiell und erreicht das Ziel (Betrachtung: End-of-Life, EoL). UBP EoL gesenkt um 17 %  Weiteres Grossprojekt arbeitet mit der Methode, erste Projektion beim Meilenstein 30 (Abschluss Konzeptphase) ist vielversprechend  Implementiert in der Produkthanforderung und im Entwicklungsprozess aller Projekte	Auf Kurs	Bei Neuentwicklung von Produkten gegenüber Vorgängermodell
Wir entwickeln alle Geräte konsequent nach Kreislaufprinzipien	Entwicklungsprojekte; 2030	Noch kein abgeschlossenes Projekt  Kernelement: «Design to Circularity»-Guidelines  Methode erarbeitet und eingeführt, bei erstem Grossprojekt in Anwendung; in Meilensteinbetrachtung integriert  Implementiert in der Produkthanforderung und im Entwicklungsprozess aller Projekte	Auf Kurs	Anwendung von Prinzipien, Erfolg messbar über gesenkte UBP mittels Ökobilanz

Ziele, Resultate und Status im Zielbild Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft  
Mögliche Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

# Ziele, Zahlen und Fakten

## Zielbild: Gesunde und engagierte Mitarbeitende

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2023	Status	Kennzahlen
Arbeitssicherheit: Vision «Null» und jährliche Reduktion der Anzahl Unfälle um 5%	Jährlich	Arbeitsunfälle 2021: 89 Arbeitsunfälle 2022: 88 Arbeitsunfälle 2023: 75  13 Betriebsunfälle weniger als 2022 – Reduktion um 15 %. Zudem wurden die Unfälle im Berichtsjahr erstmals global erfasst und sind nur bedingt mit den Vorjahren zu vergleichen.  Die verschiedenen Kampagnen zeigen Wirkung (2021: Stolpern & Stürzen, 2022: Schnittwunden, 2023: Heben & Tragen). Zudem monatliche Schulung für alle neuen Mitarbeitenden in Arbeitssicherheit. Be-aware-Monat mit Fokus Arbeitssicherheit im Januar 2023 und Einführung KoPAS (Kontaktpersonen Arbeitssicherheit).	Erreicht	Anzahl Berufsunfälle (Bagatell- und ordentliche Unfälle)
Langfristige Gesundheit: Wir stabilisieren unsere Absenzenquote bis 2025 und senken sie langfristig	2020; 2025	Absenzenquote 2021: 3.80 % Absenzenquote 2022: 4.42 % Absenzenquote 2023: 4.02 %  Reduktion der Absenzenquote im Jahr 2023 um 0.4 Prozentpunkte. Krankheiten sind mit über 80 % die häufigste Ursache von Abwesenheiten und nahmen im Berichtsjahr um fast 4 Prozentpunkte ab. Die Anzahl Berufsunfälle ist zurückgegangen, die resultierenden Ausfallstunden sind jedoch gestiegen.  Angebote der internen Gesundheitsförderung: Arbeit mit Privatem vereinbaren; ausgewogen ernähren; Baby und Arbeit unter einen Hut bringen; flexibel arbeiten; ergonomisch arbeiten; Freizeit unfallfrei geniessen; gesund werden; Hilfe annehmen; im Leben balancieren; mir Gutes tun; Psyche thematisieren.	Auf Kurs	Ausfallstundenquote, in % der Sollstunden
Investition in Aus- und Weiterbildung: 0.65 % der Lohnsumme	Jährlich	Investition 2021: 0.67 % (CHF 899 000) Investition 2022: 0.67 % (CHF 925 000) Investition 2023: 0.62 % (CHF 857 000)  Angebot der «VZUGacademy»: interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten zu verschiedenen Themen	Nicht erreicht	Investition, in % der AHV-Lohnsumme

Ziele, Resultate und Status im Zielbild Gesunde und engagierte Mitarbeitende  
Mögliche Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2023	Status	Kennzahlen
Investition Berufsbildung: 1.35 % der Lohnsumme	Jährlich	Investition 2021: 1.46% (CHF 1 965 000) Investition 2022: 1.37% (CHF 1 900 000) Investition 2023: 1.39% (CHF 1 937 000 CHF)  Angebotene Berufe (nur Standort Zug): Automatiker/-in, Automatikmonteur/-in, Informatiker/-in, Mediamatiker/-in; Kaufmann/-frau, Köchin/Koch, Konstrukteur/-in, Logistiker/-in, Polymechaniker/-in, Produktionsmechaniker/-in, Strassen-transportfachperson Total 89 Lehrstellen in 11 Lehrberufen	Erreicht	Investition in % der AHV-Lohnsumme
Diversität: Wir steigern gruppenweit den Anteil Frauen	k. A.; 2025 (neu: 2030)			HR-Kennzahlen
1) im Leadership Team inkl. VR auf > 25 %		1) Leadership-Team: 2021: 23.6 % / 2022: 20.0 % / 2023: 20.8 %	1) Verzögert	
2) im Management Team anteilmässig gleich wie in der Gesamtunternehmung (siehe 3)		2) Management-Team: 2021: 20.8 % / 2022: 22.4 % / 2023: 20.6 %	2) Verzögert	
3) sowie den Frauenanteil generell in der Gesamtunternehmung		3) Frauenanteil, generell: 2021: 23.2 % / 2022: 24.4 % / 2023: 23.6 %  Massnahmen zu Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben: Teilzeitmodelle möglich, Jahresarbeitszeit, flexible Arbeitsmodelle, Smart Work, Homeoffice, Rekrutierungsleitfaden Diversität, neutrale Bekanntmachung von Berufen am Zukunftstag, Kampagne «Trau dich»  Im Jahr 2022 wurde die Definition der oberen Führungsebene (Leadership-Team) und des Management-Teams überarbeitet, ausgeweitet und gruppenweit ausgerollt. Somit sind die Kennzahlen seit dem Jahr 2022 nur bedingt mit jenen der Vorjahre vergleichbar. Trotz intensiver Bemühungen ist es eine Herausforderung, den Frauenanteil kurzfristig zu steigern. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, am ambitionierten Ziel festzuhalten, das Zieljahr jedoch auf 2030 zu ändern.	3) Verzögert	
Inklusion: Mitarbeitende fühlen sich eingebunden, zeigen Engagement und haben eine hohe Arbeitszufriedenheit: Zielwert: > 80 %	Erhebung alle 2-3 Jahre	MA-Umfrage 2018: 74 Punkte MA-Umfrage 2021: 79 Punkte MA-Umfrage 2023: 79 Punkte  Umfrage 2018 innerhalb der V-ZUG AG (entspricht ca. 80 % der Mitarbeitenden), 2021 und 2023 gruppenweit ausgeweitet (100 % der Mitarbeitenden). Die Umfrage wird alle 2 Jahre gruppenweit durchgeführt.	Auf Kurs	Mitarbeitendenumfrage: Indikator  «Zielorientiertes Verhalten» – Benchmark Schweiz 2021: 80 Punkte



# Ziele, Zahlen und Fakten

## Zielbild: Umwelt- und Klimaschutz

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2023	Status	Kennzahlen
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>				
Wir sind an allen Produktionsstandorten im Scope 1 und 2 CO <sub>2</sub> -neutral (inkl. Kompensation)	Jährlich	Verbleibende Emissionen im Berichtsjahr 2023, werden wiederum in Zusammenarbeit mit der Stiftung Ripa Gar mit hochwertiger Aufforstung im «V-Forest» kompensiert («Removal»-Zertifikate). Details: siehe TCFD-Bericht.	Erreicht (seit 2020)	Scope-1- und -2-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol (marktbasiert)
Wir senken die verbleibenden Emissionen im Scope 1 und 2 um 80 %.  (langfristige Ambition: 100%)	2020; 2030	2021: 4 340 t CO <sub>2</sub> 2022: 3 689 t CO <sub>2</sub> 2023: 3 690 t CO <sub>2</sub>  Transformation verzögert, Emissionen bleiben gleich 0,02%. Kumuliert gegenüber Basisjahr 2020 auf Kurs (-17,1%)  Angaben marktbasierend, Details: siehe GRI  Durch die Wärmepumpe in der neuen Külschrankfabrik in Sulgen eliminierten wir die Emissionen durch Heizöl am alten Standort (Arbon) vollständig. Die Expansion des Multi Energy Hub am Standort Zug auf weitere Gebäude hat sich im Jahr 2023 aus baulichen Gründen verzögert. Dadurch wurden Provisorien mit Heizöl in Betrieb genommen, sowie Heizkessel mit Propangas befeuert. Der signifikante Effekt des Multi Energy Hub auf die Reduktion von Erd- und Propangas wird sich 2024 zeigen.	Auf Kurs	Scope-1- und -2-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol
Wir haben Transparenz über unsere Emissionen im Scope 3	k. A.; 2021	Wird seit 2021 jährlich erhoben: 11 von 15 Kategorien sind relevant für V-ZUG; 2 Kategorien machen zusammen ca. 90% der Emissionen aus: 3.11: Use of Sold Products / 3.1: Purchased Goods and Services – Details: siehe «GRI-Index» Ziel final erreicht: Scope-3-Erhebung ist als Standard in das Reporting aufgenommen worden	Erreicht (seit 2021)	Scope-3-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol
Wir senken die Emissionen im Scope 3 um 30 %	2020; 2030	Der Fokus liegt auf den zwei Kategorien, welche zusammen ca. 90% der Emissionen ausmachen: 3.11: Use of Sold Products / 3.1: Purchased Goods and Services  Scope-3-Emissionen 2021: 432 057 (-6,1% gegenüber Basis) 2022: 417 617 (-9,21% gegenüber Basis) 2023: 338 078 (-26,5% gegenüber Basis)  Die absolute Reduktion ist im Wesentlichen auf die geringere Stückzahl im Berichtsjahr zurückzuführen (weniger Material und weniger Stromverbrauch in der Nutzung). Zusätzlich wurde aber auch die Flotteneffizienz im Stromverbrauch um über 5% gesteigert. Relativ betrachtet (Emissionen pro verkauftes Gerät), liegt die Reduktion gegenüber Basis ebenfalls bei erfreulichen 16,1%.	Auf Kurs	Scope-3-Emissionen nach Greenhouse Gas Protocol, jährliche Erhebung der wesentlichen Kategorien (11 von 15)

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2023	Status	Kennzahlen
		Die indirekten Emissionen reduzieren wir bereits seit Jahren durch stetige Energieeffizienzsteigerung unserer Produkte, ein Mobilitätskonzept am Hauptsitz in Zug, geografische Nähe der Lieferanten, Einsatz von Holz als Baustoff in Gebäuden, fachgerechte Entsorgung von Abfall, umfangreiche Rücknahme und Recycling von Haushaltsgeräten nach Ende der Lebenszeit.		
<b>Umwelt und Abfall</b>				
Wir senken die Menge Abfall kontinuierlich durch gezielte Initiativen und optimieren die Entsorgungsarten. Wir entsorgen seit Jahren keinen Abfall mehr auf Mülldeponien und behalten das bei.	2020; 2030	Erfassung der Abfall und Entsorgungsarten: 2023: Recycling 81.7% / Kompostierung 0.3% / Verbrennung: 18.0% / Sonderabfall: 0.6% / Mülldeponie: 0% (siehe «GRI-Index» für Details)  Fokus 2023: Verpackungen und Papier Reduktionsprojekte durchgeführt durch Digitalisierung bei: Lohnausweisen, Bestellungen, Rechnungen, Logistik, Ersatzteillager, Produktionsaufträgen etc.	Auf Kurs	Abfallmenge in Tonnen und Abfallart
Wir senken die relative Umweltbelastung kontinuierlich und steigern die Ökoeffizienz um mindestens 40% bis 2030  (Ökoeffizienz: Umweltbelastung, relativ zum Nettoumsatz)	2020; 2030	Die für 2023 geplanten Umweltmassnahmen wurden umgesetzt, jedoch ist der Umsatz in einem schwierigen Marktumfeld geringer als erwartet ausgefallen. Somit konnte im Jahr 2023 nur eine geringe Steigerung der Ökoeffizienz erreicht werden. Kumuliert sind wir aber auf Kurs.  2021: Umweltfussabdruck: 19 639 Mio. UBP Nettoumsatz: CHF 631.3 Mio. Steigerung der Ökoeffizienz: 7%  2022: Umweltfussabdruck: 16 902 Mio UBP Nettoumsatz: CHF 636.3 Mio. Steigerung der Ökoeffizienz: 14%  2023: Umweltfussabdruck: 15 134 Mio UBP Nettoumsatz: CHF 585.4 Mio. Steigerung der Ökoeffizienz: 2%  Kumuliert seit 2020: Steigerung der Ökoeffizienz um 23%	Auf Kurs	UBP (nach der Schweizer Ökobilanzmethode der ökologischen Knappheit, Version 2021), währungsbereinigter Nettoumsatz, indexiert, Umweltbelastung, relativ zum Nettoumsatz

Ziele, Resultate und Status im Zielbild Umwelt- und Klimaschutz  
Mögliche Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)

# Ziele, Zahlen und Fakten

## Zielbild: Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand

Ziele	Basis- und Zieljahr	Resultate 2023	Status	Kennzahlen
Mittelfristig erwirtschaften wir eine deutlich zweistellige EBIT-Marge (10–13%), um nachhaltig investieren zu können und somit unsere Zukunftsfähigkeit zu erhalten	Jährlich	EBIT-Marge 2021: 9.9% EBIT-Marge 2022: 1.6% EBIT-Marge 2023: 2.9%  Hintergrund und Details sind dem Finanzteil zu entnehmen	Nicht erreicht	EBIT-Marge gemäss Geschäftsbericht
Organisches Umsatzwachstum von 3%	Jährlich	Umsatzwachstum 2021: 9.5% Umsatzwachstum 2022: 0.8% Umsatzwachstum 2023: -8.0%  Hintergrund und Details sind dem Finanzteil zu entnehmen	Nicht erreicht	Umsatzwachstum in % gemäss Geschäftsbericht
Wir haben alle unsere Schlüssellieferanten (sie decken mindestens 80% des Einkaufsvolumens ab) nach Nachhaltigkeitskriterien auditiert	k. A.; 2025	Tools und Prozesse eingeführt und in Etablierung («IntegrityNext», «Sphera», «Supplier Code of Conduct», Schulung etc.).  Durch die Selbstdeklaration über die Plattform «IntegrityNext», deckten wir Ende 2023 bereits 73% unseres Einkaufsvolumens ab.  Zusätzlich werden regelmässige Lieferantenaudits inkl. Nachhaltigkeitskriterien vor Ort durchgeführt. Audits wurden nach pandemiebedingter Reduktion wieder intensiviert.	Auf Kurs	Einkaufsvolumen und Anzahl Lieferanten
Wir können pro Produktkategorie ein Kernelement mit transparenter Lieferkette bis zum untersten Niveau ausweisen	k. A.; 2025	Erste Kernelemente vertieft mit Einkaufsabteilung betrachtet:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Waschmaschinensockel (Kunststoff)</li> <li>• Waschmaschinenschublade (Kunststoff)</li> <li>• Innenraum im Geschirrspüler und CombiSteamer (Edelstahl)</li> </ul> Intern Transparenz hergestellt. Kommunikation nach aussen in Vorbereitung. Weitere Elemente folgen im Jahr 2024.	Auf Kurs	Kernelement pro Produktkategorie

Ziele, Resultate und Status im Zielbild Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand  
Mögliche Status: Erreicht, Auf Kurs, Verzögert, Nicht erreicht (falls neues Ziel: Initiiert)



## 5-Jahres-Übersicht Konzern

in Mio. CHF	2023	2022	2021	2020	2019 <sup>1)</sup>
<b>Konzernerfolgsrechnung</b>					
Nettoerlös	585.4	636.3	631.3	569.4	543.6
Umsatzentwicklung zum Vorjahr in %	- 8.0	0.8	10.9	4.7	0.9
EBITDA	48.6	42.7	94.7	79.6	56.9
- Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	- 31.8	- 32.4	- 32.0	- 30.5	- 27.3
Betriebsergebnis (EBIT)	16.8	10.3	62.7	49.2	29.6
- Finanzergebnis	- 3.2	- 0.3	- 0.6	- 0.4	- 0.7
- Steuern	- 1.9	- 2.1	- 6.6	- 5.5	- 1.6
Konzernergebnis	11.7	7.9	55.4	43.2	27.3
<b>Konzernbilanz</b>					
Bilanzsumme	619.5	606.8	616.1	554.7	471.7
Umlaufvermögen	237.8	255.2	284.1	245.5	188.7
in % Bilanzsumme	38.4	42.0	46.1	44.3	40.0
Nettoliiquidität	80.9	64.4	117.2	107.7	36.2
in % Bilanzsumme	13.1	10.6	19.0	19.4	7.7
Anlagevermögen	381.7	351.7	332.0	309.2	283.0
in % Bilanzsumme	61.6	58.0	53.9	55.7	60.0
Fremdkapital	155.6	153.0	167.3	161.5	230.0
in % Bilanzsumme	25.1	25.2	27.1	29.1	48.8
Eigenkapital	463.9	453.8	448.9	393.2	241.6
in % Bilanzsumme	74.9	74.8	72.9	70.9	51.2
<b>Cash Flow / Investitionen / Mitarbeitende</b>					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	80.5	1.0	63.5	99.4	37.7
Investitionen	68.4	50.2	53.1	55.8	74.3
Mitarbeitende per 31.12. (FTE)	2 066	2 193	2 080	1 999	1 940
<b>Segment Haushaltapparate</b>					
Nettoerlös	585.4	636.3	631.3	569.4	543.6
Betriebsergebnis (EBIT)	12.3	5.6	58.1	46.2	28.3
in % Nettoerlös	2.1	0.9	9.2	8.1	5.2
<b>Segment Immobilien</b>					
Betriebsergebnis (EBIT)	5.9	5.9	5.4	3.7	1.3

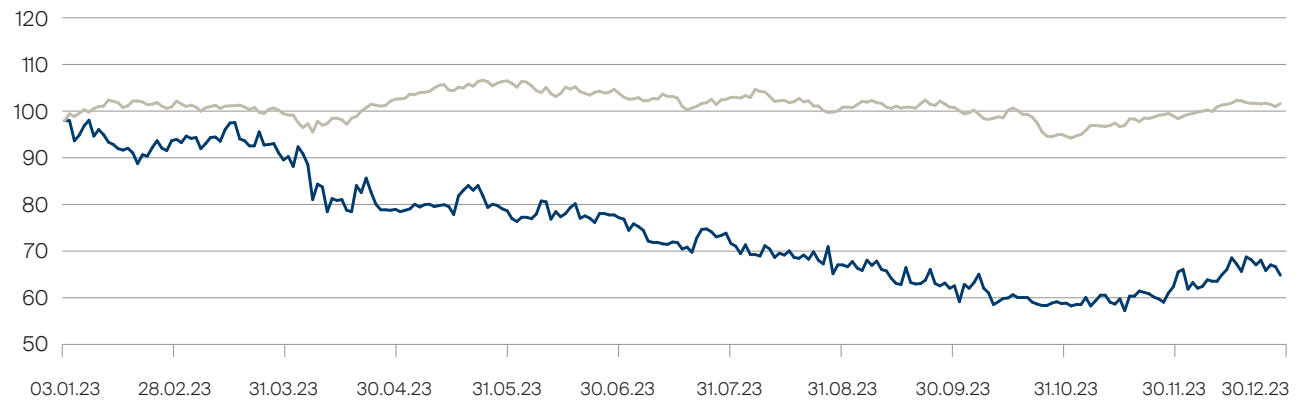
<sup>1)</sup> Kombiniertes historischer Abschluss.

# Informationen zur Aktie

## Kursentwicklung Namenaktie V-ZUG Holding AG

(Geschäftsjahr 2023)

CHF



— SXGE – Swiss Performance Index, SPI (angepasst)

— V-ZUG N – Namenaktie V-ZUG Holding AG

Quelle: [www.six-group.com](http://www.six-group.com) (V-ZUG jeweils Tagesschlusskurs)

in CHF		2023	2022
Anzahl Aktien in Stück	Jahresende	6 428 571	6 428 571
Börsenkapitalisierung	Jahresende	416 571 401	584 999 961
<b>Angaben pro Aktie</b>			
Konzernergebnis <sup>1)</sup>		1.82	1.23
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit <sup>1)</sup>		12.51	0.16
Eigenkapital <sup>1)</sup>		72.17	70.59
Dividende		– <sup>2)</sup>	– <sup>2)</sup>
Börsenkurs	Höchst	98.50	126.00
	Tiefst	55.00	68.20
	Jahresende	64.80	91.00

<sup>1)</sup> Basierend auf der durchschnittlichen, zeitgewichteten Anzahl im Berichtsjahr ausstehender Aktien, vgl. S. 104.

<sup>2)</sup> Gemäss Antrag des Verwaltungsrats

### Kotierung

Die Namenaktien der V-ZUG Holding AG mit Sitz in Zug, Schweiz (registriert im Handelsregister des Kantons Zug unter CHE-352.183.990), sind seit dem 25. Juni 2020 im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, Schweiz, kotiert und im SPI vertreten (Ticker-Symbol VZUG; Valorenummer 54 248 374, ISIN CH0542483745).

### Wichtige Termine

23. April 2024 Generalversammlung  
19. Juli 2024 Publikation Halbjahresabschluss

### Dividendenpolitik

Die V-ZUG Holding AG strebt eine Dividendenpolitik an, die sich grundsätzlich nach der Höhe des ausschüttbaren Gewinns richtet. Die Gewinnausschüttungsquote soll mittel- bis langfristig zwischen 20 % und 40 % des Konzernergebnisses betragen. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung beantragen, für das Geschäftsjahr 2023 keine Dividende auszuschütten. Dies resultiert aus einer eingehenden Prüfung der Situation, die durch eine nach wie vor schwierige Marktlage und weiterhin hohe Investitionen in die Arealtransformation am Standort Zug gekennzeichnet ist.

# Impressum

## Kontakt

Dr. Gabriele Weiher  
Head of Investor Relations  
Telefon: + 41 58 767 86 19  
gabriele.weiher@vzug.com

Marcel Niederberger  
Head of Sustainability  
Telefon: + 41 58 767 63 88  
marcel.niederberger@vzug.com

Adrian Ineichen  
Chief Financial Officer  
Telefon: + 41 58 767 60 03  
adrian.ineichen@vzug.com

## Disclaimer

Alle Aussagen im vorliegenden Jahresbericht, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen, in denen Absichten, Einschätzungen, Erwartungen und Prognosen in Bezug auf künftige finanzielle, operationelle und sonstige Entwicklungen und Ergebnisse zum Ausdruck gebracht werden. Diese Aussagen und die zugrunde liegenden Annahmen sind Gegenstand zahlreicher Risiken, Unsicherheiten und sonstiger Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen wesentlich davon abweichen. Marktdaten und Bewertungen sowie vergangenheitsbezogene Trends und Bewertungen, die in diesem Jahresbericht beschrieben werden, sind keine Garantie für die künftige Entwicklung und den künftigen Wert der Gesellschaft bzw. der V-ZUG Gruppe.

Der Jahresbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Bei Abweichungen zwischen den beiden Versionen ist die deutsche Fassung verbindlich.

## Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## Herausgeberin

V-ZUG Holding AG  
Industriestrasse 66, Postfach, 6302 Zug, Schweiz  
Telefon: + 41 58 767 67 67  
investorrelations@vzug.com, www.vzug.com

## Redaktion

Redaktion: V-ZUG Holding AG, Investor Relations, Group Controlling und Finance, Sustainability  
Redaktionsschluss: 11. März 2024

## Fotos

Philippe Hubler, Cham (S. 18, 21, 54)  
Jonas Weibel, Zürich (S. 4, 12, 22, 25, 51, 56, 80)  
Restliche Fotos V-ZUG





**Geschäfts- und Finanzbericht**  
[www.vzug.com/ch/de/financial-reports](http://www.vzug.com/ch/de/financial-reports)



**Investor Relations**  
[www.vzug.com/ch/de/investor-relations](http://www.vzug.com/ch/de/investor-relations)



**Nachhaltigkeit**  
[www.vzug.com/ch/de/about-v-zug/sustainability](http://www.vzug.com/ch/de/about-v-zug/sustainability)



**Adressen V-ZUG Gruppe**  
[www.vzug.com/ch/de/about-v-zug/group-organization](http://www.vzug.com/ch/de/about-v-zug/group-organization)



**Schweizer Herkunft**  
[www.vzug.com/ch/de/about-v-zug/  
swiss-by-origin](http://www.vzug.com/ch/de/about-v-zug/swiss-by-origin)



**Innovationen**  
[www.vzug.com/ch/de/about-v-zug/  
innovation-that-matters](http://www.vzug.com/ch/de/about-v-zug/innovation-that-matters)

**V-ZUG Holding AG**

Industriestrasse 66, Postfach, 6302 Zug, Schweiz, Telefon: +41 58 767 67 67  
investorrelations@vzug.com, [www.vzug.com](http://www.vzug.com)